



# Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt

*Geschäftsjahr 2011*

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



# 100 MOTIVATION JAHRE FÜR DIE ZUKUNFT HEAG

Die HEAG wurde am 15. April 1912 mit einem notariellen Akt im Darmstädter Stadthaus als „Hessische Eisenbahn Aktiengesellschaft“ gegründet. Von ihrer Gründung bis heute als Stadtkonzern mit HEAG Südhessische Energie AG (HSE), HEAG mobilo GmbH und bauverein AG sowie als Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt erbringt die HEAG als Multidienstleister alle zentralen Leistungen der Daseinsvorsorge in Darmstadt und der Region.

## 100 Jahre HEAG – Tradition im Wandel

Ob im Bereich Energie, Öffentlicher Personennahverkehr oder Immobilien: Die seit jeher in den HEAG-Unternehmen gelebte „Motivation für die Zukunft“ zeigt sich in der Freude, den Darmstädterinnen und Darmstädtern zuverlässig und mit hoher Qualität Leistungen anzubieten, die für das tägliche Leben in der Stadt und Region wichtig sind. Auch Tugenden wie der Wille zur Innovation, die Ausrichtung auf nachhaltiges Wirtschaften und die enge Verbundenheit mit Stadt und Region charakterisieren die HEAG bis heute.

Die Weiterentwicklung der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu einer lebendigen, urbanen und sozialen Stadt – das ist die Motivation, die die HEAG in die Zukunft blicken lässt! Gemeinsam mit den Gesellschaften des Stadtkonzerns treibt die HEAG-Gruppe der Wunsch nach einer optimalen Versorgung für die Bürgerinnen und Bürger in allen Bereichen des Lebens an.



## Damals wie heute und auch in Zukunft: Unser Klinikum ist ein Stück Darmstadt!

Im Jahre 1612 wurde das heutige Klinikum als „Darmstädter Hospital“ errichtet. Ausschlaggebend hierfür war die Spende des Oberamtmanns Hans Philipp von Buseck. Zur damaligen Zeit diente das Hospital der Unterstützung armer, kranker und bedürftiger Menschen. Die wissenschaftliche Medizin steckte noch in den Kinderschuhen, Möglichkeiten zur gezielten Diagnostik und Therapie und damit zu einer wirkungsvollen Beeinflussung des Krankheitsverlaufs gab es kaum. Erst im weiteren Verlauf nahm das damalige Hospital, zwi-



schenzeitlich in „Bürgerhospital“ und später in „Städtisches Krankenhaus“ umbenannt, die Formen des heutigen Klinikums an. So erhielt es im Jahre 1890 den ersten OP-Saal sowie elektrisches Licht.

Heute, 400 Jahre später, zählt das Klinikum Darmstadt als Haus der Maximalversorgung zu den größten und bedeutendsten Krankenhäusern in Hessen. Als akademisches Lehrkrankenhaus der Universitäten Frankfurt/Main und Heidelberg/Mannheim steht es für Medizin und Pflege auf höchstem Niveau. Die Patientinnen und Patienten werden in 21 Fachkliniken und Instituten Interdisziplinär nach den neuesten medizinischen Erkenntnissen behandelt. Rund 2.200 Beschäftigte betreuen mehr als 100.000 Menschen.

## 400 Jahre Erfahrung für eine innovative Zukunft

Um auch für die Zukunft aufgestellt zu sein, werden die medizinischen Leistungen weiter ausgebaut, die Strukturen optimiert und moderne, zeitgemäße Gebäude geschaffen. Diese und viele weitere Maßnahmen dienen dazu, die zentrale Rolle des Klinikums bei der medizinischen Versorgung der Bevölkerung in Südhessen weiter auszubauen und das Haus in kommunaler Trägerschaft zu erhalten. Bei alle dem steht das Wohl der Patientinnen und Patienten im Mittelpunkt, getreu dem Motto des Klinikums: „Für Ihre Gesundheit tun wir alles. Immer. Engagiert. Motiviert.“

## VORWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS

Darmstadt feiert dieses Jahr ein Doppeljubiläum. Zum einen feiert die HEAG ihr 100-jähriges Bestehen und das Klinikum Darmstadt seine stolzen 400 Jahre.

Die Wurzeln der Gesundheitsversorgung in ihrer heutigen Form reichen bis ins Jahr 1612 zurück, als das erste Hospital, das heutige Klinikum Darmstadt, gegründet wurde.

Das Klinikum dient als Rückgrat der medizinischen Versorgung und als Aushängeschild, das einen entscheidenden Beitrag zur kommunalen Daseinsvorsorge leistet.

300 Jahre später wurde die Hessische Eisenbahn AG gegründet. Es fand eine Entwicklung der HEAG von einer reinen Eisenbahngesellschaft hin zu einem Multi-Dienstleister statt, der vor allem in den Bereichen Energie, Verkehr und Immobilien tätig ist.

Durch das Engagement der HEAG, welche auch den Beteiligungsbericht für die Wissenschaftsstadt Darmstadt erstellt, bietet Darmstadt für zahlreiche Unternehmen sowie für Bürgerinnen und Bürger einen attraktiven Standort. Über 148.000 Einwohner aus 149 Nationen leben hier.

Dieser Reichtum drückt sich auch in den 121 in diesem Bericht dargestellten unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt aus. Jede Beteiligung trägt ihren Anteil dazu bei, dass die Grundversorgung der Bürgerinnen und Bürger mit hochwertigen Leistungen der Daseinsvorsorge sichergestellt wird.

Bereits zum 14. Mal wird der Beteiligungsbericht veröffentlicht und ich möchte, als Oberbürgermeister und Beteiligungsdezernent, den Darmstädterinnen und Darmstädtern den Beteiligungsbericht näher bringen, da dieser einmal mehr eindrucksvoll belegt, welche vielfältigen Leistungen zusätzlich zum alltäglichen Verwaltungsgeschäft, innerhalb der Geschäftsfelder Versorgung, Immobilien, Mobilität, Gesundheit, Kultur & Kongresse, Telekommunikation sowie Entsorgung & Ab-

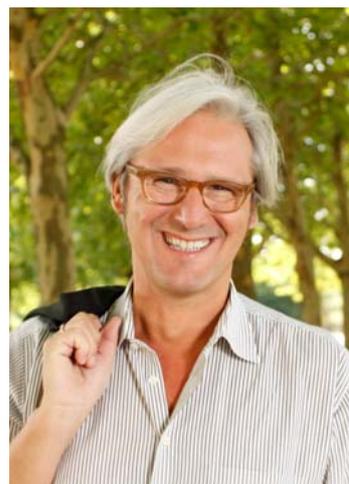
wasser durch die Bereitstellung von Haushaltsmitteln erbracht werden.

Durch diesen übersichtlichen Bericht bietet er den Leserinnen und Lesern die Möglichkeit, sich über die Prozesse und Entwicklungen in der Stadtwirtschaft zu informieren und bietet eine Basis, um sich in die Kommunalpolitik einzubringen, wozu ich Sie an dieser Stelle sehr herzlich einladen möchte:

Wenn Sie Anregungen zu dem Beteiligungsbericht 2011, den ich Ihnen als interessante Lektüre und Informationsquelle empfehle, haben, gehen Sie auf die Unternehmen, die politischen Vertreter oder auf mich zu.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Beteiligungsunternehmen sowie den Mitgliedern aus den Geschäftsleitungen einen herzlichen Dank! Nicht unerwähnt sollten die Mitglieder der Aufsichtsgremien sowie die zahlreichen politisch Verantwortlichen bleiben. Nicht zuletzt aufgrund Ihres Engagements und Ihrer guten Arbeit können wir zusammen auf den Erfolg des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes Darmstadt blicken.

Darmstadt, im August 2012



A handwritten signature in black ink that reads "Jochen Partsch". The signature is written in a cursive, flowing style.

Jochen Partsch  
Oberbürgermeister

# Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt

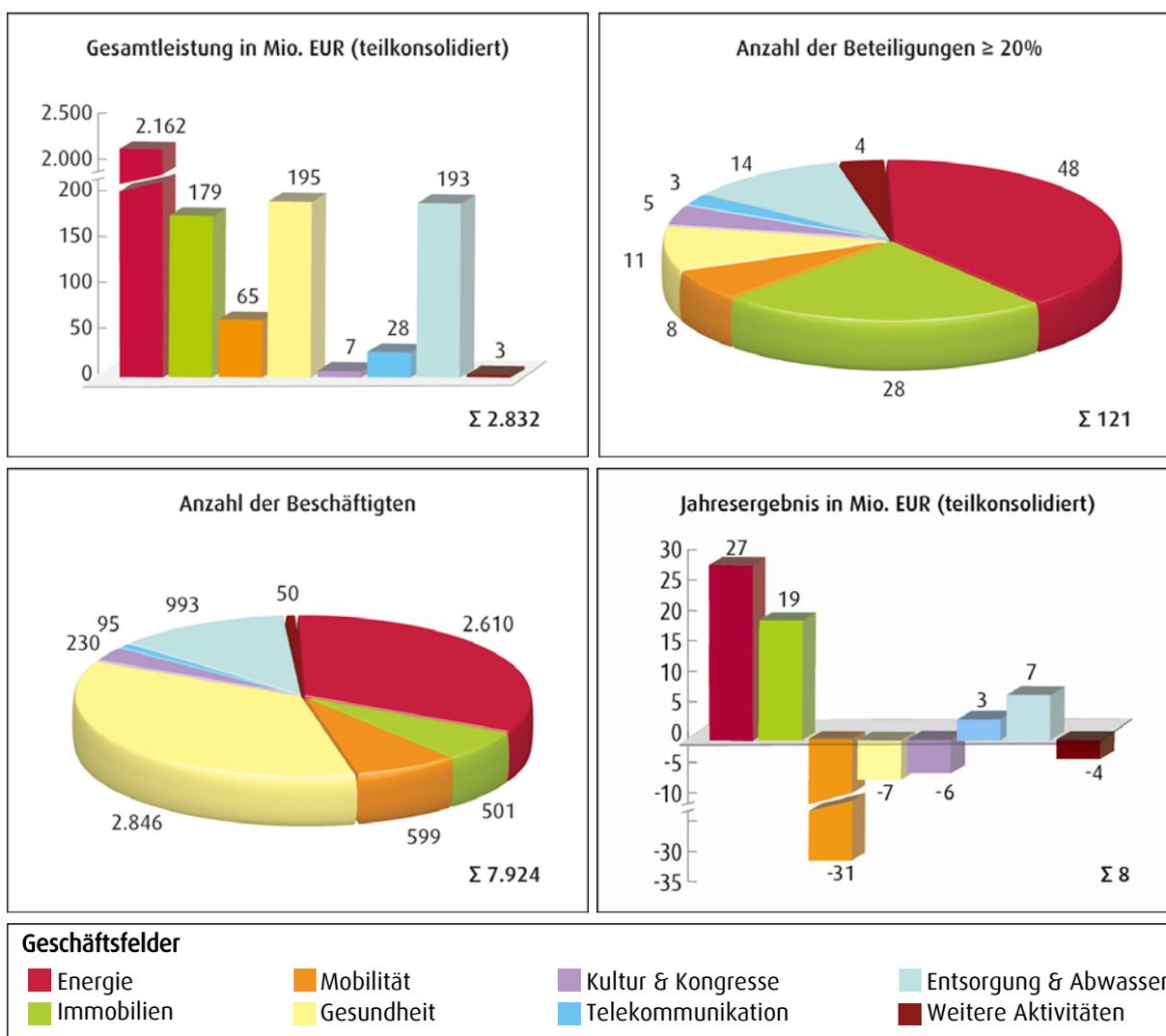
*Geschäftsjahr 2011*



## VORWORT DES HEAG VORSTANDS

Mit einer Gesamtleistung von 2,8 Mrd. EUR, resultierend aus 121 Beteiligungen in den acht Geschäftsfelder mit ihren über 7.900 Beschäftigten und einem Gesamtinvestitionsvolumen von über 272 Mio. EUR, so präsentieren sich die Darmstädter Stadtwirtschaft und der diesjährige Beteiligungsbericht für das Jahr 2011.

Die HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) leistet seit 100 Jahren einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilität und Entwicklung. In allen acht Geschäftsbereichen prägen die Unternehmen des HEAG- und des Stadtkonzerns das Leben in Darmstadt und in der Region, wodurch die Bürgerinnen und Bürger ein vielfältiges Leistungsspektrum nutzen können. Hierbei ist unser Anspruch: Regional erbrachte Qualität, die für das tägliche Leben in Stadt und Region wichtig ist. Dies ist ein zentraler Baustein für einen attraktiven Wohn-, Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort.



Die HEAG als Führungsgesellschaft des HEAG-Konzerns – und damit als Muttergesellschaft HEAG Südhessische Energie AG (HSE), HEAG mobilo GmbH, bauverein AG und HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH – ist für das Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt verantwortlich. Dies umfasst über 160 Beteiligungen, von denen 121 in dem vorliegenden

Beteiligungsbericht enthalten sind. Wichtige Aufgaben liegen in der standortorientierten Steuerung und Begleitung der Beteiligungen sowie der Vernetzung an zentraler Stelle. Dies erzeugt Transparenz und ermöglicht gemeinsame Projekte. Dadurch werden Abläufe beschleunigt, Synergieeffekte gehoben und ein Gesamtüberblick über die aktuellen Entwicklungen gegeben. Die HEAG ist Berater für alle beteiligungsrelevanten Themen und Fragen. Für die Dienstleistungsorientierung wurde sie erneut mit dem Zertifikat „ServiceQualität Deutschland“ ausgezeichnet.

Eines der zentralen Projekte in 2011 stellte neben den Maßnahmen zur wirkungsorientierte Haushaltskonsolidierung die Umsetzung der in 2009 beschlossenen Stadtwirtschaftsstrategie dar. Diese dient als Richtschnur für die wirtschaftliche Entwicklung der städtischen Beteiligungen. Aus dieser ging unter anderem das Stadtwirtschaftforum hervor, das jährlich durch die HEAG organisiert und ausgerichtet wird. Ziel ist es hierbei, den gegenseitigen Austausch der Stadtwirtschaft mit den politischen Entscheidern zu fördern sowie die Transparenz zu erhöhen. Zudem agiert die HEAG seit 2011 klimaneutral, d.h. die unternehmensbezogenen CO<sub>2</sub>-Emissionen werden durch Investitionen in ein Waldprojekt der Forest Carbon Group ausgeglichen. Ein weiteres Projekt der Stadtwirtschaftsstrategie stellte das Personalentwicklungskonzept „Cross-Mentoring“ dar. Ziele des Cross-Mentoring Programms waren und sind es, die Entwicklung und Förderung von Potential- und Leistungsträgern voranzutreiben, sowie die Kommunikation zwischen Stadtwirtschaft und Stadtverwaltung zu stärken. Passend hierzu trat die HEAG der Unternehmensinitiative „Charta der Vielfalt“ bei, eine Unternehmensinitiative zur Förderung von Diversität in Unternehmen.

Neu im diesjährigen Beteiligungsbericht ist die Veröffentlichung des Darmstädter Beteiligungskodex. Dieser soll zu einer verantwortungsvollen, zielgerichteten und nachhaltigen Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung, Aufsicht und Transparenz anhalten. Die HEAG entspricht den darin enthaltenen Vorgaben bereits für das Geschäftsjahr 2011.

Ein wesentlicher Faktor für den weiteren Erfolg sehen wir in der Fortsetzung der kooperativen Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Beteiligungen. Wir danken allen Beschäftigten und allen Geschäftsleitungsmitglieder im Stadtkonzern. Nicht nur durch die gemeinsame Zusammenarbeit und ihr großes Engagement, sondern auch das klare Bekenntnis der Beteiligungen zur regionalen Nähe und das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in ihre Stadtwirtschaft, bieten eine Basis für einen nachhaltigen Stadtkonzern.

Mit größtmöglicher Transparenz soll die wirtschaftliche Situation der Beteiligungen dargestellt werden, dadurch ist dieser Bericht ein Nachschlagewerk für jeden, der sich für die Darmstädter Stadtwirtschaft interessiert und ist auch unter [www.heag.de](http://www.heag.de) abrufbar.

  
Dr. Klaus-Michael Ahrend

  
Dr. Markus Hoschek

## GRUSSWORT

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

als Professorin bzw. als wissenschaftlicher Mitarbeiter für Betriebswirtschaftslehre und Public Management wissen wir, dass ein Beteiligungsbericht für die Bürgerinnen und Bürger einer Stadt oft die einzige Möglichkeit und damit die Grundvoraussetzung ist, sich einen systematischen Überblick über die Beteiligungen ihrer Stadt und damit über das durch die Bürger eingesetzte Kapital zu verschaffen.

Der Darmstädter Beteiligungsbericht ist ein gutes Beispiel in Sachen Transparenz, Informationsbreite und insbesondere auch durch den Feedbackbogen eine Möglichkeit der Bürgerbeteiligung, die sowohl im Bericht als auch im Internet genutzt werden kann. Diese und weitere Aspekte haben wir in der derzeit größten repräsentativen Studie über die Beteiligungsberichterstattung in Deutschland, Österreich und der Schweiz untersucht. In dieser wurden insgesamt 159 deutsche Beteiligungsberichte analysiert und festgestellt, dass der Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt hinsichtlich zahlreicher Faktoren als sehr gutes Beispiel dienen kann. Diese Art der Berichterstattung und der damit verbundene Wunsch nach stetiger Verbesserung sind ein nachahmenswertes Beispiel, wie die Öffentlichkeit in diesem Kontext informiert und Bürgerbeteiligung ermöglicht werden kann. Die gesamte Studie wurde in der „Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen“ veröffentlicht und kann unter [www.hsu-hh.de](http://www.hsu-hh.de) eingesehen werden.

Über die gesetzlichen Anforderungen hinaus, die in Hessen durch die Hessische Gemeindeordnung vorgeschrieben sind, zeigen die zahlreichen Beispiele einer erfolgreichen Umsetzung, dass die Beteiligungsberichterstattung stets auch als Aushängeschild für eine effektive und vielfältige Stadtwirtschaft genutzt werden kann.

Neben den erforderlichen Daten und Fakten besticht der Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit einem durchdachten Konzept hinsichtlich Aufbau, Strukturierung und Layout – Darmstadt kann sich mit seinem Beteiligungsbericht zu den Vorreitern zählen!

Ferner möchten wir die Gelegenheit nutzen, der HEAG zu ihrem 100-jährigen Bestehen zu gratulieren. Herzlichen Glückwunsch!

*Der Beteiligungsbericht von Darmstadt über deren vielfältige und bedeutsame Stadtwirtschaft ist beispielgebend.*



**Univ.-Prof. Dr. rer. pol.  
Christina Schaefer**



**Dipl.-Kfm. Ulf Papenfuß**

*C. Schaefer*      *U. Papenfuß*

## INHALTSVERZEICHNIS

Die Bedeutung der Darmstädter Kommunalwirtschaft	1
Rechtsformen städtischer Unternehmen	2
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr	4
Geltungsbereich	6
Die Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt	11
Darmstädter Beteiligungskodex	18

### Die Geschäftsfelder der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Geschäftsfeldübersicht	39
Zahlenspiegel	40

### HEAG-Konzern

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)	49
Teilkonzern HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	57
Teilkonzern bauverein AG	61
Teilkonzern HEAG mobilo GmbH	65
HEAG-Konzern	69

### Geschäftsfeld Energie

Überblick über das Geschäftsfeld	73
Bioenergie Aschaffenburg GmbH	75
BLUENORM GmbH	79
citiworks AG	83
Count + Care GmbH	87
e-ben GmbH & Co. KG	91
e-ben Verwaltungs-GmbH	95
efw-Suhl GmbH	97
ENTEKA Energieeffizienz GmbH & Co. KG	101
ENTEKA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH	105
ENTEKA Geschäftskunden GmbH & Co. KG	107
ENTEKA Geschäftskunden Verwaltungs GmbH	111
ENTEKA Privatkunden GmbH & Co. KG	113
ENTEKA Privatkunden Verwaltungs GmbH	117
Forest Carbon Group AG	119
Future Energy Pissos No. 5 SARL SAS (Frankreich)	123
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	127
Hessenwasser GmbH & Co. KG	133
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	137
HSE AVG Beteiligungs-GmbH	139
HSE Energie France SAS (Frankreich)	143
HSE NATURpur Energie AG	147
HSE Netz AG	151
HSE Regenerativ GmbH	155

HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	159
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	163
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	165
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	169
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	171
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	175
HSE Technik GmbH & Co. KG	177
HSE Technik Verwaltungs-GmbH	181
HSE Wasserversorgung Biblis GmbH	183
HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH	187
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	191
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	195
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	197
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	201
NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH	205
Parc éolien Baudignécourt SAS (Frankreich)	209
Parc éolien la Lande de Carmoise SAS (Frankreich)	213
Parc éolien Le Charmois SAS (Frankreich)	217
Parc éolien les Douves des Epinettes SAS (Frankreich)	221
Parc éolien Montafilant SAS (Frankreich)	225
Piecki Sp. z o.o. (Polen)	229
Stadtwerke Freiberg AG	233
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG	237
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH	241

## Geschäftsfeld Immobilien

Überblick über das Geschäftsfeld	243
bauverein AG	245
BVD Freiberg GmbH	251
BVD Gewerbe GmbH	253
BVD Heimbau GmbH & Co. KG	257
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	261
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	265
BVD Verwaltungs-GmbH	269
Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)	271
GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, Erbach	275
GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH	279
HEAG Wohnbau GmbH	283
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	287
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	291
immoSelect GmbH	293
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	297
SOPHIA Hessen GmbH	301
Stadtbau Freiberg GmbH	305
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg / Sachsen mbH	309

## Geschäftsfeld Mobilität

Überblick über das Geschäftsfeld	313
DADINA – Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation	315
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	321
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	323
HEAG mobilo GmbH	325

HEAG mobiServ GmbH	331
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	335
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	339
Nahverkehrs-Service GmbH (NVS)	341

#### Geschäftsfeld Gesundheit

Überblick über das Geschäftsfeld	345
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH	347
Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt	351
Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen	355
Gesundheits- und Pflegeberufe Darmstadt – Groß-Gerau GmbH Bildungs- zentrum für Gesundheit – Mathildenhöhe	359
Klinikum Catering Service GmbH	363
Klinikum Darmstadt GmbH	367
Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	371
SSG Starkenburg Service GmbH	375
Zweckverband für das Gesundheitsamt für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg	379

#### Geschäftsfeld Kultur & Kongresse

Überblick über das Geschäftsfeld	383
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt	385
Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt	389
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	393
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	397
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH	401

#### Geschäftsfeld Telekommunikation

Überblick über das Geschäftsfeld	403
HEAG MediaLine GmbH & Co. KG	405
HML HEAG MediaLine GmbH	409
HSE MediaNet GmbH	411

#### Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser

Überblick über das Geschäftsfeld	415
ARGE Kilb/DED	417
ARGE Meinhardt/DED	421
awaTech GmbH	425
biolog GmbH	429
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	433
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)	437
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	441
Enviro Mondial GmbH (Teilkonzern)	445
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	449
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	453
HSE Entsorgungs-AG	455
MW-Mayer GmbH	459
Orgabo GmbH	463
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	467

## Geschäftsfeld Weitere Aktivitäten

Überblick über das Geschäftsfeld	473
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	475
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG	479
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH	483
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	485

## Anhang

Erläuterung der Kennzahlen	491
Leistungsbeziehungen mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt	495
Übersicht der Wirtschaftsprüfer 2011	497
Quellenverzeichnis	500

## BEDEUTUNG DER DARMSTÄDTER KOMMUNALWIRTSCHAFT

Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz garantiert Gemeinden das Recht, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung, zu regeln. Diese verfassungsmäßig normierte Selbstverwaltungsgarantie räumt den Kommunen neben der Personal-, Finanz- und Vermögenshoheit insbesondere auch die Organisationshoheit ein, d. h. das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben erfolgen soll.

Nach § 121 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) darf sich eine Gemeinde wirtschaftlich betätigen, wenn

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Soweit Tätigkeiten vor dem 1. April 2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die in Satz 1, dritte Aufzählung genannte Einschränkung zulässig.

Als wirtschaftliche Betätigung gelten gem. § 121 Abs. 2 HGO nicht Tätigkeiten

- zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
- auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung sowie
- zur Deckung des Eigenbedarfs.

Für das kommunalpolitische Ziel, die Versorgung der Bevölkerung im Sinn der Daseinsvorsorge in vollem Umfang zu gewährleisten und dabei die finanziellen Belastungen der Bürger der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Wirtschaft so niedrig wie möglich zu halten, hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt einen Teil ihrer vielfältigen Aufgaben an Unternehmen verschiedener Rechtsformen übertragen, die ihr entweder in vollem Umfang gehören oder an denen sie zusammen mit Anderen beteiligt ist.

Es sind hierfür leistungsfähige Beteiligungen erforderlich, die bei der Aufgabenerfüllung dem ökologischen, technischen und wirtschaftlichen Strukturwandel gewachsen sind und über die unternehmensbezogenen Ziele hinaus im Interesse der Wissenschaftsstadt Darmstadt bei der Verwirklichung nachstehender allgemeiner Ziele tätig werden, wie zum Beispiel bei der

- Verbesserung der öffentlichen Rahmenbedingungen und Unterstützung der strukturpolitischen Ziele der Stadt
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen und Ausbildungsplätzen
- Förderung des Umweltschutzes
- Unterstützung der sozialen und kulturellen Aufgaben der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Der vorliegende Beteiligungsbericht bietet mit den beigefügten Beteiligungsübersichten einen Überblick über das Beteiligungsportfolio der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Im Einzelnen sind zu den Beteiligungen sowohl allgemeine Informationen als auch betriebs- und finanzwirtschaftliche Daten der Jahre 2009-2011 zusammengetragen, die ein Bild der wirtschaftlichen und finanziellen Lage vermitteln.

## RECHTSFORMEN STÄDTISCHER UNTERNEHMEN

Wie andere Kommunen auch, hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt vielfältige Aufgaben der Daseinsvorsorge zu erfüllen und zahlreiche öffentliche Dienstleistungen zu erbringen. Viele dieser Aufgaben werden außerhalb der „normalen“ Verwaltungsstruktur der Ämter und Dezernate durch besondere organisatorische Einheiten erbracht. Die Rechtsformen dieser „Unternehmen der Stadt“ sind höchst unterschiedlich, um haftungsrelevanten und steuerlichen Anforderungen zu entsprechen. Bei allen Rechtsformen bleibt jedoch eine kommunalrechtliche Verantwortung und Haftung, insbesondere dann, wenn es sich um die Übertragung von kommunalen Tätigkeiten handelt oder wenn die Stadt Weisungen erteilt hat. Nachstehend erfolgen Hinweise zu den wichtigsten Unternehmensformen.

### Regiebetriebe

Regiebetriebe gehören zur unmittelbaren Kommunalverwaltung und sind rechtlich unselbständige Anstalten des öffentlichen Rechts. Sie sind am ehesten mit der „klassischen Ämterstruktur“ vergleichbar, denn sie sind weder rechtlich, noch organisatorisch, noch wirtschaftlich selbständig. Sie werden aufgrund verwaltungsinterner Anordnungen geschaffen und haben den gleichen rechtlichen Status wie jede andere Dienststelle innerhalb der Stadt. Regiebetriebe sind eine organisatorische Einheit innerhalb des Haushaltes. Sie dienen der Erfüllung von Aufgaben im Rahmen gesetzlich festgelegter oder freiwillig übernommener Aufgaben des Verwaltungsträgers. Über die Regiebetriebe der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird in dem vorliegenden Beteiligungsbericht nicht berichtet.

### Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die – obwohl Teil der Gemeindeverwaltung – über eine vom Gemeindehaushalt getrennte, eigene Wirtschaftsführung, (Planung, Buchführung und Rechnungslegung sowie über eine eigene Personalwirtschaft) verfügen. Damit unterscheiden sie sich klar von den vorgenannten Regiebetrieben. Finanzwirtschaftlich gelten sie als Sondervermögen der Kommune. An der Spitze des Eigenbetriebes steht eine Betriebsleitung. Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten des Eigenbetriebes ist der Oberbürgermeister. An wichtigen Entscheidungen ist neben der kommunalen Verwaltungsspitze in der Regel die Betriebskommission zu beteiligen. Rechtliche Grundlage ist das Hessische Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 09.06.1989, zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011.

### Zweckverbände

Zweckverbände sind eine häufige Konstruktion, um kommunale Zusammenarbeit zu organisieren, etwa wenn sektorenbezogene Aufgaben (z. B. im Gesundheitsamt) zu lösen oder langfristige Regelungen (etwa in der Regionalplanung) umzusetzen sind. Ebenso wie Eigenbetriebe gehören sie zu den öffentlich-rechtlichen Unternehmensformen (Körperschaften des öffentlichen Rechts). Anders als beim Eigenbetrieb ist die Stadt hier jedoch nicht Träger, sondern Mitglied.

### Kapitalgesellschaften

Die Stadt kann unter Beachtung der Vorschriften der §§ 121 ff HGO auch Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen eingehen. Privatrechtliche Unternehmen einer Gemeinde sind in der Regel Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) oder Aktiengesellschaften (AG). Eine Aktiengesellschaft soll die Gemeinde nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt werden kann (§ 122 Abs. 3 HGO). Daher ist die Anzahl der in dieser Rechtsform geführten Be-

## RECHTSFORMEN STÄDTISCHER UNTERNEHMEN

teiligungen mit einer Anzahl von neun im Verhältnis zu der Gesamtzahl der Unternehmen gering (vgl. Grafik). Aufgrund der weitestgehenden Einflussmöglichkeiten der Kommune ist die GmbH unter den Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit Abstand die gebräuchlichste Form. Durch Festlegungen des Gesellschaftsvertrages, durch die Besetzung des Aufsichtsrates und durch das Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung gegenüber der Geschäftsführung kann die Stadt direkt Einfluss ausüben. Insgesamt ist die Wissenschaftsstadt Darmstadt mittelbar und unmittelbar an 67 Unternehmen, die in der Rechtsform der GmbH geführt werden, beteiligt (vgl. Grafik).

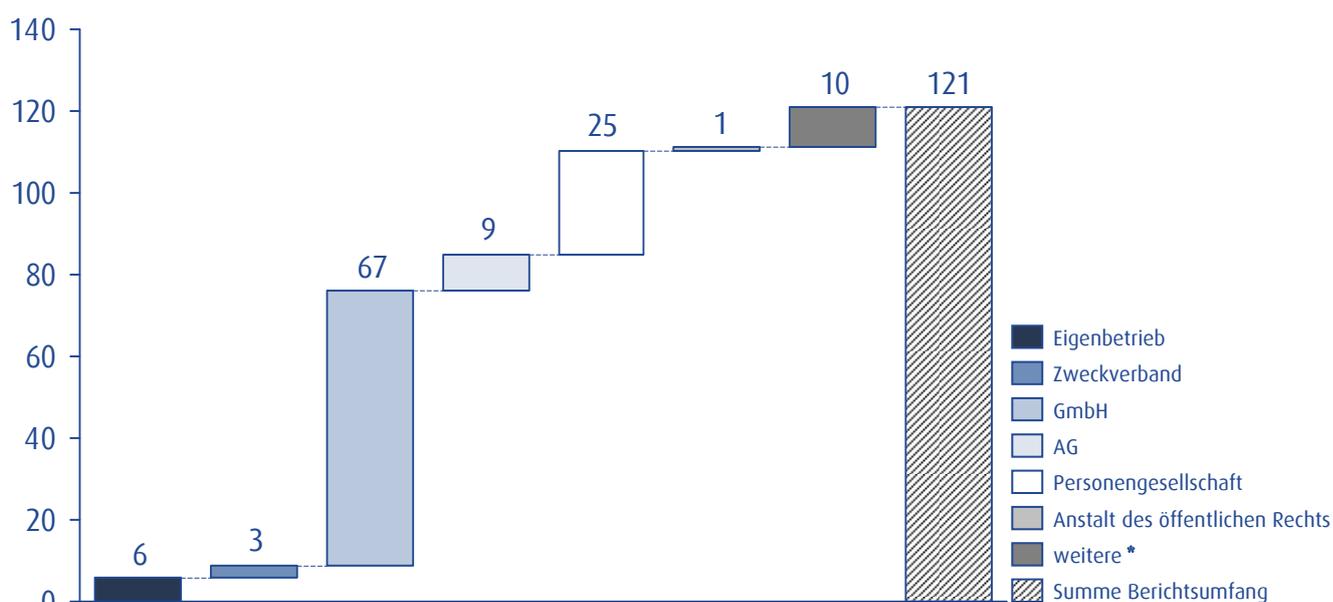
### Personengesellschaften

Die Beteiligung an einer Personengesellschaft (Kommanditgesellschaft/ KG) durch die Stadt ist möglich, wenn als voll haftender Gesellschafter (Komplementär) eine GmbH eingesetzt wird und somit faktisch eine Haftungsbeschränkung gegeben ist. In diesem Fall handelt es sich um die Rechtsform einer GmbH & Co. KG. Hier leistet die Komplementär GmbH keine Einlage und beschränkt sich auf die Übernahme der Geschäftsführung sowie auf die persönliche, faktisch aber begrenzte Haftung. Möglich ist ebenfalls eine Beteiligung als Kommanditistin bei der Kommanditgesellschaft.

### Weitere Rechtsformen

Daneben gibt es für Kommunen noch weitere Möglichkeiten, spezielle Rechtsformen für Ihre Betätigung zu wählen. Als Beispiel sind Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts (z.B. die Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt) oder langfristige Arbeitsgemeinschaften (ARGE) zu nennen. Eine mögliche privatrechtliche Organisationsform ist ferner die eines rechtsfähigen Vereins. Über Stiftungen und Vereine der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird jedoch aufgrund von § 123a, Abs. 1 HGO in dem vorliegenden Beteiligungsbericht nicht berichtet.

### Rechtsformen in der Stadtwirtschaft zum 31.12.2011



\* acht Gesellschaften aus Frankreich und Polen sowie zwei Arbeitsgemeinschaften (ARGE)

## VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR

Im Jahr 2011 haben sich folgende Änderungen bei Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt ergeben:

Anteilserwerbe			
Erwerb der Anteile an:	Erwerb der Anteile durch:	alter Prozentsatz	neuer Prozentsatz
BLUENORM GmbH	HEAG Süd Hessische Enregie AG (HSE)	0,00%	100,00%
efw-Suhl GmbH	ENTEKA Privatkunden GmbH & Co. KG	0,00%	48,00%
HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) <sup>1</sup>	53,01%	53,03%
Gesundheits- und Pflegeberufe Darmstadt - Groß-Gerau GmbH Bildungszentrum für Gesundheit - Mathildenhöhe	Klinikum Darmstadt GmbH	0,00%	25,00%
	sowie Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH	0,00%	25,00%

Neugründungen		
neu gegründete Gesellschaft	Anteilseigner	Prozentsatz
ARGE Kilb / DED GmbH	Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH	50,00%
EC Vattenrening AB, Malmö / Schweden	Enviro Chemie GmbH	100,00%
BVD Nordhessen GmbH	bauverein AG	100,00%
BVD Südhessen GmbH	bauverein AG	100,00%
Parc Éolien le Charmois SAS	HSE Energie France SAS	100,00%
Parc Éolien Montafilant SAS	HSE Energie France SAS	100,00%
Sanitätshaus am Klinikum GmbH	Klinikum Darmstadt GmbH	50,00%

Anteilsveräußerungen			
Veräußerung der Anteile an:	ehemaliger Anteilseigner	alter Prozentsatz	neuer Prozentsatz
Wärmeversorgung Bergstraße GmbH	HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	33,33%	0,00%

Nicht mehr bestehende Gesellschaften			
ehemalige Gesellschaft	Begründung	bisheriger Anteilseigner	ehemaliger Prozentsatz
Awatec AG (Schweiz)	Verschmelzung auf Enviro Falk AG (Schweiz)	Enviro Falk AG (Schweiz)	100,00%
BVD Verwaltungs GmbH	Verschmelzung auf BVD Vermögensverwaltung GmbH	bauverein AG	100,00%
Eissporthalle Darmstadt GmbH i.L.	Liquidation beendet	BVD Gewerbe GmbH	50,00%

Umhängungen			
Gesellschaft	ehemaliger Anteilseigner	neuer Anteilseigner	Prozentsatz
BVD New Living GmbH & Co. KG	BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	bauverein AG	100,00%

Mitgliedschaften	
Mitgliedschaft an:	Veränderung
Zweckverband Tierkörperbeseitigung Hessen Süd	Aufnahme in Berichterstattung
Raiffeisen Warengenossenschaft e.G.	Beendigung der Mitgliedschaft

<sup>1</sup> Aufgrund der Änderung der Anteilsquote der HEAG an der HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) haben sich ebenfalls die Werte der mittelbar durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt gehaltenen Beteiligungen geändert, die in der Beteiligungsstruktur unterhalb der HSE angesiedelt sind.

## VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR

Änderung der Firma	
bisherige Firma	neue Firma
BVD Vermögensverwaltung GmbH	BVD Verwaltungs-GmbH
EAG Entsorgungs-AG	HSE Entsorgung AG
Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Darmstadt (EAD)	Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
ENTEKA Haustechnik GmbH & Co. KG	ENTEKA Energieeffizienz GmbH & Co. KG
ENTEKA Haustechnik Verwaltungs-GmbH	ENTEKA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH
ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG	ENTEKA Privatkunden GmbH & Co. KG
ENTEKA Vertrieb Verwaltungs-GmbH	ENTEKA Privatkunden Verwaltungs-GmbH
HEAG MediaNet GmbH	HSE MediaNet GmbH
Kulturfreunde gemeinnützige GmbH	HEAG Kulturfreunde gemeinnützige GmbH
WSL Wohnungsbaugesellschaft Stadtwerke Langen GmbH	Stadtwerke Langen Immobilien GmbH

## GELTUNGSBEREICH

Der Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt erfüllt die Anforderungen des § 123a Hessische Gemeindeordnung. Es werden alle Unternehmen in einer Privatrechtsform berichtet, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt zu mindestens 20 Prozent beteiligt ist.

Die Berichte der einzelnen Beteiligungen enthalten Angaben über

- den Gegenstand des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Besetzung der Organe und deren Vergütung,
- die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung,
- Kennzahlen zu Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung (inklusive Bankverbindlichkeiten, die Hinweise zu Kreditaufnahmen enthalten) sowie Personalkennzahlen
- die wirtschaftliche Lage, gegebenenfalls mit Informationen über Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde.

Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitungen sowie der Aufsichtsorgane werden sowohl in Summe je Organ als auch personalisiert ausgewiesen. In der Regel setzt sich die Vergütung der Geschäftsleitung aus einem fixen und einem zielorientierten variablen Bestandteil zusammen. Maßgeblich für die Ermittlung der Bezüge sind die im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen. Die Mitglieder der Aufsichtsorgane werden mit einem Stand zum 31.12.2011 ausgewiesen. Die Darstellung der Vergütung erfolgt entsprechend. Aus diesem Grund kann es zu Abweichungen zu den Werten in den Prüfberichten der Gesellschaften kommen. Die ausgewiesene Bezüge setzen sich zusammen aus Grundvergütung und Sitzungsgeld.

Die Bürgschaften und Zuschüsse der Wissenschaftsstadt Darmstadt sind in einer gesonderten Übersicht unter dem Abschnitt „Leistungsbeziehungen mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt“ am Ende des Berichts aufgeführt.

**Für die im Folgenden aufgeführten Unternehmen wurde eine komprimierte Darstellung gewählt.**

Hier werden nur Auszüge aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Angaben zu Investitionen und Mitarbeitern abgebildet. Auf den Bericht zur wirtschaftlichen Lage wurde verzichtet.

- a) Unternehmen, die als Komplementäre fungieren (Verwaltungsgesellschaften ohne operatives Geschäft)

Komplementärgesellschaften
BVD Invest GmbH
BVD Freiberg GmbH
BVD Verwaltungs-GmbH
e-ben Verwaltungs-GmbH
ENTEKA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH
ENTEKA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH

## GELTUNGSBEREICH

Komplementärgesellschaften
ENTEKA Privatkunden Verwaltungs-GmbH
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH
HML HEAG MediaLine GmbH
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH
HSE Technik Verwaltungs-GmbH
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs GmbH
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH

- b) Unternehmen, bei denen aus wettbewerbsrechtlichen Gründen eine vollständige Veröffentlichung nicht zielführend ist:

Gesellschaft
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG

**Folgende Gesellschaften sind in dem diesjährigen Bericht nicht aufgenommen:**

Gesellschaft	Begründung
bauVereint gemeinnützige Gesellschaft mbH	kein operatives Geschäft
BIL Leasing GmbH & Co. Objekte Freiberg KG	kein operatives Geschäft
BVD Europaplatz GmbH & Co. KG	kein operatives Geschäft
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	kein operatives Geschäft
BVD Invest GmbH	kein operatives Geschäft
BVD New Living GmbH & Co. KG	kein operatives Geschäft
BVD Nordhessen GmbH	kein operatives Geschäft
BVD Südhessen GmbH	kein operatives Geschäft
City Bau GmbH & Co. Anlagen KG i.L.	Gesellschaft in Auflösung
City Shopping GmbH & Co. Anlagen KG i.L.	Gesellschaft in Auflösung

## GELTUNGSBEREICH

Gesellschaft	Begründung
Sanitätshaus am Klinikum GmbH	Gründung Ende 2011 noch kein operatives Geschäft
Nahwärmeversorgung Darmstadt-Dieburg GmbH	kein operatives Geschäft
Projektgesell. Da. Goethestr. 36 mbH & Co. KG	in Liquidation
Projektgesell. Da. Goethestr. 36 mbH	in Liquidation

An folgenden Gesellschaften hält die Wissenschaftsstadt Darmstadt mittel- bzw. unmittelbar eine Beteiligung geringer als 20 %, daher werden diese nicht berichtet:

Gesellschaft	Anteilseigner	Beteiligungsquote der Stadt
Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG)	HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	7,55 %
Bayerische Rhöngas GmbH	Gasversorgung Unterfranken GmbH	2,78 %
cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen	Wissenschaftsstadt Darmstadt	10,00 %
EMDE Abfallverwertungsgesellschaft mbH Aschaffenburg	Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG)	3,85 %
Energiegenossenschaft Pfungstadt	HSE Regenerativ GmbH	ca. 2,52 %
ERA Carbon Offset Ltd.	Forest Carbon Group AG	7,54%
ERA Ecosystems Restoration Associates Inc.	ERA Carbon Offset Ltd.	7,54%
EW Medien und Kongresse GmbH	HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	2,88 %
Fernwärmeversorgung Ochsenfurt GmbH	Gasversorgung Unterfranken GmbH	1,85 %
FrankfurtRheinMain Corporation Chicago	Frankfurt RheinMain GmbH Intern. Marketing of the Region	2,00 %
Frankfurt RheinMain GmbH Intern. Marketing of the Region	Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,00 %
Frankfurt Ticket Rhein-Main GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	1,92 %
Freiberger Erdgas GmbH	Stadtwerke Freiberg AG	14,68 %
Freiberger Stromversorgung GmbH	Stadtwerke Freiberg AG	17,27 %
GasLINE CP Customer Projects GmbH	GasLINE Telekomm.mbH & Co. KG	1,01 %
GasLINE Telekomm. mbH	HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	1,01 %
GasLINE Telekomm. mbH & Co. KG	HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	1,01 %
Gasversorgung Miltenberg Bürgstadt GmbH	Gasversorgung Unterfranken GmbH	1,85 %

## GELTUNGSBEREICH

Gesellschaft	Anteilseigner	Beteiligungsquote der Stadt
Gasversorgung Unterfranken GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	5,56 %
Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	16,67 %
Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	4,53 %
Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH	Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG)	0,47 %
Gernsheimer Hafenbetriebs-Gesellschaft mbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	16,00 %
Gesellschaft für Bioabfallwirtschaft in Landkreis und Stadt Aschaffenburg mbH	Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG)	3,78 %
Global Tech   Offshore Wind GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	12,54 %
Holzenergie Odenwald GmbH & Co. KG	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	9,01 %
Integriertes Verkehrsmgmt. RegionFrankf. RheinMain GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	3,11 %
Kulturregion Frankfurt RheinMain gGmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	4,79 %
Kurgesellschaft Bad König GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	0,02 %
Nassauische Heimstätte Wohnungs- u. Entwicklungs GmbH	bauverein AG	0,69 %
Neue Wohnraumhilfe gemeinnützige Gesellschaft mbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	12,20 %
ODINET GmbH	HEAG MediaNet GmbH	13,09 %
OWAS GmbH	EAG Entsorgungs-AG	14,60 %
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,78 %
Stadtwerke Langen GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	5,04 %
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	12,64 %
SüdWestStrom Südwestdeutsche Stromhandels GmbH	Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG)	0,53 %
SWM Wind Havelland GmbH & Co. KG	HSE Regenerativ GmbH	6,29 %
Windpark Esperstedt-Oberhausen (WEO) GmbH & Co. KG	HSE Regenerativ GmbH	16,78 %
WSL Wohnungsbaugesellschaft Stadtwerke Langen GmbH	Stadtwerke Langen GmbH	5,04 %
WVL Wärmeversorgung Langen GmbH	Stadtwerke Langen GmbH	5,04 %
WV Energie AG	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	0,44 %

## GELTUNGSBEREICH

Gesellschaft	Anteilseigner	Beteiligungsquote der Stadt
8KU Renewable GmbH	HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	6,29 %

## WEITERE HINWEISE

- Aufgrund der Darstellung in TEUR im weiteren Verlauf des Berichts können sich Rundungsdifferenzen ergeben.
- Die Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt wird in dem Geschäftsfeld Weitere Aktivitäten aufgeführt. Eine Einbeziehung in die im Folgenden dargestellten Grafiken sowie Geschäftsfeldspezifika wurde nicht vorgenommen.
- Die in den Einführungsseiten dargestellten Embleme unter der Rubrik Auszeichnung sowie die vorgestellten Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen stellen einen Auszug der vorhandenen Aktivitäten dar. Die Definition ‚Auszeichnung‘ im oben genannten Zusammenhang umfasst sowohl Zertifikate, Gütesiegel und Qualitätsstandards, als auch Merkmale, die das jeweilige Geschäftsfeld hinsichtlich der Qualität der Leistungserbringung bzw. des Angebotsspektrums auszeichnen.

## DIE BETEILIGUNGEN DER WISSENSCHAFTSSTADT DARMSTADT

Die folgenden Übersichten zeigen alle unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt auf. Hierzu zählen sowohl die in dem vorliegenden Beteiligungsbericht aufgeführten Beteiligungen mit einer Anteilsquote von mindestens 20% als auch die Beteiligungen mit einer geringeren Anteilsquote.

- Beteiligungsübersicht der HEAG
- Beteiligungsübersicht der HEAG Südhessische Energie AG (HSE)
- Beteiligungsübersicht der bauverein AG
- Beteiligungsübersicht der HEAG mobilo GmbH
- Übersicht der Eigenbetriebe und Mitgliedschaften in Zweckverbänden
- Beteiligungsübersicht der direkten städtischen Beteiligungen

# Beteiligungen der HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement

## HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement

**Kapital:**  
48.533 TEUR

### HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)

**Kapital:** 146.278 TEUR

**Anteile:**

- HEAG 53,03 %
- E.ON/Thüga AG (bis 20.06.2012) 40,01 %
- Landkreis und Gemeinden 5,12 %
- HEAG PZK 1,20 %
- Sonstige 0,64 %

#### Beteiligungen

siehe gesondertes Schaubild  
„Beteiligungen der  
HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)“  
auf der Folgeseite

### bauverein AG

**Kapital:**

**Anteile:**

- HEAG
- bauverein AG (eigene Anteile)
- HEAG Süd Hessische Energie AG
- Wissenschaftsstadt Darmstadt

#### bauVereint gGmbH

**Kapital:** 25 TEUR  
**Anteile:** 100,00 %

#### M BVD Freiberg GmbH

**Kapital:** 25 TEUR  
**Anteile:** 50,00 %

#### M BVD Gewerbe GmbH

**Kapital:** 1.500 TEUR  
**Anteile:** 94,99 %

#### M HEAG Wohnbau GmbH

**Kapital:** 5.120 TEUR  
**Anteile:** 94,99 %

#### M BVD Gewerbe GmbH

**Kapital:** 1.500 TEUR  
**Anteile:** 5,01 %

#### M BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG

**Kapital:** 100 TEUR  
**Anteile:** 0,10 %

#### Projektgesellschaft DA Goethestr. 36 mbH & Co. Bauträger KG i.L.

**Anteile:** 49,00 %

#### Projektgesellschaft Darmstadt Goethestraße 36 mbH i.L.

**Anteile:** 49,00 %

#### BVD Heimbau GmbH & Co. KG

**Kapital:** 27 TEUR  
**Anteile:** 100,00 %

#### BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH

**Kapital:** 26 TEUR  
**Anteile:** 50,00 %

#### BVD Europaplatz GmbH & Co. KG

**Kapital:** 1 TEUR  
**Anteile:** 100,00 %

#### BVD Invest GmbH

**Kapital:** 25 TEUR  
**Anteile:** 100,00 %

#### M BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG

**Kapital:** 1.500 TEUR  
**Anteile:** 50,00 %

#### M BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG

**Kapital:** 100 TEUR  
**Anteile:** 94,80 %

#### BVD New Living GmbH & Co. KG

**Kapital:** 1 TEUR  
**Anteile:** 100,00 %

#### BVD Nordhessen GmbH

**Kapital:** 25 TEUR  
**Anteile:** 100,00 %

# der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

## der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

### Anteile:

Wissenschaftsstadt Darmstadt	94,99 %
Sparkasse Darmstadt	5,01 %

184.185 TEUR

79,41 %  
8,72 %  
6,01 %  
5,86 %

### HEAG mobilo GmbH

Kapital:	10.752 TEUR
Anteile:	
- HEAG	74,00 %
- Landkreis Darmstadt-Dieburg	26,00 %

### HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH

Kapital:	25 TEUR
Anteile:	
- HEAG	100,00 %

#### BVD Südhessen GmbH

Kapital:	25 TEUR
Anteile:	100,00 %

#### BVD Verwaltungs-GmbH

Kapital:	25 TEUR
Anteile:	100,00 %

#### GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, Erbach

Kapital:	154 TEUR
Anteile:	94,79 %

#### ImmoSelect GmbH

Kapital:	26 TEUR
Anteile:	51,20 %

#### Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungs-GmbH

Kapital:	337.460 TEUR
Anteile:	0,75 %

#### Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen GmbH

Kapital:	16.080 TEUR
Anteile:	49,00 %

#### BIL Leasing GmbH & Co. Objekte Freiberg KG

Kapital:	26 TEUR
Anteile:	94,00 %

#### M BVD Freiberg GmbH

Kapital:	25 TEUR
Anteile:	50,00 %

#### M BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG

Kapital:	1.500 TEUR
Anteile:	50,00 %

#### Stadtbau Freiberg GmbH

Kapital:	400 TEUR
Anteile:	100,00 %

#### SOPHIA Hessen GmbH

Kapital:	25 TEUR
Anteile:	74,90 %

#### M HEAG mobiBus GmbH & Co. KG

Kapital:	63 TEUR
Anteile:	99,04 %

#### M HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH

Kapital:	26 TEUR
Anteile:	98,82 %

#### HEAG mobiServ GmbH

Kapital:	100 TEUR
Anteile:	100,00 %

#### HEAG mobiTram GmbH & Co. KG

Kapital:	50 TEUR
Anteile:	100,00 %

#### HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH

Kapital:	25 TEUR
Anteile:	100,00 %

#### Nahverkehr-Service GmbH (NVS)

Kapital:	120 TEUR
Anteile:	100,00 %

### Legende

Kapital = gezeichnetes Kapital

■ Beteiligungsgesellschaft 1. Grades\*

▒ Beteiligungsgesellschaft 2. Grades\*

□ Beteiligungsgesellschaft 3. Grades\*

□ Beteiligungsgesellschaft 4. Grades\*

▣ Mehrfachbeteiligung

Stand: 31.12.2011

\*aus Sicht der HEAG Tochtergesellschaften

**Kapital:**  
146.278 TEUR

<b>8KU Renewables GmbH</b>	<b>ENTEKA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH</b>	<b>Gasversorgung Unterfranken GmbH</b>	<b>HSE Technik Verwaltungs-GmbH</b>
Kapital: 200 TEUR Anteile: 12,50 %	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 15.000 TEUR Anteile: 11,05 %	Kapital: 100 TEUR Anteile: 100,00 %
<b>Aschaffburger Versorgungs-GmbH (AVG)</b>	<b>ENTEKA Geschäftskunden GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>Bayerische Rhöngas GmbH</b>	<b>HSE Netz AG</b>
Kapital: 17.647 TEUR Anteile: 15,00 %	Kapital: 10.000 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 3.000 TEUR Anteile: 50,00 %	Kapital: 200.000 TEUR Anteile: 100,00 %
<b>Bioenergie M Aschaffenburg GmbH</b>	<b>ENTEKA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH</b>	<b>Fernwärmeversorgung Ochsenfurt GmbH</b>	<b>Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH &amp; Co. KG</b>
Kapital: 1.000 TEUR Anteile: 64,90 %	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 390 TEUR Anteile: 33,30 %	Kapital: 1.000 TEUR Anteile: 100,00 %
<b>EMDE AVAB Abfallverwertungsgesellschaft mbH</b>	<b>ENTEKA Privatkunden GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>Gasversorgung Miltenberg Bürgstadt GmbH</b>	<b>Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH</b>
Kapital: 400 TEUR Anteile: 51,00 %	Kapital: 6.950 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 1.500 TEUR Anteile: 33,30 %	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %
<b>GBAB Gesellschaft für Bioabfallwirtschaft in Landkreis und Stadt AB mbH</b>	<b>efw-Suhl GmbH</b>	<b>Hessenwasser GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>HSE Wasserversorgung Biblis GmbH</b>
Kapital: 1.023 TEUR Anteil: 50,00 %	Kapital: 25 TEUR Anteile: 48,00 %	Kapital: 16.500 TEUR Anteile: 27,27 %	Kapital: 100 TEUR Anteile: 74,90 %
<b>GKS-Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH</b>	<b>ENTEKA Privatkunden Verwaltungs-GmbH</b>	<b>Hessenwasser Verwaltungs-GmbH</b>	<b>HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH</b>
Kapital: 16.361 TEUR Anteile: 6,25 %	Kapital: 50 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 31 TEUR Anteile: 27,33 %	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %
<b>Südwestdeutsche Stromhandels GmbH</b>	<b>EW Medien und Kongresse GmbH</b>	<b>Holzenergie Odenwald GmbH &amp; Co. KG i.L.</b>	<b>HSE Wohnpark GmbH &amp; Co. KG</b>
Kapital: 14.355 TEUR Anteile: 7,00 %	Kapital: 396 TEUR Anteile: 5,72 %	Anteile: 17,90 %	Kapital: 20.452 TEUR Anteile: 100,00 %
<b>M bauverein AG</b>	<b>Forest Carbon Group AG</b>	<b>HSE Abwasserreinigung GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH</b>
Kapital: 184.185 TEUR Anteile: 6,01 %	Kapital: 100 TEUR Anteile: 50,10 %	Kapital: 110 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 26 TEUR Anteile: 100,00 %
<b>M Bioenergie Aschaffenburg GmbH</b>	<b>ERA Carbon Offsets Ltd.</b>	<b>HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH</b>	<b>Industriekraftwerk Breuberg GmbH</b>
Kapital: 1.000 TEUR Anteile: 25,10 %	Kapital: 3.869 TEUR Anteile: 29,90 %	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 1.534 TEUR Anteile: 74,00 %
<b>BLUENORM GmbH</b>	<b>ERA Ecosystem Restoration Associates Inc.</b>	<b>HSE AVG Beteiligungs-GmbH</b>	<b>Kurgesellschaft Bad König GmbH</b>
Kapital: 600 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 5.520 \$ Anteile: 100,00 %	Kapital: 52 TEUR Anteile: 50,00 %	Kapital: 1.649 TEUR Anteile: 0,05 %
<b>citiworks AG</b>	<b>GasLINE Telekomm. dt. Gasversorgungsu. GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>HSE MediaNet GmbH</b>	<b>Nahwärmeversorgung Darmstadt-Dieburg GmbH</b>
Kapital: 17.650 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 41.000 TEUR Anteile: 2,00 %	Kapital: 1.500 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 409 TEUR Anteile: 100,00 %
<b>Count + Care GmbH</b>	<b>GasLINE CP Customer Projects GmbH</b>	<b>HEAG MediaLine GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>NATURpur Institut für Klima und Umweltschutz gGmbH</b>
Kapital: 400 TEUR Anteile: 74,90 %	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 96 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 26.000 TEUR Anteile: 100,00 %
<b>e-ben GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>GasLINE Telekomm. dt. Gasversorgungsu. GmbH</b>	<b>HML HEAG MediaLine GmbH</b>	<b>HSE NATURpur Energie AG</b>
Kapital: 410 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 30 TEUR Anteile: 2,00 %	Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 1.000 TEUR Anteile: 100,00 %
<b>e-ben Verwaltungs-GmbH</b>	<b>Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH</b>	<b>Odenwald-INTRANET ODINET GmbH</b>	<b>Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH</b>
Kapital: 60 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 70.000 TEUR Anteile: 9,00 %	Kapital: 50 TEUR Anteile: 26,00 %	Kapital: 1.030 TEUR Anteile: 25,10 %
<b>ENTEKA Energieeffizienz GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>Global Tech I Offshore Wind GmbH</b>	<b>HSE Technik GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>WV Energie AG</b>
Kapital: 101 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 1.000 TEUR Anteile: 24,90 %	Kapital: 20.000 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 2.600 TEUR Anteile: 0,88 %

# Südhessische Energie AG (HSE)

## Anteile:

- HEAG	53,03 %
- E.ON/Thüga AG (bis 20.06.2012)	40,01 %
- Landkreis und Gemeinden	5,12 %
- HEAG PZK	1,20 %
- Sonstige	0,64 %

HSE Regenerativ GmbH	HSE Entsorgung AG	Enviro Mondial GmbH	Stadtwerke Freiberg AG
Kapital: 100 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 2.560 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 2.000 TEUR Anteile: 75,00 %	Kapital: 5.500 TEUR Anteile: 49,00 %
<b>Energiegenossenschaft Pfungstadt e. G.</b>	<b>Bioenergie Aschaffenburg GmbH</b> M	<b>EnviroChemie GmbH</b>	<b>Freiberger Erdgas GmbH</b>
Kapital: 197 TEUR Anteile: 40 Anteile á 250 € = 5 %	Kapital: 1.000 TEUR Anteile: 10,00 %	Kapital: 1.500 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 4.451 TEUR Anteile: 59,50 %
<b>Future Energy Pissos No. 5 SARL</b>	<b>MW-Mayer GmbH</b>	<b>Enviro Consulting &amp; Automatisierungs-GmbH</b>	<b>Freiberger Stromversorgung GmbH</b>
Kapital: 500 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 256 TEUR Anteile: 95,00 %	Kapital: 26 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 3.100 TEUR Anteile: 70,00 %
<b>HSE Solarpark Lauingen GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>Orgabo GmbH</b>	<b>EnviroDTS GmbH</b>	<b>Stadtwerke Langen GmbH</b>
Kapital: 1 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 55 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 511 TEUR Anteil: 100,00 %	Kapital: 7.662 TEUR Anteile: 10,00 %
<b>HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH</b>	<b>OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH</b>	<b>ENVIRO Falk AG, Schweiz</b> M	<b>Baugenossenschaft Langen eG</b>
Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 26 TEUR Anteile: 29,00 %	Kapital: 1.093 TEUR Anteile: 93,60 %	Kapital: 18 TEUR Anteile: 9,00 %
<b>HSE Solarpark Leiwen GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>HSE Energie France SAS</b>	<b>ENVIRO Chemie Abwasserreinigungs-GmbH Österreich</b>	<b>Stadtwerke Langen Immobilien GmbH</b>
Kapital: 0 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 3.932 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 36 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 30 TEUR Anteile: 100,00 %
<b>HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH</b>	<b>Parc éolien Baudignécourt SAS</b>	<b>ENVIRO Chemie B. V. Niederlande</b>	
Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 1.000 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 18 TEUR Anteile: 100,00 %	
<b>HSE Solarpark Thüngen GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>Parc éolien la Lande de Carmoise SAS</b>	<b>EnviroFALK GmbH</b>	
Kapital: 12.729 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 1.000 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 400 TEUR Anteile: 100,00 %	
<b>HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH</b>	<b>Parc éolien Le Charmois SAS</b>	<b>Concha Grundstücksverw. GmbH &amp; Co. Vermiet.-KG</b>	
Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 37 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 25 TEUR Anteile: 94,00 %	
<b>HSE Windpark Binselberg GmbH &amp; Co. KG</b>	<b>Parc éolien les Douves des Epinettes SAS</b>	<b>ENVIRO Falk AG, Schweiz</b> M	
Kapital: 100 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 2.000 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 1.093 TEUR Anteile: 6,40 %	
<b>HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH</b>	<b>Parc éolien Montafilant SAS</b>	<b>ENVIRO Chemie Romania, SRL Rumänien</b> M	
Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 37 TEUR Anteile: 100,00 %	Kapital: 10 TEUR Anteile: 25,00 %   Anteile: 75,00 %	
<b>HSE Windpark Schlüchtern GmbH</b>		<b>ENVIRO Chemie Polska Sp.z o.o. Polen</b> M	
Kapital: 60 TEUR Anteile: 100,00 %		Kapital: 12 TEUR Anteile: 2,00 %   Anteile: 98,00 %	
<b>Piecki Sp. z o.o.</b>		<b>OOO ENVIRO Chemie GmbH Russland</b> M	
Kapital: 9.590 PLN Anteile: 49,00 %		Kapital: 192 TEUR Anteile: 2,40 %   Anteile: 97,60 %	
<b>SWM Wind Havelland GmbH &amp; Co. KG</b>		<b>ENVIRO Chemie Bulgarien EOOD Bulgarien</b>	
Kapital: 10 TEUR Anteile: 12,50 %		Kapital: 26 TEUR Anteile: 100,00 %	
<b>Windpark Esperstedt-Obhausen (WEO) GmbH &amp; Co. KG</b>		<b>EC Vattenrening AB, Malmö/ Schweden</b>	
Kapital: 3 TEUR Anteile: 33,33 %		Kapital: 6 TEUR Anteile: 100,00 %	

Legende
Kapital = gezeichnetes Kapital
■ Beteiligungsgesellschaft 1. Grades
▒ Beteiligungsgesellschaft 2. Grades
□ Beteiligungsgesellschaft 3. Grades
□ Beteiligungsgesellschaft 4. Grades
▣ Mehrfachbeteiligung
Stand: 31.12.2011

# Eigenbetriebe und Mitgliedschaften in Zweckverbänden der Wissenschaftsstadt Darmstadt



<b>HEAG</b>
Kapital: 48.533 TEUR
Anteile: 7,72 %

<b>HEAG</b>
Kapital: 48.533 TEUR
Anteile: 11,74 %

<b>biolog GmbH</b>
Kapital: 75 TEUR
Anteile: 33,33 %

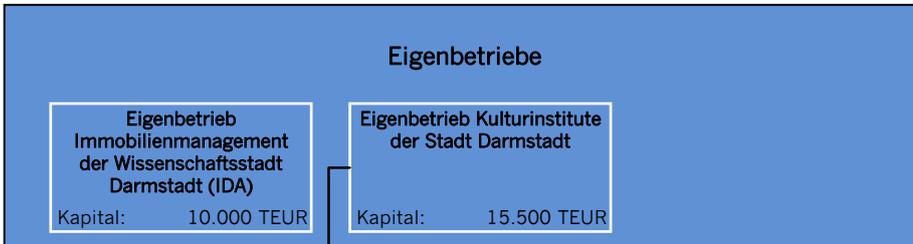
<b>Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH (DED GmbH)</b>
Kapital: 25 TEUR
Anteile: 100,00 %

<b>ARGE Kilb/DED</b>
Kapital: 0 TEUR
Anteile: 50,00 %

<b>ARGE Meinhardt/DED</b>
Kapital: 0 TEUR
Anteile: 50,00 %

<b>Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH)</b>
Kapital: 25 TEUR
Anteile: 50,00 %

<b>awaTech GmbH</b>
Kapital: 202 TEUR
Anteile: 100,00 %



<b>HEAG</b>
Kapital: 48.533 TEUR
Anteile: 32,79 %

<b>M bauverein AG</b>
Kapital: 184.185 TEUR
Anteile: 5,86 %



<b>DADINA Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation</b>
Mitglieder: - Wissenschaftsstadt Darmstadt - Landkreis Darmstadt-Dieburg

<b>Zweckverband Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des LaDaDi</b>
Mitglieder: - Wissenschaftsstadt Darmstadt - Landkreis Darmstadt-Dieburg

<b>ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen</b>
Mitglieder: - Wissenschaftsstadt Darmstadt - Landkreis Darmstadt-Dieburg - Müllabfuhr-Zweckv. Odenwald (MZVO)

<b>Südhessische Abfall-Verwertungs-GmbH (SAVAG)</b>
Kapital: 52 TEUR
Anteile: 25,00 %

# Direkte Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt

## Direkte Beteiligungen

<b>M</b> bauverein AG Kapital: 184.185 TEUR Anteile: 5,86 %	HEAG Kapital: 48.533 TEUR Anteile: 94,99 %	Klinikum Darmstadt GmbH Kapital: 8.000 TEUR Anteile: 100,00 %	WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs-GmbH & Co. KG Kapital: 100 TEUR Anteile: 100,00 %
cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen Kapital: 25 TEUR Anteile: 10,00 %	<b>M</b> HEAG mobiBus GmbH & Co. KG Kapital: 63 TEUR Anteile: 0,48 %	Darmstädter gemeinn. Kinderklinikenbetriebs-GmbH Kapital: 26 TEUR Anteile: 50,00 %	<b>M</b> HEAG Wohnbau GmbH Kapital: 5.120 TEUR Anteile: 5,01 %
FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region Kapital: 250 TEUR Anteile: 2,00 %	<b>M</b> HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH Kapital: 26 TEUR Anteile: 0,59 %	<b>M</b> Gesundheits- und Pflegeberufe DA-GG GmbH Kapital: 25 TEUR Anteile: 25,00 %	WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs-GmbH Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %
FrankfurtRheinMain Corporation Chicago Kapital: 10.000 US-\$ Anteile: 100,00 %	Institut Wohnen und Umwelt GmbH Kapital: 200 TEUR Anteile: 40,00 %	<b>M</b> Gesundheits- und Pflegeberufe DA-GG GmbH Kapital: 25 TEUR Anteile: 25,00 %	Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH Kapital: 50 TEUR Anteile: 100,00 %
Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH Kapital: 120 TEUR Anteile: 16,67 %	ivm GmbH (Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt Rhein Main) Kapital: 241 TEUR Anteile: 3,11 %	Krankenhaus Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH Kapital: 105 TEUR Anteile: 100,00 %	Frankfurt Ticket RheinMain GmbH Kapital: 26 TEUR Anteile: 1,92 %
Gernsheimer Hafengebriehs-Gesellschaft mbH Kapital: 155 TEUR Anteile: 16,00 %	KulturRegion FrankfurtRheinMain gemeinnützige GmbH Kapital: 30 TEUR Anteile: 4,79 %	SSG Starkenburg Service GmbH Kapital: 25 TEUR Anteile: 100,00 %	Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG Kapital: 33.000 TEUR Anteile: 100,00 %
Unterstütz.-einrichtung der Fa. Gernsheimer Hafengebriehs GmbH Kapital: 26 TEUR Anteile: 100,00 %	Neue Wohnraumhilfe gemeinnützige Gesellschaft mbH Kapital: 42 TEUR Anteile: 12,20 %	Klinikum Catering Service GmbH Kapital: 25 TEUR Anteile: 70,00 %	Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH Kapital: 100 TEUR Anteile: 90,00 %
GVD Grundstücksentwicklungs- und Verw.gesellschaft mbH DA Kapital: 30 TEUR Anteile: 52,00 %	Rhein-Main-Verkehrsbund GmbH (RMV) Kapital: 690 TEUR Anteile: 2,78 %	Sanitätshaus am Klinikum GmbH Kapital: 25 TEUR Anteile: 50,00 %	Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt Kapital: 0 TEUR Trägerschaft: 60,00 %

### Legende

- Kapital = gezeichnetes Kapital
- Beteiligungsgesellschaft 1. Grades
- Beteiligungsgesellschaft 2. Grades
- Beteiligungsgesellschaft 3. Grades
- Beteiligungsgesellschaft 4. Grades
- Mehrfachbeteiligung

Stand: 31.12.2011

## DARMSTÄDTER BETEILIGUNGSKODEX

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat sich zur weiteren Verbesserung von Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz entschlossen, einen "Darmstädter Beteiligungskodex" zu erarbeiten. Mit der Einführung des Kodex zählt Darmstadt zu den ersten Kommunen in Hessen, die diese Herausforderung angenommen und umgesetzt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex ist als eine wichtigste Maßnahme der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Stadtwirtschaftsstrategie und des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung zum Teilnehmungsmanagement zu sehen. Zudem werden die Anforderungen der Kommunalaufsicht und des Landesrechnungshofes berücksichtigt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex regelt Grundsätze der Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung und -steuerung in den Unternehmen der Darmstädter Stadtwirtschaft. Angestrebt wird eine Balance zwischen unternehmerischen, am wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen orientierten und den kommunalen, am Gemeinwohl ausgerichteten Zielen.

Der Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt hat den Darmstädter Beteiligungskodex in seiner Sitzung vom 20.06.2012 mit der Maßgabe beschlossen, dass die Regelungen für die Stadtwirtschaft, insbesondere für die Mehrheitsbeteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu einer einheitlichen Handlungsleitlinie werden.

Als Beteiligung im Sinne des Darmstädter Beteiligungskodex werden neben den Personen- und Kapitalgesellschaften auch die Eigenbetriebe als Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie Zweckverbände, bei denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt Mitglied ist, gesehen. Diese Definition ist unabhängig von der juristischen Definition einer Beteiligung.

Der Darmstädter Beteiligungskodex beschreibt die Anforderungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt an die Geschäftsleitungs- und Aufsichtsorgane der Beteiligungen der Stadtwirtschaft. Damit soll die Erfüllung der städtischen Aufgaben gewährleistet werden und die Qualität in der Wahrnehmung der Aufsichtsmandate gesichert bleiben. Er unterstützt eine effiziente Zusammenarbeit zwischen dem jeweiligen Aufsichtsgremium und dem Geschäftsleitungsorgan und fördert den Informationsfluss zwischen den Beteiligungen der Stadtwirtschaft und dem Teilnehmungsmanagement.

Der Darmstädter Beteiligungskodex sieht eine jährliche Entsprechenserklärung vor, die durch das jeweilige Geschäftsleitungs- und Aufsichtsorgane abzugeben ist. Diese soll über den Stand der Umsetzung der im Rahmen des Kodex formulierten Empfehlungen Auskunft geben. Die Beteiligungen können von den Empfehlungen abweichen, haben dies jedoch transparent zu machen und zu erläutern. Das Teilnehmungsmanagement wird künftig die Entsprechenserklärungen aller Beteiligungen, die im Rahmen der jährlichen Berichterstattung für den Teilnehmungsbericht vorgelegt werden, in komprimierter Form im Teilnehmungsbericht veröffentlichen. In der diesjährigen Ausgabe des Teilnehmungsberichts wird erstmals die Entsprechenserklärung der HEAG wiedergegeben. Die weiteren Unternehmen der Stadtwirtschaft werden in den folgenden Jahren ebenfalls eine Entsprechenserklärung abgeben, sobald dessen Anwendung in den entsprechenden Gremien beschlossen wurde. Mit dieser Veröffentlichung wird Transparenz bei kommunalen Unternehmen in besonderer Weise realisiert.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird auf den Internetseiten der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der HEAG veröffentlicht und kann unter [www.darmsstadt.de](http://www.darmsstadt.de) und [www.heag.de](http://www.heag.de) heruntergeladen werden.

# Darmstädter Beteiligungskodex

Stand: 20. Juni 2012

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



**HEAG**  
Gebündelte Kompetenz.





### Inhaltsübersicht

<b>1. Teil: Präambel, Geltungsbereich und Ziele</b> .....	<b>2</b>
A Präambel.....	2
B Geltungsbereich.....	3
C Ziele.....	4
<b>2. Teil: Entsprechenserklärung</b> .....	<b>6</b>
A Aufsichtsgremium .....	6
1 Zusammensetzung .....	6
2 Aufgaben und Zuständigkeiten.....	7
3 Aufgaben und Zuständigkeiten des Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums .....	10
4 Interessenkonflikt.....	11
5 Vergütung .....	12
B Geschäftsleitung.....	12
1 Zusammensetzung .....	12
2 Aufgaben und Zuständigkeiten.....	13
3 Interessenkonflikt.....	15
4 Vergütung .....	16
5 Führung.....	17
C Rechnungslegung und Abschlussprüfung .....	18



### 1. Teil: Präambel, Geltungsbereich und Ziele

#### A Präambel

Die Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt erfordern eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat sich zur weiteren Verbesserung der Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz entschlossen, eine Richtlinie unter dem Titel "**Darmstädter Beteiligungskodex**" zu erlassen.

Dieser ist als einer der wichtigsten Maßnahmen der am 17. Dezember 2009 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Stadtwirtschaftsstrategie und dem Beschluss vom 15. Mai 2007 zum Beteiligungsmanagement zu sehen. Zudem werden die Anforderungen der Kommunaufsicht und des Landesrechnungshofes berücksichtigt.

Zur Erarbeitung des vorliegenden Darmstädter Beteiligungskodex wurde ein Lenkungskreis - bestehend aus dem Beteiligungsdezernenten, dem Stadtwirtschaftsordinator und Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung - eingerichtet, der die Interessen der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Sinne ihrer Bürgerinnen und Bürger verankert hat. Der Kodex ist zudem mit den Fachdezernenten und den wesentlichen Beteiligungen abgestimmt. Der Darmstädter Beteiligungskodex wurde somit in einem Dialog mit allen Beteiligten entwickelt. Die HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) war hierbei federführend tätig.

Der Darmstädter Beteiligungskodex orientiert sich an bereits bestehenden Regelwerken. Neben den OECD-Prinzipien, der Richtlinie 2006/46/EG vom 14. Juni 2006, dem Deutschen Corporate Governance Kodex und den Grundsätzen für Bundesbeteiligungen sind auch verschiedene Kodizes der Bundesländer und Kommunen berücksichtigt.

Während der Deutsche Corporate Governance Kodex insbesondere das Vertrauen der Anleger in eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung fördern will, steht bei dem vorliegenden Kodex auch die besondere Verantwortung kommunaler Unternehmen für ihre Bürgerinnen und Bürger bei der Wahrnehmung von Aufgaben der Daseinsvorsorge im Fokus. Der Kodex trägt den gesetzlichen Anforderungen an die kommunale Wirtschaft Rechnung. Zu nennen sind insbe-



sondere die Pflicht zur sparsamen, vorsichtigen und wirtschaftlichen Haushaltsführung sowie die gestiegenen Anforderungen an Aufsichtsorgane bis hin zur Aufsichtsratshaftung.

Der Begriff Public Corporate Governance wird als Maßstab für gute Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung und -steuerung in öffentlichen Unternehmen sowie Transparenz dieser Unternehmen verstanden. Angestrebt wird eine Balance zwischen unternehmerischen, am wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen orientierten und den kommunalen, am Gemeinwohl ausgerichteten Zielen.

Nach der Stadtwirtschaftsstrategie ist der Darmstädter Beteiligungskodex eine konsequente Weiterentwicklung des Teilnehmungsmanagements. Die Transparenz und Vernetzung der Teilnehmungen werden ausgebaut, Chancenpotentiale können erschlossen werden und die frühzeitige Identifikation und der Umgang mit Gefährdungspotentialen werden erleichtert.

Der Kodex soll die Unternehmensführung positiv beeinflussen. So können mangelnde Transparenz, fehlendes Risikobewusstsein und nachlässige Kontrolle komplexer wirtschaftlicher Zusammenhänge und Abhängigkeiten z. B. als Ursachen von Finanzmarkt- und Wirtschaftskrisen identifiziert werden.

### **B Geltungsbereich**

Als Beteiligung im Sinne des Darmstädter Beteiligungskodex werden neben den Personen- und Kapitalgesellschaften, wie GmbH & Co. KG bzw. GmbH, und AG, auch die Eigenbetriebe als Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie Zweckverbände, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt gemeinsam mit maximal einer weiteren Gebietskörperschaft beteiligt ist, gesehen. Diese Definition ist unabhängig von der juristischen Definition einer Beteiligung.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt wirkt darauf hin, dass der Darmstädter Beteiligungskodex für die Teilnehmungen der Stadtwirtschaft, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Anteile hält, eine verbindliche Grundlage darstellt.

Die Teilnehmungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt, in denen bereits der Deutsche Corporate Governance Kodex Anwendung findet, sollen diesem auch künftig folgen. Darüber hinaus wird die Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex empfohlen, um die speziellen Anforderungen



und Empfehlungen an kommunale Unternehmen im Interesse der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu sichern.

Den Unternehmen der Stadtwirtschaft, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt unmittelbar oder mittelbar zu 50 % oder weniger beteiligt ist, wird das Regelwerk zur Anwendung empfohlen. Dies gilt insbesondere, wenn die Anteilsmehrheit in der Summe Gebietskörperschaften zu steht.

Der Darmstädter Beteiligungskodex spiegelt die Willensbildung der Wissenschaftsstadt Darmstadt für ihre Stadtwirtschaft wider.

Die Empfehlungen des Darmstädter Beteiligungskodex sind durch die Verwendung des Wortes "soll" gekennzeichnet und unter dem nachfolgenden Gliederungspunkt „Entsprechenserklärung“ aufgeführt. Die Beteiligungen können von den Empfehlungen abweichen, sind aber verpflichtet, dies transparent zu machen und zu erläutern.

Der Darmstädter Beteiligungskodex verzichtet auf die Wiedergabe von Regelungen, die als geltendes Recht ohnehin von den Unternehmen zu beachten sind. Hierzu wird ein ergänzendes „Handbuch zu den gesetzlichen Anforderungen an die Organe kommunaler Unternehmen“ erarbeitet.

### **C Ziele**

Der Darmstädter Beteiligungskodex soll zu einer verantwortungsvollen, zielgerichteten und nachhaltigen Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz anhalten. Dabei soll er die Umsetzung der Stadtwirtschaftsstrategie fördern.

Darüber hinaus werden insbesondere folgende Ziele verfolgt:

- Beschreibung der Anforderungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt an Beteiligungen der Stadtwirtschaft und ihren Organen, um
  - die effiziente Erfüllung der städtischen Aufgaben zu gewährleisten und
  - die Qualität in der Wahrnehmung der Aufsichtsmandate zu sichern.



- Unterstützung einer effizienten Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsgremium, z. B. dem Aufsichtsrat, und dem Geschäftsleitungsorgan, z. B. dem Vorstand bzw. der Geschäftsführung.
- Förderung des Informationsflusses zwischen Beteiligungen der Stadtwirtschaft und dem Beteiligungsmanagement.
- Steigerung von Transparenz und Vertrauen der Öffentlichkeit in Entscheidungen von Politik, Verwaltung, Beteiligungsmanagement und Beteiligungsunternehmen.

### 2. Teil: Entsprechenserklärung

Die Entsprechenserklärung soll über den Stand der Umsetzung der nachstehenden Empfehlungen für eine verantwortungsbewusste und nachhaltige Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz Auskunft geben. Die Beteiligungen können von den Empfehlungen abweichen, haben dies jedoch transparent zu machen und zu erläutern. In der jährlich von der Geschäftsleitung und, sofern vorhanden, gemeinsam mit dem Aufsichtsgremium abzugebenden Entsprechenserklärung ist zu bestätigen, dass den Empfehlungen des Darmstädter Beteiligungskodex im vorangegangenen Berichtszeitraum entsprochen wurde bzw. mit Begründung zu erläutern, in welchen Punkten hiervon abgewichen wurde („comply or explain“). Bei Erläuterung der Abweichung ist auch darüber zu informieren, ob künftig eine Änderung angestrebt wird. Das Beteiligungsmanagement wird die Entsprechenserklärungen aller Beteiligungen, die ihm im Rahmen der jährlichen Berichterstattung für den Beteiligungsbericht von den Unternehmen zu überlassen sind, auswerten, in komprimierter Form im Beteiligungsbericht veröffentlichen und im Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Rahmen der Vorstellung des Beteiligungsberichts präsentieren. Die Veröffentlichung umfasst nicht solche Erläuterungen zu Abweichungen vom Kodex, die seitens der Aussteller einer Entsprechenserklärung in dieser als im Unternehmensinteresse geheimhaltungsbedürftig gekennzeichnet sind.

#### **A Aufsichtsgremium**

Als Aufsichtsgremium gelten im Folgenden Aufsichtsrat, Verwaltungsrat, Betriebskommission und Zweckverbandsvorstand.

##### **1 Zusammensetzung**

1.1 Mitglieder des Aufsichtsgremiums sollen über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen bzw. diese durch angebotene Schulungen und Informationsveranstaltungen für Mitglieder von Aufsichtsgremien vertiefen.



1.2 Dem Aufsichtsgremium sollen keine ehemaligen Mitglieder der Geschäftsleitung angehören. Falls davon abgewichen wird, dürfen ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung frühestens 3 Jahre nach Beendigung ihrer Vorstandstätigkeit dem Aufsichtsgremium angehören.

1.3 Insgesamt sollen von einem Mitglied des Aufsichtsgremiums maximal 5 Mandate in Aufsichtsgremien unmittelbarer und mittelbarer Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt wahrgenommen werden.

Ausnahme: Dezernten und Dezerntinnen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und Vertreter/innen des Beteiligungsmanagement

1.4 Sachverständige oder Auskunftspersonen sollen vom Vorsitzenden / der Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums nur zu einzelnen Gegenständen und auf den erforderlichen Umfang beschränkt hinzugezogen werden.

Ausnahme: Teilnahme des Beteiligungsmanagements auf Wunsch des Beteiligungsdezernten / der Beteiligungsdezerntin und Prokuristen/Prokuristinnen, Bereichsleiter/innen und Juristen/Juristinnen o. ä. des Unternehmens mit Zustimmung des Aufsichtsgremiums.

## 2 Aufgaben und Zuständigkeiten

2.1 Die Satzung soll bestimmen, dass die Anteilseignerversammlung auch die Mitglieder des Aufsichtsgremiums entlasten soll (entsprechend AktG).

2.2 Das Aufsichtsgremium soll sich eine Geschäftsordnung geben.

Ausnahme: Eigenbetriebe

2.3 Das Aufsichtsgremium soll der Geschäftsleitung eine Geschäftsordnung geben, die insbesondere die Ressortzuständigkeiten einzelner Geschäftsleitungsmitglieder, die der Gesamtgeschäftsleitung vorbehaltenen Angelegenheiten sowie die erforderliche Beschlussmehrheit bei Geschäftsleitungsbeschlüssen (Einstimmigkeit oder Mehrheitsbeschluss) regelt. Die Geschäftsleitung kann dazu dem Aufsichtsgremium ggf. einen Vorschlag unterbreiten.



2.4 Sofern nicht bereits die Satzung entsprechende Regelungen enthält, soll das Aufsichtsgremium bestimmen, dass bestimmte Arten von Geschäften oder Maßnahmen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wesentlich verändern oder verändern können, nur mit seiner vorherigen Zustimmung vorgenommen werden dürfen. Der Zuständigkeitskatalog soll in der Geschäftsordnung der Geschäftsleitung festgelegt werden und in regelmäßigen Abständen auf Zweckmäßigkeit und Praktikabilität überprüft werden.

2.5 Das Aufsichtsgremium soll unter Festlegung geeigneter Wertgrenzen für die jeweilige Gesellschaft in der Geschäftsordnung für die Geschäftsleitung bestimmen, dass folgende Geschäfte seiner vorherigen Zustimmung bedürfen:

1. Änderung der Grundsätze der Geschäftspolitik und wesentliche Änderung oder Erweiterung der Geschäftsfelder, sofern nicht ohnehin geltendes Recht,
2. Verabschiedung der Unternehmensplanung bestehend aus einer Erfolgs-, Bilanz-, Investitions-, Kapitalfluss- sowie Personalplanung sowie wesentliche Änderungen der Unternehmensplanung,
3. Geplante Investitionen\*, Desinvestitionen und Finanzierungsmaßnahmen ab einer Höhe von \_\_\_\_ EUR bedürfen zusätzlich der Einzelzustimmung des Aufsichtsrates,
4. Investitionen\*, Desinvestitionen und Finanzierungsmaßnahmen ab einer Höhe von \_\_\_\_ EUR, die nicht in den Planungen des Unternehmens enthalten sind,
5. Errichtung, Erwerb, Veräußerung oder Auflösung von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen,
6. Abschluss, Änderung und Beendigung von Unternehmensverträgen im Sinne des § 291 ff. AktG (Ausnahme Eigenbetrieb und Zweckverband),
7. Bestellung von Sicherheiten für Dritte, wie zum Beispiel Grundsicherheiten, Bürgschaften oder Patronatsklärungen ab einer Höhe von \_\_\_\_ EUR,
8. Führung von Rechtsstreitigkeiten mit einem Gegenstandswert von über \_\_\_\_ EUR,
9. Verzicht auf fällige Ansprüche und Abschluss von Vergleichen ab einer Höhe von \_\_\_\_ EUR,
10. Erteilung von Prokuren und Generalvollmachten,

zusätzlich bei einschlägigen Beteiligungsverhältnissen:



11. Stimmabgabe in Gesellschafterversammlungen von unmittelbaren Mehrheitsbeteiligungen, sofern sie für die Gesellschaft oder die unmittelbare Beteiligung von wesentlicher Bedeutung sind, (Ausnahme Zweckverband),

12. Aufstellung von strategisch relevanten Konzernrichtlinien.

\*Zu den Investitionen zählen die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Finanzanlagen. Dazu zählen auch die Gewährung von langfristigen Darlehen sowie Grundstücksgeschäfte

2.6 Je nach Unternehmensgegenstand und Lage des Unternehmens soll das Aufsichtsgremium weitere zustimmungsbedürftige Geschäfte und Maßnahmen beschließen. Handlungsmaxime ist hierbei, Risiken für das Unternehmen und die Wissenschaftsstadt Darmstadt zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu erkennen und abzuwenden.

2.7 Das Aufsichtsgremium soll die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsleitung an das Aufsichtsgremium eindeutig festlegen.

Hinweis: siehe auch Abschnitt B Geschäftsleitung / 2.3

2.8 Das Aufsichtsgremium soll die in der Regel schriftlich abzufassenden Informationen und Berichte von der Geschäftsleitung einfordern, intensiv würdigen, dazu in Sitzungen Stellung nehmen und in einen intensiven Dialog mit der Geschäftsleitung treten.

2.9 Das Aufsichtsgremium soll im Rahmen seiner Überwachungsfunktion darauf achten, dass die operativen Ziele, die das Unternehmen verfolgt, den strategischen Zielen der Wissenschaftsstadt Darmstadt nicht entgegenstehen.

2.10 Das Aufsichtsgremium soll sich - im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten - aktiv für die Umsetzung des Darmstädter Beteiligungskodex einsetzen.

2.11 Falls ein Mitglied des Aufsichtsgremiums in einem Geschäftsjahr an weniger als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsgremiums teilgenommen hat, soll dies im Bericht des Aufsichtsgremiums vermerkt und begründet werden.

2.12 Sofern im Aufsichtsgremium Ausschüsse gebildet wurden, dienen diese der effektiven Vorbereitung der Aufsichtsgremiumssitzung und sollen keine Entscheidungskompetenz haben.

2.13 Ausschüsse sollen in der Aufsichtsgremiumssitzung über die Ausschussarbeit berichten.



2.14 Das Aufsichtsgremium soll gemeinsam mit der Geschäftsleitung für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen.

### 3 Aufgaben und Zuständigkeiten des Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums

3.1 Der/Die Aufsichtsgremiumsvorsitzende soll mit der Geschäftsleitung und dem Beteiligungsmanagement regelmäßig Kontakt halten und die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens unter Berücksichtigung der Stadtwirtschaftsstrategie beraten.

3.2 Der/Die Aufsichtsgremiumsvorsitzende soll über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, unverzüglich durch die Geschäftsleitung informiert werden. Der/Die Aufsichtsgremiumsvorsitzende soll sodann das Aufsichtsgremium unterrichten und erforderlichenfalls eine außerordentliche Aufsichtsgremiumssitzung einberufen.

3.3 Sofern das Aufsichtsgremium für die Bestellung der Mitglieder der Geschäftsleitung zuständig ist, soll im Vorfeld derartiger Entscheidungen eine Erörterung des/der Aufsichtsgremiumsvorsitzenden mit dem Beteiligungsmanagement erfolgen.

Ausnahme: HEAG

3.4 Sofern ein Personalausschuss vorhanden ist, soll der/die Vorsitzende des Aufsichtsgremiums zugleich Vorsitzende/r dieses Ausschusses sein.

3.5 Den Vorsitz anderer Ausschüsse soll der/die Vorsitzende des Aufsichtsgremiums nicht übernehmen.

3.6 Der/Die Vorsitzende des Aufsichtsgremiums soll dessen Mitglieder auf ihre Verschwiegenheitsverpflichtung und auf deren Einhaltung hinweisen.

3.7 Der/Die Vorsitzende des Aufsichtsgremiums soll dafür Sorge tragen, dass es für die im Aufsichtsgremium beschlossenen und noch nicht durchgeführten Maßnahmen einmal jährlich einen Bericht über den Stand der Umsetzung gibt.



3.8 Bei einem Wechsel des Aufsichtsgremiums soll der/die Vorsitzende des bisherigen Aufsichtsgremiums das neue Gremium über gefasste und noch nicht durchgeführte Beschlüsse informieren.

#### 4 Interessenkonflikt

Definition: Ein Interessenkonflikt kann entstehen, wenn ein Aufsichtsgremiumsmitglied aufgrund persönlicher oder wirtschaftlicher Verbundenheit zu anderen Gesellschaften, Unternehmen oder Personen in seiner Entscheidungs- und Handlungsfreiheit eingeschränkt oder beeinflussbar ist.

4.1 Vertreter/innen der Wissenschaftsstadt Darmstadt sollen bei ihren Entscheidungen die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats einbeziehen.

4.2 Aufsichtsgremiumsmitglieder sollen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben.

4.3 Jedes Aufsichtsgremiumsmitglied soll Interessenkonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, dem/der Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums gegenüber offen legen. Der/Die Vorsitzende informiert bei Vorliegen eines Interessenkonflikts das Aufsichtsgremium.

4.4 Das Aufsichtsgremium soll in seinem Bericht an die Anteilseignerversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte von Mitgliedern des Aufsichtsgremiums und deren Behandlung informieren.

4.5 Ein Aufsichtsgremiumsmitglied soll in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Beteiligung oder deren Geschäftsleitung stehen, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründet.

4.6 Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsgremiumsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen.

- 4.7 Berater- und sonstige Dienstleistungsverträge eines Mitgliedes oder ihm/ihr nahestehender Personen oder Unternehmen außerhalb der Stadtwirtschaft mit der Beteiligung bzw. einem verbundenen Unternehmen sollen nicht abgeschlossen oder fortgesetzt werden. Über Ausnahmen soll das Aufsichtsgremium entscheiden.

Beispiele nahestehender Personen/Unternehmen: Familienangehörige; Unternehmen, in denen ein Mitglied des Aufsichtsgremiums oder ein Familienangehöriger wesentlicher Gesellschafter oder in leitender Funktion tätig ist. Ausnahme: Hiervon ausgenommen sind Leistungen des täglichen Lebens, die das Aufsichtsgremiumsmitglied oder die ihm/ihr nahestehende Person oder Unternehmen zu Bedingungen erhält, die die Beteiligung auch einer Vielzahl fremder Dritter gewährt. Gleiches gilt für die Gewährung solcher Leistungen vom Aufsichtsgremiumsmitglied oder einer ihm/ihr nahestehende Person oder Unternehmen an die Beteiligung.

### 5 Vergütung

- 5.1 Die Vergütung der Aufsichtsgremiumsmitglieder soll individualisiert im Jahresabschluss und Beteiligungsbericht ausgewiesen werden.

## B Geschäftsleitung

Sofern in der Beteiligung kein Aufsichtsgremium eingerichtet ist, nimmt die Gesellschafterversammlung die Aufgaben und Funktionen des Aufsichtsgremiums in Bezug auf die Geschäftsleitung wahr.

### 1 Zusammensetzung

- 1.1 Die Geschäftsleitung soll aus mindestens zwei Personen bestehen.

Einzelvertretungsbefugnis soll grundsätzlich nicht erteilt werden, es sei denn, es liegt ein begründeter Einzelfall vor; dies gilt auch für die Erteilung einer Befreiung vom Verbot des Insihgeschäfts gem. § 181 BGB. Sofern bei Eigenbetrieben und nach den Kriterien des § 267 HGB kleinen Beteiligungsunternehmen aufgrund des Umfangs der Geschäftstätigkeit im Einzelfall nur eine Person für die Geschäftsleitung bestellt wird, soll im Sinne des Vier-Augen-Prinzips entsprechend der Rechtsform eine stellvertretende Geschäftsleitung bzw. ein/e Prokurist/in (gilt nicht für Eigenbetriebe) eingesetzt und im Innenverhältnis auf eine besondere Kontrolle der Geschäftsleitertätigkeit durch Aufsichtsgremium bzw. Gesellschafterversammlung geachtet werden.

- 1.2 Die Erstbestellung von Geschäftsleitungsmitgliedern soll auf 3 Jahre beschränkt sein.

Ausnahme: bereits bestehende unbefristete Verträge



1.3 Bei einer neu abzuschließenden Verlängerung der Amtszeit von Geschäftsleitungsmitgliedern soll diese jeweils nur für höchstens 5 Jahre und höchstens ein Jahr sowie spätestens 8 Monate vor Ablauf der Amtszeit erfolgen.

Ausnahme: bereits bestehende unbefristete Verträge

1.4 Neuabschlüsse und Verlängerungen von Anstellungsverträgen mit Geschäftsleitungsmitgliedern sollen nur erfolgen, wenn das jeweilige Geschäftsleitungsmitglied der Veröffentlichung seiner Bezüge zustimmt und dies vertraglich fixiert wird.

1.5 Als Altersgrenze für Geschäftsleitungsmitglieder soll das gesetzliche Renteneintrittsalter eingehalten werden.

## 2 Aufgaben und Zuständigkeiten

2.1 Die Geschäftsleitung soll bei ihren Entscheidungen die Beschlüsse der jeweiligen Anteilseigner einbeziehen.

2.2 Die Ziele der jeweils gültigen Stadtwirtschaftsstrategie sollen verfolgt werden.

2.3 Die Berichtspflicht gegenüber dem Aufsichtsgremium soll - sofern nicht ohnehin zwingendes Recht - sich im Inhalt und Turnus bei allen Rechtsformen nach § 90 AktG richten. Diese umfasst Planung, Jahresabschluss, Quartalsbericht und Berichte über unterjährige Geschäfte von wesentlicher Bedeutung.

2.4 Die Geschäftsleitung soll dem Beteiligungsmanagement nach Verabschiedung in den Gremien ihre Fünfjahresplanung zur Verfügung stellen. Dabei ist das erste Planjahr quartalsscharf zu unterteilen.

Ausnahme: Eigenbetriebe und Zweckverbände



- |   |                          |
|---|--------------------------|
| <p>2.5 Die Geschäftsleitung soll bis Mitte Dezember die folgenden Werte dem Beteiligungsmanagement zur Verfügung stellen:</p> <p><u>Trendplanung:</u><br/>Verbale Zielsetzung für Folgejahr, 5-Jahres-Planwerte zu Planungsprämissen, Return On Capital Employed (ROCE) bzw. Kostendeckungsgrad, Jahresergebnis, Bilanzsumme, Eigenkapitalquote und Investitionsquote</p>                           | <input type="checkbox"/> |
| <p>2.6 Die Geschäftsleitung soll bis Mitte Dezember die folgenden Werte dem Beteiligungsmanagement zur Verfügung stellen:</p> <p><u>Szenarioplanung:</u><br/>Verbale Zielsetzung für Folgejahr, szenariospezifische 5-Jahres-Planwerte zu Planungsprämissen, Return On Capital Employed (ROCE) bzw. Kostendeckungsgrad, Jahresergebnis</p>  | <input type="checkbox"/> |
| <p>2.7 Die Geschäftsleitung soll jeweils spätestens 6 Wochen nach Beginn jedes Quartals dem Beteiligungsmanagement einen aussagekräftigen Quartalsbericht zur Verfügung stellen. Darin sollen eine Gewinn- und Verlustrechnung sowie unternehmensspezifische Kennzahlen – jeweils mit der entsprechenden Hochrechnung und Kommentierung – enthalten sein.</p>                                       | <input type="checkbox"/> |
| <p>2.8 Die Geschäftsleitung stellt dem Beteiligungsmanagement ihre Jahres- und ggf. Konzernabschlüsse bis spätestens zum 30. Juni des Folgejahres zur Verfügung. Sollte bis zu diesem Zeitpunkt kein testierter Jahresabschluss vorliegen, sind vorläufige Daten zu liefern.</p>  | <input type="checkbox"/> |
| <p>2.9 Die Geschäftsleitung soll für ein angemessenes Risikomanagement sorgen (entsprechend AktG) und regelmäßig das Aufsichtsgremium darüber informieren.</p>  | <input type="checkbox"/> |
| <p>2.10 Die Geschäftsleitung soll dem Beteiligungsmanagement rechtzeitig vor Vollzug Informationen zu geplanten Veränderungen gemäß § 51 Ziffern 11 und 12 HGO (Errichtung, Erweiterung, Übernahme und Veräußerung von wirtschaftlichen Unternehmen sowie Beteiligung an diesen, Umwandlung der Rechtsform) zur Prüfung und Weiterleitung an das Referat Stadtwirtschaftskoordination vorlegen.</p> | <input type="checkbox"/> |

### 2.11 Die Geschäftsleitung soll dafür Sorge tragen, dass

- die Vorgaben der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) beachtet werden.
- der Darmstädter Beteiligungskodex Anwendung findet, wenn die Wissenschaftsstadt Darmstadt unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist.
- bei Neugründungen unabhängig von der Rechtsform ein Aufsichtsgremium mit kommunalen Mitgliedern entsprechend den Beteiligungsverhältnissen bei wirtschaftlich bedeutenden Beteiligungen, insbesondere bei einer Bilanzsumme über 50 Mio. EUR, eingerichtet wird.  
Sofern ein Aufsichtsgremium nicht eingerichtet wird, soll jedenfalls sichergestellt sein, dass Geschäfte dieser Gesellschaft, die nach Art und Umfang bei der Muttergesellschaft der Zustimmung ihres Aufsichtsgremiums unterliegen würden, dem Aufsichtsgremium der Muttergesellschaft zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Dies umfasst zumindest die Fünfjahresplanung der Gesellschaft sowie von der Planung abweichende Investitionen.
- sofern rechtlich durchführbar, von der Möglichkeit, Mitglieder der Wissenschaftsstadt Darmstadt in das Aufsichtsgremium zu entsenden, möglichst umfassend Gebrauch gemacht und dies in den Satzungen der Unternehmen entsprechend festgesetzt wird. Dies gilt auch entsprechend bei mittelbaren Mehrheitsbeteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit der Maßgabe, dass der/die Entsendeberechtigte das zwischengeschaltete Unternehmen ist.

2.12 Sofern sich Änderungen oder Ergänzungen bei den Stammdaten, Organen, Beteiligungen, Finanzdaten, gesellschaftsrechtlichen Verhältnissen oder Verträgen, steuerlichen Verhältnissen sowie Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz der drei letzten Geschäftsjahre ergeben, sollen diese dem Beteiligungsmanagement unmittelbar mitgeteilt werden.

### 3 Interessenkonflikt

**Definition:** Ein Interessenkonflikt kann entstehen, wenn ein Geschäftsleitungsmitglied aufgrund persönlicher oder wirtschaftlicher Verbundenheit zu anderen Gesellschaften, Unternehmen oder Personen in seiner Entscheidungs- und Handlungsfreiheit eingeschränkt oder beeinflussbar ist.

3.1 Jedes Geschäftsleitungsmitglied soll Interessenkonflikte dem Aufsichtsgremium gegenüber unverzüglich offen legen und die anderen Geschäftsleitungsmitglieder hierüber informieren.



3.2 Geschäfte eines Geschäftsleitungsmitglieds oder ihm/ihr nahestehender Personen oder Unternehmen außerhalb der Stadtwirtschaft mit der Beteiligung bzw. einem verbundenen Unternehmen sollen nicht abgeschlossen oder fortgesetzt werden. Über Ausnahmen soll das Aufsichtsgremium entscheiden.

Beispiele nahestehender Personen/Unternehmen: Familienangehörige; Unternehmen, in denen ein Mitglied der Geschäftsleitung oder ein Familienmitglied wesentlicher Gesellschafter oder in leitender Funktion tätig ist. Ausnahme: Hiervon ausgenommen sind Leistungen des täglichen Lebens, die das Geschäftsleitungsmitglied oder die ihm/ihr nahestehende Person oder Unternehmen zu Bedingungen erhält, die die Beteiligung auch einer Vielzahl fremder Dritter gewährt. Gleiches gilt für die Gewährung solcher Leistungen vom Geschäftsleitungsmitglied oder einer ihm/ihr nahestehende Person oder Unternehmen an die Beteiligung.

3.3 Geschäftsleitungsmitglieder sollen entgeltliche Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Unternehmens, nur mit Zustimmung des Aufsichtsgremiums übernehmen.

3.4 Die Wahrnehmung von Ehrenämtern oder sonstigen Nebentätigkeiten durch Geschäftsleitungsmitglieder, die nicht vergütet werden, soll dem Aufsichtsgremium gegenüber offen gelegt werden.

#### 4 Vergütung

4.1 Im Anstellungsvertrag sollen die vom zuständigen Organ definierten Eckpunkte für die Entlohnung der Geschäftsleitung festgelegt werden.

4.2 Die Vergütung der Geschäftsleitung soll neben fixen auch variable Vergütungsbestandteile mit einer entsprechenden schriftlichen Zielvereinbarung, die möglichst messbare Ziele enthält, haben.

4.3 Die Zielvereinbarungen sollen auch Ziele im Sinne der Stadtwirtschaftsstrategie enthalten.

4.4 Die Vergütungsvereinbarung soll vorsehen, dass die Bezüge im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten herabgesetzt werden können, wenn die Weitergewährung nach Lage der Gesellschaft unbillig wäre.

Hinweis: gilt nur für Aktiengesellschaft, GmbH und GmbH & Co. KG



4.5 Die Einzelbezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung (Gesamtjahresbrutto aus Sicht der Gesellschaft) sollen im Jahresabschluss und Beteiligungsbericht ausgewiesen werden.

### 5 Führung

5.1 Die Geschäftsleitung soll ein Leitbild implementieren, das die Ziele der aktuell gültigen Stadtwirtschaftsstrategie berücksichtigt.

5.2 Die Geschäftsleitung soll jedem der Beschäftigten die Unternehmensziele vermitteln.

5.3 Die Geschäftsleitung soll klare und messbare operative Zielvorgaben zur Umsetzung und Realisierung des Unternehmensgegenstands für die Beschäftigten des Unternehmens und der Tochter-, Enkel- oder weiter nachgelagerten Beteiligungsgesellschaften definieren.

5.4 Die Geschäftsleitung soll die Zusammenarbeit in der Stadtwirtschaft fördern, um gemeinsam Synergien zu identifizieren und zu nutzen.

5.5 Die Geschäftsleitung soll ein betriebliches Vorschlagswesen einrichten und über das Ergebnis dem Aufsichtsgremium berichten.

5.6 Die Geschäftsleitung soll eine gute Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervertretung zum Wohle des Unternehmens und der Beschäftigten praktizieren.

5.7 Es soll eine Richtlinie zur Antikorruption gelten.

5.8 Neben dem gesetzlich vorgeschriebenen Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) soll eine darüber hinausgehende Richtlinie zur Antidiskriminierung gelten.

5.9 Die Geschäftsleitung soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch geeignete Maßnahmen wie Gleitzeitregelungen oder Teilzeitbeschäftigungen und geeignete Kinderbetreuungsmöglichkeiten fördern.



- 5.10 Die Geschäftsleitung soll darauf hinwirken, dass bei allen Planungen und Projekten die Rechte von Menschen mit Behinderung berücksichtigt werden und der Behindertenbeauftragte als Träger öffentlicher Belange systematisch eingebunden wird.
- 5.11 Die Geschäftsleitung soll die Gesundheit der Beschäftigten fördern und für einen gesunden Lebensstil sensibilisieren.
- 5.12 Die Geschäftsleitung soll für einen effizienten und umweltgerechten Umgang mit natürlichen Ressourcen Sorge tragen.

### C Rechnungslegung und Abschlussprüfung

- 1.1 Die Aufstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse soll nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erfolgen, es sei denn, es liegt eine Ausnahmegenehmigung des Regierungspräsidiums vor.
- 1.2 Unabhängig vom Grad und der Höhe der Beteiligung sollen die Anteilseigner die Rechte nach den §§ 53 und 54 HGrG zugunsten der Wissenschaftsstadt Darmstadt in den Satzungen bzw. Gesellschaftsverträgen verankern.
- 1.3 Die Prüfung nach § 53 HGrG soll im Rahmen der Jahresabschlussprüfung erfolgen, es sei denn, es liegt eine Ausnahmegenehmigung des Regierungspräsidiums vor.
- 1.4 Die Feststellung des Jahresabschlusses soll innerhalb der ersten 8 Monate bei Personen- und Kapitalgesellschaften erfolgen, innerhalb von 1 Jahr bei Eigenbetrieben und Zweckverbänden.
- 1.5 Das Aufsichtsgremium oder der/die Aufsichtsgremiumsvorsitzende sollen Prüfungsschwerpunkte für die Abschlussprüfung festlegen.

Ausnahme: Eigenbetriebe



1.6 Nach 5 Jahren soll ein Wechsel der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (nicht nur des Prüfungsteams) erfolgen.

1.7 Bei dem Wechsel der Prüfungsgesellschaft sollen zur Auswahl der neuen Prüfungsgesellschaft mindestens 3 Angebote eingeholt werden.

# GESCHÄFTSFELDER DER STADTWIRTSCHAFT

Energie	Immobilien	Mobilität	Gesundheit
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)</li> <li>▪ Beteiligungen der HSE, u.a.:               <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ citiworks AG</li> <li>▪ COUNT+CARE GmbH</li> <li>▪ e-ben GmbH &amp; Co. KG</li> <li>▪ ENTEGA Energieeffizienz GmbH &amp; Co. KG</li> <li>▪ ENTEGA Geschäftskunden GmbH &amp; Co. KG</li> <li>▪ ENTEGA Privatkunden GmbH &amp; Co. KG</li> <li>▪ Forest Carbon Group AG</li> <li>▪ Hessenwasser GmbH &amp; Co. KG</li> <li>▪ HSE Netz AG</li> <li>▪ HSE Regenerativ GmbH und Töchter</li> <li>▪ HSE Technik GmbH &amp; Co. KG</li> <li>▪ HSE NaturPur Energie AG</li> <li>▪ NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH</li> <li>▪ Verteilnetzbetreiber (VNB) GmbH &amp; Co. KG</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ bauverein AG</li> <li>▪ Beteiligungen der bauverein AG</li> <li>▪ Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA)</li> <li>▪ GVD Grundstücksentwicklungs- u. Verwertungsgesellschaft mbH</li> <li>▪ HSE Wohnpark GmbH &amp; Co. KG</li> <li>▪ Institut Wohnen und Umwelt GmbH</li> <li>▪ Neue Wohnraumhilfe gemeinnützige Gesellschaft mbH</li> <li>▪ Stadtwerke Langen Immobilien GmbH</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ HEAG mobilo GmbH</li> <li>▪ Beteiligungen der HEAG mobilo GmbH:               <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ HEAG mobiBus GmbH &amp; Co. KG</li> <li>▪ HEAG mobiServ GmbH</li> <li>▪ HEAG mobiTram GmbH &amp; Co. KG</li> <li>▪ Nahverkehr-Service GmbH (NVS)</li> </ul> </li> <li>▪ DADINA – Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation</li> <li>▪ Frankfurt Ticket RheinMain GmbH</li> <li>▪ Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH</li> <li>▪ Rhein-Main-Verkehrsbund GmbH (RMV)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Klinikum Darmstadt GmbH</li> <li>▪ Beteiligungen der Klinikum Darmstadt GmbH:               <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH</li> <li>▪ Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH</li> <li>▪ Klinikum Catering Service GmbH</li> <li>▪ Krankenhaus Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH</li> <li>▪ Sanitätshaus am Klinikum Darmstadt GmbH</li> <li>▪ SSG Starkenburg Service GmbH</li> </ul> </li> <li>▪ Eigenbetrieb Bäder</li> <li>▪ Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen</li> <li>▪ Zweckverband Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises DA-DI</li> </ul>
Kultur & Kongresse	Telekommunikation	Entsorgung & Abwasser	Weitere Aktivitäten
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte</li> <li>▪ Eigenbetrieb Kulturinstitute</li> <li>▪ Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt Rhein Main GmbH</li> <li>▪ HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH</li> <li>▪ Kulturregion Frankfurt Rhein Main GmbH</li> <li>▪ Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH &amp; Co. KG (WKD)</li> </ul> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p>bezuschusst:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Staatstheater</li> <li>▪ Centralstation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ HSE Medianet GmbH</li> <li>▪ Beteiligungen der HSE Medianet GmbH:               <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ HEAG MediaLine GmbH &amp; Co. KG</li> <li>▪ HML HEAG MediaLine GmbH</li> <li>▪ Odenwald Intranet (ODINET) GmbH</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ HSE Entsorgung AG sowie deren Beteiligungsgesellschaften</li> <li>▪ Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen Darmstadt (EAD)</li> <li>▪ Beteiligungen des EAD:               <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ARGE Kilb/ DED</li> <li>▪ ARGE Meinhardt/ DED</li> <li>▪ awaTech GmbH</li> <li>▪ biolog GmbH</li> <li>▪ Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH (DED)</li> <li>▪ Darmstädter Recycling Zentrum GmbH</li> </ul> </li> <li>▪ HSE Abwasserreinigung GmbH &amp; Co. KG</li> <li>▪ ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)</li> <li>▪ cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen</li> <li>▪ Frankfurt RheinMain GmbH International Marketing of the Region</li> <li>▪ Gernsheimer Hafenbetriebs-Gesellschaft mbH</li> <li>▪ Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt</li> <li>▪ Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs-GmbH &amp; Co. KG</li> <li>▪ Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH</li> </ul>

## Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2011

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR	Investitionen TEUR	Mitarbeiter Ø	ROCE %	Kostendeckungsgrad %
	unmittelbar	mittelbar								
HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)	94,99%	-	2.597	-2.957	387.509	424.604	889	33	-0,5%	-
HEAG Konzern	-	-	2.477.388	46.793	575.115	2.997.733	256.565	3.412	6,4%	-
Teilkonzern HEAG Süd Hessische Energie AG	-	-	2.325.214	32.362	199.204	1.770.652	172.019	2.619	7,5%	-
Teilkonzern bauverein AG	-	-	133.669	19.394	339.662	990.608	14.732	189	4,4%	-
Teilkonzern HEAG mobilo GmbH	-	-	40.411	-23.861	35.157	155.638	12.210	588	-	65,5%

An dieser Stelle werden Werte aus den jeweiligen Teilkonzernabschlüssen verwendet.

## Geschäftsfeld Energie

HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	-	50,37%	589.778	47.125	340.332	1.188.230	113.821	338	7,8%	-
Bioenergie Aschaffenburg GmbH	-	22,58%	5.679	-656	2.052	17.486	188	13	-0,3%	-
BLUENORM GmbH	-	50,37%	246	120	328	431	11	4	33,9%	-
citiworks AG	-	50,37%	1.336.377	134	18.120	166.590	613	43	0,7%	-
Count + Care GmbH	-	37,73%	79.525	3.009	8.906	56.000	1.200	352	21,6%	-
e-ben GmbH & Co. KG	-	50,37%	16.037	365	5.044	9.439	4	10	5,0%	-
e-ben Verwaltungs-GmbH	-	50,37%	0	45	45	929	0	0	4,8%	-
ENTEKA Energieeffizienz GmbH & Co. KG	-	50,37%	16.809	67	1.836	6.450	189	134	5,3%	-
ENTEKA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH	-	50,37%	0	2	29	39	0	0	6,3%	-
ENTEKA Geschäftskunden GmbH & Co. KG	-	50,37%	690.810	1.667	11.653	187.934	274	27	1,7%	-
ENTEKA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH	-	50,37%	0	2	27	39	0	0	6,3%	-

# Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2011

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR	Investitionen TEUR	Mitarbeiter Ø	ROCE %	Kostendeckungsgrad %
	unmittelbar	mittelbar								
ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG	-	50,37%	480.969	9.065	20.844	142.383	2.608	165	12,8%	-
efw-Suhl GmbH	-	24,18%	0	0	0	0	0	0	-	-
ENTEGA Privatkunden Verwaltungs-GmbH	-	50,37%	0	2	52	64	0	0	3,6%	-
Forest Carbon Group AG	-	25,24%	4.912	240	366	5.171	0	6	9,0%	-
Hessenwasser GmbH & Co. KG	-	13,77%	72.780	4.465	43.292	113.092	7.458	377	7,6%	-
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	-	13,74%	0	3	58	62	0	0	5,3%	-
HSE AVG Beteiligungs-GmbH	-	25,19%	0	496	15.208	16.252	0	0	0,1%	-
HSE Netz AG	-	50,37%	65.185	21.949	371.080	858.058	46.799	4	4,5%	-
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG	-	50,37%	261.822	-8.876	1.322	88.980	39.500	84	-18,8%	-
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH	-	50,37%	0	2	-13	35	0	0	-34,5%	-
HSE Regenerativ GmbH	-	50,37%	216	96	10.149	116.469	10.295	0	4,4%	-
Future Energy Pissos No. 5 SARL (Frankreich)	-	50,37%	970	81	563	17.301	10.549	0	3,9%	-
HSE Energie France SAS (Frankreich)	-	50,37%	105	-33	3.860	22.982	14.514	0	2,4%	-
Parc éolien Baudignécourt SAS (Frankreich)	-	50,37%	1.159	-689	284	20.313	11.898	0	-0,1%	-
Parc éolien la Lande de Carmoise SAS (Frankreich)	-	50,37%	896	-684	291	11.096	572	0	-2,5%	-
Parc éolien Le Charmoise SAS (Frankreich)	-	50,37%	0	-350	-335	11.797	10.582	0	-1,5%	-
Parc éolien les Douves des Epinettes SAS (Frankreich)	-	50,37%	1.096	-775	1.125	16.752	5.771	0	-1,1%	-
Parc éolien Montafilant SAS (Frankreich)	-	50,37%	0	-288	-274	7.517	6.768	0	-2,6%	-

# Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2011

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamt- leistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnis- übernahme TEUR	Eigen- kapital TEUR	Bilanz- summe TEUR	Investitionen TEUR	Mitarbeiter Ø	ROCE %	Kosten- deckungsgrad %
	unmittelbar	mittelbar								
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	-	50,37%	3.448	573	4.300	26.800	0	0	6,5%	-
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	-	50,37%	0	2	27	38	0	0	6,3%	-
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	-	50,37%	1.211	157	1.522	10.532	0	0	5,3%	-
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	-	50,37%	0	2	28	38	0	0	6,3%	-
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	-	50,37%	6.153	1.292	14.021	51.591	5	0	5,8%	-
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	-	50,37%	0	0	27	36	0	0	0,0%	-
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	-	50,37%	840	-19	1.565	8.118	2.870	0	4,6%	-
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	-	50,37%	0	6	33	49	0	0	15,4%	-
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	-	50,37%	1.698	-80	3.590	17.305	5.434	0	3,3%	-
Piecki sp. z o.o. (Polen) <i>Ausweis erfolgt in polnischen Zloty</i>	-	24,68%	30.584	10.871	201.712	207.255	46	0	5,4%	-
HSE Technik GmbH & Co. KG	-	50,37%	175.117	30.972	70.624	162.651	4.647	975	43,4%	-
HSE Technik Verwaltungs-GmbH	-	50,37%	0	9	109	121	0	0	7,8%	-
HSE Wasserversorgung Biblis GmbH	-	37,73%	758	56	995	3.548	59	0	4,6%	-
HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH	-	50,37%	325	20	45	166	0	0	13,0%	-
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	-	37,28%	25.197	986	2.540	10.994	357	29	17,7%	-
NATURpur Institut für Umwelt- und Klimaschutz gGmbH	-	50,37%	0	-365	28.753	28.777	0	0	-	74,9%
HSE NATURpur Energie AG	-	50,37%	600	-247	2.978	4.378	806	0	-6,1%	-
Stadtwerke Freiberg AG	-	24,68%	4.174	4.186	20.211	24.196	142	49	20,1%	-

# Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2011

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR	Investitionen TEUR	Mitarbeiter Ø	ROCE %	Kostendeckungsgrad %
	unmittelbar	mittelbar								

## Geschäftsfeld Immobilien

bauverein AG	5,86%	85,95%	125.404	10.931	285.128	716.136	14.167	176	3,3%	-
BVD Freiberg GmbH	-	68,82%	0	3	29	36	0	0	9,9%	-
BVD Gewerbe GmbH	-	91,92%	993	2.121	9.434	29.307	15	5	10,8%	-
HEAG Wohnbau GmbH	-	88,36%	4.211	1.652	10.892	18.952	5	7	1,3%	-
BVD Heimbau GmbH & Co. KG	-	92,37%	1.287	449	2.341	10.208	0	0	6,8%	-
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	-	68,82%	3.828	1.071	5.203	19.140	0	0	4,9%	-
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	-	87,65%	1.698	6	2.644	21.167	44	0	3,5%	-
BVD Verwaltungs-GmbH	-	92,37%	13	2	60	66	0	0	3,9%	-
GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft Erbach mbH	-	87,56%	857	153	2.773	4.813	0	0	3,8%	-
ImmoSelect GmbH	-	47,29%	377	76	0	358	1	1	32,4%	-
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH	-	45,26%	22.048	491	60.660	156.797	1.758	46	3,3%	-
Stadtbau Freiberg GmbH	-	45,26%	544	97	400	2.003	0	3	10,9%	-
SOPHIA Hessen GmbH	-	69,19%	80	-140	25	258	3	4	3,2%	-
Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)	-	-	39.456	898	195.226	318.369	35.373	218	-	102,1%
GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH	52,00%	-	1.288	259	1.622	4.712	0	0	16,8%	-
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	40,00%	-	1.903	-1.985	200	1.741	388	41	-	49,9%
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	-	50,37%	2.600	149	0	18.322	0	0	5,5%	-
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	-	50,37%	0	1	27	35	0	0	3,3%	-

## Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2011

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamt- leistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnis- übernahme TEUR	Eigen- kapital TEUR	Bilanz- summe TEUR	Investitionen TEUR	Mitarbeiter Ø	ROCE %	Kosten- deckungsgrad %
	unmittelbar	mittelbar								

### Geschäftsfeld Mobilität

DADINA Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation	-	-	24.408	-7.494	-7.494	9.861	94	14	-	76,7%
HEAG mobilo GmbH	-	70,29%	50.082	-24.469	32.989	147.537	11.842	391	-	69,4%
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	0,48%	69,62%	k.A.	-318	3.545	11.371	1.975	148	0,1%	-
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	0,59%	69,46%	0	1	27	29	0	0	-28,3%	-
HEAG mobiServ GmbH	-	70,29%	3.999	20	553	842	30	9	0,0%	-
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	-	70,29%	25.799	27	50	92	0	0	33,4%	-
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	-	70,29%	0	1	26	28	0	0	-25,2%	-
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	-	70,29%	2.834	-397	696	3.910	1.719	37	-7,6%	-

### Geschäftsfeld Gesundheit

Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt	-	-	3.797	0	0	0	421	45	-	100,0%
Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen	-	-	8.385	297	16.115	20.523	248	93	1,7%	-
Klinikum Darmstadt GmbH	100,00%	-	144.189	-6.037	63.538	210.210	15.725	2.131	-	96,9%
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH	-	50,00%	18.217	1.783	6.968	17.087	774	255	11,7%	-
Gesundheits- und Pflegeberufe DA - GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit - Mathildenhöhe	-	37,50%	310	2	0	0	3	2	-	100,7%
Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	-	100,00%	398	134	833	2.123	0	0	10,9%	-
Klinikum Catering Service GmbH	-	70,00%	3.652	92	268	598	1	97	28,5%	-
SSG Starkenburg Service GmbH	-	100,00%	15.925	7	832	5.282	20	147	0,2%	-

## Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2011

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamt- leistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnis- übernahme TEUR	Eigen- kapital TEUR	Bilanz- summe TEUR	Investitionen TEUR	Mitarbeiter Ø	ROCE %	Kosten- deckungsgrad %
	unmittelbar	mittelbar								
Zweckverband Gesundheitsamt für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg	-	-	554	-2.869	0	0	22	76	-	22,6%

### Geschäftsfeld Kultur & Kongresse

Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt	-	-	483	0	0	0	645	24	-	100,0%
Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt	-	-	3.167	0	0	0	54	164	-	101,5%
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH	-	94,99%	0	16	2.256	2.258	0	0	0,7%	-
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	100,00%	-	3.672	-6.045	36.777	76.987	768	42	-	36,9%
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH	90,00%	-	0	2	120	124	0	0	-	124,5%

### Geschäftsfeld Telekommunikation

HSE MediaNet GmbH	-	50,37%	28.335	3.223	14.039	36.311	4.500	95	13,4%	-
HEAG MediaLine GmbH & Co. KG	-	50,37%	0	-4	65	69	0	0	-5,4%	-
HML HEAG MediaLine GmbH	-	50,37%	0	1	34	35	0	0	3,3%	-

### Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser

HSE Entsorgung AG	-	50,37%	1.569	295	3.145	5.506	0	2	9,4%	-
Enviro Mondial GmbH (Teilkonzern)	-	37,78%	75.634	1.579	10.703	38.538	2.463	316	10,1%	-
MW-Mayer GmbH	-	47,85%	4.719	113	631	2.080	158	11	9,7%	-
Orgabo GmbH	-	47,85%	1.384	49	168	446	0	0	12,1%	-
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	-	-	48.583	-154	23.722	66.750	13.111	626	1,6%	-

## Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2011

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamtleistung TEUR	Jahresergebnis vor Ergebnisübernahme TEUR	Eigenkapital TEUR	Bilanzsumme TEUR	Investitionen TEUR	Mitarbeiter Ø	ROCE %	Kostendeckungsgrad %
	unmittelbar	mittelbar								
biolog GmbH	-	33,33%	1.124	-51	0	2.129	92	1	1,5%	-
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH (DED GmbH)	-	100,00%	472	-5	31	193	0	0	-3,7%	-
ARGE Kilb / DED	-	50,00%	110	0	0	46	0	0	-	100,0%
ARGE Meinhardt / DED	-	50,00%	855	16	16	327	0	0	102,8%	-
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH)	-	50,00%	2.536	23	236	1.404	191	4	6,1%	-
awaTech GmbH	-	50,00%	3.364	194	636	1.568	244	33	19,0%	-
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	-	50,37%	18.623	209	0	67.352	1.057	0	-	102,9%
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	-	50,37%	0	2	27	35	0	0	-	127,8%
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	-	-	34.269	4.691	20.181	68.176	4.216	0	11,1%	-

## Geschäftsfeld Weitere Aktivitäten

Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	-	60,00%	k.A.	15.500	311.602	3.842.586	957	811	-	-
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs-GmbH & Co. KG	100,00%	-	0	4	1.489	1.504	0	0	-	124,8%
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs-GmbH	100,00%	-	5	2	37	39	0	0	-	145,6%
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	100,00%	-	314	-1.089	126	442	27	17	-	25,5%

HEAG-Konzern



**bauverein AG**  
darmstadt

**HEAG**   
MOBILO



## HEAG

Anschrift: Im Carree 1, 64283 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 709 2000 sowie www.heag.de  
Gründung: 15.04.1912  
Handelsregister: HRB 1059, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung des Beteiligungsmanagements für die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Das Unternehmen ist diesbezüglich insbesondere für alle mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und, soweit rechtlich möglich, für Eigenbetriebe und Mitgliedschaften der Wissenschaftsstadt Darmstadt in Zweckverbänden zuständig. Ferner nimmt es die Holdingfunktion für Unternehmen unterschiedlicher Rechtsformen durch die Beteiligung, den Erwerb, das Halten und die Verwaltung und Verwertung anderer Unternehmen sowie von Unternehmensbeteiligungen, insbesondere solcher Unternehmen, deren Geschäftszweck die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme, Anlagenbau, Wohnungswirtschaft, Entsorgung, Telekommunikation, IT und Verkehr ist wahr. Daneben kann das Unternehmen die Verwaltung und den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und anderen Vermögensgegenständen zu diesem Zweck vornehmen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
Wissenschaftsstadt Darmstadt	94,99%
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	5,01%

<u>Beteiligungen</u>	
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	100,00%
bauverein AG	79,41%
HEAG mobilo GmbH	74,00%
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	53,03%
City Bau GmbH & Co. Anlagen KG i. L.	33,33%
City Shopping GmbH & Co. Anlagen KG i. L.	33,33%

### Organe der Gesellschaft

Vorstand  
Aufsichtsrat  
Hauptversammlung

### Vorstand

Name, Vorname	Vergütung
Ahrend, Dr. Klaus-Michael	285 TEUR
Hoschek, Dr. Markus	285 TEUR

### Bezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2011 570 TEUR, davon entfielen je 285 TEUR auf Herrn Dr. Ahrend und Herrn Dr. Hoschek.

### Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	6,9 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	1. stv. Vorsitzender	7,3 TEUR
Heleine, Willi		2. stv. Vorsitzender	7,3 TEUR
Benz, Hanno	Stadtverordneter	3. stv. Vorsitzender	8,3 TEUR
Akdeniz, Yücel	Stadtverordneter		1,5 TEUR
Arnemann, Ralf	Stadtrat		6,2 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin		1,5 TEUR
Erb, Hans-Werner			6,2 TEUR

Franz, Peter		1,5 TEUR
Funk, Katja		6,3 TEUR
Fürst, Hans	Stadtverordneter	1,5 TEUR
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter	6,2 TEUR
Lindscheid, Brigitte	Stadträtin	8,9 TEUR
Metzger, Dagmar	Stadtverordneter	6,1 TEUR
Perkuhn, Göran		6,3 TEUR
Speiser, Ronald		1,7 TEUR
Welpot, Isabelle		6,0 TEUR
Wüst, Rainer		6,4 TEUR

#### **Bezüge des Aufsichtsrats**

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2011 in Summe auf 115 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	378.557	367.156	361.469
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	3	25
Sachanlagen	4.556	4.305	1.791
Finanzanlagen	373.994	362.848	359.653
Umlaufvermögen	63.962	61.795	59.719
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	33.728	26.688	27.002
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	30.233	35.107	32.717
Rechnungsabgrenzungsposten	86	102	101
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	0	2.613	3.314
<b>Summe Aktiva</b>	<b>442.604</b>	<b>431.665</b>	<b>424.604</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	399.450	390.855	387.509
Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Kapitalrücklage	329.445	329.445	329.445
Gewinnrücklagen	14.380	12.488	9.142
Bilanzergebnis	7.091	389	389
Sonderposten	2.185	500	0
Rückstellungen	25.255	15.112	14.942
Verbindlichkeiten	15.532	25.017	21.976
Rechnungsabgrenzungsposten	184	181	178
<b>Summe Passiva</b>	<b>442.604</b>	<b>431.665</b>	<b>424.604</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	4.381	2.637	2.597
Umsatzerlöse	4.381	2.637	2.597
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	5.814	1.914	1.337
Betriebsleistung	10.195	4.551	3.934
Betriebsaufwand	-8.442	-7.357	-6.683
Materialaufwand	-1.619	-642	-677
Personalaufwand	-4.623	-3.269	-3.458
Abschreibungen	-180	-141	-51
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.020	-3.305	-2.497
Betriebsergebnis	1.753	-2.806	-2.749
Finanzergebnis	5.946	3	323
Erträge aus Beteiligungen	17.680	12.697	13.157
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	500	442	305
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	742	642	659
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-180	-982	-1.004
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-12.796	-12.796	-12.796
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	7.699	-2.804	-2.426
Außerordentliches Ergebnis	0	78	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-200	-540	-515
Sonstige Steuern	-49	-20	-16
<b>Jahresergebnis</b>	<b>7.450</b>	<b>-3.286</b>	<b>-2.957</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	399.450	390.855	387.509
davon Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Eigenkapitalquote	90,2%	90,5%	91,3%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	201	9.485	-3.041
Verschuldungsgrad	10,9%	10,5%	9,6%
Anlagendeckungsgrad 2	111,2%	109,5%	110,4%
Liquidität 3. Grades	329,7%	214,1%	233,9%
Investitionen	1.040	1.938	889
Investitionsquote	0%	1%	0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	170,0%	-124,6%	-113,9%
Eigenkapitalrentabilität	1,9%	-0,8%	-0,8%
Gesamtkapitalrentabilität	1,7%	-0,8%	-0,7%
Materialintensität	15,9%	14,1%	17,2%
Rohhertrag	2.762	1.995	1.920
EBIT	7.137	-2.463	-2.082
EBITDA	7.317	-2.322	-2.031
ROCE	1,8%	-0,6%	-0,5%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	45,3%	71,8%	87,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	26	31	33
davon Auszubildende	0	1	1
Personalaufwand je Beschäftigte	178	105	105

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Zum 31.12.2011 hält die Wissenschaftsstadt Darmstadt, bereinigt um Mehrfachbeteiligungen, sowohl unmittelbar als auch mittelbar 168 Beteiligungen, bei denen in allen Vorgesellschaften eine Anteilsquote von mindestens 50% besteht. Die HEAG hält, ebenfalls um Mehrfachbeteiligungen bereinigt, Beteiligungen an 122 Unternehmen.

Die anspruchsvollen Rahmenbedingungen für die öffentliche Wirtschaft sowie die Größe und Komplexität des kommunalen Beteiligungsportfolios machen ein effektives Beteiligungsmanagement erforderlich. Auf Ebene der Stadt ist das Referat Stadtwirtschaftskoordination Ansprechpartner für die Belange des Beteiligungsmanagements und Kommunikationschnittstelle zur HEAG. Als fast hundertprozentige Tochter ist die HEAG mit der Ausführung des Beteiligungsmanagements für die Wissenschaftsstadt Darmstadt betraut und dient als Ansprechpartner für alle städtischen Beteiligungen.

Die von der HEAG erarbeitete und 2010 in der Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt beschlossene Stadtwirtschaftsstrategie ist die Basis für die wirtschaftliche Entwicklung der städtischen Beteiligungen. Zum dritten Mal wurde ein Stadtwirtschaftsforum zur Förderung des gegenseitigen Austauschs der Stadtwirtschaft mit den politischen Entscheidungsträgern und zur Erhöhung der Transparenz durchgeführt.

Die HEAG hat in 2011 zahlreiche Projekte aus der Stadtwirtschaftsstrategie initiiert oder fortgesetzt. Die Schwerpunkte lagen dabei in den Bereichen Re-Organisation sowie Ergebnis- und Effizienzverbesserung.

Die HEAG informiert regelmäßig den Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt in einem Bericht über die Entwicklung von rund 30 ausgewählten Beteiligungen der Stadtwirtschaft. Die Berichte enthalten neben Gewinn- und Verlustrechnung und unternehmensspezifischen Kennzahlen auch Angaben zu Abweichungen und zur Risikolage.

Wichtigstes Projekt im Bereich des Beteiligungsmanagements im Jahr 2011 war die Mitarbeit an der wirkungsorientierten Haushaltskonsolidierung der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Unter der Führung von Oberbürgermeister Partsch und Stadtkämmerer Schellenberg arbeitete die HEAG hierbei eng mit der Stadtverwaltung und den Beteiligungen zusammen. Die HEAG brachte zahlreiche Projekte aus der Umsetzung der Stadtwirtschaftsstrategie in das Programm zur Haushaltskonsolidierung mit ein.

Die Verhandlungen über die von der HEAG angestrebte Aufstockung der Anteile an der HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) von derzeit 53% auf dann 93% haben mit dem Erwerb der Anteile im ersten Halbjahr 2012 ihren Abschluss gefunden.

Die HEAG engagiert sich seit mehreren Jahren im Rahmen der Schulpatenschaft mit dem Ziel, den Schülerinnen und Schülern das Lernen zu erleichtern, das Interesse an Wirtschaft und Politik zu fördern und sie beim Einstieg ins Berufsleben zu unterstützen. Mit dem Abschluss zahlreicher Projekte endete die Patenschaft mit der Mornewegschule zum Ende des Schuljahres im Sommer 2011. Mit der Gutenbergschule, einer integrierten Gesamtschule, wird die Patenschaft im Schuljahr 2011/2012 fortgesetzt.

Für die HEAG steht neben wirtschaftlichen Themen die ökologische Nachhaltigkeit der Unternehmen der Darmstädter Stadtwirtschaft im Fokus, sie selbst arbeitet seit 2011 CO<sub>2</sub>-neutral.

In den Umsatzerlösen von 2.597 TEUR (Vorjahr: 2.637 TEUR) sind im Wesentlichen die Erlöse aus Vermietung von 1.050 TEUR (Vorjahr: 992 TEUR) und die Umlagen der Verwaltungskosten für die Betriebskrankenkasse HEAG BKK sowie die Pensionszuschusskasse HEAG PZK enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 1.337 TEUR (Vorjahr: 1.914 TEUR) sind durch die planmäßige Auflösung der Rücklage gemäß § 6b Einkommensteuergesetz von 500 TEUR (Vorjahr: 1.685 TEUR) und den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen von 778 TEUR (Vorjahr: 42 TEUR) geprägt.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Personalaufwand von 3.457 TEUR weist eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr (3.269 TEUR) auf.

Die Beteiligungserträge von 13.157 TEUR enthalten die phasengleich bilanzierte Dividende der HEAG Südhessische Energie AG (HSE) (Vorjahr: 12.697 TEUR).

Der jährlich zu übernehmende Verlust der HEAG mobilo GmbH ist aufgrund des im Jahr 1995 mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg geschlossenen Vertrages auf 12.782 TEUR begrenzt.

Für das Jahr 2011 wird ein Jahresfehlbetrag von 2.957 TEUR (Vorjahr: 3.286 TEUR) ausgewiesen.

Die Bilanzsumme der HEAG ist im Jahr 2011 von 431.665 TEUR auf 424.604 TEUR gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere Termingeldanlagen im Rahmen des Cash-Managements und den Jahresfehlbetrag zurückzuführen. Das Eigenkapital beträgt 387.508 TEUR, so dass sich eine Eigenkapitalquote von 91,3% (Vorjahr: 90,5%) ergibt.

Der Bilanzgewinn beträgt 389 TEUR (Vorjahr: 389 TEUR).

Zum Jahresende lagen keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

Die HEAG bleibt der primäre Ansprechpartner der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Beteiligungen in allen Fragen des Beteiligungsmanagements. Ein wichtiges Thema wird die Begleitung von Aufsichtsgremien und Geschäftsleitungen bei der Anwendung des Beteiligungskodex der Wissenschaftsstadt Darmstadt sein.

Zentrales Projekt wird im Jahr 2012 Fortsetzung der Mitarbeit an der wirkungsorientierten Haushaltskonsolidierung der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit dem Augenmerk auf der Identifikation von Ergebnisverbesserungspotentialen sein

Die Trends zur Rekommunalisierung und zu mehr Bürgerbeteiligung und die wachsende Nachfrage nach Öko-Strom sowie nachhaltiger Wärmezeugung werden die Entwicklung der HSE beeinflussen.

Für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 werden bei der HSE trotz schwieriger Rahmenbedingungen im Marktumfeld Ergebnisse, bereinigt um Sondereffekte, auf Vorjahresniveau erwartet. Bei der bauverein AG werden die erwarteten positiven Ergebnisse mit rd. 13 Mio. EUR für 2012 planmäßig thesauriert, für das Jahr 2013 ist eine Ausschüttung geplant. Die Prognose der Ergebnisverbesserungen bei der HEAG mobilo GmbH mit strukturbedingt negativen Ergebnissen vor Verlustübernahme von -26,9 Mio. EUR in 2012 und -23,7 Mio. EUR in 2013 wirken sich aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages in Verbindung mit dem Verlustbegrenzungsvertrag nicht auf das Ergebnis der HEAG aus. Für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 sind Ausschüttungen der HEAG mit Werten über denen des Vorjahres zu erwarten.

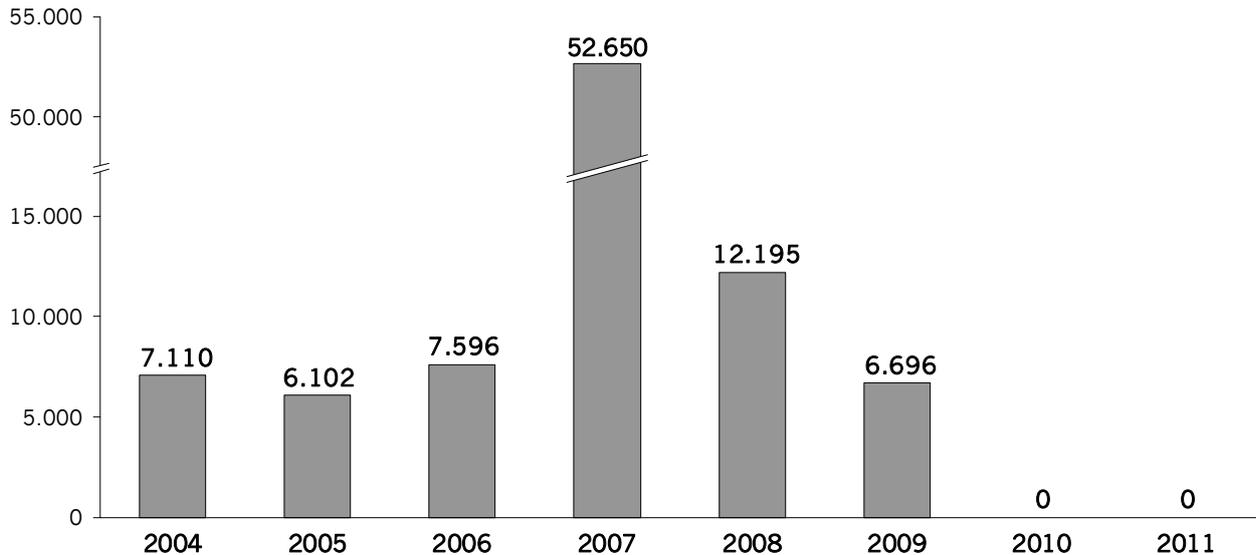
Die Prüfung des Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt hat den durch die HEAG erarbeiteten Darmstädter Beteiligungskodex im Juni 2012 beschlossen. Die HEAG hat in ihrer Aufsichtsratssitzung im Juli 2012 der Anwendung zugestimmt und in der Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2011 allen Empfehlungen entsprochen.

**Gewinnausschüttungen der HEAG an die Wissenschaftsstadt Darmstadt**

Für die Geschäftsjahre 2004 bis 2011 zahlte die HEAG Dividenden in Höhe von insgesamt 92,4 Mio. EUR an die Wissenschaftsstadt Darmstadt aus.

Für das Geschäftsjahr 2011 wurden keine Dividenden an die Wissenschaftsstadt Darmstadt ausgeschüttet. Die Erläuterungen hierzu finden Sie im Bericht zur wirtschaftlichen Lage der HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) und der HEAG Südhessischen Energie AG (HSE).

**Entwicklung der HEAG Brutto-Dividende für die Geschäftsjahre 2004 – 2011****Anteilseigner der HEAG**

<u>Wissenschaftsstadt Darmstadt</u>	94,99 %	900.000 Stückaktien
davon: Eigenbetrieb Kulturinstitute	32,79 %	310.718 Stückaktien
Eigenbetrieb Bäder	7,72 %	73.170 Stückaktien
Eigenbetrieb Bürgerhäuser	11,74 %	111.195 Stückaktien
BgA Vivarium	3,89 %	36.842 Stückaktien
BgA Kindertagesstätten	38,85 %	368.075 Stückaktien
<u>Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt</u>	5,01 %	47.504 Vorzugsaktien



## Teilkonzern HEAG Südhessische Energie AG (HSE)

Bilanz (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Aktiva</b>			
Aufwendungen für die Ingangsetzung des Geschäftsbetriebs	8.035	2.835	0
Anlagevermögen	698.548	933.498	1.091.184
Immaterielle Vermögensgegenstände	35.132	34.744	21.174
Sachanlagen	465.528	618.398	744.622
Finanzanlagen	197.888	280.356	325.388
Umlaufvermögen	655.088	502.169	636.218
Vorräte	25.149	37.142	26.013
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	266.999	388.090	357.068
Wertpapiere	34.853	14.969	76
Liquide Mittel	328.087	61.968	253.061
Rechnungsabgrenzungsposten	96.572	9.018	16.502
Latente Steuern	0	25.888	26.748
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.458.243</b>	<b>1.470.573</b>	<b>1.770.652</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	268.625	203.862	199.204
Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Kapitalrücklage	105.336	105.336	105.336
Erwirtschaftetes und übriges Konzerneigenkapital	17.011	-47.752	-52.410
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	0	19.139	14.794
Sonderposten	8.583	3.145	566
Empfangene Ertragszuschüsse	98.104	95.211	94.418
Rückstellungen	415.045	381.243	382.111
Verbindlichkeiten	605.205	713.679	837.178
Rechnungsabgrenzungsposten	62.681	57.129	51.278
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.458.243</b>	<b>1.470.573</b>	<b>1.770.652</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	1.455.703	3.782.298	2.325.214
Umsatzerlöse	1.412.717	3.743.637	2.325.140
Bestandsveränderungen	21.383	10.344	-18.446
Andere aktivierte Eigenleistungen	21.603	28.317	18.520
Sonstige betriebliche Erträge	44.606	61.185	52.482
Betriebsleistung	1.500.309	3.843.483	2.377.696
Betriebsaufwand	-1.466.562	-3.813.095	-2.305.713
Materialaufwand	-1.075.381	-3.394.010	-1.922.885
Personalaufwand	-171.446	-172.687	-176.732
Abschreibungen	-62.219	-63.396	-64.754
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-157.516	-183.002	-141.342
Betriebsergebnis	33.747	30.388	71.983
Finanzergebnis	13.673	-15.099	-32.974
Erträge aus Beteiligungen	6.028	8.628	7.980
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	1.084	2.468	5.685
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.628	10.450	10.054
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-221	-68	-1.685
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13.846	-36.577	-55.008
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	47.420	15.289	39.009
Außerordentliches Ergebnis	0	-3.931	-2.079
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-27.771	-3.218	-3.919
Sonstige Steuern	-508	-585	-649
<b>Jahresergebnis</b>	<b>19.141</b>	<b>7.555</b>	<b>32.362</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	268.625	203.862	199.204
davon Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Eigenkapitalquote	18,4%	13,9%	11,3%
Bankverbindlichkeiten	212.942	289.613	328.800
Veränderung Verschuldung	356.581	108.474	123.499
Verschuldungsgrad	434,1%	615,2%	787,4%
Anlagendeckungsgrad 2	86,5%	65,9%	58,8%
Liquidität 3. Grades	95,6%	73,5%	139,2%
Investitionen	210.282	327.527	172.019
Investitionsquote	30,1%	35,1%	15,8%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	1,3%	0,2%	1,4%
Eigenkapitalrentabilität	7,1%	3,7%	16,2%
Gesamtkapitalrentabilität	1,3%	0,5%	1,8%
Materialintensität	71,7%	88,3%	80,9%
Rohertrag	380.322	388.288	402.329
EBIT	40.859	41.484	85.648
EBITDA	103.078	104.880	150.402
ROCE	4,1%	5,4%	7,5%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	11,4%	4,5%	7,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2.381	2.548	2.619
davon Auszubildende	143	141	147
Personalaufwand je Beschäftigte	72	68	67
<b>Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen</b>			
durchgeleitete Menge Strom (GWh)	3.754	3.869	3.742
durchgeleitete Menge Erdgas (GWh)	7.031	7.905	7.561
abgesetzte Menge Wärme (GWh)	212	231	217
abgesetzte Menge Trinkwasser (Mio. m <sup>3</sup> )	13	13	14

An dieser Stelle werden Werte aus dem Teilkonzern HEAG Südhessische Energie AG (HSE) verwendet.

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Unternehmensstrategie, als ökologisch nachhaltiger Energie- und Infrastrukturdienstleister, an der Entwicklung der deutschen Energiewirtschaft aktiv zu partizipieren, wurde im Jahr 2011 weiter forciert. Im Rahmen des Investitionsprogramms in erneuerbare Energieerzeugungskapazitäten wurden weitere Beteiligungen an Wind- und Solarparks akquiriert und die Errichtung der Biogasanlagen intensiviert. Komplementär hierzu werden die Vertriebsaktivitäten der ENTEGA weiter ausgebaut, um die Chancen, die sich aus der deutschlandweiten Positionierung als Anbieter von Ökostrom und CO<sub>2</sub>-neutralem Erdgas im Wettbewerb ergeben, proaktiv zu nutzen.

Die Erdgaslieferungen an Endkunden beliefen sich im Jahr 2011 auf rd. 6,8 Mrd. kWh (Vj. 8,2 Mrd. kWh). Die direkten Stromlieferungen an Endkunden reduzierten sich im Jahresvergleich bedingt durch Witterung, Portfolioweiterentwicklung sowie Kundenentwicklung um 14,1 % auf rd. 6,8 Mrd. kWh. Die über die citiworks AG getätigten Stromlieferungen im Großhandelsbereich beliefen sich auf 11,6 Mrd. kWh (Vj. 37,6 Mrd. kWh). Der Wasserabsatz lag mit 13,3 Mio. m<sup>3</sup> um 3,8 % über dem Vorjahresniveau. Der Wärmeabsatz reduzierte sich im Jahresvergleich überwiegend witterungsbedingt um 10,2 % auf rd. 401 Mio. kWh.

Die Schwerpunkte des Investitionsprogramms liegen im Ausbau der erneuerbaren Energien und sollen bis zum Jahr 2015 Investitionen von rund einer Milliarde Euro initiieren. Geographischer Schwerpunkte der Investitionen waren insbesondere Frankreich sowie die deutsche Nordsee.

Der HSE-Konzern platzierte durch die HSE Netz AG im April 2011 eine Anleihe zur regulierungsadäquaten Finanzierung des Netzvermögens erfolgreich am Kapitalmarkt. Die Anleihe hat eine Höhe von 320 Mio. EUR und eine Laufzeit von 30 Jahren.

Der im Bau befindlichen Offshore-Windpark Global Tech I mit einer elektrischen Leistung von 400 Megawatt, an dem der HSE-Konzern mit 24,9 % beteiligt ist, wurde im Laufe des Jahres durch die Projektgesellschaft technisch und wirtschaftlich weiter vorangetrieben. Global Tech I ist der erste frei finanzierte Offshore-Windpark in Deutschland. In 2013 sollen jährlich ca. 450.000 Haushalte mit Windenergie versorgt werden.

Im Jahr 2011 wurde beschlossen, den Windpark „Haiger“ zu errichten. Der Park wird mit seiner Ökostromproduktion voraussichtlich den Bedarf von über 13.000 Haushalten decken. Die Anlagen sollen im Jahr 2012 errichtet und in Betrieb genommen werden.

Der HSE Konzern errichtete im vergangenen Jahr die größte Photovoltaikanlage Darmstadts. Mit einer Modulfläche von knapp 1.600 m<sup>2</sup> werden pro Jahr etwa 224.000 Kilowattstunden Solarstrom erzeugt. Das entspricht dem Bedarf von 75 Haushalten.

Die neu in Frankreich errichteten Windparks werden ab der Inbetriebnahme in der ersten Jahreshälfte 2012 eine elektrische Gesamtleistung von ca. 22 MW bereitstellen. Die elektrische Gesamtleistung der fünf Onshore-Windparks in Frankreich steigt damit auf ca. 55 MW. Im Département Aquitaine wurde ein Fotovoltaikkraftwerk mit einer Modulfläche von ca. 85.000 m<sup>2</sup> in Betrieb genommen. Damit lassen sich ca. 1.800 Haushalte mit Ökostrom versorgen.

Im Jahr 2011 wurde drei Jahre nach der Inbetriebnahme die Kapazität der Biogasanlage in Darmstadt-Wixhausen erweitert, so dass statt 700 nunmehr 2.000 Einfamilienhäuser mit regenerativer Energie versorgt werden können. An erneuerbaren Stromerzeugungsanlagen hat der Konzern damit zum Ende des Jahres 2011 insgesamt Erzeugungskapazitäten von etwa 270 Megawatt elektrischer Leistung in Bau und Betrieb gesichert.

In Darmstadt wurde eine Gasturbinenanlage mit einer elektrischen Leistung von 100 MW errichtet. Im ersten Halbjahr 2012 soll die Anlage in den Testbetrieb gehen und dann Strom als sogenannte Regelenergie ins Netz einspeisen. Die Gasturbinenanlage dient somit hauptsächlich als flexibler Ausgleich für die schwankende Verfügbarkeit regenerativer Energieerzeugung.

Im Projekt Web2Energy werden die drei Säulen intelligenter Verteilungsnetze – smarte Zählertechnik, smartes Energiemanagement, smarte Verteilnetze – im Versorgungsgebiet der HSE erprobt. Rund 200 Haushalte wurden im Jahr 2011 an ein intelligentes Netz angeschlossen und können den eigenen Energieverbrauch über ein Internetportal transparent verfolgen.

Des Weiteren folgte im Jahr 2011 die Bündelung des Gewerbekundengeschäfts in der ENTEGA Geschäftskunden durch Abspaltung der Teilbetriebe „Vertrieb Rhein-Main“ aus der citiworks sowie des Teilbetriebs „Geschäftskunden“ aus der ENTEGA Vertrieb. Damit einhergehend erfolgte die Umfirmierung der vorgenannten Gesellschaft in ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG. Hierdurch wird eine fokussiertere Kundenansprache und insbesondere die nachhaltige Positionierung des Geschäftskundenvertriebs - erweitert um Servicekomponenten - ermöglicht.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im Rahmen des Wettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“ ist die ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG mit dem Innovationspreis ausgezeichnet worden. Grund ist die in Kooperation mit dem Elektrofahrzeughersteller efw-Suhl GmbH durchgeführte Neuauflage des Kultrollers Schwalbe, ausgestattet mit modernster elektrischer Antriebstechnik.

Im Oktober 2011 wurde der erste Nachhaltigkeitsbericht für den HSE-Konzern auf der GRI-Anwendungsebene B+ vorgelegt und testiert. Damit folgt der Konzern der ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG, die bereits im September 2011 zum zweiten Mal auf der GRI-Anwendungsebene veröffentlichte. Das im Jahr 2011 weiter etablierte Nachhaltigkeitsmanagement des Konzerns erfasst den Energieverbrauch sowie die CO<sub>2</sub>-Emissionen des HSE-Konzerns zentral. Auf dieser Grundlage will der HSE-Konzern den CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Eigenverbrauch konzernweit bis 2020 um mindestens 40 Prozent statt bisher um 25 Prozent (Stand 2009) reduzieren.

Die planmäßige Umsetzung des Investitionsprogramms zum Ausbau erneuerbarer Energien und die damit im Zusammenhang stehende Ausgestaltung des Finanzierungsrahmens durch die Platzierung einer Anleihe bilden sich in der um 20,4 % gestiegenen Bilanzsumme i.H.v. 1.770.652 TEUR ab. Das Anlagevermögen erhöhte sich im Jahresvergleich um 157.686 TEUR. Ursächlich für den Anstieg des Finanzanlagevermögens um 45.032 TEUR sind im Wesentlichen Zahlungen im Zusammenhang mit dem Engagement an der Global Tech I Offshore Wind GmbH. Das Anlagevermögen des Konzerns ist unter Berücksichtigung der geplanten Ausschüttung des Mutterunternehmens vollumfänglich durch das Eigenkapital, die anteiligen empfangenen Ertragszuschüsse sowie mittel- und langfristiges Fremdkapital gedeckt.

Das Konzerneigenkapital sinkt mit 199.204 TEUR um 2,3 % geringfügig. Der Anstieg der Rückstellungen liegt im Wesentlichen in einer höheren Risikovorsorge aufgrund der aktuellen Marktnotierung für einen langfristigen Bezugsvertrag begründet. Die Veränderung der Verbindlichkeiten spiegelt überwiegend die Platzierung einer Anleihe i.H.v. rd. 320.000 TEUR zur regulierungskonformen Ausfinanzierung der Energieverteilnetze in Verbindung mit der Gewinnung weiterer Mittel für das Investitionsprogramm wieder.

Der HSE-Konzern generierte im Jahr eine Gesamtleistung von 2.325.214 TEUR. Der im Jahresvergleich zu verzeichnende Rückgang ist neben witterungsbedingten Umsatzrückgängen ganz wesentlich auf das planmäßig rückläufige vertriebliche Endkundengeschäft für eine ehemalige Mitgesellschafterin der im Vorjahr vollständig erworbenen citiworks AG zurückzuführen.

Die Entwicklung der Materialaufwendungen korreliert mit der Entwicklung der Gesamtleistung. Der Personalaufwand erhöhte sich aufgrund der gestiegenen Mitarbeiterzahl leicht auf 176.732 TEUR. Die Abschreibungen stellen sich auf konstantem Niveau ein. Bei insbesondere geringeren Aufwendungen für Vertrieb und Werbung sowie für die Risikovorsorge reduzieren sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 141.342 TEUR. Aufgrund der vorgenannten Effekte konnte der HSE-Konzern das Betriebsergebnis auf 71.983 TEUR steigern.

Die Veränderung des Finanzergebnisses ist überwiegend durch die unterjährige Platzierung der Anleihe geprägt. Unter Berücksichtigung des ausschließlich auf die Anwendung der Übergangsregelungen des Gesetzes zur Modernisierung des Bilanzrechts zurückzuführenden außerordentlichen Ergebnisses konnte ein im Jahresvergleich um 24.807 TEUR deutlich gesteigerter Konzernjahresüberschuss in Höhe von 32.362 TEUR erwirtschaftet werden.

Unter Berücksichtigung vorgenannter Maßnahmen und Rahmenbedingungen erwartet der Vorstand für die Jahre 2012 und 2013 eine stabile Geschäftsentwicklung des Konzerns in einem schwierigen Marktumfeld.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können. Neben den dargestellten Umfeldrisiken sowie allgemeinen Markt- und Betriebsrisiken bestehen keine weiteren besonderen Risiken für das Unternehmen. Chancen für die künftige Entwicklung werden in den beschriebenen Maßnahmen zur Bezugsoptimierung, den Projekten im Bereich regenerative Energien aus Markterfolgen der vertrieblich tätigen Beteiligungen sowie in der Debatte um die Laufzeit der Atomkraftwerke gesehen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

## Teilkonzern bauverein AG

Bilanz (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	668.897	906.750	898.776
Immaterielle Vermögensgegenstände	919	861	674
Sachanlagen	546.535	884.861	877.162
Finanzanlagen	121.442	21.029	20.940
Umlaufvermögen	114.112	76.408	90.639
Vorräte	36.768	4.386	6.043
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	14.793	41.681	44.205
Wertpapiere	40.166	2.552	210
Liquide Mittel	22.384	27.789	40.182
Rechnungsabgrenzungsposten	759	851	1.193
<b>Summe Aktiva</b>	<b>783.768</b>	<b>984.009</b>	<b>990.608</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	294.864	322.292	339.662
Gezeichnetes Kapital	200.000	184.185	184.185
Kapitalrücklage	28.699	29.702	29.702
Gewinnrücklagen	55.246	53.295	61.206
Bilanzergebnis	10.282	7.911	13.278
Anteil anderer Gesellschafter	637	47.200	51.291
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	39.540	38.555	35.104
Verbindlichkeiten	448.338	618.950	610.611
Rechnungsabgrenzungsposten	1.026	994	1.798
Passive latente Steuern	0	3.218	3.433
<b>Summe Passiva</b>	<b>783.768</b>	<b>984.009</b>	<b>990.608</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	118.843	118.033	133.669
Umsatzerlöse	119.865	117.412	127.827
Bestandsveränderungen	-1.578	-106	4.819
Andere aktivierte Eigenleistungen	556	727	1.022
Sonstige betriebliche Erträge	11.241	14.757	15.014
Betriebsleistung	130.084	132.790	148.683
Betriebsaufwand	-114.860	-92.198	-107.275
Materialaufwand	-82.518	-57.898	-71.641
Personalaufwand	-11.267	-10.887	-11.531
Abschreibungen	-14.035	-17.646	-17.316
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.040	-5.767	-6.787
Betriebsergebnis	15.224	40.592	41.407
Finanzergebnis	-2.330	-20.624	-19.494
Erträge aus Beteiligungen	1.342	480	561
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	6.710	437	411
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	958	684	442
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-42	-59	-51
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.200	-22.039	-20.716
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-98	-126	-140
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	12.894	19.968	21.913
Außerordentliches Ergebnis	0	-3.603	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-105	-295	-116
Sonstige Steuern	-2.443	-2.388	-2.403
Ergebnisabführung	0	-21	-21
<b>Jahresergebnis</b>	<b>10.345</b>	<b>13.662</b>	<b>19.374</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	294.864	322.292	339.662
davon Gezeichnetes Kapital	200.000	184.185	184.185
Eigenkapitalquote	37,6%	32,8%	34,3%
Bankverbindlichkeiten	336.654	507.271	498.256
Veränderung Verschuldung	2.522	170.613	-8.339
Verschuldungsgrad	165,8%	205,3%	191,6%
Anlagendeckungsgrad 2	96,6%	93,5%	95,3%
Liquidität 3. Grades	83,6%	58,0%	70,5%
Investitionen	17.117	19.681	14.732
Investitionsquote	2,6%	2,2%	1,6%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	8,7%	11,6%	14,5%
Eigenkapitalrentabilität	3,5%	4,2%	5,7%
Gesamtkapitalrentabilität	1,3%	1,4%	2,0%
Materialintensität	63,4%	43,6%	48,2%
Rohertrag	36.325	60.135	62.028
EBIT	23.179	41.383	42.239
EBITDA	37.214	59.029	59.555
ROCE	3,1%	4,0%	4,4%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	8,7%	8,2%	7,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	171	174	189
davon Auszubildende	6	6	7
Personalaufwand je Beschäftigte	66	63	61
<b>Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen</b>			
Anzahl verwaltete Wohnungen	19.354	19.365	19.265
Wohnungsleerstandsquote	4,0%	4,3%	3,4%
Anzahl Mieterprivatisierung	79	82	78
Ertrag Mieterprivatisierung (TEUR)	5.914	6.282	6.134
Aufwand Instandhaltung u. Modernisierung (TEUR)	22.843	23.316	28.628

An dieser Stelle werden Werte aus dem Teilkonzern bauverein AG verwendet.

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die bauverein AG ist als Spartenobergesellschaft gleichzeitig Muttergesellschaft des immobilienwirtschaftlichen Teilkonzerns der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Die Kerngeschäftsfelder der Unternehmensgruppe der bauverein AG umfassen die Vermietung von Wohn- und Gewerbeeinheiten sowie das Bauträgergeschäft mit ergänzenden Dienstleistungen, die von operativ tätigen Tochtergesellschaften der bauverein AG ausgeführt werden.

Der Teilkonzern hat das Geschäftsjahr 2011 mit einem Konzernjahresüberschuss von 19.394 TEUR, im Vorjahr von 13.683 TEUR (jeweils vor Ergebnisabführung) abgeschlossen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt mit 21.913 TEUR um 1.945 TEUR über dem des Vorjahres.

Die Konzernumsätze sind mit 127.827 TEUR gegenüber dem Vorjahr um 10.416 TEUR gestiegen. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung stiegen dabei um 3,3 % auf 120.556 TEUR. Die Umsatzsteigerung geht auf die Reduzierung von Leerständen, höheren Umsätzen aus abgerechneten Nebenkosten sowie Mieterhöhungen zurück. Auch der Umsatz aus dem Verkauf von Grundstücken im Rahmen des Bauträgergeschäfts wurde von 392 TEUR im Vorjahr auf 6.744 TEUR gesteigert. Der Materialaufwand ist von 57.898 TEUR deutlich auf 71.641 TEUR gestiegen.

Die Konzernbilanzsumme stieg leicht von 984.009 TEUR auf 990.608 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2011 an. Der Teilkonzern hat 2011 insgesamt 14.699 TEUR ausschließlich in das Sachanlagevermögen investiert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt damit 90,7 % (Vorjahr 92,1 %). Die Eigenkapitalquote stieg 2011 auf über 34 % (Vorjahr rund 33 %).

Der Teilkonzern wird derzeit mit Eigenkapital der Aktionäre und anderer Gesellschafter sowie durch Darlehen von Kreditinstituten und anderen Kreditgebern finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Konzernjahresergebnisses, der Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2011 auf 37.221 TEUR, im vorigen Geschäftsjahr betrug dieser 35.041,6 TEUR.

Die für das Geschäftsjahr 2012 geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihrer Tilgungsverpflichtung auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen, so dass keine Kapitalmaßnahmen seitens der Aktionäre erforderlich sein werden.

Im Rahmen des begrenzten unternehmerischen Handelns ist die bauverein AG mit ihren Tochtergesellschaften gleichermaßen mit Chancen und Risiken konfrontiert. Dabei gilt es, mit Risiken verantwortungsvoll umzugehen, sie möglichst zu minimieren und gleichzeitig die Chancen zu nutzen. Das gelingt nur, wenn man diese kontinuierlich identifiziert, bewertet und überwacht. Daher wird bei der bauverein AG ein systematisches, auf die Besonderheiten der Immobilienwirtschaft abgestimmtes Risikofrühwarnsystem eingesetzt. Die Identifikation der relevanten Risiken erfolgt durch eine regelmäßige Risikoinventur und wurde in einem umfassenden Katalog vollzogen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Maßnahmen adäquat gegengesteuert werden können.

Die Ertragslage des Teilkonzerns wird zukünftig noch stärker durch die Geschäftsfelder Wohnungsvermietung und Mieterprivatisierung beeinflusst werden. In beiden Geschäftsfeldern dürften die Entwicklungen außerhalb Darmstadts an Bedeutung zunehmen. Auch aus den Investitionen in Freiberg werden zukünftig steigende Erträge erwartet. Darüber hinaus sehen die Planungen den mittelbaren Rückerwerb der HEGEMAG-Bestände aus Eigen- und Fremdmittel in 2012 vor.

Für das Jahr 2012 geht die integrierte Unternehmensplanung des Teilkonzerns von einem Konzernjahresüberschuss in ähnlicher Größenordnung wie im Jahr 2011 aus. Preisanpassungen in laufenden Mietverhältnissen sowie moderate Preiserhöhungen bei Neuvermietung ermöglichen dabei eine Umsatzsteigerung.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 der bauverein AG durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.



## Teilkonzern HEAG mobilo GmbH

Bilanz (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	95.472	111.409	105.828
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	565	451
Sachanlagen	95.256	92.245	93.389
Finanzanlagen	216	18.599	11.988
Umlaufvermögen	56.057	44.958	49.691
Vorräte	3.429	3.553	3.426
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	38.871	30.589	41.422
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	13.757	10.816	4.843
Rechnungsabgrenzungsposten	52	132	119
<b>Summe Aktiva</b>	<b>151.581</b>	<b>156.499</b>	<b>155.638</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	35.138	34.548	35.157
Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Kapitalrücklage	24.386	22.237	22.237
Gewinnrücklagen	0	1.597	2.884
Bilanzergebnis	0	-38	-716
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	46.348	54.072	56.428
Verbindlichkeiten	67.073	65.121	61.558
Rechnungsabgrenzungsposten	3.022	2.758	2.495
<b>Summe Passiva</b>	<b>151.581</b>	<b>156.499</b>	<b>155.638</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	37.264	39.187	40.411
Umsatzerlöse	37.225	38.711	39.909
Bestandsveränderungen	0	-2	-132
Andere aktivierte Eigenleistungen	39	478	634
Sonstige betriebliche Erträge	4.967	3.976	4.213
Betriebsleistung	42.231	43.163	44.624
Betriebsaufwand	-63.576	-57.285	-65.320
Materialaufwand	-19.057	-14.991	-21.628
Personalaufwand	-29.776	-26.192	-29.400
Abschreibungen	-8.059	-8.308	-8.555
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.684	-7.794	-5.737
Betriebsergebnis	-21.345	-14.121	-20.696
Finanzergebnis	-1.696	-6.519	-3.082
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	487
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	353	266
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-2.669	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.696	-4.203	-3.835
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-23.041	-20.641	-23.778
Außerordentliches Ergebnis	0	-12.962	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-3	-3
Sonstige Steuern	-141	-159	-80
Ergebnisübernahme	22.933	33.681	24.469
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-249</b>	<b>-84</b>	<b>608</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	35.138	34.548	35.157
davon Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Eigenkapitalquote	23,2%	22,1%	22,6%
Bankverbindlichkeiten	41.906	39.258	36.529
Veränderung Verschuldung	1.768	-1.952	-3.563
Verschuldungsgrad	331,4%	353,0%	342,7%
Anlagendeckungsgrad 2	80,7%	101,4%	106,8%
Liquidität 3. Grades	78,4%	110,3%	123,8%
Investitionen	4.455	7.114	12.210
Investitionsquote	4,7%	6,4%	11,5%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-0,7%	-0,2%	1,5%
Eigenkapitalrentabilität	-0,7%	-0,2%	1,7%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,2%	-0,1%	0,4%
Materialintensität	45,1%	34,7%	48,5%
Rohertrag	18.207	24.196	18.783
EBIT	-21.345	-14.121	-20.209
EBITDA	-13.286	-5.813	-11.654
Kostendeckungsgrad	64,6%	67,7%	65,5%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	70,5%	60,7%	65,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	566	576	588
davon Auszubildende	10	12	17
Personalaufwand je Beschäftigte	53	45	50
<b>Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen</b>			
Anzahl Straßenbahntriebwagen	55	48	48
Anzahl Straßenbahnbeiwagen	30	30	30
Anzahl Omnibusse	73	67	84
Fahrgäste in Mio. EUR <sup>1</sup>	37	39	40
Nutzungsquote je Einwohner (Fahrkarten/Einwohner) <sup>2</sup>	130	139	143

<sup>1</sup> Der Wert enthält nur die Fahrgäste im RMV, nicht die des VRN. Die Anzahl der Fahrgäste für 2009 wurden nachträglich angepasst.

<sup>2</sup> Der Wert errechnet sich ausschließlich aus den Fahrgästen im RMV (Fahrgäste im VRN sind nicht enthalten). Die Nutzungsquote für 2009 wurde entsprechend der angepassten Fahrgastzahlen neu berechnet.

An dieser Stelle werden Werte aus dem Teilkonzern HEAG mobilo GmbH verwendet.

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die deutlich positive Entwicklung bei den Fahrgastzahlen ist insbesondere den Streckenerweiterungen und Angebotsausweitungen in Darmstadt und der Umgebung zu verdanken. Nach der Straßenbahn nach Kranichstein Ende 2003, der Streckenerweiterung in Alsbach-Hähnlein Ende 2008, konnte im Sommer auch die Verlängerung in Darmstadt-Arheilgen in Betrieb genommen werden.

Weniger erfreulich ist die Entwicklung der Energiepreise. So stieg der Dieselpreis nach Angaben des Hessischen Statistischen Landesamtes 2010 um mehr als 13 % und 2011 nochmals um 16 %. Somit ergibt sich bei den Treibstoffpreisen im Vergleich zu 2009 eine Steigerung von rund 30 %. Allein hieraus ergibt sich eine Belastung von rund 0,7 Mio. EUR für den Verkehrskonzern. Die Tarifierhöhungen des Rhein-Main-Verkehrsverbands sind, um derartige Kostensteigerungen zu decken, nicht ausreichend. So betrug die RMV-Tarifierhebung für 2011 nur 1,7 % und für 2012 bei 2,7 %. Demnach haben sich die Kosten und Erlöse insbesondere für hessische Omnibusunternehmen wie eine „Schere“ drastisch auseinander entwickelt. Dies ist der wesentliche Grund für die schlechte Entwicklung in der Omnibussparte des Verkehrskonzerns.

Im Straßenbahnbereich bereitet die verzögerte Umsetzung von Gleisbauprojekten Probleme. Die Verzögerungen entstehen insbesondere bei Projekten, die mit der Neugestaltung der gesamten öffentlichen Verkehrsinfrastruktur verbunden sind. Die Nahverkehrsspur in der Darmstädter Bismarckstraße soll schon seit mehreren Jahren von Grund auf saniert werden. Abstimmungsarbeiten im Zusammenhang mit der Neuordnung der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur verzögern die Umsetzung dieses Projektes. Der Oberbau der Straßenbahnstrecke war teilweise schon so marode, dass in der Bismarckstraße ein Streckenabschnitt durch den massiven Einsatz von Asphaltprovisorien saniert werden musste. Die unwirtschaftlichen Pflasterinstandsetzungen beliefen sich 2011 auf rund 0,5 Mio. EUR. Der Neubau des westlichen Abschnitts der Bismarckstraße könnte 2013 und 2014 realisiert werden, während der östliche Teil und der Umbau des Willy-Brandt-Platzes nicht mittelfristig zu erwarten ist. Ähnlich ist es in der Heidelberger Straße der erforderliche Neubau kann in nächster Zukunft nicht begonnen werden. gleichzeitig müssen die Anlagen in einem verkehrssicheren Zustand gehalten werden.

Die Schäden an den Straßenbahnstrecken sind auch von der Vielzahl von städtischen und regionalen Omnibussen verursacht, die die gepflasterten Straßenbahnstrecken mitnutzen. Die schweren Fahrzeuge verursachen beträchtliche Schäden. Ein normaler Unterbau ist dieser überdurchschnittlich hohen Belastung dauerhaft nicht gewachsen. Beim Neubau der Strecken führt der zwingende Einsatz von Betontragsplatten zu enormen Mehrkosten. Aus Sicht der Verkehrskonzerns sind Parallelverkehre von Omnibussen und Straßenbahnen zu vermeiden. Mit der in Diskussion befindlichen Reaktivierung der Straßenbahn zum Ostbahnhof könnte die gesamte Situation in der Innenstadt deutlich verbessert werden.

Die Umsatzerlöse des HEAG Verkehrskonzerns basieren auf Annahmen der Dadina zur Entwicklung der Erlöse aus der neuen RMV-Einnahmeaufteilung. Die Endabrechnung zur Einnahmeaufteilung des Kalenderjahres 2011 liegt voraussichtlich Ende 2012 vor. Dennoch zeigen die bisher vorliegenden Informationen zur neuen RMV-Einnahmeaufteilung, dass die Omnibussparte die in der Vergangenheit erwirtschafteten Einnahmewachse 2011 nicht erzielen wird und sich damit die Erlöse dauerhaft auf einem niedrigeren Niveau als erwartet bewegen werden.

Der Materialaufwand ist 2011 durch umfangreiche Gleissanierungsmaßnahmen, wie Abschnitte in der Heidelberger Landstraße sowie allgemeine Instandsetzungsarbeiten an verschiedenen Stellen im stark beanspruchten Gleisnetz beeinflusst. Mehr als die Hälfte der Gleisanlagen ist älter als 20 Jahre. Darüber hinaus führen die steigenden Energiepreise zu einem weiteren Anstieg des Materialaufwands.

Der Personalaufwand liegt aufgrund der sehr geringen Aufwendungen für Altersversorgung in 2010 über dem Vorjahreswert. Die Aufwendungen für den Wiederaufbau der Abstellhalle belasteten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen 2010, 2011 entfielen diese Aufwendungen.

Eine nochmalige Anpassung des Darlehensvertrags zur Finanzierung der Straßenbahnen vom Typ ST14 ergab eine weitere Verminderung der Finanzierungskosten, dies führt auch in der Zukunft zu geringen Aufwendungen. So beläuft sich das strukturbedingt negative Jahresergebnis 2011 vor Ergebnisausgleich auf minus 23,9 Mio. EUR, darin enthalten sind Belastungen aus Großreparaturen in Höhe von 4,1 Mio. EUR

Die getätigten Investitionen führen zum Anstieg des Sachanlagevermögens. Die Investitionen betrafen unter anderem die Modernisierung der Wendeschleife am Griesheimer Platz Bar-le-Duc sowie die Beschaffung von Omnibussen. Das Finanzanlagevermögen sank bedingt durch die Umgliederung von Ausleihungen in die Forderungen. Diese und höhere Forderungen aus dem Ergebnisausgleich führen zum Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Rückstellungen sind unter anderem wegen der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen gestiegen. Die Verbindlichkeiten betreffen größtenteils Darlehen zur Finanzierung von Straßenbahnen und Omnibussen.

Für 2012 sind mehrere Baumaßnahmen geplant, wie zum Beispiel die Sanierung der Gleise in der Heidelberger Landstraße und die Gleiskurve Orangerie.

Seit mehr als sechs Jahren ist geplant, die Brücke auf der Strecke Darmstadt – Griesheim über die Autobahn A5 zu erneuern. Immer wieder hat Hessen mobil - das frühere Amt für Straßen- und Verkehrswesen - dieses Bauvorhaben verschoben. Jetzt ist der Baubeginn für die neue A5-Brücke 2013 geplant. Für 2013 ist auch der Neubau der westlichen Bismarckstraße geplant, der voraussichtlich bis 2014 andauern wird.

Um die Fahrstromversorgung für unsere Straßenbahnen zu sichern, stehen in den nächsten Jahren umfangreiche Erneuerungen an Fahrleitungs- und Fahrstromversorgungsanlagen an. Die bestehenden Anlagen erfüllen nicht mehr vollständig den aus den Streckenerweiterungen resultierenden höheren Fahrstrombedarf. Die verschiedenen Teilmaßnahmen sollen über einen Zeitraum von mehreren Jahren umgesetzt werden. Mit der Realisierung der ersten Teilmaßnahmen wollen wir 2013 beginnen.

Der RMV hat 2010 eine Verkehrszählung durchgeführt, deren Ergebnisse nun vorliegen und die die Grundlage für die Einnahmeaufteilung der kommenden fünf Jahre darstellen. Die Zahlen dokumentieren eine Verschiebung der Fahrgastströme hin zu den Regionallinien. In der Folge ergibt sich daraus ein Erlösrückgang aus Fahrgeldeinnahmen bei den städtischen Verkehren. Angesichts der gestiegenen Fahrzeugauslastung bei den innerstädtischen Verkehren überraschen die Ergebnisse der Zählung. Die Aufgabenträger lassen die vorliegenden Daten von unabhängiger Stelle fachlich prüfen. Die Ergebnisse haben einen entscheidenden Einfluss auf die Unternehmensergebnisse.

Auch die 2012 anstehenden Tarifverhandlungen und die Entwicklung der Dieselpreise sind für den Verkehrskonzern ergebnisrelevant.

## HEAG-Konzern

Bilanz (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	1.463.060	1.939.453	2.100.631
Immaterielle Vermögensgegenstände	16.966	19.700	16.567
Sachanlagen	1.146.098	1.632.545	1.751.007
Finanzanlagen	299.996	287.208	333.057
Umlaufvermögen	876.629	705.288	848.467
Vorräte	87.738	95.780	79.429
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	347.499	455.120	436.664
Wertpapiere	45.763	2.745	286
Liquide Mittel	395.628	151.643	332.088
Rechnungsabgrenzungsposten	9.282	10.103	17.915
Latente Steuern	52.311	21.293	21.492
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	0	2.613	9.228
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.401.281</b>	<b>2.678.750</b>	<b>2.997.733</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	566.829	530.034	575.115
Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Kapitalrücklage	329.445	329.445	329.445
Erwirtschaftetes und übriges Konzerneigenkapital	188.851	152.056	197.137
Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung	0	8.326	5.564
Sonderposten	548	311	566
Empfangene Ertragszuschüsse	98.206	96.021	94.907
Rückstellungen	510.328	521.232	508.517
Verbindlichkeiten	1.158.458	1.439.548	1.740.919
Rechnungsabgrenzungsposten	66.912	60.252	54.938
Passive latente Steuer	0	23.026	17.207
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.401.281</b>	<b>2.678.750</b>	<b>2.997.733</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	1.593.451	3.923.075	2.477.388
Umsatzerlöse	1.552.584	3.883.916	2.471.552
Bestandsveränderungen	17.987	8.663	-12.853
Andere aktivierte Eigenleistungen	22.880	30.496	18.689
Sonstige betriebliche Erträge	55.562	78.704	78.340
Betriebsleistung	1.649.013	4.001.779	2.555.728
Betriebsaufwand	-1.621.099	-3.941.981	-2.452.441
Materialaufwand	-1.157.814	-3.450.780	-1.994.049
Personalaufwand	-216.779	-210.489	-218.894
Abschreibungen	-74.184	-75.827	-77.150
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-172.322	-204.885	-162.348
Betriebsergebnis	27.915	59.798	103.287
Finanzergebnis	-4.087	-47.774	-54.766
Erträge aus Beteiligungen	7.415	8.832	9.380
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	7.816	2.983	6.590
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.802	11.972	11.384
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-262	-2.796	-1.786
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26.760	-68.639	-80.193
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-98	-126	-141
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	23.827	12.024	48.521
Außerordentliches Ergebnis	0	-46.487	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-30.843	304	1.420
Sonstige Steuern	-3.145	-3.234	-3.148
Ergebnisübernahme	10.151	20.899	11.687
Ergebnisabführung	-21	-20	-20
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-30</b>	<b>-16.514</b>	<b>58.460</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	566.829	530.034	575.115
davon Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Eigenkapitalquote	23,6%	19,8%	19,2%
Bankverbindlichkeiten	591.502	836.142	863.585
Veränderung Verschuldung	383.242	281.090	301.371
Verschuldungsgrad	323,4%	405,2%	421,0%
Anlagendeckungsgrad 2	90,9%	80,9%	77,6%
Liquidität 3. Grades	96,8%	76,6%	97,0%
Investitionen	215.370	359.009	256.565
Investitionsquote	14,7%	18,5%	12,2%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	-0,4%	2,4%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	-3,1%	10,2%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	-0,6%	2,0%
Materialintensität	70,2%	86,2%	78,0%
Rohertrag	435.638	472.295	483.339
EBIT	43.048	71.487	119.116
EBITDA	117.232	147.314	196.266
ROCE	1,7%	2,9%	6,4%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	13,1%	5,3%	8,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	3.140	3.311	3.412
davon Auszubildende	159	154	149
Personalaufwand je Beschäftigte	69	64	64

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Bereinigt um Mehrfachbeteiligungen werden unter der HEAG 122 Beteiligungen des insgesamt 168 Beteiligungen umfassenden Portfolios der Wissenschaftsstadt Darmstadt gebündelt. In dem Teilkonzern HEAG Südhessische Energie AG (HSE) zählen hierzu 96 Beteiligungen, die bauverein AG hält 23 Beteiligungen und die HEAG mobilo GmbH ist Anteilseignerin von 6 Beteiligungen.

Der HEAG-Konzern hat in 2011 Umsatzerlöse von 2.472 Mio. EUR erwirtschaftet. Die Gesamtleistung hat sich von 3.923 Mio. EUR auf 2.477 Mio. EUR verringert. Die Verminderung im Vergleich zum Vorjahr ist neben witterungsbedingten Umsatzrückgängen maßgeblich auf planmäßig geringere Großhandelsumsätze mit einer ehemaligen Mitgesellschafterin der im Vorjahr vollständig erworbenen citiworks AG zurückzuführen. Die Verringerung des Materialaufwands ist im gleichen Zusammenhang zu sehen.

Das Rohergebnis konnte trotz der im Materialaufwand enthaltenen im Jahresvergleich um 7 Mio. EUR höheren Risikovorsorge für einen langfristigen Energiebezugsvertrag um 11 Mio. EUR auf 562 Mio. EUR gesteigert werden.

Der Anstieg des Personalaufwandes ist unter anderem auf die Erhöhung des durchschnittlichen Mitarbeiterbestands zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich insbesondere durch geringere Aufwendungen für Vertrieb und Werbung sowie für Rückstellungszuführungen von 205 Mio. EUR auf 162 Mio. EUR reduziert.

Im Zusammenhang mit den vorgenannten Effekten erhöhte sich das Betriebsergebnis im HEAG-Konzern um 43 Mio. EUR auf 103 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis verringerte sich von minus 48 Mio. EUR auf minus 55 Mio. EUR. Wesentliche Ursache dafür sind höhere Zinsaufwendungen in Folge der unterjährigen Begebung einer Anleihe durch die HSE Netz AG.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist nach 12 Mio. EUR im Vorjahr auf 49 Mio. EUR gestiegen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind durch Steuererstattungen und Rückstellungsaufösungen sowie Effekten aus der Fortschreibung latenter Steuern positiv beeinflusst.

Der Rückgang der Erträge aus Verlustübernahme steht im Zusammenhang mit Effekten aus dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) im Vorjahr.

Für das Jahr 2011 wird ein Jahresüberschuss von 58 Mio. EUR ausgewiesen.

Die Erhöhung der Bilanzsumme um 319 Mio. EUR auf 2.998 Mio. EUR resultiert aus der planmäßigen Umsetzung des Investitionsprogramms zum Ausbau erneuerbarer Energien und der damit im Zusammenhang stehenden Begebung einer Anleihe.

Im Wesentlichen führten Investitionen in Erzeugungsanlagen für erneuerbare Energien, in die Netzinfrastruktur und in ein im Bau befindliches Gasturbinenkraftwerk zu einem Anstieg der Sachanlagen. In den Finanzanlagen wirkten sich Zahlungen im Zusammenhang mit dem Engagement bei der Global Tech I Offshore Wind GmbH erhöhend aus.

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist zum einen auf witterungsbedingt geringere Forderungen aus Energielieferungen und zum anderen auf planmäßig geringere Großhandelsumsätze mit einer ehemaligen Mitgesellschafterin der citiworks AG zurückzuführen. Vorrangig sind höhere Umsatzsteuererstattungsansprüche die Ursache für einen Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Erhöhung des Konzerneigenkapitals von 530 Mio. EUR auf 575 Mio. EUR ist überwiegend auf den Konzernjahresüberschuss von 58 Mio. EUR abzüglich der Gewinnausschüttungen von 15 Mio. EUR an Minderheitsgesellschafter von Konzernunternehmen sowie an Anteilseigner der HEAG zurückzuführen.

Unter anderem führten höhere Verrechnungen mit Deckungsvermögen sowie die Vereinheitlichung des Ausweises von Rückstellungen für Deputatverpflichtungen zu einem Rückgang der Pensionsrückstellungen.

In dem Anstieg der Verbindlichkeiten spiegelt sich die Begebung der Anleihe von 320 Mio. EUR zur regulierungskonformen Ausfinanzierung der Energieverteilnetze in Verbindung mit der Gewinnung von weiteren Mitteln für das Investitionsprogramm zum Ausbau erneuerbarer Energien wider. Die niedrigeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus Strom- und Gasbezug werden durch die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, im Zusammenhang mit der Finanzierung von Windpark-Projektgesellschaften, nahezu ausgeglichen.

Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt im Geschäftsjahr eine zahlungswirksame Erhöhung des Finanzmittelfonds von 175 Mio. EUR. Die Veränderung ist geprägt durch die Einzahlung aus der Begebung einer Anleihe von 320 Mio. EUR, die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen von 205 Mio. EUR sowie die Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen von 52 Mio. EUR für vorgenannte Maßnahmen. Auch der durch das höhere Jahresergebnis deutlich verbesserte Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit trägt zum Anstieg des Finanzmittelfonds bei.

Ziel des Risikomanagements ist es, die Risiken durch den Einsatz geeigneter Management- und Kontrollsysteme zu begrenzen. Die Gestaltung des Risikomanagements innerhalb des HEAG-Konzerns trägt den gesetzlichen Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) Rechnung.

Es werden Risiken in Risikokategorien eingeteilt und mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Neben der regelmäßigen Berichterstattung, die quartalsweise dem Aufsichtsrat vorgelegt wird, gibt es auch für unerwartete Risiken eine Berichtspflicht.

Für 2012 steht die Beschlussfassung der städtischen Gremien für die Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodexes in weiteren Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt in Aussicht. Eine wichtige Aufgabe wird die anschließende Begleitung von Aufsichtsgremien und Geschäftsleitungen bei dessen Anwendung sein.

Der geplante Erwerb von 40% der Anteile an der HSE durch die HEAG von E.ON ist in 2012 bereits zum Abschluss gekommen.

Die Prüfung des Konzernabschlusses 2011 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH hat zu keinen Einwenden geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

# Geschäftsfeld Energie

- HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)
- Beteiligungsgesellschaften der HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE), u.a.:
  - citiworks AG
  - Count + Care GmbH
  - e-ben GmbH & Co. KG
  - ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG
  - ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG
  - ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG
  - Forest Carbon Group AG
  - Hessenwasser GmbH & Co. KG
  - HSE Netz AG
  - HSE Regenerativ GmbH und Töchter
  - HSE Technik GmbH & Co. KG
  - HSE NATURpur Energie AG
  - NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH
  - Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG

## Ziele im Geschäftsfeld

Ziel der HSE-Gruppe ist es, Vorreiter der Energiewende in Deutschland zu sein. Wichtige Teilschritte hierzu sind der Ausbau von nachhaltiger Energieerzeugung und von Dienstleistungen unter Berücksichtigung von Klima, Umwelt, Effizienz sowie die Kompensation von CO<sub>2</sub> durch Aufforstung und Waldschutzprojekte. Um die Abhängigkeit von Marktentwicklungen weiter zu verringern, wird der Ausbau der regenerativen Energieerzeugung weiter vorangetrieben. Ziel ist es, bis zum Jahr 2015 rund 1 Mrd. EUR in erneuerbare Energien zu investieren. Hierzu zählt u.a. das Engagement in den Sektoren Windenergie, Photovoltaik, Geothermie sowie Biomasse. Im Bereich der Wasserversorgung steht eine hohe Wasserqualität zu günstigen Preisen im Vordergrund. Die durch das Geschäftsfeld Energie betriebenen Netze gewährleisten eine hohe Versorgungsqualität und -zuverlässigkeit, dabei kommen intelligente Steuerungs- und Messtechniken zum Einsatz.

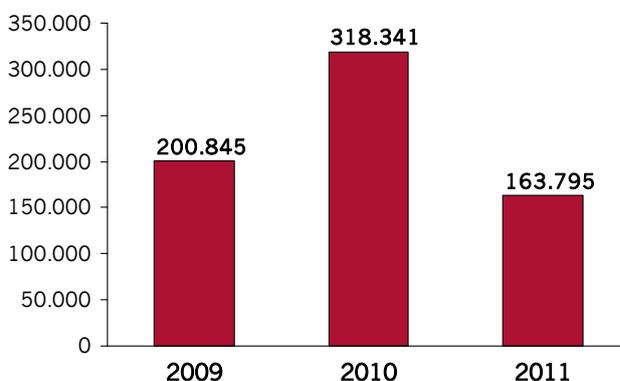
## Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Die Unternehmen des Geschäftsfelds Energie unterhalten Kooperationen in zahlreichen Bereichen der Energieversorgung. Kooperationspartner sind hier unter anderem die TU Darmstadt und die Hochschule Darmstadt sowie die Universitäten Kassel und Gießen. Ein Beispiel ist die Stiftungsprofessur für Geothermie an der TU Darmstadt (Prof. Dr. Sass).

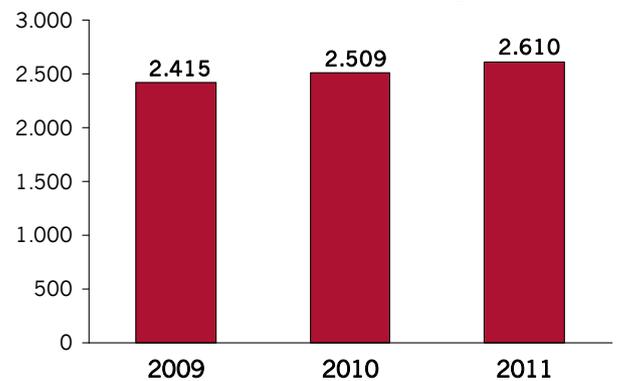
## Auszeichnungen



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten





## Bioenergie Aschaffenburg GmbH

Anschrift: Werkstraße 2, 63739 Aschaffenburg  
Kontakt: 06021/ 391 333 sowie www.bioenergie-aschaffenburg.de  
Gründung: 28.12.2007  
Handelsregister: HRB 10233, Amtsgericht Aschaffenburg



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens sind die Planung, Errichtung und der Betrieb eines Biomasseheizkraftwerks in Aschaffenburg, der Betrieb von Trocknungsanlagen sowie der Vertrieb von getrockneten Holzenergiemassen. Das Heizkraftwerk wird mit Biomasse (Erneuerbare Energien im Sinne des Gesetzes für den Vorrang erneuerbarer Energien) betrieben, der produzierte Strom wird in das Stromversorgungsnetz der allgemeinen Versorgung eingespeist, die Abwärme soll im Sinne einer Kraft-Wärme-Kopplung verkauft bzw. zu Trocknungszwecken oder anderweitig sinnvoll genutzt werden.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG)	64,90%
HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	25,10%
HSE Entsorgung AG	10,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Gerlach, Dieter	k.A.
Ohland, Cornelius	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	10.524	17.010	16.340
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	13
Sachanlagen	10.524	17.010	16.327
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	4.828	1.559	1.051
Vorräte	0	69	440
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	330	1.444	610
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	4.498	45	1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	92	95
<b>Summe Aktiva</b>	<b>15.352</b>	<b>18.661</b>	<b>17.486</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	3.406	3.272	2.052
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklage	2.600	2.600	2.600
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-194	-328	-1.548
Sonderposten	0	0	544
Rückstellungen	516	555	539
Verbindlichkeiten	11.430	14.833	14.351
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>15.352</b>	<b>18.661</b>	<b>17.486</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	228	2.335	5.679
Umsatzerlöse	0	1.875	5.369
Bestandsveränderungen	0	25	311
Andere aktivierte Eigenleistungen	228	435	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	11	13
Betriebsleistung	228	2.346	5.692
Betriebsaufwand	-231	-2.482	-5.736
Materialaufwand	-1	-1.562	-3.938
Personalaufwand	-105	-265	-392
Abschreibungen	-2	-426	-872
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-123	-229	-534
Betriebsergebnis	-3	-135	-44
Finanzergebnis	-123	-564	-611
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20	8	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-143	-572	-611
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-126	-699	-655
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-126</b>	<b>-699</b>	<b>-656</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	3.406	3.272	2.052
davon Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	22,2%	17,5%	11,7%
Bankverbindlichkeiten	8.058	9.710	9.700
Veränderung Verschuldung	11.287	3.403	-483
Verschuldungsgrad	350,7%	470,3%	641,2%
Anlagendeckungsgrad 2	108,9%	76,3%	71,9%
Liquidität 3. Grades	124,2%	27,4%	20,2%
Investitionen	10.005	6.912	188
Investitionsquote	95%	41%	1%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-55,3%	-29,9%	-11,5%
Eigenkapitalrentabilität	-3,7%	-21,4%	-32,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,8%	-3,7%	-3,8%
Materialintensität	0,2%	66,6%	69,2%
Rohertrag	227	773	1.741
EBIT	-3	-135	-44
EBITDA	-1	291	827
ROCE	0,1%	-0,7%	-0,3%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	46,0%	11,3%	6,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1	7	13
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	105	38	30

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Bioenergie Aschaffenburg GmbH wurde im Dezember 2007 gegründet. Unternehmensgegenstand ist Planung, Errichtung und Betrieb eines Biomasseheizkraftwerkes in Aschaffenburg, der Betrieb einer Holz Trocknungsanlage sowie die Erzeugung und der Vertrieb von getrockneten Holzenergiemassen.

Das im Aschaffener Hafen im Jahr 2010 fertig gestellte Biomasseheizkraftwerk setzt als Brennstoff Holz aus dem Spessart ein und erzeugt hiermit im Kraft-Wärme-Kopplungsprozess Strom und Wärme. Bei dem Holz handelt es sich um unbearbeitetes Restholz aus der Region mit einer Jahresmenge von ca. 30.000 Tonnen. Der erzeugte Strom wird als EEG-Strom in das öffentliche Netz eingespeist. Die erzeugte Wärme dient anteilig der Fernwärmeversorgung sowie dem Betrieb einer Trocknungsanlage für die Erzeugung von jährlich rd. 35.000 t. Holzbriketts. Das Kraftwerksprojekt umfasst ein Investitionsvolumen von rund 17.800 TEUR.

Die Gesellschaft verfügt über ein Eigenkapital (Stammkapital) von 1.000 TEUR in Form einer Bareinlage der Gesellschafter. Bezogen auf das Investitionsvolumen von rd. 17.800 TEUR sind rd. 14.200 TEUR über Darlehen finanziert.

Das Geschäftsjahr 2011 wurde nach Abschluss der Bautätigkeit durch den Regelbetrieb der Anlage bestimmt. Bei Umsatzerlösen in Höhe von 5.369 TEUR, einem Materialaufwand von 3.938 TEUR, Abschreibungen i.H.v. 872, sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 534 TEUR und einem negativen Finanzergebnis (611 TEUR) ergibt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr ein Jahresfehlbetrag von 656 TEUR.

Für das Geschäftsjahr 2012 bleibt die Ertragslage abhängig von der volatilen Brikettproduktion. Die Einnahmen bestehen im Wesentlichen aus der Einspeisevergütung des EEG-Stroms in das öffentliche Netz, dem Verkaufserlös der hergestellten Holzbriketts sowie den Wärmeerlösen aus der Einspeisung in die Fernwärmeschiene.

Bedingt durch die hohen Investitionskosten sowie die aufgetretenen technischen Schwierigkeiten beim Betrieb der Anlage können sich möglicherweise kurzfristig Liquiditätsprobleme bei der Bioenergie ergeben. Hierzu hat die Gesellschaft einen kurz- und mittelfristigen Liquiditätsplan erstellt. Mit einem Ausbau der Wärmesparte und der Erschließung von weiteren Wärmesenken zur Trocknung alternativer Stoffe besteht die Möglichkeit, die Verluste deutlich zu reduzieren.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch die WIKOM Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

## BLUENORM GmbH

Anschrift: Blumenstraße 5, 82538 Geretsried  
Kontakt: 08171/ 627 500 sowie www.bluenorm.de  
Gründung: 07.12.2009  
Handelsregister: HRB 90659, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens sind Energiedienstleistungen, insbesondere Beratung im Bereich der Nachhaltigkeit sowie der Energie- und Ressourceneffizienz. Ebenfalls Gegenstand des Unternehmens sind der Handel mit Komponenten und Anlagen im Bereich der Energie- und Ressourceneffizienz sowie Planung, Bau und Finanzierung derartiger Anlagen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%
------------------------------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Frischat, Dr. Steffen	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	0	12
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	9
Sachanlagen	0	0	3
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	0	419
Vorräte	0	0	3
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	124
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	292
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>431</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	0	328
Gezeichnetes Kapital	0	0	600
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	-272
Rückstellungen	0	0	63
Verbindlichkeiten	0	0	40
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>431</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	0	0	246
Umsatzerlöse	0	0	243
Bestandsveränderungen	0	0	3
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	383
Betriebsleistung	0	0	629
Betriebsaufwand	0	0	-512
Materialaufwand	0	0	-0
Personalaufwand	0	0	-395
Abschreibungen	0	0	-8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	-108
Betriebsergebnis	0	0	117
Finanzergebnis	0	0	4
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	4
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	0	121
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-0
Sonstige Steuern	0	0	-1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>120</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	0	0	328
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	600
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	76,1%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	40
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	31,4%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	>1.000%
Liquidität 3. Grades	0,0%	0,0%	406,7%
Investitionen	0	0	11
Investitionsquote	0%	0%	93%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	49,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	36,7%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	28,0%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,1%
Rohertrag	0	0	245
EBIT	0	0	117
EBITDA	0	0	125
ROCE	0,0%	0,0%	33,9%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	62,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	4
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	99

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BLUENORM GmbH ist im Jahr 2009 mit dem Ziel gegründet worden, Unternehmen im Bereich der Energieeffizienz und Emissionsreduktion beratend zu begleiten. Die HEAG Südwestdeutsche Energie AG (HSE) hat im November 2011 100 % der Anteile an der BLUENORM GmbH von der Tyczka-Gruppe übernommen.

Die BLUENORM GmbH konnte im Berichtsjahr 2011 in diesem Marktsegment rd. 50 Projekte erfolgreich abschließen. Zu den Kunden zählen Unternehmen aus den Bereichen Handel, Metallverarbeitung, Holzbearbeitung und Lebensmittelindustrie.

Die Umsätze erreichen im Jahr 2011 rd. 243 TEUR. Die Gesellschaft schließt mit einem Jahresüberschuss i.H.v. rd. 120 TEUR im Geschäftsjahr 2011 ab.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch Ernst & Young, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

## citiworks AG

Anschrift: Nymphenburger Straße 4, 80335 München  
Kontakt: 089/ 992 5750 sowie www.citiworks.de  
Gründung: 2000  
Handelsregister: HRB 132242, Amtsgericht München



### Darstellung Unternehmenszweck

Der Vertrieb von Energie sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Bereich sowie der Handel mit Energie und damit im Zusammenhang stehende Geschäfte. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen gründen, erwerben, pachten oder verpachten, sowie Interessensgemeinschafts- und Unternehmensverträge schließen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%
------------------------------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Vorstand  
Aufsichtsrat  
Hauptversammlung

### Vorstand

Name, Vorname	Vergütung
Brunner, Dr. Marko	k.A.
Möller, Stephanie	k.A.

### Bezüge des Vorstands

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

### Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Mayer, Holger	Vorsitzender	k.A.
Filbert, Albert	stv. Vorsitzender	k.A.
Fiedler, Harald		k.A.
Janousch-Steiner, Anke		k.A.
Krebs, Matthias		k.A.

### Bezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsorgans beliefen sich im Geschäftsjahr 2011 auf 21 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	2.407	3.396	3.194
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.071	2.837	2.736
Sachanlagen	79	317	288
Finanzanlagen	257	242	169
Umlaufvermögen	275.444	179.704	163.360
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	257.712	159.331	159.930
Wertpapiere	444	192	76
Liquide Mittel	17.288	20.181	3.354
Rechnungsabgrenzungsposten	621	406	36
<b>Summe Aktiva</b>	<b>278.472</b>	<b>183.505</b>	<b>166.590</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	18.543	17.988	18.120
Gezeichnetes Kapital	17.650	17.650	17.650
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	45	45	49
Bilanzergebnis	848	294	421
Rückstellungen	26.936	26.850	12.613
Verbindlichkeiten	232.937	138.609	135.797
Rechnungsabgrenzungsposten	56	59	60
<b>Summe Passiva</b>	<b>278.472</b>	<b>183.505</b>	<b>166.590</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.246.963</b>	<b>2.661.433</b>	<b>1.336.377</b>
Umsatzerlöse	3.246.963	2.661.433	1.336.377
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	14.434	7.793	2.037
Betriebsleistung	3.261.397	2.669.227	1.338.414
Betriebsaufwand	-3.265.339	-2.671.316	-1.337.626
Materialaufwand	-3.240.347	-2.657.528	-1.329.062
Personalaufwand	-5.062	-3.508	-3.187
Abschreibungen	-365	-655	-728
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.565	-9.625	-4.649
Betriebsergebnis	-3.942	-2.089	788
Finanzergebnis	-1.627	-780	-523
Erträge aus Beteiligungen	280	2	18
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	128	639	80
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.035	-1.421	-621
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-5.569	-2.870	265
Außerordentliches Ergebnis	5.800	41	-36
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-14	2.274	0
Sonstige Steuern	0	0	-96
<b>Jahresergebnis</b>	<b>217</b>	<b>-554</b>	<b>134</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	18.543	17.988	18.120
davon Gezeichnetes Kapital	17.650	17.650	17.650
Eigenkapitalquote	6,7%	9,8%	10,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	57.871	-94.328	-2.811
Verschuldungsgrad	>1.000%	920,1%	819,4%
Anlagendeckungsgrad 2	793,1%	547,1%	578,4%
Liquidität 3. Grades	106,2%	109,0%	110,3%
Investitionen	1.502	1.666	613
Investitionsquote	62%	49%	19%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	1,2%	-3,1%	0,7%
Gesamtkapitalrentabilität	0,1%	-0,3%	0,1%
Materialintensität	99,4%	99,6%	99,3%
Rohertrag	6.616	3.905	7.315
EBIT	-3.662	-2.087	806
EBITDA	-3.297	-1.433	1.534
ROCE	1,2%	1,0%	0,7%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,2%	0,1%	0,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	47	44	43
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	108	80	74

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die citiworks AG ist in den Bereichen Energievertrieb und Energielogistik aktiv. Die Gesellschaft ist zudem Spezialist für das Bilanzkreismanagement. Die HEAG Südhessische Energie AG (HSE) hatte mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2010 die Anteile der Stadtwerke München GmbH sowie der Stadtwerke Mainz AG an der citiworks AG übernommen und ist damit alleinige Aktionärin. Nach der Neupositionierung sind die wesentlichen Aufgaben die Beschaffung und Lieferung von Energie für die Vertriebsgesellschaften im Konzern der HSE sowie die Bewirtschaftung und Vermarktung des Kraftwerkportfolios der HSE.

Im Geschäftsjahr 2011 lieferte citiworks 0,3 TWh Strom an vertriebliche Kunden.

Die Bilanz zeigt bei einer für ein Handels- und Vertriebsunternehmen typischerweise niedrigen Investitionstätigkeit, vorwiegend kurzfristige Vermögenspositionen sowie laufende Verbindlichkeiten. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 166.590 TEUR. Rund 98 % der Aktiva entfallen auf das Umlaufvermögen, welches als größten Posten die Lieferforderungen aufweist. Der deutliche Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und damit der Bilanzsumme korreliert mit der Entwicklung der Umsatzerlöse.

Auswirkungen aus der gesellschaftsrechtlichen Veränderung des Jahres 2010 spiegeln sich auch in der Entwicklung zeitraumbezogener Werte in der Ertragslage der Gesellschaft wider. Die Umsatzerlöse betragen in 2011 rd. 1.336.377 TEUR nach rund 2.661.433 TEUR im Vorjahr und betreffen mit rd. 38.400 TEUR Energielieferungen und sonstige Umsatzerlöse und mit rd. 1.298.000 TEUR den Bereich Energielogistik. Im Materialaufwand i.H.v. 1.329.062 TEUR sind die Energiebezüge der beiden Geschäftsfelder sowie die dazugehörigen Netzentgelte abgebildet. Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen überwiegend Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Der sonstige betriebliche Aufwand enthält unter anderem die Risikoversorge für schwebende Geschäfte. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses sowie Effekten aus der Aufzinsung von Rückstellungen stellt sich ein ausgeglichenes Ergebnis von 134 TEUR ein.

Die citiworks beabsichtigt, in der zweiten Jahreshälfte 2012 ihren Sitz von München nach Darmstadt zu verlegen. Damit einher geht die Integration der kaufmännischen Bereiche der citiworks in die HEAG Südhessische Energie AG (HSE), zu der die citiworks zu 100% gehört, um die Vorteile einer zentralen Organisation zu nutzen. Des Weiteren wird die IT der citiworks künftig vollständig durch die COUNT+CARE GmbH, die ebenfalls ein Tochterunternehmen der HSE ist, betreut.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist geordnet.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch die Richter Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

## Count + Care GmbH

Anschrift: Rheinallee 41, 55118 Mainz  
Kontakt: 06151/ 404 6000 sowie www.countandcare.de  
Gründung: 26.06.2002  
Handelsregister: HRB 3950, Amtsgericht Mainz



**COUNT+CARE**

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von abwicklungsorientierten Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Zählerdatenermittlung, Energiedatenmanagement, Abrechnung und Forderungsmanagement sowie die Erbringung von Dienstleistungen in dem Bereich der Datenverarbeitung. Ziel ist die effiziente und marktpreisorientierte Sicherstellung dieser Dienstleistungen insbesondere für die Gesellschafter sowie die mit ihnen verbundenen Unternehmen und Körperschaften.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	74,90%
Stadwerke Mainz AG	25,10%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Abert, Volker	k.A.
Lauer, Bernd	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	19.926	19.986	22.189
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.566	5.241	5.841
Sachanlagen	13.695	13.231	15.009
Finanzanlagen	1.665	1.514	1.340
Umlaufvermögen	28.526	25.826	30.413
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	23.707	18.939	17.477
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	4.819	6.887	12.936
Rechnungsabgrenzungsposten	2.426	2.533	3.399
<b>Summe Aktiva</b>	<b>50.878</b>	<b>48.345</b>	<b>56.000</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	4.898	5.898	8.906
Gezeichnetes Kapital	400	400	400
Kapitalrücklage	10.601	10.601	10.601
Gewinnrücklagen	0	174	0
Bilanzergebnis	-6.103	-5.277	-2.095
Rückstellungen	26.060	24.525	29.387
Verbindlichkeiten	19.921	17.922	17.707
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>50.878</b>	<b>48.345</b>	<b>56.000</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	68.774	72.685	79.525
Umsatzerlöse	68.774	72.685	79.525
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.214	2.516	1.113
Betriebsleistung	70.988	75.201	80.638
Betriebsaufwand	-69.541	-72.728	-75.878
Materialaufwand	-12.386	-15.885	-14.566
Personalaufwand	-22.721	-23.032	-28.109
Abschreibungen	-10.932	-10.252	-7.796
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.501	-23.559	-25.407
Betriebsergebnis	1.447	2.473	4.761
Finanzergebnis	-382	-1.186	-1.054
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	71	63	58
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	78	88	94
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-530	-1.338	-1.206
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.065	1.287	3.707
Außerordentliches Ergebnis	0	-454	-92
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-119	0	-600
Sonstige Steuern	-2	-7	-6
<b>Jahresergebnis</b>	<b>944</b>	<b>826</b>	<b>3.009</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	4.898	5.898	8.906
davon Gezeichnetes Kapital	400	400	400
Eigenkapitalquote	9,6%	12,2%	15,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	11.350	-1.999	-215
Verschuldungsgrad	938,8%	719,7%	528,8%
Anlagendeckungsgrad 2	91,4%	100,5%	106,6%
Liquidität 3. Grades	87,3%	91,4%	94,0%
Investitionen	14.567	10.504	1.200
Investitionsquote	73%	53%	5%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	1,4%	1,1%	3,8%
Eigenkapitalrentabilität	19,3%	14,0%	33,8%
Gesamtkapitalrentabilität	1,9%	1,7%	5,4%
Materialintensität	17,4%	21,1%	18,1%
Rohhertrag	56.388	56.801	64.960
EBIT	1.518	2.537	4.819
EBITDA	12.450	12.789	12.615
ROCE	7,1%	12,4%	21,6%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	32,0%	30,6%	34,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	269	308	352
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	84	75	80

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Geschäftsentwicklung der Count + Care GmbH war im Geschäftsjahr 2011 von zwei wesentlichen Zielsetzungen und Faktoren geprägt. Hierzu zählten die Festigung und Bekanntmachung des neuen Markenauftritts sowie der Positionierung als Full-Service Energiemarkt-Dienstleistungsanbieter am Markt.

Die Count + Care hat sich als Dienstleistungsunternehmen für die HEAG Südthessische Energie AG (HSE), die Verteilnetzbetreiber (VNB) GmbH & Co. KG und der ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG (vormals ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG) den steigenden Anforderungen aufgrund der Entwicklungen im Energiemarkt und im regulatorischen Umfeld gestellt. Vor diesem Hintergrund ist das Unternehmen im Geschäftsjahr 2011 mit seinen Kernkompetenzen als moderner Dienstleister und Anbieter von Geschäftsprozesslösungen mit einem begonnenen Qualitäts- und Innovationsprogramm für die Energiewirtschaft gut positioniert und hat seine Ergebnisziele erreicht.

Die Umsatzerlöse haben sich im Vorjahresvergleich um rd. 10 % auf rd. 79.525 TEUR erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf den im Geschäftsjahr realisierten Umsatzzuwachs aus der Abrechnung sowie aus höheren Projektumsätzen zurückzuführen. Die Summe aus Materialaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegt mit rd. 39.973 TEUR über dem Niveau des Vorjahres von rd. 39.444 TEUR. Dies ist insbesondere Folge einer Inanspruchnahme von Fremdleistungen und Beratungsleistungen. Die Personalaufwendungen erreichen 28.109 TEUR. Der Jahresüberschuss erreicht rd. 3.009 TEUR (Vorjahr rd. 826 TEUR).

Count + Care wird ihren Konsolidierungs- und Wachstumskurs auch im nächsten Jahr fortsetzen, um weitere Ertragsreserven in einem insgesamt von Unsicherheiten geprägten Markt erschließen zu können.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch BDO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

## e-ben GmbH & Co. KG

Anschrift: Hauptstraße 21, 64625 Bensheim  
Kontakt: 0800/ 400 8300 sowie www.e-ben.de  
Gründung: 28.03.2006  
Handelsregister: HRA 23509, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist der Vertrieb und die Verteilung von Energie (Strom und Gas) sowie der Betrieb von Energieversorgungsnetzen der allgemeinen Versorgung, an die insgesamt weniger als 100.000 Kunden unmittelbar oder mittelbar angeschlossen sind.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
e-ben Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Flammersfeld, Paula	k.A.
Sylla, Rainer	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Aufwendungen für die Ingangsetzung des Geschäftsbetriebs	372.182	0	0
Anlagevermögen	82	84	62
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	1	0
Sachanlagen	76	83	62
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	8.678	10.188	9.370
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	4.775	5.247	3.975
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	3.903	4.941	5.395
Rechnungsabgrenzungsposten	0	43	6
<b>Summe Aktiva</b>	<b>9.132</b>	<b>10.314</b>	<b>9.439</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	4.205	4.679	5.044
Kapitalanteile	38	410	410
Rücklage	6.076	6.076	6.076
Bilanzergebnis	-1.909	-1.807	-1.442
Sonderposten	372	0	0
Rückstellungen	568	729	1.000
Verbindlichkeiten	3.986	4.906	3.395
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>9.132</b>	<b>10.314</b>	<b>9.439</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
<b>Gesamtleistung</b>	<b>18.355</b>	<b>18.992</b>	<b>16.037</b>
Umsatzerlöse	18.355	18.992	16.037
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	134	105	127
Betriebsleistung	18.489	19.098	16.164
Betriebsaufwand	-18.476	-18.636	-15.822
Materialaufwand	-17.335	-17.387	-14.052
Personalaufwand	-301	-299	-363
Abschreibungen	-254	-24	-26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-586	-926	-1.380
Betriebsergebnis	13	462	342
Finanzergebnis	14	13	23
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14	13	23
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-0	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	27	474	365
Außerordentliches Ergebnis	0	-372	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-1	-1	-0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>26</b>	<b>102</b>	<b>365</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	4.205	4.679	5.044
davon Gezeichnetes Kapital	38	410	410
Eigenkapitalquote	46,0%	45,4%	53,4%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-470	919	-1.511
Verschuldungsgrad	112,8%	120,4%	87,1%
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Liquidität 3. Grades	190,5%	180,8%	213,2%
Investitionen	0	26	4
Investitionsquote	0,0%	31,0%	6,5%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,1%	0,5%	2,3%
Eigenkapitalrentabilität	0,6%	2,2%	7,2%
Gesamtkapitalrentabilität	0,3%	1,0%	3,9%
Materialintensität	93,8%	91,0%	86,9%
Rohhertrag	1.020	1.605	1.985
EBIT	13	462	342
EBITDA	267	486	368
ROCE	0,4%	1,2%	5,0%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	1,6%	1,6%	2,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	8	9	10
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	38	33	36

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Dem Anstieg des Wettbewerbsdrucks konnte die e-ben im Geschäftsjahr 2011 durch eine weitere Schärfung ihrer Produkte erfolgreich entgegenwirken. Im ersten Quartal 2011 hat e-ben die Vertriebsaktivitäten erfolgreich auf die Region Rheinhessen ausgeweitet.

Die Kundenentwicklung weist im ersten Halbjahr 2011 einen Rückgang von rd. 13 % aus. Das Unternehmen wird in seinem Vertriebsgebiet als zuverlässiger und dynamischer Energieversorger wahrgenommen. Die Erweiterung der Produktattribute im Strom und die Veränderung des Logos und des Namens von Energie Bensheim in „Energie Bergstrasse“ wurde positiv aufgenommen. Die Preiserhöhungen zum 1. Januar 2011 führten zu vermehrten Kundenwechselaktivitäten.

Bedingt durch die reduzierte Kundenentwicklung reduzieren sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr von rd. 18.992 TEUR auf rd. 16.037 TEUR im Geschäftsjahr 2011. Die abgesetzte Menge Erdgas beläuft sich auf rd. 149 Mio. kWh. Im Strom wurde eine Absatzmenge von rd. 49 Mio. kWh erreicht. Im Geschäftsjahr 2011 erwirtschaftete die e-ben einen Jahresüberschuss i.H.v. rd. 365 TEUR.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch BW Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

## e-ben Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Hauptstraße 21, 64625 Bensheim  
Kontakt: 0800/ 400 8300 sowie www.e-ben.de  
Gründung: 28.03.2006  
Handelsregister: HRB 25882, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an Handelsgesellschaften, die den Vertrieb von Energie sowie den Betrieb von Energieversorgungsnetzen der allgemeinen Versorgung, an die insgesamt weniger als 100.000 Energiekunden unmittelbar oder mittelbar angeschlossen sind, zum Gegenstand haben, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der e-ben GmbH & Co. KG mit Sitz in Bensheim.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG Südthessische Energie AG (HSE) 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Flammersfeld, Paula	k.A.
Sylla, Rainer	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2009	2010	2011
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	10	-78	45
Eigenkapital	70	1	45
Bilanzsumme	947	888	929
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0



## efw-Suhl GmbH

Anschrift: Auenstraße 3-5, 98529 Suhl  
Kontakt: 03681/ 879 2683 sowie www.efw-suhl.de  
Gründung: 2010  
Handelsregister: HRB 506109, Amtsgericht Jena



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung und Herstellung von elektroangetriebenen Fahrzeugen und Zweirädern.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

ENTEKA Privatkunden GmbH & Co. KG	48,00%
Herr Daniel Schmid	16,00%
Herr Manfred Famula	16,00%
Herr Martin Schleiermacher	16,00%
Herr Andreas Leich	2,00%
Herr Thomas Martin	2,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Martin, Thomas	k.A.
Schmid, Daniel	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	k.A.	k.A.
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	k.A.	k.A.
Sachanlagen	0	k.A.	k.A.
Finanzanlagen	0	k.A.	k.A.
Umlaufvermögen	0	k.A.	k.A.
Vorräte	0	k.A.	k.A.
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	k.A.	k.A.
Wertpapiere	0	k.A.	k.A.
Liquide Mittel	0	k.A.	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	0	k.A.	k.A.
<b>Summe Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>k.A.</b>	<b>k.A.</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	k.A.	k.A.
Gezeichnetes Kapital	0	k.A.	k.A.
Kapitalrücklage	0	k.A.	k.A.
Gewinnrücklagen	0	k.A.	k.A.
Bilanzergebnis	0	k.A.	k.A.
Rückstellungen	0	k.A.	k.A.
Verbindlichkeiten	0	k.A.	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	0	k.A.	k.A.
<b>Summe Passiva</b>	<b>0</b>	<b>k.A.</b>	<b>k.A.</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	0	k.A.	k.A.
Umsatzerlöse	0	k.A.	k.A.
Bestandsveränderungen	0	k.A.	k.A.
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	k.A.	k.A.
Sonstige betriebliche Erträge	0	k.A.	k.A.
Betriebsleistung	0	k.A.	k.A.
Betriebsaufwand	0	k.A.	k.A.
Materialaufwand	0	k.A.	k.A.
Personalaufwand	0	k.A.	k.A.
Abschreibungen	0	k.A.	k.A.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	k.A.	k.A.
Betriebsergebnis	0	k.A.	k.A.
Finanzergebnis	0	k.A.	k.A.
Erträge aus Beteiligungen	0	k.A.	k.A.
Erträge aus Gewinnabführung	0	k.A.	k.A.
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	k.A.	k.A.
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	k.A.	k.A.
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	k.A.	k.A.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	k.A.	k.A.
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	k.A.	k.A.
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0	k.A.	k.A.
Außerordentliches Ergebnis	0	k.A.	k.A.
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	k.A.	k.A.
Sonstige Steuern	0	k.A.	k.A.
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>k.A.</b>	<b>k.A.</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	0	k.A.	k.A.
davon Gezeichnetes Kapital	0	k.A.	k.A.
Eigenkapitalquote	0,0%	k.A.	k.A.
Bankverbindlichkeiten	0,0%	k.A.	k.A.
Veränderung Verschuldung	0,0%	k.A.	k.A.
Verschuldungsgrad	0,0%	k.A.	k.A.
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	k.A.	k.A.
Liquidität 3. Grades	0,0%	k.A.	k.A.
Investitionen	0,0%	k.A.	k.A.
Investitionsquote	0,0%	k.A.	k.A.
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	k.A.	k.A.
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	k.A.	k.A.
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	k.A.	k.A.
Materialintensität	0,0%	k.A.	k.A.
Rohertrag	0,0%	k.A.	k.A.
EBIT	0	k.A.	k.A.
EBITDA	0	k.A.	k.A.
ROCE	0,0%	k.A.	k.A.
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	k.A.	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0,0%	k.A.	k.A.
davon Auszubildende	0,0%	k.A.	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte	0,0%	k.A.	k.A.

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## **Bericht zur wirtschaftlichen Lage**

Ein Bericht zur wirtschaftlichen Lage bezogen auf das Geschäftsjahr 2011 wurde nicht zur Verfügung gestellt.

## ENTEKA Energieeffizienz GmbH & Co. KG

Anschrift: Dornheimer Weg 24, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 970 2000 sowie [www.entega.de/de/home/](http://www.entega.de/de/home/)  
Gründung: 30.05.2005  
Handelsregister: HRA 7196, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Der Betrieb eines Heizungsbau- und Sanitärgeschäftes, die Herstellung und Errichtung von sanitären und elektrischen Anlagen, der Ein- und Verkauf von Koch-, Warmwasser-, Heizungs-, Lüftungs-, Kälte- und Klimaanlageanlagen und sanitären Anlagen, die Installation von solchen Anlagen sowie die Errichtung von Anlagen zur Trinkwassererhaltung sowie die Erbringung von Dienstleistungen und Durchführung von Projekten in diesen Bereichen sowie die Inbetriebsetzung von Zählern und die Durchführung von Zählerwechseln.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	100,00%
-------------------------------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
ENTEKA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Jungbluth, Dr. Christian	k.A.
Kreutz, Witold	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	308	293	322
Immaterielle Vermögensgegenstände	63	111	97
Sachanlagen	246	182	225
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	6.177	6.431	6.128
Vorräte	133	169	177
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	4.943	5.708	4.900
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.101	555	1.052
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>6.485</b>	<b>6.724</b>	<b>6.450</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	1.862	1.814	1.836
Kapitalanteile	101	101	101
Rücklage	1.627	1.668	1.668
Bilanzergebnis	135	44	67
Rückstellungen	2.187	2.267	2.229
Verbindlichkeiten	2.435	2.644	2.385
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>6.485</b>	<b>6.724</b>	<b>6.450</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	15.457	17.622	16.809
Umsatzerlöse	15.384	17.550	16.859
Bestandsveränderungen	73	72	-50
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	716	396	598
Betriebsleistung	16.173	18.017	17.407
Betriebsaufwand	-15.969	-17.900	-17.327
Materialaufwand	-7.173	-8.714	-7.430
Personalaufwand	-6.362	-6.388	-6.906
Abschreibungen	-149	-153	-150
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.285	-2.645	-2.841
Betriebsergebnis	203	117	80
Finanzergebnis	16	-43	-50
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	74	51	39
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-58	-94	-89
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	219	74	29
Außerordentliches Ergebnis	0	-31	-1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-67	20	58
Sonstige Steuern	-18	-19	-19
<b>Jahresergebnis</b>	<b>135</b>	<b>44</b>	<b>67</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	1.862	1.814	1.836
davon Gezeichnetes Kapital	101	101	101
Eigenkapitalquote	28,7%	27,0%	28,5%
Bankverbindlichkeiten	525	375	225
Veränderung Verschuldung	-410	209	-259
Verschuldungsgrad	248,2%	270,8%	251,3%
Anlagendeckungsgrad 2	799,6%	798,9%	688,2%
Liquidität 3. Grades	153,6%	146,7%	144,8%
Investitionen	77	141	189
Investitionsquote	25,0%	48,1%	58,7%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,9%	0,3%	0,4%
Eigenkapitalrentabilität	7,2%	2,4%	3,6%
Gesamtkapitalrentabilität	2,1%	0,7%	1,0%
Materialintensität	44,4%	48,4%	42,7%
Rohertrag	8.284	8.908	9.379
EBIT	203	117	80
EBITDA	353	270	230
ROCE	5,4%	3,9%	5,3%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	39,3%	35,5%	39,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	122	123	134
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	52	52	52

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Ausrichtung der ENTEGA Energieeffizienz im Jahr 2011 erfolgte im Wesentlichen zu den Themen Energieeinsparungen, Energieeffizienz und regenerative Energien.

Eine Diversifizierung der Produkte hin zum Einsatz regenerativer Energien konnte verstärkt werden. In diesem Kontext erfolgte die Eingliederung der vertrieblichen Konzernkapazität im Bereich des Energieeffizienzmanagements von Beratung, Vertrieb und Ausführung in die ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG. Als der technische Dienstleister im Bereich des Energieeffizienzmanagements für Privathaushalte komplettiert die ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG die energienahen Dienstleistungen der ENTEGA-Familie.

Der Anstieg der Betriebsleistung resultiert aus dem Installations- und Wartungsgeschäft. Der Personalaufwand bewegt sich in etwa auf Vorjahresniveau. Der sonstige betriebliche Aufwand enthält Kosten für Fuhrpark, Mieten, Energie, IT, Baustellennebenkosten, Verwaltungskosten sowie die Arbeitnehmerüberlassung im Konzern.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von rd. 28 TEUR, was aufgrund der organisatorischen Neuausrichtung der ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG im Rahmen der Erwartungen liegt.

Zum 31.12.2011 standen dem Unternehmen ausreichend liquide Mittel zur Verfügung.

Die Geschäftsführung erwartet für die Folgejahre bei stabilen ökonomischen Rahmenbedingungen eine gleich bleibende Betriebsleistung und eine Verbesserung des Ergebnisbeitrags.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 erfolgte durch die BW Partner Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

# ENTEKA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Dornheimer Weg 24, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 970 2000 sowie [www.entega.de/de/home/](http://www.entega.de/de/home/)  
Gründung: 20.05.2005  
Handelsregister: HRB 9493, Amtsgericht Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der ENTEKA Energieeffizienz GmbH & Co. KG in Darmstadt.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 100,00%

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Jungbluth, Dr. Christian	k.A.
Kreutz, Witold	k.A.

## Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2009	2010	2011
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	33	27	29
Bilanzsumme	43	35	39
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0



## ENTEKA Geschäftskunden GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 0800/ 5890 7770 sowie www.entega.de  
Gründung: 21.10.2010  
Handelsregister: HRA 84305, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist der Vertrieb von Energie sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Bereich. Wesentliches Ziel ist die Sicherstellung der allgemeinen Energieversorgung im Rhein-Main-Neckar Raum. Die KG kann andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet oder angrenzenden Gebieten betätigen, gründen, erwerben, pachten oder vertreten und sich an solchen Unternehmen auf jede Weise beteiligen sowie Interessensgemeinschafts- und Unternehmensverträge schließen. Die KG kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u> HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	100,00%
--	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
ENTEKA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Böddeker, Michael	k.A.
Gey, Frank	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	0	689
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	244
Sachanlagen	0	0	386
Finanzanlagen	0	0	59
Umlaufvermögen	0	1.041	187.193
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	59	151.914
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	982	35.278
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	52
<b>Summe Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>1.042</b>	<b>187.934</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	982	11.653
Kapitalanteile	0	1.000	10.000
Rücklage	0	0	4
Bilanzergebnis	0	-18	1.649
Rückstellungen	0	10	25.093
Verbindlichkeiten	0	50	151.188
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>0</b>	<b>1.042</b>	<b>187.934</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	0	0	690.810
Umsatzerlöse	0	0	690.810
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	51	1.029
Betriebsleistung	0	51	691.839
Betriebsaufwand	0	-69	-689.488
Materialaufwand	0	0	-672.492
Personalaufwand	0	-49	-4.029
Abschreibungen	0	0	-309
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-20	-12.658
Betriebsergebnis	0	-18	2.351
Finanzergebnis	0	0	-570
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	320
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-890
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0	-18	1.782
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-112
Sonstige Steuern	0	0	-3
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-18</b>	<b>1.667</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	0	982	11.653
davon Gezeichnetes Kapital	0	1.000	10.000
Eigenkapitalquote	0,0%	94,2%	6,2%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	50	151.138
Verschuldungsgrad	0,0%	6,2%	>1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	>1.000%
Liquidität 3. Grades	0,0%	>1.000%	107,1%
Investitionen	0	0	274
Investitionsquote	0,0%	0,0%	39,8%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,2%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	-1,9%	14,3%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	-1,8%	0,9%
Materialintensität	0,0%	0,0%	97,2%
Rohertrag	0	0	18.318
EBIT	0	-18	2.351
EBITDA	0	-18	2.660
ROCE	0,0%	-1,8%	1,7%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	97,3%	0,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	27
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	149

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der in 2010 eingeschlagene Weg der Konzentration auf den Privatkundenvertrieb wurde in 2011 umgesetzt und ausgebaut. Hiermit einhergehend erfolgte die Abspaltung des Teilbetriebes Geschäftskunden zum 1. Januar 2011 auf die Schwestergesellschaft ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG sowie im Oktober 2011 die Umfirmierung der ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG zur ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG.

Die Entwicklung der deutschen Energiemärkte in 2011 ist durch die im Jahresverlauf volatile Entwicklung der Großhandelspreise gekennzeichnet. Neben den seit Jahren kontinuierlich steigenden Bezugskosten kommen Mehrbelastungen aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) hinzu. Die öffentliche Diskussion über die Strompreise erschwert dabei die Durchsetzung von kostendeckenden Verkaufspreisen. Auf den Endkundenmärkten hat sich im Jahr 2011 der Trend steigender Anbieterzahlen für Strom und Gas aus den Vorjahren fortgesetzt. Vor allem auf dem Gasmarkt war der Anstieg besonders deutlich zu spüren. Ebenfalls einen deutlichen Zuwachs hat die Anzahl der Angebote von Ökostrom und Ökogas erfahren, so dass sich die ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG einem stärkeren Konkurrenzkampf stellen musste.

Bei einer insgesamt durch die Abspaltung des Teilbetriebes Geschäftskunden verursachten ansteigenden Bilanzsumme von 186.892 TEUR bleibt der Einfluss dieses Vorgangs auf die Bilanzstruktur von nachrangiger Bedeutung.

Der Umsatz der ENTEGA Geschäftskunden lag im Geschäftsjahr 2011 mit 690.810 TEUR umstrukturierungsbedingt über dem Niveau des Vorjahres. Den Erlösen stehen Beschaffungs- und Netzkosten in Höhe von 672.492 TEUR gegenüber.

Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr von rd. -18 TEUR auf rd. 1.667 TEUR verbessert. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend hohe Liquidität. Die Planung der ENTEGA Privatkunden sieht für das Geschäftsjahr 2012 eine weitere Steigerung der Kundenanzahl und des Absatzes vor.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2012 erfolgte durch die Richter Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

# ENTEKA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 0800/ 5890 7770 sowie www.entega.de  
Gründung: Oktober 2010  
Handelsregister: HRB 89325, Amtsgericht Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin bei der Kommanditgesellschaft unter der Firma ENTEKA Geschäftskunden GmbH & Co. KG einzunehmen und deren Geschäfte zu führen. Die GmbH kann andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet oder auf angrenzenden Gebieten betätigen, gründen, erwerben, pachten oder vertreten und sich an solchen Unternehmen auf jede Weise beteiligen.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

## Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter  
HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) 100,00%

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Böddeker, Michael	k.A.
Gey, Frank	k.A.

## Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2009	2010	2011
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	2
Eigenkapital	0	0	27
Bilanzsumme	0	0	39
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0



## ENTEKA Privatkunden GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 0800/ 4800 888 sowie www.entega.de  
Gründung: 07.07.2003  
Handelsregister: HRA 6993, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist der Vertrieb von Energie sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Bereich. Ziel ist die Sicherstellung der örtlichen Energieversorgung. Die Gesellschaft kann andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet betätigen gründen, erwerben, pachten oder vertreten und sich an solchen Unternehmen beteiligen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%
------------------------------------	---------

#### Beteiligungen

efw-Suhl GmbH	48,00%
---------------	--------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
ENTEKA Privatkunden Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Dinter, Frank	k.A.
Müller, Cordelia	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Aufwendungen für die Ingangsetzung des Geschäftsbetriebs	8.035	2.835	0
Anlagevermögen	4.752	3.780	4.251
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.398	1.474	660
Sachanlagen	2.310	2.290	1.047
Finanzanlagen	45	16	2.544
Umlaufvermögen	137.584	194.843	137.878
Vorräte	250	500	196
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	92.950	150.328	101.041
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	44.384	44.014	36.642
Rechnungsabgrenzungsposten	274	396	253
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	6.160	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>156.804</b>	<b>199.019</b>	<b>142.383</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	8.946	20.844
Kapitalanteile	-8.587	4.115	6.950
Rücklage	2.428	3.180	2.925
Bilanzergebnis	0	1.651	10.969
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	6.160	0	0
Sonderposten	8.035	2.835	0
Rückstellungen	32.449	33.465	32.475
Verbindlichkeiten	115.471	156.608	89.063
Rechnungsabgrenzungsposten	850	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>156.804</b>	<b>199.019</b>	<b>142.383</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	950.111	931.391	480.969
Umsatzerlöse	950.111	931.391	480.969
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	22.743	9.630	8.897
Betriebsleistung	972.855	941.021	489.866
Betriebsaufwand	-974.557	-940.515	-480.549
Materialaufwand	-889.776	-853.983	-420.823
Personalaufwand	-15.672	-14.480	-8.596
Abschreibungen	-1.834	-7.058	-3.805
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-67.275	-64.993	-47.325
Betriebsergebnis	-1.702	507	9.317
Finanzergebnis	-69	261	212
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	763	846	772
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-832	-585	-559
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	-1.771	768	9.530
Außerordentliches Ergebnis	0	-225	-29
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.990	1.090	-430
Sonstige Steuern	-115	18	-5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-4.876</b>	<b>1.651</b>	<b>9.065</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	0	8.946	20.844
davon Gezeichnetes Kapital	-8.587	4.115	6.950
Eigenkapitalquote	0,0%	4,5%	14,6%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-16.947	41.137	-67.545
Verschuldungsgrad	>1.000%	>1.000%	583,1%
Anlagendeckungsgrad 2	161,7%	421,6%	632,2%
Liquidität 3. Grades	98,1%	106,4%	119,4%
Investitionen	11.544	1.107	2.608
Investitionsquote	242,9%	29,3%	61,4%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-0,5%	0,2%	1,9%
Eigenkapitalrentabilität	< - 1.000%	18,5%	43,5%
Gesamtkapitalrentabilität	-3,1%	0,8%	6,4%
Materialintensität	91,5%	90,8%	85,9%
Rohhertrag	60.335	77.408	60.146
EBIT	-1.702	507	9.317
EBITDA	132	7.564	13.122
ROCE	-7,4%	1,9%	12,8%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	1,6%	1,5%	1,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	235	226	165
davon Auszubildende	4	0	2
Personalaufwand je Beschäftigte	67	64	52

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der in 2010 eingeschlagene Weg der Konzentration auf den Privatkundenvertrieb wurde in 2011 umgesetzt und ausgebaut. Hiermit einhergehend erfolgte die Abspaltung des Teilbetriebes „Geschäftskunden“ zum 1. Januar 2011 auf die Schwestergesellschaft ENTEGA Geschäftskunden GmbH & Co. KG sowie im Oktober 2011 die Umfirmierung der ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG zur ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG. Die Entwicklung der deutschen Energiemärkte in 2011 ist durch die im Jahresverlauf volatile Entwicklung der Großhandelspreise gekennzeichnet. Neben den seit Jahren kontinuierlich steigenden Bezugskosten kommen Mehrbelastungen aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) hinzu. Die öffentliche Diskussion über die Strompreise erschwert dabei die Durchsetzung von kostendeckenden Verkaufspreisen. Auf den Endkundenmärkten hat sich im Jahr 2011 der Trend steigender Anbieterzahl für Strom und Gas aus den Vorjahren fortgesetzt. Vor allem auf dem Gasmarkt war der Anstieg besonders deutlich zu spüren. Ebenfalls einen deutlichen Zuwachs hat die Anzahl der Angebote von Ökostrom und Ökogas erfahren, so dass sich die ENTEGA Privatkunden GmbH & Co. KG einem stärkeren Konkurrenzkampf stellen musste.

Bei einer insgesamt durch die Abspaltung des Teilbetriebes „Geschäftskunden“ verursachten rückläufigen Bilanzsumme bleibt der Einfluss dieses Vorgangs auf die Bilanzstruktur von nachrangiger Bedeutung. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 14,6 % und liegt damit um 10 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert.

Der Umsatz der ENTEGA Privatkunden lag im Geschäftsjahr 2011 mit 480.969 TEUR umstrukturierungsbedingt unter dem Niveau des Vorjahres (931.391 TEUR) und verteilt sich auf die Sparten Strom mit rd. 330.000 TEUR und Erdgas mit rd. 151.000 TEUR. Den Erlösen stehen Beschaffungs- und Netzkosten in Höhe von 420.823 TEUR gegenüber.

Das Jahresergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 1.651 TEUR auf 9.065 TEUR verbessert. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend hohe Liquidität. Die Planung der ENTEGA Privatkunden sieht für das Geschäftsjahr 2012 eine weitere Steigerung der Kundenanzahl und des Absatzes vor.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch die Richter Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

# ENTEKA Privatkunden Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 0800/ 4800 888 sowie www.entega.de  
Gründung: 2003  
Handelsregister: HRB 8843, Amtsgericht Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin bei der Kommanditgesellschaft unter der Firma ENTEKA Privatkunden GmbH & Co. KG einzunehmen und deren Geschäfte zu führen.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter  
HEAG Südthessische Energie AG (HSE) 100,00%

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Verwaltungsrat  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Dinter, Frank	k.A.
Müller, Cordelia	k.A.

## Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

## Verwaltungsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Filbert, Albert	Vorsitzender	-
Ahrend, Dr. Klaus-Michael		-
Fuchs, Sonja		-
Mayer, Holger		-
Schütt, Jürgen		-
Wawrzik, Dr. Ulrich		-
Zang, Alexander		-
Zissel, Jörg		-

## Bezüge des Verwaltungsrats

Die Bezüge der Verwaltungsratsmitglieder betragen insg. 26 TEUR. Ein personalisierter Ausweis wird im Folgejahr erfolgen. In diesem Jahr konnte der entsprechende Beschluss nicht rechtzeitig zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts herbeigeführt werden.

TEUR	2009	2010	2011
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	4	2
Eigenkapital	54	59	52
Bilanzsumme	58	69	64
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0



# Forest Carbon Group AG

Anschrift: Rembrandtstraße 13, 60596 Frankfurt am Main  
Kontakt: 06151/ 701 1250 sowie www.forestcarbongroup.de  
Gründung: 22.10.2009  
Handelsregister: HRB 86814, Amtsgericht Frankfurt am Main



**FOREST  
CARBON  
GROUP**

## Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Identifizierung, Entwicklung und das Betreiben der Zulassungsverfahren sowie das Monitoring von vorwiegend forstwirtschaftlichen Emissionsminderungsprojekten zur direkten und indirekten Generierung und Vermarktung von Forest Carbon Offsets (Verified Emission Reductions - VERs, Certified Emission Reductions - CERs) im nationalen und internationalen Maßstab sowie weitere Projekte im Bereich der Ecosystem Services.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

HEAG Südheissische Energie AG (HSE)	50,10%
WBZ Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH	25,10%
Dr. Gerd Schmidt	14,80%
Dr. Gerd Schmidt - stimmrechtslose Aktien	10,00%

### Beteiligungen

ERA Carbon Offsets Ltd.	29,90%
-------------------------	--------

## Organe der Gesellschaft

Vorstand  
Aufsichtsrat  
Hauptversammlung

### **Vorstand**

Name, Vorname	Vergütung
Mayer, Holger	k.A.
Zang, Alexander	k.A.

### **Bezüge des Vorstands**

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

### **Aufsichtsrat**

Name, Vorname	Position	Vergütung
Geiß, Armin	Vorsitzender	k.A.
Johanssen, Klaus-Peter	stv. Vorsitzender	k.A.
Mosbrugger, Prof. Dr. Dr. h.c. Volker		k.A.

### **Bezüge des Aufsichtsrats**

Die Bezüge des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr 2011 auf rd. 19 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	54	3.948	3.929
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	12	8
Sachanlagen	54	67	52
Finanzanlagen	0	3.869	3.869
Umlaufvermögen	330	1.706	1.243
Vorräte	0	835	853
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	5	290	81
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	325	581	308
Rechnungsabgrenzungsposten	0	5	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>384</b>	<b>5.658</b>	<b>5.171</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	55	126	366
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	10
Bilanzergebnis	-45	26	256
Rückstellungen	13	641	227
Verbindlichkeiten	315	4.889	4.576
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuer	0	3	3
<b>Summe Passiva</b>	<b>384</b>	<b>5.658</b>	<b>5.171</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	0	1.675	4.912
Umsatzerlöse	0	1.377	5.210
Bestandsveränderungen	0	298	-298
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	112	112
Betriebsleistung	0	1.787	5.024
Betriebsaufwand	-45	-1.481	-4.470
Materialaufwand	0	-231	-3.094
Personalaufwand	-8	-485	-564
Abschreibungen	-2	-13	-19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34	-752	-793
Betriebsergebnis	-45	306	554
Finanzergebnis	-0	-187	-203
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-187	-203
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-45	119	350
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-48	-110
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-45</b>	<b>71</b>	<b>240</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	55	126	366
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	14,3%	2,2%	7,1%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	315	4.574	-314
Verschuldungsgrad	598,4%	>1.000%	>1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	102,3%	3,2%	9,3%
Liquidität 3. Grades	100,4%	30,8%	25,9%
Investitionen	58	0	0
Investitionsquote	108%	0%	0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	4,2%	4,9%
Eigenkapitalrentabilität	-82,0%	56,2%	65,7%
Gesamtkapitalrentabilität	-11,7%	1,2%	4,6%
Materialintensität	0,0%	12,9%	61,6%
Rohertrag	0	1.444	1.818
EBIT	-45	306	554
EBITDA	-43	319	573
ROCE	-12,1%	5,2%	9,0%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	27,1%	11,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1	5	6
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	8	97	94

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Geschäftsmodell der Forest Carbon Group AG besteht darin, Unternehmen die aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit in besonderer Weise von der Klimadebatte betroffen sind und über ausgeprägte CSR-Affinität verfügen, qualitativ hochwertige CO<sub>2</sub>-Emissionsminderungen aus forstwirtschaftlichen Projekten (Forest Carbon Offsets) anzubieten. Der internationale Markt für Emissionsrechte auf Basis des Kyoto-Protokolls wuchs im Jahr 2009 auf ein Volumen von 144 Milliarden US-Dollar und für 2010 auf 142 Milliarden Euro. Für das Jahr 2011 liegen noch keine abschließenden Werte vor. Für das Jahr 2011 geht die Forest Carbon Group AG im Voluntary Market von leichtem Wachstum bei Tonnenumsatz und Marktvolumen aus.

Die Entwicklung klimaneutraler Produkte folgt dem Trend zu „grünen“ Produkten und damit der Notwendigkeit, unvermeidbare Treibhaus-Emissionen durch Ausgleichsprodukte zu kompensieren.

Der Aufbau einer sicheren, effizienten und qualitativ hochwertigen Lieferkette für Forest Carbon Offsets wurde vorangetrieben. Insgesamt wurden 2011 650.000 VERs im Rahmend des Liefervertrages von der Forest Carbon Group AG an die HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) geliefert. Weitere 50.000 VERs wurden an externe Kunden außerhalb des Konzerns und an konzernnahe Kunden bzw. Konzerngesellschaften geliefert.

Der Umsatz im Geschäftsjahr 2011 beträgt rd. 5.210 TEUR. Nach Personal- und Beschaffungskosten erwirtschaftete die Gesellschaft ein Betriebsergebnis von 554 TEUR. Unter Berücksichtigung von Ertragssteuern resultiert ein Jahresüberschuss i.H.v. 240 TEUR.

Insgesamt ist die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft geordnet.

Für das Geschäftsjahr 2012 und 2013 wird mit einem positiven Ergebnis infolge von Absatzsteigerungen gerechnet.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 wurde von der BW PARTNER Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, durchgeführt, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

## Future Energy Pissos No. 5 SARL

Anschrift: 165, Grand' Rue , 40550 Léon, Frankreich  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 24.11.2009  
Handelsregister: 518 075 502. R.C.S. DAX

### Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft hat zum Gegenstand: Installation und Betrieb eines Photovoltaik-Parks Pissos Nr. 5 und im Allgemeinen alle Finanz-, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie solche mit beweglichen und unbeweglichen Gütern, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand oder mit allen ähnlichen oder verbundenen Gegenständen zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
HSE Regenerativ GmbH	100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Böss, Guido	k.A.
Danzeisen, Katja	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	5.221	15.376
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	5.221	15.376
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	538	1.925
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	537	182
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	1	1.743
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>5.759</b>	<b>17.301</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	-17	563
Gezeichnetes Kapital	0	1	500
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	-18	63
Rückstellungen	0	10	13
Verbindlichkeiten	0	5.766	16.725
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>0</b>	<b>5.759</b>	<b>17.301</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	0	0	970
Umsatzerlöse	0	0	970
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	0	970
Betriebsaufwand	0	-18	-519
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	-394
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-18	-125
Betriebsergebnis	0	-18	450
Finanzergebnis	0	0	-323
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	64	263
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-64	-585
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	-18	128
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-47
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-18</b>	<b>81</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	0	-17	563
davon Gezeichnetes Kapital	0	1	500
Eigenkapitalquote	0,0%	-0,3%	3,3%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	5.766	10.958
Verschuldungsgrad	0,0%	< -1.000%	>1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	-0,3%	3,7%
Liquidität 3. Grades	0,0%	9,3%	11,5%
Investitionen	0	5.221	10.549
Investitionsquote	0%	100%	69%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	8,4%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	105,9%	14,4%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	-0,3%	0,5%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohhertrag	0	0	970
EBIT	0	-18	450
EBITDA	0	-18	845
ROCE	0,0%	1,1%	3,9%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft Future Energy Pissos No. 5 SARL (Frankreich) wurde Ende 2009 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Frankreich. Gesellschafter ist zu 100% die HSE Regenerativ GmbH.

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eines Photovoltaik-Parks „Pissos Nr. 5“ in Frankreich. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Die PV-Anlage wurde im Juni 2011 in Betrieb genommen. Die Anlage erzeugte in 2011 rund 3.000 MWh Solarstrom und speiste diese in das örtliche Verteilnetz ein. Die Vergütung erfolgte entsprechend den französischen Vorgaben.

Das Sachanlagevermögen i.H.v. rund 15.376 TEUR trägt mit knapp 90 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich über Gesellschafterdarlehen.

Den Einspeiseerlösen stehen im Wesentlichen Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Zinsaufwendungen entgegen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch Ernst & Young et Autres, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Strasbourg, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

## HEAG Südhessische Energie AG (HSE)

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 7010 sowie www.hse.ag  
Gründung: 01.01.2003  
Handelsregister: HRB 5151, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Versorgung mit Energie und Wasser sowie Entsorgung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art einschließlich Heizwerken, von Transportsystemen für Energie, Wasser und Abwasser, die Planung, Baureifmachung, Einrichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten und Grundstücken in allen Rechts- und Nutzungsformen sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG	53,03%
Thüga Aktiengesellschaft	40,01%
Landkreis Da.-Dieburg und Gemeinden	5,12%
HEAG Pensionszuschusskasse VVaG	1,20%
Sonstige	0,64%

#### Beteiligungen

BLUENORM GmbH	100,00%
citiworks AG	100,00%
e-ben GmbH & Co. KG	100,00%
e-ben Verwaltungs-GmbH	100,00%
ENTEKA Energieeffizienz GmbH & Co. KG	100,00%
ENTEKA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH	100,00%
ENTEKA Geschäftskunden GmbH & Co. KG	100,00%
ENTEKA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH	100,00%
ENTEKA Privatkunden GmbH & Co. KG	100,00%
ENTEKA Privatkunden Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Entsorgung AG	100,00%
HSE Medianet GmbH	100,00%
HSE Netz AG	100,00%
HSE Regenerativ GmbH	100,00%
HSE Technik GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Technik Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH	100,00%
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	100,00%
Nahwärmeversorgung Darmstadt-Dieburg GmbH	100,00%
NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH	100,00%
Count + Care GmbH	74,90%
HSE Wasserversorgung Biblis GmbH	74,90%
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	74,00%
Forest Carbon Group AG	50,10%
HSE AVG Beteiligungs-GmbH	50,00%
Stadtwerke Freiberg AG	49,00%
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	27,33%
Hessenwasser GmbH & Co. KG	27,27%
Bioenergie Aschaffenburg GmbH	25,10%
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	25,10%
Global Tech I Offshore Wind GmbH	24,90%
Holzenergie Odenwald GmbH & Co. KG i.L.	17,90%
Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG)	15,00%
8KU Renewables GmbH	12,50%

Gasversorgung Unterfranken GmbH	11,05%
Stadtwerke Langen GmbH	10,00%
Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH	9,00%
bauverein AG	6,01%
EW Medien und Kongresse GmbH	5,72%
GasLINE Telekomm.mbH	2,00%
GasLINE Telekomm.mbH & Co. KG	2,00%
WV Energie AG	0,88%
Kurgesellschaft Bad König	0,05%

#### Organe der Gesellschaft

Vorstand  
 Aufsichtsrat  
 Hauptversammlung  
 Beirat

#### Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Mayer, Holger	Vorstand	418 TEUR
Niedermaier, Andreas	Vorstand	270 TEUR
Wawrzik, Dr. Ulrich	Vorstand	377 TEUR
Filbert, Albert	Vorsitzender	484 TEUR

#### Bezüge des Vorstands

Die im Berichtsjahr für den Vorstand angefallenen Gesamtbezüge betragen 1.549 TEUR.

#### Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Hoffmann, Walter	Oberbürgermeister a.D.	Vorsitzender	16,8 TEUR
Stang, Heinrich		1. stv. Vorsitzender	11,6 TEUR
Geiß, Armin		2. stv. Vorsitzender	11,6 TEUR
Hübner, Helmut		3. stv. Vorsitzender	7,8 TEUR
Ahrend, Dr. Klaus-Michael			7,5 TEUR
Angerer, Manfred			6,7 TEUR
Frankenberg, Dr. Peter			6,2 TEUR
Fried, Jürgen			6,6 TEUR
Heinz, Thomas			6,6 TEUR
Jakoubek, Alfred	Landrat a.D.		6,7 TEUR
Kiendl, Heinrich			6,8 TEUR
Lehran, Claudia			7,8 TEUR
Löwensen, Gunnar			6,4 TEUR
Ludwig, Theodor	Stadtverordneter a.D.		6,7 TEUR
Neiß, Dagmar			7,8 TEUR
Noller, Ralf			7,8 TEUR
Petry, Prof. Dr. Lothar	Stadtverordneter		7,8 TEUR
Reißer, Rafael	Bürgermeister		6,6 TEUR
Schiffmann, Ilka			2,2 TEUR

#### Bezüge des Aufsichtsrats

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Beirats entstanden Aufwendungen in Höhe von 217 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	527.565	734.349	826.741
Immaterielle Vermögensgegenstände	784	556	360
Sachanlagen	85.021	116.246	153.348
Finanzanlagen	441.759	617.547	673.034
Umlaufvermögen	392.198	304.138	356.403
Vorräte	6.109	7.728	12.029
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	226.156	281.633	322.840
Wertpapiere	34.853	0	0
Liquide Mittel	125.080	14.777	21.534
Rechnungsabgrenzungsposten	678	613	1.883
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	0	0	3.203
<b>Summe Aktiva</b>	<b>920.440</b>	<b>1.039.100</b>	<b>1.188.230</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	321.353	317.159	340.332
Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Kapitalrücklage	105.336	105.336	105.336
Gewinnrücklagen	35.765	40.795	63.910
Bilanzergebnis	33.973	24.750	24.808
Sonderposten	2.410	1.775	269
Empfangene Ertragszuschüsse	11.219	11.964	12.466
Rückstellungen	180.520	173.854	169.886
Verbindlichkeiten	404.915	533.538	664.466
Rechnungsabgrenzungsposten	23	810	810
<b>Summe Passiva</b>	<b>920.440</b>	<b>1.039.100</b>	<b>1.188.230</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	603.107	704.340	589.778
Umsatzerlöse	602.479	704.347	588.553
Bestandsveränderungen	628	-7	1.225
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	32.605	35.471	42.492
Betriebsleistung	635.712	739.811	632.270
Betriebsaufwand	-664.389	-793.018	-669.828
Materialaufwand	-567.000	-686.428	-591.775
Personalaufwand	-33.143	-29.027	-28.417
Abschreibungen	-8.471	-6.554	-7.272
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-55.774	-71.009	-42.364
Betriebsergebnis	-28.677	-53.207	-37.558
Finanzergebnis	60.912	69.634	71.024
Erträge aus Beteiligungen	63.247	76.325	81.700
Erträge aus Gewinnabführung	436	500	496
Erträge aus anderen Finanzanlagen	450	1.618	7.719
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.332	10.527	10.986
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-7	0	-1.183
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.545	-19.336	-28.694
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	32.235	16.427	33.466
Außerordentliches Ergebnis	0	-1.801	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.407	9.816	13.816
Sonstige Steuern	-108	-303	-156
<b>Jahresergebnis</b>	<b>33.534</b>	<b>24.138</b>	<b>47.125</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	321.353	317.159	340.332
davon Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Eigenkapitalquote	34,9%	30,5%	28,6%
Bankverbindlichkeiten	169.026	168.303	167.720
Veränderung Verschuldung	199.834	128.623	130.928
Verschuldungsgrad	185,7%	226,9%	249,0%
Anlagendeckungsgrad 2	109,1%	75,9%	69,7%
Liquidität 3. Grades	118,4%	65,1%	59,6%
Investitionen	70.320	255.585	113.821
Investitionsquote	13%	35%	14%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	5,6%	3,4%	8,0%
Eigenkapitalrentabilität	10,4%	7,6%	13,8%
Gesamtkapitalrentabilität	3,6%	2,3%	4,0%
Materialintensität	89,2%	92,8%	93,6%
Rohhertrag	36.107	17.913	-1.997
EBIT	35.455	25.236	52.357
EBITDA	43.927	31.790	59.629
ROCE	5,8%	5,4%	7,8%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	5,2%	3,9%	4,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	266	292	338
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	125	99	84

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Unternehmensstrategie der HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE), als ökologisch nachhaltiger Energie- und Infrastrukturdienstleister an der Entwicklung der deutschen Energiewirtschaft aktiv zu partizipieren, wurde gerade vor dem Hintergrund der Katastrophe in Fukushima auch im Jahr 2011 weiter forciert. Im Rahmen des Investitionsprogramms in erneuerbare Energieerzeugungskapazitäten wurden weitere Beteiligungen an Wind- und Solarparks akquiriert und die Errichtung der Biogasanlagen intensiviert. Komplementär hierzu werden die Vertriebsaktivitäten der ENTEGA weiter ausgebaut, um die Chancen, die sich aus der Positionierung als Anbieter von Ökostrom und CO<sub>2</sub>-neutralem Erdgas im Wettbewerb ergeben, proaktiv zu nutzen.

Die Bilanzsumme der HSE erhöhte sich im Jahresvergleich um 14,4 % auf 1.188.230 TEUR, wobei rund 60 % der Veränderung auf der Aktivseite aus der Entwicklung des Anlagevermögens resultiert. Der Anstieg des Anlagevermögens wurde getragen durch die planmäßige Umsetzung des Investitionsprogramms zum Ausbau erneuerbarer Energien. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich im Jahresvergleich um 37.102 TEUR. Wesentliche Investitionen betrafen die im Bau befindliche Gasturbinenanlage. In der Zunahme des Finanzanlagevermögens um 55.487 TEUR bilden sich insbesondere die erfolgten Zahlungen in das Eigen- und Fremdkapital der Global Tech I Offshore Wind GmbH sowie die vor dem Hintergrund der Vertriebsrestrukturierung betroffenen Gesellschaften erfolgte Stärkung der Eigenkapitalausstattung ab. Auch erfolgte durch die Abspaltung der Teilbetriebe von der citiworks AG bzw. der ENTEGA Vertrieb auf die ENTEGA Geschäftskunden eine Umbuchung von Beteiligungsbuchwerten. Das Anlagevermögen ist zu 94,1 % durch Eigenkapital, empfangene Ertragszuschüsse sowie mittel- und langfristiges Fremdkapital nahezu fristenkongruent gedeckt. Zur vollständigen fristenkongruenten Deckung bestehen ausreichende Rahmen bei Konzerntöchtern. Die Investitionen des Berichtsjahres wurden bei einem leicht negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit geschäftsmodellkonform durch die Inanspruchnahme des bei der HSE Netz AG bestehenden Kontokorrentrahmens finanziert.

Das Umlaufvermögen stieg im Jahr 2011 um 52.265 TEUR überwiegend verursacht durch einen höheren Forderungsbestand gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gestiegenen sonstigen Vermögensgegenständen. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen wuchsen insbesondere aufgrund der Finanzierung der Aktivitäten der HSE Regenerativ GmbH im Bereich erneuerbarer Energien und höherer Forderungen aus Ergebnisübernahmen. Der Anstieg wurde teilweise kompensiert durch die nach der Ausfinanzierung des Strom- und Gasnetzes vorgenommene Rückführung der Forderungen durch die HSE Netz AG. Die Ausfinanzierung der HSE Netz AG durch die Emission einer Anleihe generierte im Jahr 2011 für die HSE weitere Mittel zur Finanzierung der Energiewende und ersetzt bisher nicht regulierungskonform gebundenes Eigenkapital in dem Tochterunternehmen. Die Forderungen aus Energielieferungen gegen Tochterunternehmen bewegen sich insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres. Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände liegt überwiegend in höheren Umsatzsteuerforderungen begründet. Das Eigenkapital der Gesellschaft wuchs um 23.173 TEUR und beträgt inklusive des zur Ausschüttung vorgesehenen Betrages 340.332 TEUR. Die Eigenkapitalquote hat sich jedoch aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme um 1,9 Prozentpunkte reduziert und erreicht zum Bilanzstichtag 28,6 %. Die Rückstellungen stellen sich insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres ein. Hier saldieren sich Effekte aus einer Erhöhung der Risikovorsorge für einen langfristigen Energiebezugsvertrag aufgrund stichtagsbezogener Marktpreisbewertungen für die Jahre 2012 bis 2014 mit geringeren Rückstellungen für personalbezogene Sachverhalte, Gewährleistungs- bzw. Sanierungssachverhalte sowie Beträge im Zusammenhang mit hoheitlichen Auflagen. Die Verbindlichkeiten erhöhen sich um 130.928 TEUR im Wesentlichen durch den nach der Ausfinanzierung der Strom- und Gasnetze erfolgten Mittelzufluss aus der HSE Netz AG.

Überwiegend ursächlich für den Rückgang der Umsatzerlöse um 16,4 % auf 588.553 TEUR sind geringere konzerninterne Stromlieferungen in Folge der Umstrukturierung der konzerninternen Lieferkette. Gegenläufig wirkte der preisbedingte Anstieg der Erlöse im Gasbereich aus den konzerninternen Lieferungen von Mengen aus langfristigen Bezugsverträgen. Der Materialaufwand enthält Aufwendungen aus der stichtagsbezogenen marktbasieren Risikovorsorge für einen langfristigen Energiebezugsvertrag. Obwohl das im Jahr 2011 notwendige Rückstellungs-

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

niveau über dem des Vorjahres liegt, konnte dennoch ein mehr als ausgeglichenes Rohergebnis erzielt werden. Ohne Berücksichtigung des Sondereffekts ergibt sich eine im Jahresvergleich um 1,0 Prozentpunkte niedrigere Materialaufwandsquote von 94,6 %. Der Personalaufwand befindet sich trotz einer um 46 Mitarbeiter gestiegenen durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl aufgrund geringerer Aufwendungen für die Altersversorgung insgesamt auf Vorjahresniveau. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist überwiegend auf den Wegfall belastender Einmaleffekte aus Rückstellungsbildungen im Vorjahr zurückzuführen. Das Finanzergebnis konnte im Jahresvergleich um 1.390 TEUR gesteigert werden, da höhere Zinsaufwendungen insbesondere gegenüber verbundenen Unternehmen durch gestiegene Beteiligungserträge und Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens überkompensiert wurden.

Insgesamt erwirtschaftete die HSE ein mehr als verdoppeltes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von rund 33.466 TEUR. Unter Berücksichtigung der durch Steuererstattungen und Rückstellungsaufösungen geprägten Ertragsteuern ergibt sich nach dem Jahr 2006 der zweithöchste Jahresüberschuss in der Unternehmensgeschichte in Höhe von 47.125 TEUR. Nach Einstellung von rd. 23.100 TEUR in die Gewinnrücklage erreicht die geplante Gewinnausschüttung unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags mit etwa 24.800 TEUR Planniveau.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können. Neben allgemeinen Markt- und Betriebsrisiken bestehen regulierungs-, erzeugungs-, bezugs- und absatzseitige Chancen wie auch Risiken aufgrund der künftig zu erwartenden volatilen Preisentwicklung auf den Energiemärkten sowie der Umsetzung der strategischen Ausrichtung des HSE-Konzerns. Daneben sind keine weiteren besonderen Risiken für das Unternehmen bekannt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

## Hessenwasser GmbH & Co. KG

Anschrift: Taunusstraße 100, 64521 Groß-Gerau  
Kontakt: 069/ 254 900 sowie www.hessenwasser.de  
Gründung: 19.12.2003  
Handelsregister: HRA 53394, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Die Wassergewinnung, der Wasserbezug sowie die Aufbereitung, die Speicherung, der Transport u. die Lieferung an Gesellschafterkunden u. sonstige Dritte sowie Entsorgung von Abwasser. Zu diesem Zweck kann sie eigene Anlagen zur Wassergewinnung, zum Transport u. zur Abwasserentsorgung betreiben. Die Gesellschaft kann insbesondere Anlagen u. Einrichtungen aller Art, die den genannten Zwecken zu dienen geeignet sind, erwerben, errichten u. betreiben, alleine oder gemeinsam mit anderen, für eigene oder fremde Rechnung. Sie kann auch alle sonstigen mit dem Beschaffungs- und Transportbereich zusammenhängenden Geschäfte u. Maßnahmen einschließlich der Aufgaben der Abwasserreinigung sowie des Betriebs von Entwässerungsanlagen sowie Planung u. Beratung auf allen diesen Gebieten übernehmen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

Mainova AG	36,30%
HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	27,27%
ESWE Versorgungs-AG	18,20%
Zweckverband Riedwerke Kreis Groß-Gerau	18,20%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH, vertreten durch: Abke, Wulf	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	101.887	100.410	99.695
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.553	1.421	1.319
Sachanlagen	99.913	98.657	98.069
Finanzanlagen	421	332	307
Umlaufvermögen	14.944	15.913	13.083
Vorräte	87	61	59
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	14.844	12.989	10.831
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	13	2.863	2.193
Rechnungsabgrenzungsposten	463	280	313
<b>Summe Aktiva</b>	<b>117.294</b>	<b>116.603</b>	<b>113.092</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	42.196	42.417	43.292
Kapitalanteile	16.500	16.500	16.500
Rücklage	22.327	22.327	22.327
Bilanzergebnis	3.370	3.590	4.465
Rückstellungen	11.675	11.085	10.295
Verbindlichkeiten	63.147	62.852	59.276
Rechnungsabgrenzungsposten	276	249	229
<b>Summe Passiva</b>	<b>117.294</b>	<b>116.603</b>	<b>113.092</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	72.187	72.274	72.780
Umsatzerlöse	71.575	71.642	72.063
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	612	631	717
Sonstige betriebliche Erträge	10.977	10.993	10.584
Betriebsleistung	83.164	83.267	83.364
Betriebsaufwand	-75.543	-74.990	-74.861
Materialaufwand	-37.047	-36.955	-36.939
Personalaufwand	-25.133	-24.827	-24.887
Abschreibungen	-7.668	-7.763	-8.054
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.696	-5.445	-4.981
Betriebsergebnis	7.620	8.276	8.503
Finanzergebnis	-2.916	-3.025	-2.934
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	10	9	6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40	182	46
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.967	-3.216	-2.986
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	4.704	5.252	5.569
Außerordentliches Ergebnis	0	-387	-41
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.161	-1.111	-919
Sonstige Steuern	-174	-163	-143
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3.370</b>	<b>3.590</b>	<b>4.465</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	42.196	42.417	43.292
davon Gezeichnetes Kapital	16.500	16.500	16.500
Eigenkapitalquote	36,0%	36,4%	38,3%
Bankverbindlichkeiten	36.947	38.364	37.613
Veränderung Verschuldung	-915	-295	-3.576
Verschuldungsgrad	178,0%	174,9%	161,2%
Anlagendeckungsgrad 2	78,7%	81,7%	82,5%
Liquidität 3. Grades	40,6%	46,4%	42,8%
Investitionen	5.739	6.595	7.458
Investitionsquote	5,6%	6,6%	7,5%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	4,7%	5,0%	6,1%
Eigenkapitalrentabilität	8,0%	8,5%	10,3%
Gesamtkapitalrentabilität	2,9%	3,1%	3,9%
Materialintensität	44,5%	44,4%	44,3%
Rohertrag	35.140	35.318	35.841
EBIT	7.631	8.285	8.509
EBITDA	15.298	16.048	16.563
ROCE	6,3%	6,8%	7,6%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	30,2%	29,8%	29,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	414	413	377
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	61	60	66

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen blieben für Hessenwasser gegenüber dem Vorjahr weitgehend unverändert. Die Ergebnissituation ist trotz steigender Kosten für Energie- und Wasserfremdbezug und einem Rückgang der Wasserabgabemenge stabil.

Die Umsatzerlöse liegen mit rd. 72.063 TEUR auf Vorjahresniveau (71.642 TEUR). 71 % der Umsätze werden mit den Gesellschafterkunden erzielt, mit denen Mindestabnahmemengen vereinbart sind. Das Jahresergebnis vor Steuern und vor außerordentlichem Ergebnis liegt aufgrund reduzierter sonstiger betrieblicher Aufwendungen mit rd. 5.569 TEUR um rd. 317 TEUR über dem Vorjahreswert.

Die nutzbare Wasserabgabe im Jahr 2011 erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 % auf 101,4 Mio. m<sup>3</sup>.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2011 in Höhe von rd. 4.465 TEUR wird an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Die Investitionen belaufen sich im Geschäftsjahr 2011 in Summe auf rd. 7.458 TEUR.

Die Gesellschaft weist einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 10.492 TEUR aus. Dieser konnte den Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit, für die Auskehrung des Vorjahresergebnisses an die Gesellschafter sowie für die Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten vollständig decken.

Aufgrund gestiegener Energiekosten, steigender Kosten für den Wasserbezug sowie gestiegener tariflicher Entgelte wird im Geschäftsjahr 2012 mit einem geringeren Ergebnis gerechnet.

Als wesentliche Einflussfaktoren für die zukünftige Entwicklung der Hessenwasser sind zu nennen:

- Auswirkungen des laufenden Kartellverfahrens
- Erforderliche langfristige Absicherung der Wasserressourcen
- Entwicklung der nationalen und europäischen Rahmenbedingungen für die Trinkwasserversorgung
- Weitere Optimierung der Kostenstruktur

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch PWC, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

# Hessenwasser Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Taunusstraße 100, 64521 Groß-Gerau  
Kontakt: 069/ 254 900 sowie www.hessenwasser.de  
Gründung: 24.07.2003  
Handelsregister: HRB 54935, Amtsgericht Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften. Die Gesellschaft ist insbesondere berufen, bei der Kommanditgesellschaft unter der Firma Hessenwasser GmbH & Co. KG die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin einzunehmen und deren Geschäfte zu führen.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
Mainova AG	36,33%
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	27,33%
ESWE Versorgungs-AG	18,17%
Zweckverband Riedwerke Kreis Groß-Gerau	18,17%

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Abke, Wulf	0 TEUR

## Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhielt im Berichtszeitraum keine Vergütung durch die Gesellschaft.

## Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Filbert, Albert	Vorsitzender	k.A.
Alsheimer, Dr. Constantin	1. stv. Vorsitzender	k.A.
Pschiebl, Michael	2. stv. Vorsitzender	k.A.
Abram, Matthias		k.A.
Ehrhardt, Willi		k.A.
Hanke, Thomas		k.A.
Jung, Annerose		k.A.
Lechner-Befard, Jürgen		k.A.
Lipinski, Artur		k.A.
Oschinski, Hans-Joachim		k.A.
Schodlok, Ralf		k.A.
Tollebeek, Torsten		k.A.
Wawrzik, Dr. Ulrich		k.A.
Will, Thomas		k.A.
Zientek, Joachim		k.A.

## Bezüge des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Berichtszeitraum Bezüge von in Summe 34 TEUR.

TEUR	2009	2010	2011
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	3	3	3
Eigenkapital	52	55	58
Bilanzsumme	110	68	62
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0

## HSE AVG Beteiligungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: -  
Gründung: 13.12.2004  
Handelsregister: HRB 9595, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Beteiligung, das Halten und die Verwaltung anderer Unternehmen sowie von Unternehmensbeteiligungen, insbesondere solcher Unternehmen, die die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme zum Gegenstand haben. Die Gesellschaft kann andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet oder auf angrenzenden Gebieten betätigen, gründen, erwerben, pachten oder vertreten und sich an solchen Unternehmen auf jede Weise beteiligen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

E.ON Bayern AG	50,00%
HEAG Südheßische Energie AG (HSE)	50,00%

#### Beteiligungen

Gasversorgung Unterfranken GmbH	13,95%
Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG)	9,46%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Janusch-Steiner, Anke	0 TEUR
Setz, Dr. Natalie	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge durch die HSE AVG Beteiligungs-GmbH.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	15.819	15.819	15.819
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	15.819	15.819	15.819
Umlaufvermögen	443	347	433
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	255	151	228
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	188	196	205
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>16.262</b>	<b>16.166</b>	<b>16.252</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	15.208	15.208	15.208
Gezeichnetes Kapital	52	52	52
Kapitalrücklage	15.156	15.156	15.156
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	164	18	20
Verbindlichkeiten	890	939	1.005
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuer	0	0	18
<b>Summe Passiva</b>	<b>16.262</b>	<b>16.166</b>	<b>16.252</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	25	25	25
Betriebsleistung	25	25	25
Betriebsaufwand	-12	-13	-20
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12	-13	-20
Betriebsergebnis	13	12	5
Finanzergebnis	501	573	510
Erträge aus Beteiligungen	515	587	525
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	1	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18	-15	-16
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	514	585	515
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-78	-85	-19
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisabführung	-436	-500	-496
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	15.208	15.208	15.208
davon Gezeichnetes Kapital	52	52	52
Eigenkapitalquote	93,5%	94,1%	93,6%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-92	49	66
Verschuldungsgrad	6,9%	6,3%	6,9%
Anlagendeckungsgrad 2	96,1%	96,1%	96,1%
Liquidität 3. Grades	42,0%	36,2%	42,2%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0%	0%	0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	528	599	530
EBITDA	528	599	530
ROCE	0,1%	0,1%	0,1%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE AVG Beteiligungs-GmbH, Darmstadt, hält als Beteiligungsgesellschaft Anteile an der Gasversorgung Unterfranken GmbH und an der Aschaffener Versorgungs-GmbH. Darüber hinaus betreibt sie keine Geschäfte.

Im Berichtsjahr fielen Erträge aus der Verwaltungspauschale, Erträge aus Beteiligungen an der Aschaffener Versorgungs-GmbH, sonstige Zinserträge sowie Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen an.

Die Gesellschaft hat einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der HEAG Süd-hessische Energie AG (HSE) abgeschlossen, auf dessen Grundlage das gesamte Jahresergebnis an die HSE abgeführt wird.

Für die Folgejahre sind keine Änderungen der Geschäftstätigkeit beabsichtigt.

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Neben allgemeinen Markt- und Betriebsrisiken bestehen keine weiteren besonderen Risiken für das Unternehmen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Besondere Chancen ergeben sich aufgrund der reinen Holdingfunktion der Gesellschaft nicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch MOOG & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Darmstadt, welcher den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

## HSE Energie France SAS

Anschrift: 9 place Kléber , 67000 Strasbourg, Frankreich  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 24.09.2010  
Handelsregister: 524 803 616 R.C.S. Strasbourg

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Firma sowohl in Frankreich als auch in allen anderen Ländern ist die Konzipierung und Entwicklung und der Betrieb sowie der Verkauf von Energieproduktionsanlagen auf der Grundlage von Geothermie, Wasser, Wind und Sonne sowie der Handel und Weiterverkauf des produzierten Stroms aus erneuerbaren Energien.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Regenerativ GmbH	100,00%
----------------------	---------

#### Beteiligungen

Parc éolien Baudignécourt SAS	100,00%
Parc éolien La Lande de Carmoise SAS	100,00%
Parc éolien le Charmois SAS	100,00%
Parc éolien les Douves des Epinettes SAS	100,00%
Parc éolien Montafilant SAS	100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Hauptversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Böss, Guido	k.A.
Danzeisen, Katja	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	12.239	22.829
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	12.239	22.829
Umlaufvermögen	0	171	153
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	163	8
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	8	145
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>12.409</b>	<b>22.982</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	-32	3.860
Gezeichnetes Kapital	0	8	3.932
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	-40	-72
Rückstellungen	0	10	10
Verbindlichkeiten	0	12.431	19.113
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>0</b>	<b>12.409</b>	<b>22.982</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	0	135	105
Umsatzerlöse	0	135	105
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	135	105
Betriebsaufwand	0	-174	-130
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-174	-130
Betriebsergebnis	0	-39	-25
Finanzergebnis	0	-1	-8
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	65	581
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-65	-588
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	-40	-33
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-40</b>	<b>-33</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	0	-32	3.860
davon Gezeichnetes Kapital	0	8	3.932
Eigenkapitalquote	0,0%	-0,3%	16,8%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	12.431	6.682
Verschuldungsgrad	0,0%	< -1.000%	495,4%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	-0,3%	16,9%
Liquidität 3. Grades	0,0%	1,4%	0,8%
Investitionen	0	12.239	14.514
Investitionsquote	0%	100%	64%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	-29,4%	-31,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	125,2%	-0,8%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	-0,3%	-0,1%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	135	105
EBIT	0	-39	-25
EBITDA	0	-39	-25
ROCE	0,0%	0,2%	2,4%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft HSE Energie France SAS (Frankreich) wurde im September 2010 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Frankreich. Gesellschafter ist zu 100% die HSE Regenerativ GmbH.

Hauptzweck der HSE Energie France SAS ist die Konzipierung, die Entwicklung und der Betrieb sowie der Verkauf von Energieproduktionsanlagen im Bereich der erneuerbaren Energien sowie dem Handel und Weiterverkauf des produzierten Stromes aus erneuerbaren Energien. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Die HSE Energie France SAS konnte im Berichtsjahr 2011 in diesem Marktsegment ihr Stromerzeugungspotential ausbauen und in weitere Windenergieprojekte in Frankreich investieren. Im Berichtsjahr 2011 wurden zwei Projektgesellschaften erworben, durch die sich die im Bau befindliche Kraftwerkskapazität in der HSE Energie France-Gruppe um 22 MW erhöht.

Die Aktivseite der Bilanz der HSE Energie France SAS ist geprägt durch die Anteile an den Projektgesellschaften und langfristigen Ausleihungen zur Finanzierung derselben.

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen über Eigenkapital sowie langfristigen Darlehen der HSE Regenerativ GmbH. Die Gesellschaft ist mit einem angemessenen Finanzrahmen ausgestattet. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch Ernst & Young et Autres, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Strasbourg, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

## HSE NATURpur Energie AG

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 701 3403 sowie www.naturpur-ag.de  
Gründung: 29.04.1999  
Handelsregister: HRB 7496, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung aus regenerativen Energiequellen (insbesondere aus Wasserkraft, Wind, Biogas, Biomasse, Geothermie und Sonne) sowie aus Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen einschließlich der Dienstleistungen auf diesem Gebiet.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Vorstand  
Aufsichtsrat  
Hauptversammlung

### Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Horn, Markus	Vorstand	k.A.
Krebs, Matthias	Vorstand	k.A.

### Bezüge des Vorstands

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

### Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Filbert, Albert		Vorsitzender	k.A.
Wawrzik, Dr. Ulrich		1. stv. Vorsitzender	k.A.
Petry, Prof. Dr. Lothar	Stadtverordneter	2. stv. Vorsitzender	k.A.
Bradna, Monika	Stadtverordnete a.D.		k.A.
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordn., MdL		k.A.
Koch, Karl-Heinz			k.A.
Mayer, Holger			k.A.
Neiß, Dagmar			k.A.
Niedermaier, Andreas			k.A.

### Bezüge des Aufsichtsrats

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats entstanden im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 10 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	3.058	3.359	3.923
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	3.057	3.359	3.923
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	440	172	429
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	92	156	179
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	348	16	249
Rechnungsabgrenzungsposten	11	28	27
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.508</b>	<b>3.559</b>	<b>4.378</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	3.225	3.225	2.978
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklage	1.550	1.550	1.550
Gewinnrücklagen	790	796	796
Bilanzergebnis	-114	-121	-368
Rückstellungen	160	104	440
Verbindlichkeiten	123	230	960
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>3.508</b>	<b>3.559</b>	<b>4.378</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	458	453	600
Umsatzerlöse	458	453	600
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	106	36	5
Betriebsleistung	563	490	605
Betriebsaufwand	-593	-481	-497
Materialaufwand	-187	-203	-211
Personalaufwand	-70	-0	-0
Abschreibungen	-210	-204	-236
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-126	-74	-49
Betriebsergebnis	-30	9	108
Finanzergebnis	1	-8	-15
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-8	-15
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-29	1	93
Außerordentliches Ergebnis	0	-7	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8	-1	-340
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-37</b>	<b>-7</b>	<b>-247</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	3.225	3.225	2.978
davon Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	91,9%	90,6%	68,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-707	107	730
Verschuldungsgrad	8,8%	10,4%	47,0%
Anlagendeckungsgrad 2	106,9%	96,5%	76,3%
Liquidität 3. Grades	183,5%	54,0%	31,0%
Investitionen	123	506	806
Investitionsquote	4%	15%	21%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-8,0%	-1,4%	-41,1%
Eigenkapitalrentabilität	-1,1%	-0,2%	-8,3%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,0%	-0,2%	-5,6%
Materialintensität	33,3%	41,5%	34,9%
Rohhertrag	270	250	389
EBIT	-30	9	108
EBITDA	180	213	345
ROCE	-1,1%	0,0%	-6,1%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	12,4%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	70	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Nach der Neuausrichtung der HSE NATURpur Energie AG erzielt die Gesellschaft ihre Einkünfte weitgehend aus der Erzeugung regenerativen Stroms, der nach dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) vergütet wird. Seit dem 1. Januar 2008 hat die NATURpur keine eigenen Kunden mehr in der direkten Energiebelieferung, sondern konzentriert die Geschäftstätigkeit in den Bereichen Dienstleistungen für die Errichtung von regenerativen Energieerzeugungsanlagen sowie Forschung und Entwicklung.

Aus den im Berichtsjahr betriebenen 128 Photovoltaikanlagen erzielte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2011 aus Einspeisevergütungen Umsatzerlöse in Höhe von 600 TEUR, die im Wesentlichen aufgrund der gegenüber dem Vorjahr höheren Sonneneinstrahlung um 147 TEUR bzw. 32 % erhöht sind.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verbessert sich von 1 TEUR auf rd. 93 TEUR in 2011. Durch aperiodische Steueraufwendungen ergibt sich ein Bilanzverlust zum 31.12.2011 in Höhe von rd. 368 TEUR.

Insgesamt investierte NATURpur im Jahr 2011 rd. 806 TEUR in den Ausbau regenerativer Erzeugungsanlagen. Im Geschäftsjahr 2011 wurde die installierte Leistung um rd. 326 kW<sub>p</sub> auf eine Gesamtkapazität von rd. 1.430 kW<sub>p</sub> erhöht.

Im Saldo von Investitionen in regenerative Erzeugungsanlagen sowie Abschreibungen stieg das Anlagevermögen auf 3.923 TEUR. Bei steigender Bilanzsumme vermindert sich die Eigenkapitalquote auf 68 % und deckt das Anlagevermögen zu rd. 76 %.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Der Vorstand erwartet für das Jahr 2012 und Folgejahre durch die vorgenommenen Maßnahmen der Geschäftstätigkeit angemessene Ergebnisse. Aus ökologischer Verantwortung und aus wirtschaftlicher Notwendigkeit heraus wird sich die HSE NATURpur Energie AG weiter aktiv an der Energieversorgung der Zukunft in der Region beteiligen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch MOOG & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Darmstadt, welcher den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

## HSE Netz AG

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt  
Kontakt: -  
Gründung: 01.07.2007  
Handelsregister: HRB 86706, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, Verwalten und Verpachten von Eigentum an Energieversorgungsnetzen sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	100,00%
<u>Beteiligungen</u>	
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG	100,00%
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH	100,00%

### Organe der Gesellschaft

Vorstand  
Aufsichtsrat  
Hauptversammlung

#### Vorstand

Name, Vorname	Vergütung
Groß, Dr.-Ing. Ulrich	k.A.
Kalisch, Reinhard	k.A.
Krebs, Matthias	k.A.
Litters, Lothar	k.A.

### Bezüge des Vorstands

Die Bezüge des Vorstandes beliefen sich im Geschäftsjahr 2011 auf 120 TEUR.

### Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Hoffmann, Walter	Oberbürgermeister a.D.	Vorsitzender	-
Stang, Heinrich		1. stv. Vorsitzender	-
Geiß, Armin		2. stv. Vorsitzender	-
Hübner, Helmut		3. stv. Vorsitzender	-
Ahrend, Dr. Klaus-Michael			-
Angerer, Manfred			-
Frankenberg, Dr. Peter			-
Fried, Jürgen			-
Heinz, Thomas			-
Jakoubek, Alfred	Landrat a.D.		-
Kiendl, Heinrich			-
Lehrian, Claudia			-
Löwensen, Gunnar			-
Ludwig, Theodor	Stadtverordneter a.D.		-
Neiß, Dagmar			-
Noller, Ralf			-
Petry, Prof. Dr. Lothar	Stadtverordneter		-
Reißer, Rafael	Bürgermeister		-
Schiffmann, Ilka			-
Schütt, Jürgen			-

### Bezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge der Verwaltungsratsmitglieder betragen insg. 27 TEUR. Ein personalisierter Ausweis wird im Folgejahr erfolgen. In diesem Jahr konnte der entsprechende Beschluss nicht rechtzeitig zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts herbeigeführt werden.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	569.246	566.640	584.184
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.438	3.167	2.969
Sachanlagen	555.579	553.243	570.985
Finanzanlagen	10.229	10.229	10.229
Umlaufvermögen	27.738	4.913	268.415
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	27.409	4.799	178.831
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	329	114	89.585
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	5.459
<b>Summe Aktiva</b>	<b>596.984</b>	<b>571.552</b>	<b>858.058</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	384.150	381.787	371.080
Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	200.000
Kapitalrücklage	149.130	149.130	149.130
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	35.021	32.657	21.950
Empfangene Ertragszuschüsse	89.672	86.046	84.825
Rückstellungen	84.532	25.404	24.789
Verbindlichkeiten	38.629	20.845	321.291
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuer	0	57.471	56.073
<b>Summe Passiva</b>	<b>596.984</b>	<b>571.552</b>	<b>858.058</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	63.008	64.593	65.185
Umsatzerlöse	63.008	64.593	65.185
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.121	1.196	400
Betriebsleistung	64.129	65.789	65.585
Betriebsaufwand	-29.623	-32.111	-31.565
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	-4	-120
Abschreibungen	-26.929	-27.721	-28.844
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.694	-4.386	-2.601
Betriebsergebnis	34.506	33.677	34.020
Finanzergebnis	9.405	5.938	-7.061
Erträge aus Beteiligungen	9.592	6.589	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	94	136	8.493
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-281	-787	-15.554
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	43.911	39.615	26.958
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8.865	-6.930	-4.981
Sonstige Steuern	-25	-29	-29
<b>Jahresergebnis</b>	<b>35.021</b>	<b>32.657</b>	<b>21.949</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	384.150	381.787	371.080
davon Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	200.000
Eigenkapitalquote	64,3%	66,8%	43,2%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	24.923	-17.785	300.447
Verschuldungsgrad	55,4%	49,7%	131,2%
Anlagendeckungsgrad 2	67,5%	67,4%	63,5%
Liquidität 3. Grades	22,5%	10,6%	>1.000%
Investitionen	29.952	25.286	46.799
Investitionsquote	5%	4%	8%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	55,6%	50,6%	33,7%
Eigenkapitalrentabilität	9,1%	8,6%	5,9%
Gesamtkapitalrentabilität	5,9%	5,7%	2,6%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	63.008	64.593	65.185
EBIT	44.098	40.267	34.020
EBITDA	71.027	67.988	62.864
ROCE	6,9%	6,1%	4,5%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	4
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	30

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) war bis zum 30. Juni 2007 in 72 südhessischen Kommunen Verteilnetzbetreiber für die Energien Strom und Gas. Zur Verwirklichung der rechtlichen Entflechtung nach § 7 Abs. 3 EnWG verfolgte die HSE ein zweistufiges Konzept. Zunächst wurde der Netzbetrieb der HSE in die Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG eingebracht. Die VNB hat dabei die Strom- und Gasnetze der HSE zum 1. Juli 2007 gepachtet, so dass der Netzbetrieb unabhängig von den sonstigen Tätigkeitsgebieten der Energieversorgung gewährleistet ist. Die HSE gliederte dann in einer zweiten Stufe den Teilbetrieb nach Maßgabe des Ausgliederungsplans vom 28. September 2007 sowie ihres Zustimmungsbeschlusses vom 19. Dezember 2007 rechtlich aus. Die HSE Netz AG wurde am 13. März 2008 in das Handelsregister eingetragen. Hierdurch wurde das Eigentum an den Teilbetrieb „Strom- und Gasverteilnetzen“ sowie der Pachtvertrag mit der VNB mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Juli 2007 in die HSE Netz AG ausgegliedert. Damit wurde nicht nur der Netzbetrieb, sondern auch das Eigentum an den Strom- und Gasnetzen organisatorisch und gesellschaftsrechtlich von den übrigen Gebieten der Energieversorgung getrennt. Gesellschaftszweck der HSE Netz AG ist das Halten, Verwalten und Verpachten von Eigentum an Energieversorgungsnetzen sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften.

Die HSE Netz AG ist als primär Vermögen verwaltes Unternehmen lediglich mittelbar über ihr Tochterunternehmen Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG von den Auswirkungen der Regulierung der Strom- und Gasmärkte betroffen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2011 haben die Kommunen Seeheim-Jugenheim, Lautertal, Lampertheim und Lorsch neue Konzessionsverträge mit Mitbewerbern abgeschlossen. Die Kommune Rodgau hat mit Wirkung zum 01. Juni 2012 für das Gasnetz einen Konzessionsvertrag mit einem Mitbewerber abgeschlossen.

Die Ertragslage ist bestimmt durch die Pachterlöse der Gesellschaft von rd. 57.200 TEUR sowie rd. 8.000 TEUR Erlöse aus der Auflösung vereinnahmter Ertragszuschüsse. Die Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betragen rd. 28.844 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen um 1.785 TEUR unter dem Vorjahresniveau. Die Zinserträge des Geschäftsjahres resultieren i.H.v. 7.700 TEUR aus Darlehen an verbundene Unternehmen sowie in Höhe von 700 TEUR aus Zinserträgen aus den besicherten Konten. Im Berichtsjahr fielen erstmalig Zinsaufwendungen aus der Anleihe in Höhe von 15.400 TEUR an. Unter Berücksichtigung des Steueraufwandes von rd. 5.000 TEUR hat sich der Jahresüberschuss auf rd. 21.949 TEUR reduziert.

Die Bilanzstruktur der Gesellschaft ist durch die Buchwerte der an die VNB KG verpachteten Energieversorgungsnetze geprägt. Wie im Vorjahr trägt das Sachanlagevermögen mit rund 66,5 % maßgeblich zur Bilanzsumme bei.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch die Ernst & Young, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

## HSE Regenerativ GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 701 1071 sowie www.hse.ag/regenerativ/  
Gründung: 18.02.1981  
Handelsregister: HRB 2812, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und der Betrieb von Kraftwerken im Bereich der erneuerbaren Energien, der Verkauf des erzeugten Stromes bzw. Einspeisung des erzeugten Stromes nach dem Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz - EEG), die Beteiligung an Gesellschaften zu diesem Zweck sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%
------------------------------------	---------

#### Beteiligungen

Future Energy Pissos No. 5 SARL	100,00%
HSE Energie France SAS	100,00%
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Solarpark Leiwien GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Solarpark Leiwien Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	100,00%
Piecki Sp. z o.o.	49,00%
Windpark Esperstedt-Obhausen GmbH & Co. KG	33,33%
SWM Wind Havelland GmbH & Co. KG	12,50%
Energiegenossenschaft Pfungstadt e.G.	5,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Horn, Markus	k.A.
Setz, Dr. Natalie	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	14.167	86.516	84.605
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	14.166	86.515	84.605
Umlaufvermögen	14.791	7.043	31.865
Vorräte	0	0	216
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	14.636	7.037	31.328
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	156	7	320
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>28.958</b>	<b>93.559</b>	<b>116.469</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	93	10.055	10.149
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklage	53	9.953	9.953
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-60	1	96
Rückstellungen	4	26	18
Verbindlichkeiten	28.861	83.478	106.302
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>28.958</b>	<b>93.559</b>	<b>116.469</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	0	0	216
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	216
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	0	216
Betriebsaufwand	-6	-43	-272
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6	-43	-272
Betriebsergebnis	-6	-43	-55
Finanzergebnis	-54	105	151
Erträge aus Beteiligungen	0	1.075	3.137
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	1.283
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	474	816
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-61	-1.444	-5.085
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-60	62	96
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-60</b>	<b>62</b>	<b>96</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	93	10.055	10.149
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	0,3%	10,7%	8,7%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	28.858	54.617	22.825
Verschuldungsgrad	>1.000%	830,5%	>1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	0,7%	11,6%	12,0%
Liquidität 3. Grades	51,2%	8,4%	30,0%
Investitionen	14.166	72.349	10.295
Investitionsquote	100%	84%	12%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	44,3%
Eigenkapitalrentabilität	-63,9%	0,6%	0,9%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,2%	0,1%	0,1%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	216
EBIT	-6	1.031	4.365
EBITDA	-6	1.031	4.365
ROCE	0,0%	1,6%	4,4%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Hauptgeschäftszweck der HSE Regenerativ GmbH ist die Planung und der Betrieb von Kraftwerken im Bereich der Erneuerbaren Energien, der Verkauf bzw. die Einspeisung des erzeugten Stroms sowie die Beteiligung an Gesellschaften, die diese Geschäftszwecke verfolgen.

Die HSE Regenerativ GmbH konnte im Berichtsjahr 2011 in diesem Marktsegment ihr Stromerzeugungsportfolio deutlich ausbauen und hat in Wind- und PV-Kraftwerke in Deutschland und im europäischen Ausland investiert. Im Berichtsjahr wurden Projektgesellschaften erworben, durch die sich die installierte oder im Bau befindliche Kraftwerkskapazität in der HSE Regenerativ-Gruppe auf rund 175 MW weiter erhöhen wird.

Die Aktivseite der Bilanz der HSE Regenerativ GmbH ist im Wesentlichen geprägt durch die Anteile an Projektgesellschaften und langfristigen Ausleihungen zur Finanzierung derselben. Insgesamt tragen die Finanzanlagen mit 84.605 TEUR zur Bilanzsumme von 116.469 TEUR bei.

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen über Eigenkapital und langfristige Darlehen der HEAG Südhessische Energie AG (HSE).

Die Gesellschaft ist mit einem angemessenen Finanzrahmen ausgestattet. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist geprägt von ersten Beteiligungserträgen und dem Saldo aus Finanzierungserträgen und –aufwendungen. Insgesamt wurde ein Jahresüberschuss i.H.v. rd. 96 TEUR erwirtschaftet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch BW Partner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

## HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG

Anschrift: c/o Gut Helmeringen, Helmeringen 43, 89415 Lauingen, Donau  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 23.12.2009  
Handelsregister: HRA 17176, Amtsgericht Lauingen

### Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Lauingen, mit dem Ziel den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Regenerativ GmbH	100,00%
----------------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Biehle, Patrick	k.A.
Heim, Matthias	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	27.316	25.950	24.584
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	27.316	25.950	24.584
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	4.412	1.880	2.033
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	4.412	54	75
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	1.826	1.959
Rechnungsabgrenzungsposten	0	194	183
<b>Summe Aktiva</b>	<b>31.728</b>	<b>28.024</b>	<b>26.800</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	-12	3.990	4.300
Kapitalanteile	1	1	1
Rücklage	0	3.727	3.727
Bilanzergebnis	-12	262	573
Rückstellungen	4.102	101	184
Verbindlichkeiten	27.637	23.934	22.316
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>31.728</b>	<b>28.024</b>	<b>26.800</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	0	3.135	3.448
Umsatzerlöse	0	3.135	3.448
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	1	0
Betriebsleistung	0	3.136	3.448
Betriebsaufwand	-7	-1.634	-1.641
Materialaufwand	0	-142	-134
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	-1.366	-1.366
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7	-127	-141
Betriebsergebnis	-7	1.502	1.807
Finanzergebnis	-5	-1.136	-1.157
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5	-1.136	-1.157
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-12	366	650
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-92	-77
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-12</b>	<b>274</b>	<b>573</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	-12	3.990	4.300
davon Gezeichnetes Kapital	1	1	1
Eigenkapitalquote	0,0%	14,2%	16,0%
Bankverbindlichkeiten	0	23.509	22.126
Veränderung Verschuldung	27.637	-3.703	-1.618
Verschuldungsgrad	< -1.000%	602,4%	523,2%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	106,0%	107,5%
Liquidität 3. Grades	13,9%	357,4%	543,2%
Investitionen	27.316	0	0
Investitionsquote	100,0%	0,0%	0,0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	8,7%	16,6%
Eigenkapitalrentabilität	104,3%	6,9%	13,3%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	1,0%	2,1%
Materialintensität	0,0%	4,5%	3,9%
Rohertrag	0	2.993	3.314
EBIT	-7	1.502	1.807
EBITDA	-7	2.868	3.172
ROCE	0,0%	5,1%	6,5%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG wurde als Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb einer Photovoltaikanlage gegründet. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die errichteten Photovoltaikanlagen. Das Sachanlagevermögen i.H.v. 24.584 TEUR trägt rund 92 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich über langfristige Bankdarlehen.

Die im Geschäftsjahr anfallenden Finanzierungsaufwendungen haben die Ertragslage geprägt.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist jederzeit gesichert.

Die installierten Photovoltaikanlagen haben einen Ertrag von rund 10.800 MWh produziert. Aus den hieraus resultierten Einspeiseerlösen hat die Gesellschaft die Kapitalgeber marktüblich bedient.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch BW Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

## HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 02.11.2009  
Handelsregister: HRB 88576, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter  
HSE Regenerativ GmbH 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Biehle, Patrick	k.A.
Heim, Matthias	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2009	2010	2011
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	0	2	2
Eigenkapital	0	25	27
Bilanzsumme	0	34	38
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0



## HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmsatdt  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 29.12.2009  
Handelsregister: HRA 84355, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Leiwen, mit dem Ziel, den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HSE Regenerativ GmbH	100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Biehle, Patrick	k.A.
Heim, Matthias	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	10.371	9.861	9.340
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	10.371	9.861	9.340
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	2.064	729	855
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	2.019	10	52
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	45	719	803
Rechnungsabgrenzungsposten	378	359	337
<b>Summe Aktiva</b>	<b>12.813</b>	<b>10.948</b>	<b>10.532</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	-45	1.405	1.522
Kapitalanteile	0	0	0
Rücklage	0	1.365	1.365
Bilanzergebnis	-45	39	157
Rückstellungen	8	22	66
Verbindlichkeiten	12.850	9.522	8.945
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>12.813</b>	<b>10.948</b>	<b>10.532</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	59	1.156	1.211
Umsatzerlöse	59	1.156	1.211
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	48	4	24
Betriebsleistung	107	1.160	1.235
Betriebsaufwand	-61	-647	-647
Materialaufwand	-0	-43	-41
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-43	-521	-521
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17	-83	-85
Betriebsergebnis	46	513	588
Finanzergebnis	-91	-414	-395
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	3	7
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-91	-418	-401
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-45	99	193
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-14	-37
Sonstige Steuern	0	-0	-0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-45</b>	<b>85</b>	<b>157</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	-45	1.405	1.522
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	-0,4%	12,8%	14,4%
Bankverbindlichkeiten	9.608	9.472	8.906
Veränderung Verschuldung	12.850	-3.328	-577
Verschuldungsgrad	< -1.000%	679,5%	592,2%
Anlagendeckungsgrad 2	92,2%	110,3%	111,6%
Liquidität 3. Grades	63,5%	>1.000%	818,6%
Investitionen	10.414	11	0
Investitionsquote	100,4%	0,1%	0,0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-76,9%	7,3%	12,9%
Eigenkapitalrentabilität	99,7%	6,0%	10,3%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,4%	0,8%	1,5%
Materialintensität	0,0%	3,7%	3,3%
Rohertrag	59	1.113	1.170
EBIT	46	513	588
EBITDA	89	1.034	1.109
ROCE	0,5%	4,6%	5,3%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG wurde als Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb einer Photovoltaikanlage gegründet. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die errichteten Photovoltaikanlagen. Das Sachanlagevermögen i.H.v. 9.340 TEUR trägt zu 89 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich über langfristige Bankdarlehen.

Die im Geschäftsjahr anfallenden Finanzierungsaufwendungen haben die Ertragslage geprägt.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist jederzeit gesichert.

Die installierten Photovoltaikanlagen haben einen Ertrag von rund 3.800 MWh produziert. Aus den hieraus resultierten Einspeiseerlösen hat die Gesellschaft die Kapitalgeber marktüblich bedient.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch BW Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

## HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 02.11.2009  
Handelsregister: HRB 88575, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Regenerativ GmbH 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Biehle, Patrick	k.A.
Heim, Matthias	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2009	2010	2011
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	0	2	2
Eigenkapital	0	25	28
Bilanzsumme	0	34	38
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0



## HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 13.06.2000 / Eintritt HSE: 07.10.2010  
Handelsregister: HRA 84367, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Thüngen, mit dem Ziel den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Regenerativ GmbH	100,00%
----------------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Biehle, Patrick	k.A.
Heim, Matthias	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	48.526	46.053
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	48.525	46.053
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	1.383	4.946
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	75	12
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	1.308	4.934
Rechnungsabgrenzungsposten	0	644	592
<b>Summe Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>50.553</b>	<b>51.591</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	12.851	14.021
Kapitalanteile	0	12.729	12.729
Rücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	121	1.292
Rückstellungen	0	69	360
Verbindlichkeiten	0	37.634	37.209
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>0</b>	<b>50.553</b>	<b>51.591</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	0	2.514	6.153
Umsatzerlöse	0	2.514	6.153
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	313	0
Betriebsleistung	0	2.827	6.153
Betriebsaufwand	0	-1.875	-3.066
Materialaufwand	0	-106	-200
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	-1.032	-2.478
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-736	-388
Betriebsergebnis	0	952	3.087
Finanzergebnis	0	-775	-1.618
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	7	38
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-782	-1.656
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0	177	1.469
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-56	-177
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>121</b>	<b>1.292</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	0	12.851	14.021
davon Gezeichnetes Kapital	0	12.729	12.729
Eigenkapitalquote	0,0%	25,4%	27,2%
Bankverbindlichkeiten	0	37.500	36.372
Veränderung Verschuldung	0	37.634	-424
Verschuldungsgrad	0,0%	293,4%	267,9%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	103,8%	109,4%
Liquidität 3. Grades	0,0%	682,9%	412,8%
Investitionen	0	49.588	5
Investitionsquote	0,0%	102,2%	0,0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	4,8%	21,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,9%	9,2%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,2%	2,5%
Materialintensität	0,0%	3,8%	3,3%
Rohertrag	0	2.407	5.953
EBIT	0	952	3.087
EBITDA	0	1.984	5.565
ROCE	0,0%	1,8%	5,8%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG wurde als Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb einer Photovoltaikanlage gegründet. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die errichteten Photovoltaikanlagen. Das Sachanlagevermögen i.H.v. 46.053 TEUR trägt rund 89 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich über langfristige Bankdarlehen.

Die im Geschäftsjahr anfallenden Finanzierungsaufwendungen haben die Ertragslage geprägt.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist jederzeit gesichert.

Die installierten Photovoltaikanlagen haben einen Ertrag von rund 21.600 MWh produziert. Aus den hieraus resultierten Einspeiseerlösen hat die Gesellschaft die Kapitalgeber marktüblich bedient.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch BW Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

## HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 08.09.2010  
Handelsregister: HRB 89209, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Regenerativ GmbH 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Biehle, Patrick	k.A.
Heim, Matthias	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2009	2010	2011
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	0	-0	0
Eigenkapital	0	25	27
Bilanzsumme	0	32	36
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0



## HSE Technik GmbH & Co. KG

Anschrift: Dornheimer Weg 24, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 7010 sowie www.hsetechnik.de  
Gründung: 29.06.2005  
Handelsregister: HRA 6401, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Wartung von Erzeugungsanlagen aller Art einschließlich Heizwerken, Transportsysteme für Energie, Fernwärme, Wasser, Abwasser, die Herstellung von sanitären Anlagen, Brunnenbauanlagen, Pumpwerken, Rohrleitungen, Fernleitungen, Grundwasserabsenkungen und Baureifmachung von Grundstücken.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Verwaltungsrat  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
HSE Technik Verwaltungs-GmbH, vertreten durch: Pieper, Frank	k.A.
Vianden, Friedhelm	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

### Verwaltungsrat

Name, Vorname	Vergütung
Wawrzik, Dr. Ulrich	Vorsitzender -
Wenzel, Dieter	1. stv. Vorsitzender -
Noller, Ralf	2. stv. Vorsitzender -
Ahrend, Dr. Klaus-Michael	-
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen	-
Feuchtinger, Klaus	Stadtrat a.D. -
Filbert, Albert	-
Heinz, Thomas	-
Hübner, Helmut	-
Lehrian, Claudia	-
Litters, Lothar	-

### Bezüge des Verwaltungsrats

Die Bezüge der Verwaltungsratsmitglieder betrage insges. 9 TEUR. Ein personalisierter Ausweis wird im Folgejahr erfolgen. In diesem Jahr konnte der entsprechende Beschluss nicht rechtzeitig zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts herbeigeführt werden.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	6.230	8.158	10.820
Immaterielle Vermögensgegenstände	305	170	55
Sachanlagen	5.468	7.672	10.561
Finanzanlagen	457	316	204
Umlaufvermögen	149.540	160.075	151.832
Vorräte	14.377	23.536	23.403
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	37.160	129.039	117.274
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	98.003	7.500	11.154
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>155.770</b>	<b>168.233</b>	<b>162.651</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	47.881	53.062	70.624
Kapitalanteile	20.000	20.000	20.000
Rücklage	13.823	19.652	15.630
Bilanzergebnis	14.058	13.409	34.994
Rückstellungen	88.343	88.847	72.640
Verbindlichkeiten	19.545	26.325	19.387
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>155.770</b>	<b>168.233</b>	<b>162.651</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	154.626	175.954	175.117
Umsatzerlöse	135.934	166.370	184.168
Bestandsveränderungen	18.677	9.574	-9.299
Andere aktivierte Eigenleistungen	15	11	248
Sonstige betriebliche Erträge	5.477	7.924	20.433
Betriebsleistung	160.102	183.878	195.550
Betriebsaufwand	-146.727	-164.544	-161.318
Materialaufwand	-68.201	-85.530	-82.370
Personalaufwand	-59.163	-57.583	-57.597
Abschreibungen	-1.571	-1.832	-1.633
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.793	-19.599	-19.718
Betriebsergebnis	13.375	19.334	34.232
Finanzergebnis	520	-2.377	-1.567
Erträge aus Beteiligungen	134	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	38	25	24
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.096	905	1.018
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-747	-3.307	-2.609
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	13.896	16.957	32.665
Außerordentliches Ergebnis	0	-1.159	-147
Steuern vom Einkommen und Ertrag	283	-2.260	-1.416
Sonstige Steuern	-121	-129	-130
<b>Jahresergebnis</b>	<b>14.058</b>	<b>13.409</b>	<b>30.972</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	47.881	53.062	70.624
davon Gezeichnetes Kapital	20.000	20.000	20.000
Eigenkapitalquote	30,7%	31,5%	43,4%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	4.371	6.779	-6.938
Verschuldungsgrad	225,3%	217,1%	130,3%
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	954,3%	891,3%
Liquidität 3. Grades	176,2%	177,1%	229,3%
Investitionen	1.360	1.918	4.647
Investitionsquote	21,8%	23,5%	42,9%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	9,1%	7,6%	17,7%
Eigenkapitalrentabilität	29,4%	25,3%	43,9%
Gesamtkapitalrentabilität	9,0%	8,0%	19,0%
Materialintensität	42,6%	46,5%	42,1%
Rohertrag	86.425	90.424	92.747
EBIT	13.547	19.359	34.256
EBITDA	15.118	21.191	35.890
ROCE	25,8%	26,3%	43,4%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	37,0%	31,3%	29,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	943	973	975
davon Auszubildende	124	124	115
Personalaufwand je Beschäftigte	63	59	59

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im Jahr 2011 erfuhren die Dienstleistungen der HSE Technik im regulierten Energiemarkt eine im Geschäftsverlauf betrachtet durchgängig konstante Auslastung und somit eine im Vergleich zum Vorjahr weiter konstante Betriebsleistung.

Die Bilanzsumme erreicht rd. 162.651 TEUR. Die getätigten Investitionen betreffen im Wesentlichen die Sanierung des Verwaltungsgebäudes sowie Ersatzinvestitionen von technischen Anlagen, Maschinen und Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das Anlagevermögen beträgt rd. 10.820 TEUR und ist durch das Eigenkapital vollständig gedeckt.

Unter Berücksichtigung des Bilanzgewinns ergibt sich ein Eigenkapital von 70.624 TEUR. Die Eigenkapitalquote liegt bei 43,4 %. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben. Aufgrund der Liquiditätsauslastung bestehen keine Risiken aus etwaigen Marktzinsanpassungen.

Die Betriebsleistung umfasst die Umsatzerlöse, die Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus weiterverrechneten Konzerndienstleistungen für Einkauf, Ausbildung und Logistik sowie aus ausgebuchten Forderungen und der Auflösung von Rückstellungen. Die Entwicklung des Materialaufwands gegenüber dem Vorjahr ist rückläufig.

Der Personalaufwand entwickelt sich entsprechend der tariflichen Anpassungen im Jahr 2011. Im sonstigen betrieblichen Aufwand sind Kosten für Fuhrpark, Mieten, Energie, IT, Baustellennebenkosten und Verwaltungskosten enthalten.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von rund 32.665 TEUR erreicht. Der Jahresüberschuss beträgt 30.972 TEUR und wird gemäß Gesellschaftsvertrag an die Gesellschafter weitergegeben.

Bei Dienstleistungen für Kunden im regulierten Energiemarkt steht im Jahr 2011 die Kapazitätsauslastung und Nutzung der Mitarbeiterpotentiale im Vordergrund des Unternehmens. Die Anforderungen der Bundesnetzagentur ggü. regulierten Netzbetreibern werden zu Kostendruck führen. Zur Minderung des Risikos werden die bestehenden Produkte und Märkte, Effizienzpotentiale sowie neue Produkte überprüft.

Unter Berücksichtigung des vorgenannten Rahmens erwartet die Geschäftsführung für das Jahr 2012 bei einer Verminderung der Gesamtleistung sowie dem Wegfall eines Einmaleffektes ein vermindertes Ergebnis vor Steuern.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch die Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

## HSE Technik Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Dornheimer Weg 24, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 7010 sowie www.hsetechnik.de  
Gründung: 28.06.2005  
Handelsregister: HRB 6812, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Technik GmbH & Co. KG.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG Südheissische Energie AG (HSE) 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Pieper, Frank	k.A.
Vianden, Friedhelm	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2009	2010	2011
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	9	9	9
Eigenkapital	109	109	109
Bilanzsumme	112	121	121
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0



## HSE Wasserversorgung Biblis GmbH

Anschrift: Darmstädter Straße 25, 68647 Biblis  
Kontakt: 06151/ 701 8022  
Gründung: 18.12.2003  
Handelsregister: HRB 62205, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Die Gewinnung, der Bezug sowie die Aufbereitung, die Speicherung und der Transport von Wasser zum Zwecke der Versorgung der Bevölkerung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art und von Transportsystemen für Wasser. Die GmbH kann alle mit der Wasserversorgung zusammenhängenden Geschäfte und Maßnahmen einschließlich der Planung und Beratung vornehmen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	74,90%
Gemeinde Biblis	25,10%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Allmrodt, Uwe	0 TEUR
Grüger, Martin	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der HSE Wasserversorgung Biblis GmbH.

### Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Litters, Lothar	Vorsitzender	0 TEUR
Cornelius-Gaus, Dr. Hildegard	stv. Vorsitzende	0 TEUR
Fenn, Bernhard		0 TEUR
Hein-Benz, Jürgen		0 TEUR
Ritzert, Herbert		0 TEUR
Sturm, Rene		0 TEUR

### Bezüge des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Bezüge durch die Gesellschaft.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	3.314	3.428	3.331
Immaterielle Vermögensgegenstände	55	54	53
Sachanlagen	3.259	3.374	3.278
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	538	267	217
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	303	190	183
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	236	77	34
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.853</b>	<b>3.695</b>	<b>3.548</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	976	1.006	995
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklage	839	839	839
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	37	67	56
Empfangene Ertragszuschüsse	444	424	399
Rückstellungen	37	33	28
Verbindlichkeiten	2.397	2.223	2.109
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuer	0	9	17
<b>Summe Passiva</b>	<b>3.853</b>	<b>3.695</b>	<b>3.548</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	762	755	758
Umsatzerlöse	762	755	758
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	26	3	0
Betriebsleistung	788	758	758
Betriebsaufwand	-660	-558	-574
Materialaufwand	-423	-343	-377
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-164	-155	-156
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-73	-60	-42
Betriebsergebnis	128	200	184
Finanzergebnis	-84	-102	-105
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-84	-102	-105
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	44	98	78
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7	-31	-22
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>37</b>	<b>67</b>	<b>56</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	976	1.006	995
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	25,3%	27,2%	28,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	823	-174	-114
Verschuldungsgrad	294,9%	267,4%	256,6%
Anlagendeckungsgrad 2	29,4%	29,3%	29,9%
Liquidität 3. Grades	22,1%	11,8%	10,2%
Investitionen	576	273	59
Investitionsquote	17%	8%	2%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	4,9%	8,9%	7,4%
Eigenkapitalrentabilität	3,8%	6,7%	5,6%
Gesamtkapitalrentabilität	1,0%	1,8%	1,6%
Materialintensität	53,7%	45,3%	49,7%
Rohhertrag	339	412	381
EBIT	128	200	184
EBITDA	292	355	339
ROCE	3,2%	4,6%	4,6%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Versorgung der Einwohner der Gemeinde Biblis mit Trinkwasser erfolgt durch die HSE Wasserversorgung Biblis GmbH auf Basis des mit der Gemeinde Biblis abgeschlossenen Wasserkonzessionsvertrages und den „Allgemeinen Versorgungsbedingungen Wasserversorgung“ (AVBWasserV).

Die HSE Wasserversorgung Biblis GmbH deckt ihren Trinkwasserbedarf ausschließlich durch Fremdbezug; ein langfristiger Wasserbezugsvertrag wurde mit der HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) abgeschlossen.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2011 kein eigenes Personal, die technische und kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die HSE.

Die regelmäßig durchgeführten Trinkwasserbeprobungen ergaben wie in den Vorjahren keine Beanstandungen.

Im Geschäftsjahr hat die HSE Wasserversorgung Biblis GmbH Umsatzerlöse durch den Verkauf von 329 Tsd. m<sup>3</sup> Trinkwasser in Höhe von rund 720 TEUR erwirtschaftet. Hinzukommen abgegrenzte Umsatzerlöse und periodenfremde Umsatzerlöse in Höhe von rd. 40 TEUR.

Das Geschäftsjahr 2011 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 56 TEUR ab. Der gleich lautende Bilanzgewinn zum 31.12.2011 in Höhe von 56 TEUR wird an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Die Finanzierung des Anlagevermögens ist durch Eigenkapital und empfangene Ertragszuschüsse bzw. durch langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital in Form von Gesellschafterdarlehen gesichert.

Wie in den vergangenen Jahren wird die HSE Wasserversorgung Biblis GmbH auch zukünftig in die Erneuerung von Straßenleitungen und Hausanschlüssen investieren, wenn auch in einem geplant niedrigeren Umfang. Mittelfristig soll dies durch Innenfinanzierung erfolgen. Die Gesellschaft rechnet für 2012 und die Folgejahre mit einem stabilen Ergebnis.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

## HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 701 8022  
Gründung: 22.12.2004  
Handelsregister: HRB 9353, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Die Gewinnung, der Bezug sowie die Aufbereitung, die Speicherung und der Transport von Wasser zum Zwecke der Versorgung der Bevölkerung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art und von Transportsystemen für Wasser. Die Gesellschaft kann alle mit der Wasserversorgung zusammenhängenden Geschäfte und Maßnahmen einschließlich der Planung und Beratung vornehmen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	100,00%
------------------------------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Allmrodt, Uwe	0 TEUR
Grüger, Martin	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	176	139	166
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	83	78	141
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	92	62	25
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>176</b>	<b>139</b>	<b>166</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	49	29	45
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	24	4	20
Empfangene Ertragszuschüsse	24	36	36
Rückstellungen	5	8	8
Verbindlichkeiten	97	67	78
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>176</b>	<b>139</b>	<b>166</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	322	305	325
Umsatzerlöse	322	305	325
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	0	0
Betriebsleistung	323	305	325
Betriebsaufwand	-288	-302	-295
Materialaufwand	-169	-180	-182
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-120	-123	-113
Betriebsergebnis	35	3	29
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	35	3	29
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-11	1	-9
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>24</b>	<b>4</b>	<b>20</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	49	29	45
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	27,9%	20,6%	27,3%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-2	-30	10
Verschuldungsgrad	258,3%	385,2%	266,9%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	171,5%	185,8%	194,9%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0%	0%	0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	7,4%	1,2%	6,3%
Eigenkapitalrentabilität	49,0%	13,0%	44,8%
Gesamtkapitalrentabilität	13,7%	2,7%	12,2%
Materialintensität	52,1%	58,8%	56,0%
Rohhertrag	154	126	143
EBIT	35	3	29
EBITDA	35	3	29
ROCE	14,2%	2,9%	13,0%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Aufgabe der HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH ist die Versorgung der Einwohner der Gemeinde Groß-Rohrheim mit Trinkwasser auf Grundlage der Allgemeinen Versorgungsbedingungen Wasserversorgung (AVBWasserV). Hierzu hat die Gesellschaft mit der HEAG Süd-hessische Energie AG (HSE) einen Betriebspachtvertrag über die Trinkwasserleitungen in Groß-Rohrheim abgeschlossen.

Die HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH deckt ihren Trinkwasserbedarf ausschließlich durch Fremdbezug; ein langfristiger Wasserbezugsvertrag wurde mit der HSE abgeschlossen.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2011 kein eigenes Personal, die technische und kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die HSE.

Mangels eigenen Anlagevermögens - sämtliche zur Trinkwasserversorgung benötigten Anlagen sind gepachtet - sind keine Abschreibungen angefallen.

Die regelmäßig durchgeführten Trinkwasserbeprobungen waren ohne Befunde.

Im Geschäftsjahr hat die HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH durch den Absatz von rd. 163 Tsd. m<sup>3</sup> Umsatzerlöse in Höhe von rd. 325 TEUR generiert.

Das Geschäftsjahr 2011 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 20 TEUR. Der gleich lautende Bilanzgewinn zum 31.12.2011 wird ausgeschüttet.

Den regelmäßigen Einnahmen aus Wasserverkauf stehen regelmäßige Ausgaben für Betriebspacht, Fremdwasserbezug und Betriebsführungsleistungen gegenüber.

Die Einhaltung der verschärften Vorschriften der neuen Trinkwasserverordnung wird durch regelmäßige Kontrollen und Qualitätssicherungsmaßnahmen durch den Betriebsführer gewährleistet.

Die Geschäftsführung rechnet auch in Zukunft mit einem konstanten Trinkwasserabsatz und einer stabilen Ertragssituation.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch die MOOG & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Darmstadt, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

## HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG

Anschrift: Fliederweg 3a, 64823 Groß-Umstadt  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 23.12.2009  
Handelsregister: HRA 84106, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen zur Stromgewinnung. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Regenerativ GmbH	100,00%
----------------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Böss, Guido	k.A.
Lang, Carsten	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	300	4.981	7.553
Immaterielle Vermögensgegenstände	300	285	271
Sachanlagen	0	4.696	7.282
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	978	507
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	620	238
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	358	269
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	58
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	156	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.700</b>	<b>6.116</b>	<b>8.118</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	2.392	0	1.565
Gezeichnetes Kapital	2.400	0	100
Kapitalrücklage	0	0	1.640
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-8	-156	-175
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	156	0
Rückstellungen	305	8	35
Verbindlichkeiten	2	6.108	6.518
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.700</b>	<b>6.116</b>	<b>8.118</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	0	0	840
Umsatzerlöse	0	0	840
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	0	840
Betriebsaufwand	-8	-57	-469
Materialaufwand	0	0	-21
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-0	-14	-298
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7	-43	-150
Betriebsergebnis	-8	-57	372
Finanzergebnis	0	-91	-391
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-91	-391
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-8	-148	-19
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-8</b>	<b>-148</b>	<b>-19</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	2.392	0	1.565
davon Gezeichnetes Kapital	2.400	0	100
Eigenkapitalquote	88,6%	0,0%	19,3%
Bankverbindlichkeiten	0	0	6.345
Veränderung Verschuldung	2	6.105	411
Verschuldungsgrad	12,8%	0,0%	418,7%
Anlagendeckungsgrad 2	798,3%	0,0%	104,7%
Liquidität 3. Grades	0,0%	16,0%	244,3%
Investitionen	300	4.696	2.870
Investitionsquote	100%	94%	38%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	-2,3%
Eigenkapitalrentabilität	-0,3%	0,0%	-1,2%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,3%	-2,4%	-0,2%
Materialintensität	0,0%	0,0%	2,4%
Rohertrag	0	0	820
EBIT	-8	-57	372
EBITDA	-7	-43	670
ROCE	-0,3%	-0,9%	4,6%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG wurde als Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb einer Windkraftenergieanlage gegründet. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Die Errichtung der ersten Windenergieanlage (WEA) erfolgte Ende 2010. Die erstmalige Einspeisung erfolgte im Dezember 2010. Die zweite WEA wurde im Januar 2011 fertig gestellt. Die erstmalige Einspeisung erfolgte im Januar 2011. Die WEAs befinden sich seit dem 6. April 2011 im Regelbetrieb. In einem vollen Betriebsjahr sollen die Anlagen planmäßig 9.700 MWh Strom erzeugen. Die Windenergieanlagen mit einer Leistung von 4 MW erzeugten bis zum 31. Dezember 2011 insgesamt 9.058 MWh Strom. Der erzeugte Strom wurde in das örtliche Verteilnetz eingespeist und gemäß EEG vergütet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die errichtete Windenergieanlage. Das Sachanlagevermögen trägt zu einem Großteil zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert. Die Gesellschaft finanziert sich durch Eigenkapital sowie langfristige Darlehen im Rahmen der Projektfinanzierung. Den Einspeiseerlösen stehen im Wesentlichen Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Zinsaufwendungen aus der Konzernzwischenfinanzierung gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem gegenüber dem Vorjahr nahezu ausgeglichenen Ergebnis. Die Liquidität der Gesellschaft ist jederzeit gesichert.

Den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Gesellschaft betreibt derzeit Anlagen zur Stromerzeugung im Sinne des Gesetzes für den Vorrang Erneuerbarer Energien und speist den in diesen EEG-Anlagen erzeugten Strom auf Grundlage des EEG bzw. eines Einspeisevertrages in das örtliche Verteilnetz ein.

Gemäß § 33 a EEG 2012 können Anlagenbetreiber Strom aus EEG-Anlagen, anstatt diesen dem Netzbetreiber gegen Erhalt einer festen Einspeisevergütung zu überlassen, an Dritte veräußern (Direktvermarktung). Es ist geplant, ab dem 1. Januar 2012, den erzeugten Strom über die konzerneigene Stromhandelsgesellschaft citiworks, München, im Wege des sog. Marktprämiemodells nach §§ 33 b Nr. 1, 33 g EEG 2012 an Dritte zu vermarkten. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen wird die Gesellschaft die Kapitalgeber marktüblich bedienen können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch BW PARTNER, Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiegelhagen Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

## HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 22.12.2009  
Handelsregister: HRB 88474, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter  
HSE Regenerativ GmbH 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Böss, Guido	k.A.
Lang, Carsten	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2009	2010	2011
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	0	2	6
Eigenkapital	0	27	33
Bilanzsumme	0	35	49
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0



## HSE Windpark Schlüchtern GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 08.01.2009  
Handelsregister: HRB 88668, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Planung, Errichtung, Betriebsführung und Finanzierung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien und deren Vertrieb sowie der Erwerb und die Verwaltung von Kapitalbeteiligungen von Eigentums-, Finanzierungs- oder Betriebsgesellschaften solcher Anlagen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Regenerativ GmbH	100,00%
----------------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Böss, Guido	k.A.
Lang, Carsten	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	2.032	10.850	15.542
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	2.032	10.850	15.542
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	372	888	1.580
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	141	339	437
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	231	549	1.143
Rechnungsabgrenzungsposten	0	116	183
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.403</b>	<b>11.854</b>	<b>17.305</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	28	3.670	3.590
Gezeichnetes Kapital	60	60	60
Kapitalrücklage	0	3.877	3.877
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-32	-267	-347
Rückstellungen	5	14	49
Verbindlichkeiten	2.370	8.170	13.665
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.403</b>	<b>11.854</b>	<b>17.305</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	0	839	1.698
Umsatzerlöse	0	839	1.698
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	839	1.698
Betriebsaufwand	-9	-586	-1.143
Materialaufwand	0	-22	-48
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	-371	-741
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9	-194	-354
Betriebsergebnis	-9	253	555
Finanzergebnis	-23	-488	-634
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	8
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23	-489	-643
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-32	-235	-80
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-32</b>	<b>-235</b>	<b>-80</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	28	3.670	3.590
davon Gezeichnetes Kapital	60	60	60
Eigenkapitalquote	1,2%	31,0%	20,7%
Bankverbindlichkeiten	0	6.330	10.831
Veränderung Verschuldung	2.370	5.800	5.495
Verschuldungsgrad	>1.000%	223,0%	382,0%
Anlagendeckungsgrad 2	1,4%	92,2%	92,8%
Liquidität 3. Grades	15,6%	47,9%	54,8%
Investitionen	2.032	9.189	5.434
Investitionsquote	100%	85%	35%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	-28,1%	-4,7%
Eigenkapitalrentabilität	-112,4%	-6,4%	-2,2%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,3%	-2,0%	-0,5%
Materialintensität	0,0%	2,6%	2,8%
Rohertrag	0	817	1.650
EBIT	-9	253	555
EBITDA	-9	623	1.296
ROCE	-0,4%	2,2%	3,3%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Windpark Schlüchtern GmbH wurde als Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und Betrieb von Windenergieanlagen gegründet. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) bestimmt.

Der bestehende Windpark wurde im Jahr 2011 um zwei weitere Anlagen vom gleichen Typ mit einer Leistung von insgesamt vier Megawatt (MW) erweitert. Durch diese Maßnahme wird die jährliche Erzeugungskapazität um planmäßig 67 % auf 20.000 MWh steigen. Die drei in 2010 realisierten Windenergieanlagen mit einer Leistung von 6 MW erzeugten bis zum 31. Dezember 2011 insgesamt 12.923 MWh Strom. Die zwei in 2011 realisierten Windenergieanlagen, die seit April 2011 im Regelbetrieb arbeiten, erzeugten 5.784 MWh Strom. Der erzeugte Strom wurde in das örtliche Verteilnetz eingespeist und gemäß EEG vergütet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die errichtete Windkraftenergieanlage. Das Anlagevermögen in Höhe von 15.542 TEUR trägt mit knapp 90 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich durch Eigenkapital in Höhe von 3.590 TEUR sowie langfristige Darlehen im Rahmen der Projektfinanzierung.

Den Einspeiseerlösen stehen im Wesentlichen Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen sowie Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis. Das Anlagevermögen ist fristenkongruent finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert.

Den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Gesellschaft betreibt derzeit Anlagen zur Stromerzeugung im Sinne des Gesetzes für den Vorrang Erneuerbarer Energien und speist den in diesen EEG-Anlagen erzeugten Strom auf Grundlage des EEG bzw. eines Einspeisevertrages in das örtliche Verteilnetz ein.

Gemäß § 33 a EEG 2012 können Anlagenbetreiber Strom aus EEG-Anlagen, anstatt diesen dem Netzbetreiber gegen Erhalt einer festen Einspeisevergütung zu überlassen, an Dritte veräußern (Direktvermarktung). Es ist geplant, ab dem 1. Januar 2012, den erzeugten Strom über die konzerneigene Stromhandelsgesellschaft citiworks, München, im Wege des sog. Marktprämiemodells nach §§ 33 b Nr. 1, 33 g EEG 2012 an Dritte zu vermarkten. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen wird die Gesellschaft die Kapitalgeber marktüblich bedienen können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch BW PARTNER, Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiegelhagen Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

# Industriekraftwerk Breuberg GmbH

Anschrift: An der Hasselbach 426, 64739 Höchst im Odenwald  
Kontakt: 06163/ 71 27 35  
Gründung: 27.10.1982  
Handelsregister: HRB 70368, Amtsgericht Darmstadt

## Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Heizkraftwerks in Breuberg/Odenwald. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	74,00%
Pirelli Deutschland AG	26,00%

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Beirat  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Deuker, Joachim	k.A.
Gauger, Frank	k.A.

## Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

## Beirat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Wawrzik, Dr. Ulrich	Vorsitzender	0 TEUR
Prüß, Dr. Henning		0 TEUR
Schwöbel, Michael		0 TEUR

## Bezüge des Beirats

Die Beiratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr keine Vergütung von der Gesellschaft.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	5.552	4.476	3.691
Immaterielle Vermögensgegenstände	24	13	15
Sachanlagen	5.529	4.462	3.675
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	5.853	6.931	7.276
Vorräte	1.051	1.358	812
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.220	4.460	2.654
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2.581	1.114	3.811
Rechnungsabgrenzungsposten	34	28	27
<b>Summe Aktiva</b>	<b>11.439</b>	<b>11.436</b>	<b>10.994</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	4.222	3.160	2.540
Gezeichnetes Kapital	1.534	1.534	1.534
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	20	20
Bilanzergebnis	2.688	1.606	986
Sonderposten	548	170	297
Rückstellungen	1.640	1.437	943
Verbindlichkeiten	5.029	6.669	7.214
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>11.439</b>	<b>11.436</b>	<b>10.994</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	22.462	21.679	25.197
Umsatzerlöse	22.462	21.679	25.197
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.508	1.117	888
Betriebsleistung	24.970	22.796	26.085
Betriebsaufwand	-21.353	-20.652	-24.493
Materialaufwand	-18.182	-17.379	-20.940
Personalaufwand	-1.527	-1.624	-1.984
Abschreibungen	-1.219	-1.243	-1.138
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-425	-406	-432
Betriebsergebnis	3.617	2.144	1.592
Finanzergebnis	-128	-229	-222
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	529	310	500
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-656	-540	-721
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	3.490	1.915	1.371
Außerordentliches Ergebnis	0	-2	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.001	-510	-384
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.488</b>	<b>1.403</b>	<b>986</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	4.222	3.160	2.540
davon Gezeichnetes Kapital	1.534	1.534	1.534
Eigenkapitalquote	36,9%	27,6%	23,1%
Bankverbindlichkeiten	547	369	187
Veränderung Verschuldung	-1.788	1.640	545
Verschuldungsgrad	160,3%	254,0%	310,9%
Anlagendeckungsgrad 2	88,2%	81,8%	77,7%
Liquidität 3. Grades	97,6%	91,2%	92,9%
Investitionen	161	162	357
Investitionsquote	3%	4%	10%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	11,1%	6,5%	3,9%
Eigenkapitalrentabilität	58,9%	44,4%	38,8%
Gesamtkapitalrentabilität	21,8%	12,3%	9,0%
Materialintensität	72,8%	76,2%	80,3%
Rohertrag	4.281	4.300	4.257
EBIT	3.617	2.144	1.592
EBITDA	4.837	3.387	2.730
ROCE	40,9%	19,8%	17,7%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	6,1%	7,1%	7,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	22	24	29
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	69	68	68

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Industriekraftwerk Breuberg GmbH (IKB) ist Eigentümerin und Betreiberin eines Heizkraftwerkes in Breuberg mit dem Zweck der ausschließlichen Dampf- und Stromversorgung des dortigen Industriestandortes. Die Rahmenbedingungen des Unternehmens werden weitgehend durch die von ihr belieferte Industrie bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden die gesetzten Ziele erreicht. Die Ertragslage stellt sich insgesamt sehr stabil dar. Auf Basis des mit dem Kunden im Jahr 2010 neu abgeschlossenen Energieliefervertrages wird aus dem originären Geschäft der IKB GmbH eine jährliche Zieldividende von 50 % des Stammkapitals angestrebt. Dies wird im Berichtsjahr erreicht. Schadensersatzleistungen für den in den Vorjahren eingetretenen Dampfkesselschaden sowie hiermit im Zusammenhang stehende Abschreibungseffekte für die Gasturbine führen zu einmaligen Ergebnisbeiträgen in Höhe von ca. 310 TEUR vor Steuern. Aus den genannten Effekten resultierte eine Umsatzerhöhung in Höhe von rd. 16,2 % auf rd. 25.197 TEUR. Der korrespondierende Materialaufwand hat sich erwartungsgemäß proportional zu den Umsatzerlösen entwickelt. Nach Berücksichtigung der in den übrigen Erlös- und Kostenpositionen enthaltenen Veränderungen, insbesondere vereinnahmter Versicherungszahlungen, ergibt sich ein im Vergleich zum Vorjahr reduziertes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 986 TEUR ab.

Vom Bilanzgewinn in Höhe von rd. 986 TEUR sollen rd. 985 TEUR an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von rd. 357 TEUR getätigt, die zum überwiegenden Teil zur Errichtung einer Gasleitung zu einer technischen Nachverbrennungsanlage des Kunden eingesetzt wurden. Für das laufende Geschäftsjahr sind keine größeren Investitionen geplant.

Die Vermögenslage der Gesellschaft bleibt solide, die Eigenkapitalquote beträgt 23,1 %.

Für das Jahr 2012 und die Folgejahre werden Ergebnisse geplant, die der im o.g. Energieliefervertrag geregelten Kapitalverzinsung entsprechen. Positive Grundlage hierfür ist, dass der Industriekunde von einem stabilen Produktionsniveau in den kommenden Jahren ausgeht, was bei der Gesellschaft wiederum zu konstanten Energielieferungen führen wird.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch die BW PARTNER Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

# NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 701 1060 sowie www.naturpur-institut.de  
Gründung: 2008  
Handelsregister: HRB 87149, Amtsgericht Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes, insbesondere der Wissenschaft und interdisziplinären Forschung zum nachhaltigen Umweltschutz sowie zur Energieeffizienz und zu den regenerativen Energien, der Weiterentwicklung des Einsatzes fossiler Brennstoffe unter ökologischen Gesichtspunkten, des nachhaltigen Schutzes der Natur und der Bewahrung einer lebenswerten Umwelt insbesondere unter Berücksichtigung des Klimawandels und des nachhaltigen Klimaschutzes. Soweit sich aus unmittelbarer Forschung Erkenntnisse über die Weiterentwicklung des Einsatzes fossiler Brennstoffe unter ökologischen Gesichtspunkten ergeben, werden diese der Allgemeinheit vollständig und unverzüglich zur Verfügung gestellt. ...

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	100,00%
-------------------------------------	---------

### Beteiligungen

HSE NATURpur Energie AG	100,00%
-------------------------	---------

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung  
Kuratorium

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Send, Matthias W.	Vorsitzender	0 TEUR
Fenn, Bernhard		0 TEUR

## Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütung von der Gesellschaft.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	24.831	28.298	28.138
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	24.831	28.298	28.138
Umlaufvermögen	1.326	850	639
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	643	479	479
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	683	371	160
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>26.157</b>	<b>29.148</b>	<b>28.777</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	26.127	29.118	28.753
Gezeichnetes Kapital	25.000	26.000	26.000
Kapitalrücklage	0	2.376	2.376
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	1.127	743	378
Rückstellungen	5	5	4
Verbindlichkeiten	25	25	20
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>26.157</b>	<b>29.148</b>	<b>28.777</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	468	158	31
Betriebsleistung	468	158	31
Betriebsaufwand	-491	-1.558	-1.261
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-491	-1.558	-1.261
Betriebsergebnis	-23	-1.401	-1.231
Finanzergebnis	774	1.017	866
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	961	1.082	1.056
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18	2	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-205	-66	-191
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-1	-1
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	751	-384	-365
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>751</b>	<b>-384</b>	<b>-365</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	26.127	29.118	28.753
davon Gezeichnetes Kapital	25.000	26.000	26.000
Eigenkapitalquote	99,9%	99,9%	99,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-605	-1	-5
Verschuldungsgrad	0,1%	0,1%	0,1%
Anlagendeckungsgrad 2	105,2%	102,9%	102,2%
Liquidität 3. Grades	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Investitionen	26.710	3.376	0
Investitionsquote	108%	12%	0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	2,9%	-1,3%	-1,3%
Gesamtkapitalrentabilität	2,9%	-1,3%	-1,3%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	938	-319	-175
EBITDA	938	-319	-175
Kostendeckungsgrad	207,9%	76,4%	74,9%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH besteht seit dem Jahr 2008 und fördert die Wissenschaft und interdisziplinäre Forschung zum nachhaltigen Umweltschutz sowie zur Energieeffizienz und zu den regenerativen Energien. Des Weiteren engagiert sich die Gesellschaft bei der Weiterentwicklung des Einsatzes fossiler Brennstoffe unter ökologischen Gesichtspunkten, dem nachhaltigen Schutz der Natur sowie bei der Bewahrung einer lebenswerten Umwelt insbesondere unter Berücksichtigung des Klimawandels und des nachhaltigen Klimaschutzes. Der alleinige Gesellschafter, die HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE), hat das Institut mit einem Stammkapital von 26 Mio. EUR ausgestattet. Das Stammkapital wird zur Erwirtschaftung von Zinserträgen am Kapitalmarkt angelegt. Aus den Zinserträgen fördert das Institut die Projekte, die der Erfüllung des Satzungszweckes dienen.

Zum Bilanzstichtag sind rd. 86,1 % des Vermögens der Gesellschaft langfristig am Kapitalmarkt investiert. Das Umlaufvermögen umfasst im Wesentlichen Zinsabgrenzungen und liquide Mittel. Die Gesellschaft finanziert sich nahezu ausschließlich über Eigenkapital. Die Liquidität der Gesellschaft ist jederzeit gesichert.

Das Institut erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2011 einen Jahresfehlbetrag von rd. 365 TEUR. Bezogen auf den Kapitalstock wurde eine Rendite von 3,1 % erzielt. Das Institut beschäftigt kein eigenes Personal. Die Muttergesellschaft HSE AG trägt die Personalkosten, damit der Ertrag aus den Kapitalanlagen ungeschmälert zur Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes verwendet werden kann.

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist geordnet.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch die Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

## Parc éolien Baudignécourt SAS

Anschrift: 46 D rue Louis Kerautret-Botmel , 35000 Rennes, Frankreich  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 23.12.2009  
Handelsregister: 479 677 619 R.C.S. Rennes

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen. Die Gesellschaft wird zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Energie France SAS	100,00%
------------------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Böss, Guido	k.A.
Danzeisen, Katja	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	7.746	18.936
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1.870	0
Sachanlagen	0	5.876	18.936
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	86	957
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	75	436
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	11	521
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	420
<b>Summe Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>7.832</b>	<b>20.313</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	9	284
Gezeichnetes Kapital	0	37	1.000
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	-28	-716
Rückstellungen	0	47	30
Verbindlichkeiten	0	7.776	20.000
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>0</b>	<b>7.832</b>	<b>20.313</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	0	0	1.159
Umsatzerlöse	0	0	1.159
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	73	0
Betriebsleistung	0	73	1.159
Betriebsaufwand	0	-189	-1.375
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	-708
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-189	-666
Betriebsergebnis	0	-116	-216
Finanzergebnis	0	89	-459
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	155	204
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-66	-663
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	-28	-675
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-13
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-28</b>	<b>-689</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	0	9	284
davon Gezeichnetes Kapital	0	37	1.000
Eigenkapitalquote	0,0%	0,1%	1,4%
Bankverbindlichkeiten	0	448	15.499
Veränderung Verschuldung	0	7.776	12.223
Verschuldungsgrad	0,0%	>1.000%	>1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	5,9%	83,4%
Liquidität 3. Grades	0,0%	1,2%	21,1%
Investitionen	0	7.746	11.898
Investitionsquote	0%	100%	63%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	-59,4%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	-290,4%	-242,5%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	-0,4%	-3,4%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	1.159
EBIT	0	-116	-216
EBITDA	0	-116	492
ROCE	0,0%	0,5%	-0,1%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft Parc éolien Baudignécourt SAS (Frankreich) wurde im Dezember 2009 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Frankreich. Gesellschafter ist zu 100% die HSE Energie France SAS (Frankreich) und gehört damit zu der Gruppe der HSE Regenerativ-Unternehmen.

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Windparks „Baudignécourt“ in Frankreich. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Die vollständige Errichtung und Inbetriebnahme der Windenergieanlagen wurden im Geschäftsjahr 2011 beendet. Die Aufnahme des Regelbetriebes erfolgte ebenfalls in 2011.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die errichteten Windenergieanlagen. Das Sachanlagevermögen i.H.v. 18.936 TEUR trägt rund 93 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich über langfristige Bankdarlehen.

Die im Geschäftsjahr anfallenden Finanzierungsaufwendungen haben die Ertragslage geprägt.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist jederzeit gesichert.

Die installierten Windenergieanlagen haben einen Ertrag von rund 13.000 MWh produziert. Aus den hieraus resultierten Einspeiseerlösen hat die Gesellschaft die Kapitalgeber marktüblich bedient.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch Ernst & Young et Autres, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Strasbourg, sowie Centr'Audit SARL, Sarreguemines, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

## Parc éolien La Lande de Carmoise SAS

Anschrift: 46 D rue Louis Kerautret-Botmel , 35000 Rennes, Frankreich  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 27.10.2009  
Handelsregister: 517 729 505 R.C.S. Rennes

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen. Die Gesellschaft wird zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Energie France SAS	100,00%
------------------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Böss, Guido	k.A.
Danzeisen, Katja	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	0	9.833
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	9.833
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	0	1.002
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	120
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	881
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	261
<b>Summe Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11.096</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	0	291
Gezeichnetes Kapital	0	0	1.000
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	-709
Rückstellungen	0	0	33
Verbindlichkeiten	0	0	10.773
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11.096</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	0	0	896
Umsatzerlöse	0	0	896
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	1
Betriebsleistung	0	0	897
Betriebsaufwand	0	0	-1.096
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	-648
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	-448
Betriebsergebnis	0	0	-199
Finanzergebnis	0	0	-411
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-413
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	0	-610
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-74
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-684</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	0	0	291
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	1.000
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	2,6%
Bankverbindlichkeiten	0	0	8.673
Veränderung Verschuldung	0	0	10.773
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	>1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	91,2%
Liquidität 3. Grades	0,0%	0,0%	47,0%
Investitionen	0	0	572
Investitionsquote	0%	0%	6%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	-76,3%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	-235,4%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	-6,2%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	896
EBIT	0	0	-199
EBITDA	0	0	449
ROCE	0,0%	0,0%	-2,5%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft Parc éolien La Lande de Carmoise SAS (Frankreich) wurde im Ende 2009 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Frankreich. Gesellschafter ist zu 100% die HSE Energie France SAS (Frankreich) und gehört damit zu der Gruppe der HSE Regenerativ-Unternehmen.

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Windparks „La Lande de Carmoise“ in Frankreich. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Die Errichtung und die Inbetriebnahme der Windenergieanlagen wurden im Geschäftsjahr 2011 vollständig durchgeführt. Die Aufnahme des Regelbetriebes erfolgte ebenfalls in 2011. Zuvor lag keine operative Tätigkeit vor.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die errichteten Windenergieanlagen. Das Sachanlagevermögen i.H.v. 9.833 TEUR trägt knapp 90 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich über langfristige Bankdarlehen.

Die im Geschäftsjahr anfallenden Finanzierungsaufwendungen haben die Ertragslage geprägt.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist jederzeit gesichert.

Die installierten Windenergieanlagen haben einen Ertrag von rund 10.000 MWh produziert. Aus den hieraus resultierten Einspeiseerlösen hat die Gesellschaft die Kapitalgeber marktüblich bedient.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch Ernst & Young et Autres, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Strasbourg, sowie SEECA International, Paris, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

## Parc éolien le Charmois SAS

Anschrift: 46 D rue Louis Kerautret-Botmel , 35000 Rennes, Frankreich  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 23.12.2009  
Handelsregister: 488 274 648 R.C.S. Rennes

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen. Die Gesellschaft wird zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Energie France SAS	100,00%
------------------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Böss, Guido	k.A.
Danzeisen, Katja	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	0	10.582
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	10.582
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	0	1.215
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	223
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	993
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11.797</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	0	-335
Gezeichnetes Kapital	0	0	37
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	-372
Rückstellungen	0	0	12
Verbindlichkeiten	0	0	12.120
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>11.797</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	125
Betriebsleistung	0	0	125
Betriebsaufwand	0	0	-429
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	-429
Betriebsergebnis	0	0	-304
Finanzergebnis	0	0	-46
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	136
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-182
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	0	-350
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-350</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	0	0	-335
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	37
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	-2,8%
Bankverbindlichkeiten	0	0	5.513
Veränderung Verschuldung	0	0	12.120
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	< -1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	48,9%
Liquidität 3. Grades	0,0%	0,0%	18,4%
Investitionen	0	0	10.582
Investitionsquote	0%	0%	100%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	-104,5%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	-3,0%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	0	0	-304
EBITDA	0	0	-304
ROCE	0,0%	0,0%	-1,5%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft Parc éolien le Charmois SAS (Frankreich) wurde Ende 2009 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Frankreich. Gesellschafter ist zu 100% die HSE Energie France SAS (Frankreich) und gehört damit zu der Gruppe der HSE Regenerativ-Unternehmen.

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Windparks „Le Charmois“ in Frankreich. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Mit der Errichtung der Windenergieanlagen wurde im Geschäftsjahr 2011 planmäßig begonnen. Die Aufnahme des Regelbetriebes ist für das erste Halbjahr 2012 geplant.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die errichteten Windenergieanlagen. Das Sachanlagevermögen i.H.v. 10.582 TEUR trägt knapp 90 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich über langfristige Bankdarlehen.

Die im Geschäftsjahr anfallenden Finanzierungsaufwendungen haben die Ertragslage geprägt.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist jederzeit gesichert.

Mit Aufnahme des Regelbetriebes in 2012 wird die Gesellschaft Erlöse generieren. Die installierten Windenergieanlagen werden voraussichtlich einen jährlichen Ertrag von rund 21.000 MWh produzieren. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen wird die Gesellschaft die Kapitalgeber marktüblich bedienen können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch Ernst & Young et Autres, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Strasbourg, sowie Centr`Audit SARL, Sarreguemines, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

## Parc éolien les Douves des Epinettes SAS

Anschrift: 46D rue Louis Kerautret-Botmel , 35000 Rennes, Frankreich  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 08.04.2008  
Handelsregister: 503 569 493 R.C.S. Rennes

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen. Die Gesellschaft wird zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Energie France SAS	100,00%
------------------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Böss, Guido	k.A.
Danzeisen, Katja	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	0	15.616
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	15.616
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	0	759
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	271
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	488
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	377
<b>Summe Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>16.752</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	0	1.125
Gezeichnetes Kapital	0	0	2.000
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	-875
Rückstellungen	0	0	34
Verbindlichkeiten	0	0	15.594
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>16.752</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	0	0	1.096
Umsatzerlöse	0	0	1.096
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	0	1.096
Betriebsaufwand	0	0	-1.332
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	-849
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	-483
Betriebsergebnis	0	0	-236
Finanzergebnis	0	0	-526
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	72
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-598
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	0	-762
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-13
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-775</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	0	0	1.125
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	2.000
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	6,7%
Bankverbindlichkeiten	0	0	13.106
Veränderung Verschuldung	0	0	15.594
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	>1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	91,1%
Liquidität 3. Grades	0,0%	0,0%	30,1%
Investitionen	0	0	5.771
Investitionsquote	0%	0%	37%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	-70,7%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	-68,9%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	-4,6%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	1.096
EBIT	0	0	-236
EBITDA	0	0	613
ROCE	0,0%	0,0%	-1,1%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft Parc éolien les Douves des Epinettes SAS (Frankreich) wurde im April 2008 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Frankreich. Gesellschafter ist zu 100% die HSE Energie France SAS (Frankreich) und gehört damit zu der Gruppe der HSE Regenerativ-Unternehmen.

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Windparks „Les Douves des Epinettes“ in Frankreich. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Die Errichtung und die Inbetriebnahme der Windenergieanlagen wurden im Geschäftsjahr 2011 vollständig durchgeführt. Die Aufnahme des Regelbetriebes erfolgte ebenfalls in 2011. Zuvor lag keine operative Tätigkeit vor.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die errichteten Windenergieanlagen. Das Sachanlagevermögen i.H.v. 15.616 TEUR trägt zu 93 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich über langfristige Bankdarlehen.

Die im Geschäftsjahr anfallenden Finanzierungsaufwendungen haben die Ertragslage geprägt.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist jederzeit gesichert.

Die installierten Windenergieanlagen haben einen Ertrag von rund 11.000 MWh produziert. Aus den hieraus resultierten Einspeiseerlösen hat die Gesellschaft die Kapitalgeber marktüblich bedient.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch Ernst & Young et Autres, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Strasbourg, sowie SEECA International, Paris, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

## Parc éolien Montafilant SAS

Anschrift: 46 D rue Louis Kerautret-Botmel , 35000 Rennes, Frankreich  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 19.12.2008  
Handelsregister: 509 517 835 R.C.S. Rennes

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen. Die Gesellschaft wird zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Energie France SAS	100,00%
------------------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Böss, Guido	k.A.
Danzeisen, Katja	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	0	6.769
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	6.768
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	0	748
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	21
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	727
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.517</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	0	-274
Gezeichnetes Kapital	0	0	37
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	-311
Rückstellungen	0	0	12
Verbindlichkeiten	0	0	7.779
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7.517</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	5
Betriebsleistung	0	0	5
Betriebsaufwand	0	0	-297
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	-297
Betriebsergebnis	0	0	-291
Finanzergebnis	0	0	3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	100
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-97
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	0	-288
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-288</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	0	0	-274
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	37
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	-3,6%
Bankverbindlichkeiten	0	0	2.902
Veränderung Verschuldung	0	0	7.779
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	< -1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	38,8%
Liquidität 3. Grades	0,0%	0,0%	15,3%
Investitionen	0	0	6.768
Investitionsquote	0%	0%	100%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	-105,3%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	-3,8%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	0	0	-291
EBITDA	0	0	-291
ROCE	0,0%	0,0%	-2,6%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft Montafilant SAS (Frankreich) wurde im Dezember 2008 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Frankreich. Gesellschafter ist zu 100% die HSE Energie France SAS (Frankreich) und gehört damit zu der Gruppe der HSE Regenerativ-Unternehmen.

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Windparks „Montafilant“ in Frankreich. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Mit der Errichtung der Windenergieanlagen wurde im Geschäftsjahr 2011 planmäßig begonnen. Die Aufnahme des Regelbetriebes ist für das erste Halbjahr 2012 geplant.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die errichteten Windenergieanlagen. Das Sachanlagevermögen i.H.v. 6.768 TEUR trägt rund 90 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich über langfristige Bankdarlehen.

Die im Geschäftsjahr anfallenden Finanzierungsaufwendungen haben die Ertragslage geprägt.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist jederzeit gesichert.

Mit Aufnahme des Regelbetriebes in 2012 wird die Gesellschaft Erlöse generieren. Die installierten Windenergieanlagen werden voraussichtlich einen jährlichen Ertrag von rund 18.000 MWh produzieren. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen wird die Gesellschaft die Kapitalgeber marktüblich bedienen können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch Ernst & Young et Autres, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Strasbourg, sowie SEECA International, Paris, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

## Piecki Sp. z o.o.

Anschrift: Ul. Wybrzeze Kosciuszkowskie 41, 00\_347 Warschau, Polen  
Kontakt: regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071  
Gründung: 24.01.2008 / Erwerb: 21.12.2010  
Handelsregister: HRS Nummer: 0000 297 596

### Darstellung Unternehmenszweck

Der Gegenstand der Gesellschaftstätigkeit ist die Entwicklung und der Betrieb von Windparks, was die folgenden Tätigkeiten umfasst: die Erzeugung von elektrischer Energie, die Durchleitung von elektrischer Energie, der Vertrieb von elektrischer Energie, der Verkauf von elektrischer Energie, Arbeiten verbunden mit der Errichtung von Übermittlungsrohrleitungen und Verteilungsnetzwerken, Vorbereitungsarbeiten zur Durchführung von Bauarbeiten an der Baustelle, Durchführung von Bauprojekten verbunden mit der Errichtung von Gebäuden, Bauarbeiten verbunden mit der Errichtung sonstiger Land- und Wasseringenieurobjekte, anderswo nicht genannt, Tätigkeit im Bereich des Ingenieurwesens und damit verbundene technische Beratung sowie Durchführung von Fertigungsarbeiten am Bau.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

RWE Renewables Polska Sp. z o.o.	51,00%
HSE Regenerativ GmbH	49,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Hol, Mark	0 TEUR
Nietzer, Martin	0 TEUR
Weite, Uwe	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

<b>Bilanz (PLN in tsd.)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	189.682	179.531
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	141	94
Sachanlagen	0	189.541	179.437
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	28.152	27.535
Vorräte	0	2.254	5.591
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	9.648	6.701
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	16.251	15.243
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	20
Latente Steuern	0	114	169
<b>Summe Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>217.948</b>	<b>207.255</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	196.806	201.712
Gezeichnetes Kapital	0	9.590	9.590
Kapitalrücklage	0	181.250	181.250
Gewinnrücklagen	0	4.268	0
Bilanzergebnis	0	1.698	10.871
Rückstellungen	0	740	2.202
Verbindlichkeiten	0	20.402	3.341
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>0</b>	<b>217.948</b>	<b>207.255</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (PLN in tsd.)</b>			
<b>Gesamtleistung</b>	<b>0</b>	<b>1.528</b>	<b>30.584</b>
Umsatzerlöse	0	1.528	30.584
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	1.325	167
Betriebsleistung	0	2.854	30.751
Betriebsaufwand	0	-1.030	-17.668
Materialaufwand	0	-885	-5.802
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	-9.509
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-145	-2.357
Betriebsergebnis	0	1.823	13.083
Finanzergebnis	0	-113	623
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	628
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-113	-5
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	1.710	13.707
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-13	-2.835
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>1.698</b>	<b>10.871</b>

Kennzahlen* im Überblick (PLN in tsd.)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	0	196.806	201.712
davon Gezeichnetes Kapital	0	9.590	9.590
Eigenkapitalquote	0,0%	90,3%	97,3%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	20.402	-17.061
Verschuldungsgrad	0,0%	10,7%	2,7%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	103,8%	112,4%
Liquidität 3. Grades	0,0%	133,2%	496,7%
Investitionen	0	0	46
Investitionsquote	0%	0%	0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	111,1%	35,5%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,9%	5,4%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,8%	5,2%
Materialintensität	0,0%	31,0%	18,9%
Rohertrag	0	644	24.782
EBIT	0	1.823	13.083
EBITDA	0	1.823	22.592
ROCE	0,0%	0,9%	5,4%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Piecki Sp. z o.o. mit Sitz in Polen wurde Anfang des Jahres 2008 gegründet. Der Erwerb durch die HSE Regenerativ GmbH erfolgte Ende des Jahres 2010. Unternehmensgegenstand ist die Stromerzeugung, die Stromverteilung, die Stromübertragung und der Stromvertrieb.

Die Umsatzerlöse liegen mit rd. 30.584 TPLN um rd. 29.000 TPLN über dem Vorjahr. Der Gewinn nach Steuern erreicht 10.871 TPLN nach 1.698 TPLN im Vorjahr.

Die Gesellschaft zahlte keine Vergütung für die drei Geschäftsführer aus. In der Gesellschaft gibt es keinen Aufsichtsrat. Im Jahr 2011 wurden Investitionen i.H.v. rd. 46 TPLN getätigt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 ist gemäß polnischem Recht durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers Sp. z o.o. erfolgt.

# Stadtwerke Freiberg AG

Anschrift: Poststraße 5, 09599 Freiberg  
Kontakt: 03731/ 309 4140 sowie www.stadtwerke-freiberg.de  
Gründung: 14.05.1991  
Handelsregister: HRB 3756, Amtsgericht Chemnitz



## Darstellung Unternehmenszweck

Die Versorgung der Bevölkerung mit Gas, Wasser, Elektrizität und Wärme, die Entsorgung und die Durchführung des ÖPNV. Die Gesellschaft kann sich an Gesellschaften und anderen Unternehmungen beteiligen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

Stadt Freiberg	51,00%
HEAG Südthessische Energie AG (HSE)	49,00%

### Beteiligungen

Freiberger Stromversorgung GmbH	70,00%
Freiberger Erdgas GmbH	59,50%

## Organe der Gesellschaft

Vorstand  
Aufsichtsrat  
Hauptversammlung

## Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Schneegans, Axel	Vorsitzender	k.A.
Berek, Dagmar		k.A.

## Bezüge des Vorstands

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

## Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Böttcher, Dr. Arnd	Vorsitzender	k.A.
Filbert, Albert		k.A.
Heinemann, Wolfgang		k.A.

## Bezüge des Aufsichtsrats

Die Gesamtvergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2011 beliefen sich auf 6 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	16.705	16.987	16.853
Immaterielle Vermögensgegenstände	417	329	310
Sachanlagen	1.043	1.412	1.297
Finanzanlagen	15.246	15.246	15.246
Umlaufvermögen	6.372	6.188	7.289
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.616	2.193	2.747
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	3.755	3.995	4.542
Rechnungsabgrenzungsposten	1	7	1
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	0	0	53
<b>Summe Aktiva</b>	<b>23.078</b>	<b>23.182</b>	<b>24.196</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	17.320	18.665	20.211
Gezeichnetes Kapital	5.500	5.500	5.500
Kapitalrücklage	4.225	4.225	4.225
Gewinnrücklagen	3.637	4.223	4.253
Bilanzergebnis	3.958	4.717	6.233
Rückstellungen	2.584	2.813	2.753
Verbindlichkeiten	3.174	1.703	1.233
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>23.078</b>	<b>23.182</b>	<b>24.196</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	4.009	4.784	4.174
Umsatzerlöse	4.009	4.784	4.174
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	572	287	548
Betriebsleistung	4.581	5.071	4.722
Betriebsaufwand	-3.605	-3.771	-4.041
Materialaufwand	-143	-218	-230
Personalaufwand	-2.616	-2.658	-2.662
Abschreibungen	-172	-233	-275
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-674	-661	-875
Betriebsergebnis	976	1.300	681
Finanzergebnis	2.618	3.084	3.731
Erträge aus Beteiligungen	2.608	3.185	3.833
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38	14	20
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-27	-116	-121
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	3.594	4.383	4.412
Außerordentliches Ergebnis	0	-594	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-327	-414	-221
Sonstige Steuern	-5	-5	-5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>3.263</b>	<b>3.370</b>	<b>4.186</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	17.320	18.665	20.211
davon Gezeichnetes Kapital	5.500	5.500	5.500
Eigenkapitalquote	75,0%	80,5%	83,5%
Bankverbindlichkeiten	0	268	0
Veränderung Verschuldung	-875	-1.471	-471
Verschuldungsgrad	33,2%	24,2%	19,7%
Anlagendeckungsgrad 2	103,7%	123,8%	132,7%
Liquidität 3. Grades	110,7%	288,6%	399,3%
Investitionen	327	548	142
Investitionsquote	2%	3%	1%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	81,4%	70,4%	100,3%
Eigenkapitalrentabilität	18,8%	18,1%	20,7%
Gesamtkapitalrentabilität	14,1%	14,5%	17,3%
Materialintensität	3,1%	4,3%	4,9%
Rohertrag	3.866	4.566	3.945
EBIT	3.583	4.485	4.513
EBITDA	3.755	4.718	4.788
ROCE	16,1%	17,2%	20,1%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	57,1%	52,4%	56,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	51	50	49
davon Auszubildende	2	1	0
Personalaufwand je Beschäftigte	51	53	54

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Geschäftsjahr 2011 der Stadtwerke Freiberg AG (SWF AG) und ihrer Tochterunternehmen Freiburger Erdgas GmbH (FEG) und Freiburger Stromversorgung GmbH (FSG) war wie in den Vorjahren von weiteren Veränderungen der energierechtlichen Rahmenbedingungen sowie der Wettbewerbssituation geprägt. Im Ergebnis der Veränderungen der energierechtlichen Rahmenbedingungen hat sich der Wettbewerb der Energiebranche auch im vergangenen Jahr weiterentwickelt. Dieser zeigte sich wie in den Vorjahren in der Volatilität der Ein- und Verkaufspreise für Strom- und Gaslieferungen sowie in der wachsenden Wechselbereitschaft der Kunden.

Die von der SWF AG in 2011 erzielten Umsatzerlöse betreffen im Wesentlichen die Betriebsführungsentgelte der kaufmännischen und technischen Betriebsführung für die Tochtergesellschaft. Sie reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 12,8 % auf 4.174 TEUR.

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2011 stieg um 24,2 % auf 4.186 TEUR. Das Jahresergebnis wird wesentlich von den Beteiligungserträgen der FEG (2.083 TEUR) und der FSG (1.750 TEUR) geprägt.

Vom Bilanzgewinn in Höhe von rd. 6.233 TEUR sollen 3.640 TEUR ausgeschüttet und der Restbetrag auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Investitionen i.H.v. 142 TEUR sind im Wesentlichen für Software sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt worden.

Der Brutto-Cash-Flow des Jahres 2011 (Jahresüberschuss + Abschreibungen + Erhöhung Rückstellungen) ist gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Abnahme der Rückstellungen, angestiegen. Aus dem Cash-Flow konnten sowohl die Gewinnausschüttung für das Vorjahr als auch die Investitionen finanziert werden.

Es wird auch zukünftig von einem positiven Geschäftsverlauf ausgegangen. Voraussetzung hierfür ist, dass sich die SWF AG und ihre Tochterunternehmen auch zukünftig trotz ständig wachsender Anforderungen erfolgreich im Energiemarkt behaupten können.

Die im Rahmen der Risikoanalyse festgestellten Geschäftsrisiken (Rückgang der Beteiligungserträge, Drohverluste und Prozessrisiken) wurden bei der kurz- und mittelfristigen Erfolgsplanung berücksichtigt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit von existenzgefährdenden Risiken wird als sehr gering eingeschätzt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch die INVRA Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

## Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 404 2000 sowie www.vnb-rmn.de  
Gründung: 25.05.2007  
Handelsregister: HRA 83356, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist der Bau, der Betrieb, die Wartung und der Ausbau von Strom- und Gasversorgungsnetzen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen. Die Gesellschaft kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen gründen, erwerben, pachten oder verpachten sowie Interessensgemeinschafts- und Unternehmensverträge schließen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Netz AG	100,00%
-------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:		
Litters, Lothar	Vorsitzender	k.A.
Groß, Dr.-Ing. Ulrich		k.A.
Kalisch, Reinhard		k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	35.103	54.264	46.177
Immaterielle Vermögensgegenstände	144	361	326
Sachanlagen	34.909	53.855	45.819
Finanzanlagen	50	48	32
Umlaufvermögen	72.741	55.424	42.803
Vorräte	121	470	109
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	38.630	43.085	34.850
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	33.990	11.870	7.844
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>107.844</b>	<b>109.688</b>	<b>88.980</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	25.411	10.962	1.322
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklage	14.819	9.000	9.000
Gewinnrücklagen	0	197	197
Bilanzergebnis	9.592	765	-8.876
Empfangene Ertragszuschüsse	4.828	6.774	6.985
Rückstellungen	44.457	29.094	31.294
Verbindlichkeiten	33.148	62.858	49.379
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>107.844</b>	<b>109.688</b>	<b>88.980</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	247.517	270.470	261.822
Umsatzerlöse	247.485	270.121	262.183
Bestandsveränderungen	32	349	-361
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	14.310	4.822	8.447
Betriebsleistung	261.827	275.293	270.269
Betriebsaufwand	-244.176	-268.028	-274.663
Materialaufwand	-201.675	-247.728	-253.172
Personalaufwand	-7.493	-7.137	-7.317
Abschreibungen	-266	-561	-750
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.742	-12.602	-13.425
Betriebsergebnis	17.651	7.265	-4.393
Finanzergebnis	337	490	-491
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	3	3	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	362	911	200
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-5	-2	-1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-22	-422	-690
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	17.988	7.755	-4.885
Außerordentliches Ergebnis	0	-184	-54
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8.394	-6.723	-3.905
Sonstige Steuern	-3	-84	-31
<b>Jahresergebnis</b>	<b>9.592</b>	<b>765</b>	<b>-8.876</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	25.411	10.962	1.322
davon Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	23,6%	10,0%	1,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	6.183	29.710	-13.478
Verschuldungsgrad	324,4%	900,6%	>1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	82,4%	27,6%	12,4%
Liquidität 3. Grades	98,2%	63,0%	56,1%
Investitionen	29.384	45.966	39.500
Investitionsquote	84%	85%	86%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	3,9%	0,3%	-3,4%
Eigenkapitalrentabilität	37,7%	7,0%	-671,6%
Gesamtkapitalrentabilität	8,9%	0,7%	-10,0%
Materialintensität	77,0%	90,0%	93,7%
Rohertrag	45.843	22.742	8.650
EBIT	17.654	7.268	-4.393
EBITDA	17.920	7.829	-3.644
ROCE	18,3%	1,7%	-18,8%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	2,9%	2,6%	2,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	83	85	84
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	90	84	87

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) war bis zum 30. Juni 2007 in 72 südhessischen Kommunen Verteilnetzbetreiber für die Energien Strom und Gas. Zur Umsetzung der rechtlichen Entflechtung nach § 7 Abs.3 EnWG verfolgte die HSE ein zweistufiges Konzept. Zunächst wurde der Netzbetrieb der HSE in die Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG ausgegliedert. Der VNB hat dabei die Strom- und Gasnetze der HSE zum 1. Juli 2007 gepachtet, so dass der Netzbetrieb und -ausbau unabhängig von den sonstigen Tätigkeitsgebieten der Energieversorgung in eigener Verantwortung gewährleistet ist. Gesellschaftszweck der VNB ist der Bau, Betrieb, die Wartung und der Ausbau von Strom- und Gasversorgungsnetzen. In einer zweiten Stufe wurde das Eigentum an den Strom- und Gasverteilnetzen, die Anteile an der VNB und ihrer Komplementärin sowie den Pachtvertrag mit der VNB in die HSE Netz AG mit wirtschaftlicher Wirkung ebenfalls zum 1. Juli 2007 ausgegliedert. Damit wurde nicht nur der Netzbetrieb sondern auch das Eigentum an den Strom- und Gasnetzen organisatorisch und gesellschaftsrechtlich von den übrigen Gebieten der Energieversorgung getrennt.

Der VNB sorgt dafür, dass alle Energievertriebsunternehmen diskriminierungsfrei zu den gleichen Bedingungen Zugang zu den Netzen haben. Das Unternehmen unterliegt den Vorgaben der Bundesnetzagentur, die als Regulierungsbehörde die Netzentgelte für den VNB festlegt. Hierdurch ist sichergestellt, dass die VNB das natürliche Monopol Energieverteilnetze reguliert durch eine Aufsichtsbehörde verwaltet.

Das Stromaufkommen im Netzgebiet des VNB lag im Geschäftsjahr 2011 bei rd. 3,9 Mrd. kWh sowie im Gassegment bei rd. 6,6 Mrd. kWh.

Der Rückgang der Bilanzsumme im Jahresvergleich um 18,9 % auf 88.980 TEUR ist sowohl auf ein geringeres Anlage- wie auch auf ein gesunkenes Umlaufvermögen zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse von 262.183 TEUR wurden überwiegend aus Netzentgelten inkl. Aufwendungen für Konzessionsabgabe, sowie KWK- und EEG-Verrechnungen erzielt. In der Entwicklung werden die Auswirkungen von Witterungseffekten, gestiegenen Erlösen aus EEG in Folge der EEG-Hochwälzung an den vorgelagerten Netzbetreiber, bedingt durch den höheren Bestand an installierten PV-Anlagen im Netzgebiet des VNB teilweise durch regulierungsbedingte Preiseffekte bei der Netznutzung kompensiert. Nach dem Wegfall von Sondereffekten wurden im Geschäftsjahr sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 8.447 TEUR erzielt. Der Materialaufwand, im Wesentlichen bestehend aus Aufwendungen für Stromeinspeisungen durch dezentrale Erzeuger auf Grundlage des EEG und des KWKG, Pachtentgelten für das Elektrizitäts- und Gasnetz der HSE Netz AG, Netzentgelte Dritter, Aufwendungen für Instandhaltungsarbeiten, Betriebsführung und Dienstleistungen Dritter ist entsprechend der Umsatzerlöse gestiegen. Für Bau und Betriebsführung der Versorgungsnetze bedient sich die VNB überwiegend der Konzerngesellschaft HSE Technik GmbH & Co. KG. Unter der Berücksichtigung der Ertragssteuern ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. -8.876 TEUR.

Das Anlagevermögen ist vollständig fristenkongruent finanziert. Die Gesellschaft war zum 31.12.2011 mit ausreichenden Finanzmitteln ausgestattet. Dies spiegelt sich in der Höhe des Umlaufvermögens von 42.803 TEUR wider. Hierin sind im Wesentlichen Forderungen aus dem Leistungsverkehr sowie die zum Stichtag angesammelten flüssigen Mittel enthalten.

Auf Basis der energiewirtschaftlichen Aktivitätenabschlüsse der Geschäftsjahre 2011 und 2012 werden im Rahmen von Entgeltgenehmigungen und anschließender Effizienzvergleiche die Ausgangsbedingungen für die 2. Regulierungsperiode – beginnend ab dem Jahr 2013 in der Sparte Gas und ab dem Jahr 2014 in der Sparte Strom – durch die Bundesnetzagentur bestimmt. Insofern wird auch im Geschäftsjahr 2012 angestrebt, das Geschäftsergebnis mittels entsprechender Maßnahmen der Produktivitätssteigerung bzw. Kosteneinsparung am bereits vorgezeichneten Effizienzpfad auszurichten und mögliche Auswirkungen von Netzübergängen in drei Konzessionsgemeinden zu kompensieren. Das Geschäftsergebnis 2011 und der Folgejahre hängt somit von der Fähigkeit der VNB ab, auf die festgelegten Erlösobergrenzen mit Kostenanpassungen reagieren zu können.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

## Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 404 2000 sowie www.vnb-rmn.de  
Gründung: 16.05.2007  
Handelsregister: HRB 85980, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Netz AG 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname		Vergütung
Litters, Lothar	Vorsitzender	0 TEUR
Groß, Dr.-Ing. Ulrich		0 TEUR
Litters, Reinhard		0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung von der Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH.

TEUR	2009	2010	2011
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	31	-9	-13
Bilanzsumme	36	39	35
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0



# Geschäftsfeld Immobilien

- bauverein AG
- Beteiligungsgesellschaften der bauverein AG
- Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA)
- GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH
- HSE Wohnpark GmbH & Co. KG
- HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH
- Institut Wohnen und Umwelt GmbH
- Neue Wohnraumhilfe gemeinnützige Gesellschaft mbH
- Stadtwerke Langen Immobilien GmbH

## Ziele im Geschäftsfeld

Das Geschäftsfeld Immobilien bietet ein breit gefächertes Angebot an Wohn-, Gewerbe- und Nutzflächen zum Leben und Arbeiten. Gebäude für die städtischen Organisationseinheiten werden zur Verfügung gestellt und auch betrieben.

Ziel der Unternehmen des Geschäftsfeldes ist es, die Weiterentwicklung des Immobilien-Portfolios durch ein nachhaltiges Portfoliomanagement sicherzustellen und durch Einführung eines stadtkonzernweiten Flächenmanagements die bestehenden städtischen Gewerbe- und Nutzflächen zu optimieren. Durch eine kontinuierliche Sanierung kommunaler Liegenschaften soll eine Verbesserung der Gebäudesubstanz erreicht werden.

Das Geschäftsfeld nimmt sich zahlreicher Projekte an, mit denen es seiner sozialen Verantwortung nachkommt und auf die künftigen Anforderungen des demographischen Wandels eingeht, u.a. in den Bereichen Mehrgenerationen-Haus, betreutes Wohnen (Angebot von seniorenspezifischen Dienstleistungen) sowie energieeffiziente Sanierungen.

## Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Gemeinsam mit der TU Darmstadt wurde von der bauverein AG eine Umfrage für Mieter zur Erhebung der Zufriedenheit mit den Leistungen und dem Service erarbeitet. Weiter wurde, ebenfalls mit der TUD, eine Stakeholder-Befragung durchgeführt, auf dessen Grundlage die Informationstiefe und Transparenz noch weiter ausgebaut wurde. Das Institut Wohnen und Umwelt arbeitet gemeinsam mit der FH Erfurt an dem Projekt Klimaschutz in Kommunen.

## Auszeichnungen



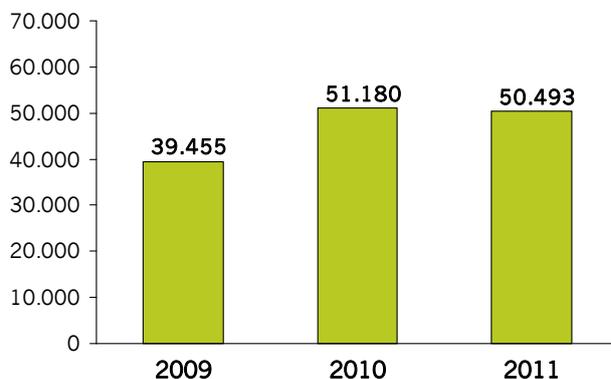
Kooperation zum Schutz und zur Erhaltung der Umwelt



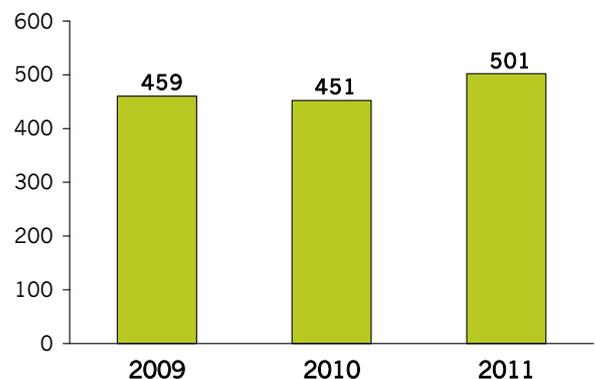
Neumieterbefragung:  
84% Weiterempfehlung als Vermieterin



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten





## bauverein AG

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 281 50 sowie www.bauvereinag.de  
Gründung: 08.10.1864  
Handelsregister: HRB 1261, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist vorrangig die Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft orientiert sich dabei an dem Grundsatz der Nachhaltigkeit, dem kostengünstigen Bauen und der Sozialverträglichkeit sowie an den Zielen der Stadtentwicklung Darmstadts. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG	79,41%
bauverein AG	8,72%
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	6,01%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	5,86%

#### Beteiligungen

bauVereint gemeinnützige Gesellschaft mbH	100,00%
BVD Heimbau GmbH & Co. KG	100,00%
BVD New Living GmbH & Co. KG	100,00%
BVD Nordhessen GmbH	100,00%
BVD Südhessen GmbH	100,00%
BVD Verwaltungs-GmbH	100,00%
BVD Gewerbe GmbH	94,99%
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	94,80%
GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, Erbach	94,79%
SOPHIA Hessen GmbH	74,90%
ImmoSelect GmbH	51,20%
BVD Freiberg GmbH	50,00%
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	50,00%
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	50,00%
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	49,00%
bauverein AG	8,72%
Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	0,75%

### Organe der Gesellschaft

Vorstand  
Aufsichtsrat  
Hauptversammlung

### Vorstand

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen		Vorsitzender	284 TEUR
Siebel, Michael	Stadtverordneter, MdL		24 TEUR
Wagner, Daniela	MdB		13 TEUR

### Bezüge des Vorstands

Die Vergütung des Vorstandes betrug im Geschäftsjahr 2011 insgesamt 321 TEUR.

<b>Aufsichtsrat</b>			
Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Seidler, Sabine	Stadträtin	Vorsitzende	9,8 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		1. stv. Vorsitzender	8,9 TEUR
Klein-Obeth, Monika		2. stv. Vorsitzende	6,0 TEUR
v. Prümmer, Klaus	Stadtrat a.D.	3. stv. Vorsitzender	8,9 TEUR
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete	4. stv. Vorsitzende	6,0 TEUR
Behr, Iris	Stadträtin		7,7 TEUR
Beller, Rita	Stadträtin		6,7 TEUR
Engeldrum, Andreas			6,2 TEUR
Filbert, Albert			4,8 TEUR
Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat		5,1 TEUR
Gründling, Cornelia			4,9 TEUR
Kosub, Katrin	Stadtverordnete		5,0 TEUR
Kotoucek, Ctirad	Stadtverordneter		5,1 TEUR
Schmitzer, Günther			6,7 TEUR
Swyter, Tobias			k.A.

#### **Bezüge des Aufsichtsrats**

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2011 auf 96,6 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	664.887	635.621	630.909
Immaterielle Vermögensgegenstände	919	861	674
Sachanlagen	483.354	482.833	479.371
Finanzanlagen	180.614	151.927	150.865
Umlaufvermögen	77.851	69.803	84.186
Vorräte	4.488	34.961	39.829
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	46.453	11.388	10.872
Wertpapiere	10.604	2.246	0
Liquide Mittel	16.306	21.208	33.484
Rechnungsabgrenzungsposten	632	676	1.041
<b>Summe Aktiva</b>	<b>743.369</b>	<b>706.099</b>	<b>716.136</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	291.833	274.197	285.128
Gezeichnetes Kapital	200.000	184.185	184.185
Kapitalrücklage	28.699	29.702	29.702
Gewinnrücklagen	54.497	51.535	60.310
Bilanzergebnis	8.637	8.775	10.931
Rückstellungen	34.982	34.260	31.863
Verbindlichkeiten	415.594	396.739	397.847
Rechnungsabgrenzungsposten	960	904	1.299
<b>Summe Passiva</b>	<b>743.369</b>	<b>706.099</b>	<b>716.136</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	111.029	110.478	125.404
Umsatzerlöse	111.739	109.622	119.668
Bestandsveränderungen	-1.267	128	4.713
Andere aktivierte Eigenleistungen	556	727	1.022
Sonstige betriebliche Erträge	10.138	12.490	13.335
Betriebsleistung	121.167	122.968	138.738
Betriebsaufwand	-109.239	-108.522	-123.915
Materialaufwand	-79.754	-80.410	-94.231
Personalaufwand	-10.436	-10.054	-10.590
Abschreibungen	-12.869	-13.405	-13.028
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.180	-4.652	-6.066
Betriebsergebnis	11.928	14.446	14.823
Finanzergebnis	-990	-2.039	-1.924
Erträge aus Beteiligungen	396	301	848
Erträge aus Gewinnabführung	388	35	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	7.542	7.713	7.324
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	921	644	405
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-42	-53	-50
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.098	-10.555	-10.311
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-98	-126	-140
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	10.938	12.406	12.899
Außerordentliches Ergebnis	0	-1.360	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-95	-75	244
Sonstige Steuern	-2.206	-2.197	-2.212
<b>Jahresergebnis</b>	<b>8.637</b>	<b>8.775</b>	<b>10.931</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	291.833	274.197	285.128
davon Gezeichnetes Kapital	200.000	184.185	184.185
Eigenkapitalquote	39,3%	38,8%	39,8%
Bankverbindlichkeiten	311.974	300.459	299.393
Veränderung Verschuldung	3.482	-18.855	1.108
Verschuldungsgrad	154,7%	157,5%	151,2%
Anlagendeckungsgrad 2	93,2%	93,2%	95,5%
Liquidität 3. Grades	63,5%	61,7%	74,9%
Investitionen	18.571	21.563	14.167
Investitionsquote	3%	3%	2%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	7,8%	7,9%	8,7%
Eigenkapitalrentabilität	3,0%	3,2%	3,8%
Gesamtkapitalrentabilität	1,2%	1,2%	1,5%
Materialintensität	65,8%	65,4%	67,9%
Rohhertrag	31.275	30.067	31.173
EBIT	20.156	22.369	22.856
EBITDA	33.025	35.774	35.884
ROCE	2,8%	3,1%	3,3%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	8,6%	8,2%	7,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	156	160	176
davon Auszubildende	6	6	7
Personalaufwand je Beschäftigte	67	63	60

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die bauverein AG ist ein moderner Immobiliendienstleister, der die klassische Rolle des Wohnungsunternehmens für breite Schichten der Bevölkerung mit Angeboten für den gehobenen Wohnungsbedarf und der Schaffung von Wohneigentum kombiniert. Darüber hinaus werden ausgewählte Bestände im Rahmen eines Mieterprivatisierungsprogramms sowie einzelne Wohnungen oder Häuser im Rahmen des Portfoliomanagements, vorzugsweise an Mieter, veräußert. Die Tätigkeit konzentriert sich überwiegend auf die Stadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg und den Odenwaldkreis.

Die bauverein AG hat das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresüberschuss von 10.931 TEUR, im Vorjahr 8.775 TEUR abgeschlossen. Das Betriebsergebnis liegt mit 14.823 TEUR rund 377 TEUR erwartungsgemäß über dem des Vorjahres.

Die Umsätze sind mit 119.668 TEUR um 10.046 TEUR gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Umsatzsteigerung fiel im Bauträgergeschäft mit 6.352 TEUR am stärksten aus. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung wurden weiter von 108.563 TEUR in 2010 auf 112.307 TEUR in 2011 moderat gesteigert. Der Materialaufwand des Geschäftsjahres 2011 ist von 80.410 TEUR um 13.821 TEUR auf 94.231 TEUR angestiegen. Hierbei entfallen die größten Steigerungen auf die Bauträgertätigkeit mit 4.852 TEUR und den Instandhaltungskosten, die mit 27.992 TEUR um 4.988 TEUR über denen des Vorjahres liegen. Das branchenüblich negative Finanzergebnis wurde um 115 TEUR auf -1.924 TEUR verbessert.

Die Bilanzsumme stieg um 10.038 TEUR von 706.098 EUR auf 716.136 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2011 an. Die bauverein AG hat in 2011 Investitionen von insgesamt 14.167 TEUR getätigt. Hiervon entfielen allein 13.423 TEUR auf das Sachanlagevermögen. Das Finanzanlagevermögen ist im abgelaufenen Geschäftsjahr um 1.062 TEUR auf 150.865 TEUR gesunken. Im Geschäftsjahr 2011 sank das Anlagevermögen nach Abzug der planmäßigen Abschreibungen insgesamt um 4.712 TEUR auf 630.909 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt damit zum Bilanzstichtag 88 % (Vorjahr 90 %). Die Eigenkapitalquote fiel infolge des geänderten Ausweises der eigenen Aktien in 2011 auf 39,8 % an (Vorjahr 38,8 %).

Die Gesellschaft wird derzeit durch Darlehen von Kreditinstituten und anderen Kreditgebern finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2011 auf 24.434 TEUR, im vorigen Geschäftsjahr betrug dieser 23.689 TEUR.

Die für das Geschäftsjahr 2012 geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihrer Tilgungsverpflichtung auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen, so dass keine Kapitalmaßnahmen seitens der Aktionäre erforderlich sein werden.

Im Rahmen des begrenzten unternehmerischen Handelns ist die bauverein AG gleichermaßen mit Chancen und Risiken konfrontiert. Dabei gilt es, mit Risiken verantwortungsvoll umzugehen, sie möglichst zu minimieren und gleichzeitig die Chancen zu nutzen. Das gelingt nur, wenn man Chancen und Risiken kontinuierlich identifiziert, bewertet und überwacht. Daher wird bei der bauverein AG ein systematisches, auf die Besonderheiten der Immobilienwirtschaft abgestimmtes Risikofrühwarnsystem eingesetzt. Die Identifikation der relevanten Risiken erfolgt durch eine regelmäßige Risikoinventur und wurde in einem umfassenden Katalog vollzogen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Maßnahmen adäquat gegengesteuert werden können.

Die Ertragslage der bauverein AG wird zukünftig noch stärker durch das Geschäftsfeld Hausbewirtschaftung geprägt sein. Innerhalb dieses Segments wird die Ausweitung des Mieterprivatisierungsprogramms positiv zur Entwicklung der Ertragslage beitragen. Dabei umfasst das zukunftsorientierte Unternehmenskonzept der bauverein AG den Ausgleich von veräußerten Flächen mittels Neubauten und Aufstockungen von Bestandsbauten, so dass sowohl Vermietungsfläche als auch Anzahl der Wohnungen auf dem gleichen Niveau bleiben werden.

Für das Jahr 2012 geht die integrierte Unternehmensplanung der bauverein AG von einem Jahresüberschuss von 12.582 TEUR aus.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 der bauverein AG durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.



## BVD Freiberg GmbH

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt  
Kontakt: -  
Gründung: 03.02.2006  
Handelsregister: HRB 85031, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und Verwaltung der BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG und die Beschäftigung mit anderen damit in Zusammenhang stehenden Angelegenheiten. Die Aufnahme einer anderen Geschäftstätigkeit ist ausgeschlossen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
bauverein AG	50,00%
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	50,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Gunkel, Marcus	0 TEUR
Sonntag, Marcel	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

TEUR	2009	2010	2011
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	3	3
Eigenkapital	27	29	29
Bilanzsumme	37	35	36
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0



## BVD Gewerbe GmbH

Anschrift: Bad Nauheimer Straße 11, 64289 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 2815 292 sowie www.bvd-gewerbe.de  
Gründung: 15.06.1950  
Handelsregister: HRB 1195, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten und die Durchführung aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die den Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
bauverein AG	94,99%
HEAG Wohnbau GmbH	5,01%
<u>Beteiligungen</u>	
HEAG Wohnbau GmbH	94,99%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Titel	Vergütung
Müller, Jürgen		109 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtsjahr eine Vergütung in Höhe von 109 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	27.550	28.480	28.427
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	244	1.174	1.121
Finanzanlagen	27.306	27.306	27.306
Umlaufvermögen	524	1.001	880
Vorräte	142	82	104
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	211	819	619
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	171	101	157
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>28.074</b>	<b>29.481</b>	<b>29.307</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	5.197	7.313	9.434
Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Kapitalrücklage	31.154	31.154	31.154
Gewinnrücklagen	0	1.010	1.010
Bilanzergebnis	-27.457	-26.351	-24.230
Rückstellungen	5.205	2.739	1.526
Verbindlichkeiten	17.672	19.429	18.347
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>28.074</b>	<b>29.481</b>	<b>29.307</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	674	960	993
Umsatzerlöse	693	1.020	971
Bestandsveränderungen	-19	-60	22
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	996	2.233	1.361
Betriebsleistung	1.670	3.192	2.355
Betriebsaufwand	-1.315	-1.440	-993
Materialaufwand	-448	-395	-338
Personalaufwand	-240	-342	-335
Abschreibungen	-31	-45	-67
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-596	-658	-253
Betriebsergebnis	355	1.752	1.361
Finanzergebnis	575	-612	800
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	1.422	995	1.632
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	24	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-848	-1.631	-833
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	930	1.140	2.161
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	3	0
Sonstige Steuern	-34	-36	-41
<b>Jahresergebnis</b>	<b>896</b>	<b>1.107</b>	<b>2.121</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	5.197	7.313	9.434
davon Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Eigenkapitalquote	18,5%	24,8%	32,2%
Bankverbindlichkeiten	11.749	11.624	11.298
Veränderung Verschuldung	81	1.756	-1.081
Verschuldungsgrad	440,2%	303,1%	210,7%
Anlagendeckungsgrad 2	61,5%	66,5%	72,9%
Liquidität 3. Grades	4,7%	9,5%	10,3%
Investitionen	175	975	15
Investitionsquote	1%	3%	0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	132,9%	115,3%	213,5%
Eigenkapitalrentabilität	17,2%	15,1%	22,5%
Gesamtkapitalrentabilität	3,2%	3,8%	7,2%
Materialintensität	26,8%	12,4%	14,3%
Rohhertrag	226	564	656
EBIT	1.777	2.747	2.993
EBITDA	1.808	2.793	3.061
ROCE	7,9%	10,4%	10,8%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	14,4%	10,7%	14,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4	6	5
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	60	57	67

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Gewerbe GmbH bewirtschaftet 15 sonstige Mieteinheiten und ein Parkhaus mit 410 Stellplätzen in 3 eigenen Liegenschaften in Darmstadt. Darüber hinaus verwaltet sie im Geschäftsjahr 2011 im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen 307 Gewerbeeinheiten der bauverein AG und 8 Gewerbeeinheiten der BVD Heimbau GmbH & Co. KG.

Die Bilanzsumme verminderte sich geringfügig um 174 TEUR auf 29.307 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2011. Der Rückgang des Anlagevermögens auf insgesamt 28.427 TEUR resultiert aus den planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 67 TEUR bei Zugängen in Höhe von 15 TEUR. Der überwiegende Teil des Sachanlagevermögens wurde 2005 außerplanmäßig auf den Erinnerungswert abgeschrieben, ein Zuschreibungsbedarf ist zum Bilanzstichtag nicht erkennbar. Der überwiegende Anteil des Anlagevermögens betrifft Finanzanlagen, die keiner planmäßigen Abschreibung unterliegen. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich unverändert auf 96,9%.

Das von den Gesellschaftern eingebrachte Eigenkapital wird zur Finanzierung der Gesellschaft herangezogen. Das Anlagevermögen ist zu 32,2 % (im Vorjahr 25,7 %) durch Eigenkapital finanziert.

Die Gesellschaft wird derzeit außer durch Darlehen von Kreditinstituten auch konzernintern durch ihre Tochtergesellschaft sowie dem Mutterunternehmen bauverein AG finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2011 auf 2.188 TEUR, im vorigen Geschäftsjahr betrug dieser 1.152 TEUR.

Die bauverein AG ist zu 94,99 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert als Mutterunternehmen die Finanzierung der Gesellschaft. Durch einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der HEAG Wohnbau GmbH und Darlehensverträgen mit der HEAG Wohnbau GmbH sowie mit der bauverein AG wird die Liquidität des Unternehmens gesichert.

Die BVD Gewerbe GmbH hat das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresüberschuss von 2.121 TEUR abgeschlossen, im Vorjahr war ein Jahresüberschuss von 1.107 TEUR erzielt worden.

Das Betriebsergebnis hat sich von 1.752 TEUR auf 1.361 TEUR im Geschäftsjahr 2011 verschlechtert. Innerhalb des Betriebsergebnisses sind die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung um 49 TEUR gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Umsatzerlöse aus Vermietung entwickelten sich leicht unter Plan, da die Vollvermietung der Bahngalerie nicht vollständig umgesetzt werden konnte. Die Umsätze aus der Geschäftsbesorgung haben sich um rd. 5 TEUR gegenüber 2010 erhöht. Weiter sind die sonstigen betrieblichen Erträge um 872 TEUR gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der Betriebsaufwand ist von 1.440 TEUR um 447 TEUR auf 993 TEUR im Geschäftsjahr 2011 gesunken.

Das Finanzergebnis ist durch den Zinsaufwand nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) von 44 TEUR belastet. Des Weiteren ergaben sich um 637 TEUR erhöhte Erträge aus der Gewinnabführung der HEAG Wohnbau GmbH.

Die bvd Gewerbe GmbH strebt eine mittelfristige Verbesserung ihres Ergebnisses durch die kontinuierliche Entwicklung ihrer eigenen gewerblichen Großobjekte an. Eine Veränderung des Nutzungs- und Belegungskonzeptes für das Parkhaus wird in Erwägung gezogen. Hier wird jedoch die weitere Entwicklung der Umsätze genau zu beobachten zu sein. Die Bahngalerie verfügt seit dem 01. Juni 2010 über einen neuen Ankermieter und die Eissporthalle wird seit dem 01. August 2009 über einen neuen Pächter betrieben, wodurch das Leerstandsrisiko vermindert werden konnte.

Langfristig wird erwartet, dass die derzeitige Mieterstruktur im Kern erhalten bleibt sowie durch Investitionen zur Energiekostensenkung eine leichte Ergebnisverbesserung im operativen Bereich erzielt werden kann.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 der BVD Gewerbe GmbH durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

## BVD Heimbau GmbH & Co. KG

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt  
Kontakt: info@bvd-heimbau.de  
Gründung: 04.04.1966  
Handelsregister: HRA 7125, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig die Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung in Darmstadt u. Umgebung. Die Gesellschaft verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft u. der Infrastruktur anfallenden Aufgaben in Darmstadt u. Umgebung übernehmen; Grundstücke erwerben, belasten u. veräußern. Sie kann auch Organträger im Rahmen eines steuerlichen Organschaftsverhältnisses sein. Die KG kann andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet oder angrenzenden Gebieten in Darmstadt u. Umgebung betätigen, gründen, erwerben, pachten oder vertreten u. sich an solchen Unternehmen beteiligen. Die KG kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
bauverein AG	100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

<u>Name, Vorname</u>	<u>Vergütung</u>
BVD Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Gunkel, Marcus	0 TEUR
Nogueira, German	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	9.768	9.547	9.338
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	9.768	9.547	9.338
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	721	548	811
Vorräte	356	303	279
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	343	93	305
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	22	152	228
Rechnungsabgrenzungsposten	83	71	59
<b>Summe Aktiva</b>	<b>10.572</b>	<b>10.166</b>	<b>10.208</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	1.541	1.892	2.341
Kapitalanteile	27	27	27
Rücklage	1.514	1.498	1.497
Bilanzergebnis	0	368	817
Rückstellungen	56	43	45
Verbindlichkeiten	8.915	8.183	7.787
Rechnungsabgrenzungsposten	60	48	36
<b>Summe Passiva</b>	<b>10.572</b>	<b>10.166</b>	<b>10.208</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	1.383	1.258	1.287
Umsatzerlöse	1.299	1.324	1.323
Bestandsveränderungen	85	-65	-35
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	60	26	15
Betriebsleistung	1.444	1.285	1.302
Betriebsaufwand	-788	-654	-616
Materialaufwand	-443	-414	-378
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-215	-209	-209
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-129	-31	-29
Betriebsergebnis	656	630	686
Finanzergebnis	-251	-230	-215
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-251	-230	-217
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	406	401	470
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	0	0
Sonstige Steuern	-36	-33	-21
<b>Jahresergebnis</b>	<b>369</b>	<b>368</b>	<b>449</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	1.541	1.892	2.341
davon Gezeichnetes Kapital	27	27	27
Eigenkapitalquote	14,6%	18,6%	22,9%
Bankverbindlichkeiten	8.472	7.816	7.405
Veränderung Verschuldung	-564	-732	-396
Verschuldungsgrad	586,2%	437,3%	336,1%
Anlagendeckungsgrad 2	102,5%	101,7%	104,4%
Liquidität 3. Grades	144,6%	133,6%	190,3%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	26,7%	29,3%	34,9%
Eigenkapitalrentabilität	24,0%	19,5%	19,2%
Gesamtkapitalrentabilität	3,5%	3,6%	4,4%
Materialintensität	30,7%	32,2%	29,1%
Rohertrag	940	844	909
EBIT	656	630	686
EBITDA	871	840	895
ROCE	6,1%	6,2%	6,8%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Heimbau GmbH & Co. KG verfügt im Geschäftsjahr 2011 wie auch im Geschäftsjahr 2010 über 26 Wohnungen aus Miteigentumsanteilen und 4 Wohnimmobilien mit insgesamt 171 Wohnungen, 8 Gewerbeeinheiten sowie 62 Garagen und Abstellplätze im eigenen Immobilienbestand, deren Verwaltung durch einen Geschäftsbesorgungsvertrag auf die bauverein AG übertragen ist.

Die BVD Heimbau GmbH & Co. KG hat das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresüberschuss von 449 TEUR abgeschlossen, im Vorjahr belief sich der Jahresüberschuss auf 368 TEUR.

Innerhalb des Betriebsergebnisses haben sich die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung um 2 TEUR gegenüber dem Vorjahr verringert und die sonstigen betrieblichen Erträge sind um rund 11 TEUR auf 15 TEUR gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die Ergebnisbelastung durch den Betriebsaufwand ist um 38 TEUR von 654 TEUR auf 616 TEUR gesunken. Der Fehlbetrag aus dem Finanzergebnis ist um 15 TEUR auf 215 TEUR zurückgegangen. Die Umsatzerlöse entwickelten sich planmäßig.

Die Bilanzsumme ist um rund 42 TEUR (+ 0,4 %) auf 10.208 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2011 gestiegen. Das Anlagevermögen hat sich um die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 209 TEUR auf insgesamt 9.338 TEUR zum 31.12.2011 vermindert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 91,5 % (Vorjahr: 93,9 %).

Das Anlagevermögen, das dem langfristigen Vermögen entspricht, ist durch Eigenkapital und langfristig, kreditfinanziertes Fremdkapital zu 99,9 % gedeckt.

Das von den Gesellschaftern eingebrachte Eigenkapital wird zur Finanzierung der Gesellschaft herangezogen. Die Eigenkapitalquote hat sich von 18,6 % auf 22,9 % erhöht.

Die Gesellschaft wird im Wesentlichen durch Darlehen von Kreditinstituten finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderung der Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2011 auf 661 TEUR. Im vorigen Geschäftsjahr betrug er 564 TEUR.

Die bauverein AG ist zu 100 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert als Mutterunternehmen die Finanzierung der Gesellschaft.

Der Wirtschaftsplan 2012 geht von einem Überschuss von 919 TEUR aus. Die Ergebnissteigerung gegenüber 2011 soll im Wesentlichen durch eine im Folgejahr geplante Grundstücksarrondierung mit anschließendem Verkauf einzelner Teilgrundstücke erreicht werden. Für 2013 wird mit einem Jahresergebnis leicht über dem Niveau von 2011 gerechnet.

Bezüglich der Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung geht der Wirtschaftsplan für die nächsten beiden Geschäftsjahre jeweils von leicht ansteigenden Erlösen gegenüber dem jeweiligen Vorjahr aus.

Die BVD Heimbau GmbH & Co. KG ist ausschließlich in Darmstadt als Vermieterin von eigenen Immobilien tätig. Der Darmstädter Immobilienmarkt weist eine anhaltende Nachfrage nach Wohnungen auf. Aufgrund der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, kann von einer weiteren Nachfragesteigerung in Darmstadt nach Wohnraum ausgegangen werden.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Darmstadt reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes bei Immobilien. Mit dem Erwerb der Liegenschaften in Darmstadt zum 31.12.2006 nahm der Anteil der Wohnimmobilien im Portfolio der Gesellschaft zu, was aufgrund des intakten Wohnungsmarktes in Darmstadt und der zentralen Lage der Liegenschaften eine Verminderung der unternehmerischen Risiken bewirkt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 der BVD Heimbau GmbH & Co. KG durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

## BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt  
Kontakt: -  
Gründung: 03.02.2006  
Handelsregister: HRA 83012 Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung eines Wohnungsbestands von 930 Wohnungen in Freiberg-Friedeburg in Sachsen. Die Gesellschaft stellt eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung sicher. Genehmigungspflichtige Tätigkeiten gemäß § 34c Gewerbeordnung werden nicht ausgeübt. Die Gesellschaft ist zu allen Rechtsgeschäften und Rechtshandlungen berechtigt, die den Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar fördern bzw. zu fördern geeignet sind.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
bauverein AG	50,00%
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	50,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
BVD Freiberg GmbH, vertreten durch:	
Gunkel, Marcus	0 TEUR
Sonntag, Marcel	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	17.103	16.805	16.506
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	17.103	16.805	16.506
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	2.116	2.148	2.552
Vorräte	1.135	1.187	1.135
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	19	28	21
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	961	933	1.396
Rechnungsabgrenzungsposten	83	83	83
<b>Summe Aktiva</b>	<b>19.301</b>	<b>19.035</b>	<b>19.140</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	4.319	4.728	5.203
Kapitalanteile	1.500	1.500	1.500
Rücklage	2.819	3.228	3.703
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	898	909	909
Verbindlichkeiten	14.085	13.399	13.028
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>19.301</b>	<b>19.035</b>	<b>19.140</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	3.792	3.808	3.828
Umsatzerlöse	3.750	3.755	3.880
Bestandsveränderungen	42	53	-52
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	54	45	88
Betriebsleistung	3.847	3.852	3.915
Betriebsaufwand	-2.501	-2.529	-2.553
Materialaufwand	-1.489	-1.754	-1.768
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-299	-299	-299
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-714	-477	-486
Betriebsergebnis	1.345	1.323	1.363
Finanzergebnis	-337	-317	-288
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29	18	13
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-366	-335	-301
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	1.008	1.006	1.074
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-8	-5	-3
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisabführung	-500	-501	-536
<b>Jahresergebnis</b>	<b>500</b>	<b>501</b>	<b>536</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	4.319	4.728	5.203
davon Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Eigenkapitalquote	22,4%	24,8%	27,2%
Bankverbindlichkeiten	7.943	7.212	6.434
Veränderung Verschuldung	-653	-686	-370
Verschuldungsgrad	346,9%	302,6%	267,8%
Anlagendeckungsgrad 2	71,7%	71,1%	70,5%
Liquidität 3. Grades	30,1%	30,3%	34,0%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	13,2%	13,2%	14,0%
Eigenkapitalrentabilität	11,6%	10,6%	10,3%
Gesamtkapitalrentabilität	2,6%	2,6%	2,8%
Materialintensität	38,7%	45,5%	45,2%
Rohertrag	2.303	2.054	2.060
EBIT	1.345	1.323	1.363
EBITDA	1.644	1.622	1.661
ROCE	5,0%	4,9%	4,9%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG wurde in 2006 im Zuge der Vergleichsverhandlungen zwischen der bauverein AG, Darmstadt und der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH gegründet

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eines Wohnungsbestandes von 930 Wohnungen in Freiberg-Friedeburg in Sachsen.

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG hat das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 1.072 TEUR abgeschlossen, im Vorjahr belief sich der Jahresüberschuss auf 1.002 TEUR.

Das Betriebsergebnis (Ergebnis vor Zinsen) belief sich im Geschäftsjahr 2011 auf 1.363 TEUR nach 1.323 TEUR im Vorjahr. Dabei konnten insbesondere im Rahmen der Neuvermietung um insgesamt 36 TEUR höhere Mieteinnahmen als im Vorjahr erzielt werden. Bei den Instandhaltungskosten war ein planmäßiger Anstieg von 37 TEUR auf nunmehr 450 TEUR (das sind rund 8,74 EUR/m<sup>2</sup>) zu verzeichnen. Innerhalb des Betriebsergebnisses stiegen die Umsatzerlöse um 125 TEUR auf 3.880 TEUR und der Betriebsaufwand um 24 TEUR auf 2.553 TEUR.

Die Bilanzsumme hat sich um 105 TEUR auf 19.140 TEUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 erhöht. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 86,2 % (Vorjahr 88,3 %).

Das Anlagevermögen, das dem langfristigen Vermögen entspricht, ist neben den Einlagen der Gesellschafter mit langjährigem Fremdkapital finanziert. Im Rahmen der Unternehmensfinanzierung haben die Gesellschafter – derzeit tilgungsfreie – Darlehen von 5.000 TEUR gewährt. Die bei einem Kreditinstitut bestehenden Kreditverbindlichkeiten wurden im Geschäftsjahr 2011 in Höhe von 642 TEUR planmäßig und in Höhe von 136 TEUR sondergetilgt, so dass sich zum 31.12.2011 diese Verbindlichkeiten auf insgesamt 6.434 TEUR vermindert haben.

Der Cashflow nach Gutschriften auf das Gewinnrücklagenkonto der atypisch stillen Gesellschafterin beläuft sich im Geschäftsjahr 2011 auf 834 TEUR, im Vorjahr 799 TEUR. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2011 jederzeit gewährleistet.

Für die folgenden beiden Geschäftsjahre wird erneut ein Überschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erwartet. Die geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, die eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen, so dass keine weiteren Kapitalmaßnahmen seitens der Gesellschafter erforderlich sein werden. Die Liquidität des Unternehmens ist ausreichend gesichert.

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG ist ausschließlich in Freiberg-Friedeburg als Vermieterin von eigenen Immobilien tätig. Die geplanten Umsätze bewegen sich auf gleichbleibendem Mietniveau unter Berücksichtigung angemessener Instandhaltungen, da der Bestand bereits im Jahr 1997 saniert wurde.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Freiberg reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes bei Wohnimmobilien. Die Leerstandsquote ist gering, es wird nicht mit einem deutlichen Zinsanstieg gerechnet, so dass wesentliche Risiken derzeit nicht erkennbar sind. Für die Stadt Freiberg waren der Stadtumbau, der damit verbundene Rückbau und die Neugestaltung der Wohnquartiere ein Schwerpunkt in den letzten Jahren. Bis Ende 2010 wurden 1.000 Wohnungen aus dem Bestand der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH und 168 Wohnungen aus dem Bestand der Wohnungsgenossenschaft Freiberg eG zurückgebaut, was die Vermietungssituation aus Sicht der BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG deutlich verbessert hat. Erlösschmälerungen durch Leerstände sind im Wirtschaftsplan ausreichend berücksichtigt, so dass hier keine Risiken erkennbar sind.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 der BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG durch die DOMUS AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

## BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt  
Kontakt: info@bvd-postsiedlung.de  
Gründung: 09.07.1998  
Handelsregister: HRA 83386, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Entwicklung, Verwaltung und Vermietung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, insbesondere der Wohngebäude in Darmstadt-Bessungen, Moltkestraße 3-14, Oppenheimer Straße 1, 2, 3-19, Binger Straße 1-23 und 2-16. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Rechtshandlungen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

bauverein AG	94,80%
AGGH Grundstücksgesellschaft mbH	5,10%
HEAG Wohnbau GmbH	0,10%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
BVD Verwaltungs GmbH, vertreten durch:	
Gunkel, Marcus	0 TEUR
Nogueira, German	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	15.399	20.767	20.390
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	15.399	20.767	20.390
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	588	582	684
Vorräte	430	405	454
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	39	28	46
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	120	149	183
Rechnungsabgrenzungsposten	45	104	92
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.333	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>17.365</b>	<b>21.453</b>	<b>21.167</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	-0	2.637	2.644
Kapitalanteile	100	100	100
Rücklage	0	4.321	4.321
Bilanzergebnis	-1.433	-1.784	-1.777
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.333	0	0
Rückstellungen	37	28	82
Verbindlichkeiten	17.328	18.788	18.005
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	436
<b>Summe Passiva</b>	<b>17.365</b>	<b>21.453</b>	<b>21.167</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	1.387	1.503	1.698
Umsatzerlöse	1.369	1.528	1.648
Bestandsveränderungen	18	-25	50
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	285
Betriebsleistung	1.387	1.503	1.982
Betriebsaufwand	-997	-1.034	-1.125
Materialaufwand	-683	-636	-666
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-288	-357	-409
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-27	-41	-50
Betriebsergebnis	390	469	857
Finanzergebnis	-614	-792	-685
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	3	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-615	-795	-687
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-224	-323	172
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3	-1	-125
Sonstige Steuern	-30	-27	-40
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-257</b>	<b>-351</b>	<b>6</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	0	2.637	2.644
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	0,0%	12,3%	12,5%
Bankverbindlichkeiten	3.144	7.954	7.668
Veränderung Verschuldung	3.648	1.460	-783
Verschuldungsgrad	< -1.000%	713,4%	700,7%
Anlagendeckungsgrad 2	20,4%	51,0%	50,6%
Liquidität 3. Grades	4,1%	5,4%	6,6%
Investitionen	3.791	6.913	44
Investitionsquote	24,6%	33,3%	0,2%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-18,5%	-23,3%	0,4%
Eigenkapitalrentabilität	> 1.000%	-13,3%	0,2%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,5%	-1,6%	0,0%
Materialintensität	49,2%	42,3%	33,6%
Rohertrag	705	867	1.031
EBIT	390	469	857
EBITDA	678	827	1.266
ROCE	2,2%	2,1%	3,5%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG hat Erbbaurechte mit insgesamt 330 Wohnungen und 2 Gewerbeeinheiten nebst Parkplätzen in 1998 erworben. Davon sind nach einem Einbringungsvertrag vom 29.06.2010 noch 207 Wohnungen und 2 Gewerbeeinheiten im Erbbaurecht.

Anfang September 2011 wurde mit den Vorbereitungen zur energetischen Modernisierung und Aufstockung um zwei Stockwerke bei dem Objekt Binger Straße 2 - 6 begonnen. Im Zug dieser Modernisierung und Aufstockung werden 30 Wohnungen mit einer Wohnfläche von rund 1.896 m<sup>2</sup> und 24 Stellplätze im öffentlich geförderten Wohnungsbau entstehen.

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG hat das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresüberschuss von 6 TEUR abgeschlossen, im Vorjahr belief sich der Jahresfehlbetrag auf 351 TEUR. Das Betriebsergebnis hat sich innerhalb des Geschäftsjahres 2011 verbessert. Innerhalb des Betriebsergebnisses sind die Umsatzerlöse um 120 TEUR auf 1.648 TEUR gestiegen. Die Verbesserung des Betriebsergebnisses ist im Wesentlichen auf Zuschüsse für die CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierung durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau zurückzuführen. Die Ergebnisbelastung durch den Betriebsaufwand ist um 91 TEUR auf 1.125 TEUR gestiegen.

Durch die Beschlussfassungen im Jahr 2010 der Gesellschafter der BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG wurde die Kapitalstruktur der Gesellschaft wesentlich verbessert.

Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2011 beträgt 12,5 %. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem leichten Anstieg um 0,2 Prozentpunkte. Die Bilanzsumme vermindert sich um 286 TEUR (-1,3 %) auf 21.167 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2011. Das Anlagevermögen hat sich um 377 TEUR vermindert. Dies ist im Wesentlichen auf die Zugänge zu den Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten mit Wohnbauten i.H.v. 24 TEUR und die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 409 TEUR zurückzuführen. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich zum 31.12.2011 auf 96,3 % (Vorjahr 96,8 %).

Die Gesellschaft hat den vorhandenen Grundbesitz und die Investitionen des Geschäftsjahres 2011 durch langfristige Bankverbindlichkeiten und Darlehensgewährung der bauverein AG finanziert. Zur Vermeidung der insolvenzrechtlichen Überschuldung wurde seitens der bauverein AG ein Rangrücktritt mit Datum vom 25.02.2008 erklärt. Die bauverein AG hat sich darüber hinaus gegenüber der Gesellschaft verpflichtet, ihre Beteiligung an der Gesellschaft sowie an der Komplementärin nicht zu verändern. Außerdem sichert die bauverein AG dem finanzierenden Kreditinstitut und der BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG in der Weise geleitet und finanziell ausgestattet wird, dass sie stets in der Lage ist und sein wird, allen ihren Verpflichtungen aus den Darlehensverträgen fristgemäß nachzukommen. Die Verpflichtung der bauverein AG bleibt gültig, bis sämtliche Ansprüche der Finanzierungsparteien aus den Darlehensverträgen erfüllt sind. Der Jahrescashflow beläuft sich ohne Berücksichtigung der Veränderung der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2011 auf 415 TEUR, im Vorjahr auf 7 TEUR.

Die bauverein AG ist zu 94,8 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert die Finanzierung der Gesellschaft.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Darmstadt reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes der Immobilien. Ein Leerstandsrisiko beim Wohnungsbestand der Gesellschaft in Darmstadt ist derzeit nicht ersichtlich.

Die geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihren Verpflichtungen auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen. Im Geschäftsjahr 2012 und 2013 rechnet die Gesellschaft aufgrund von Entmietungen im Zusammenhang mit einer Gebäudemodernisierung mit Umsatzerlösen leicht unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2011. Das Jahresergebnis 2012 wird wegen den Aufwendungen der Gebäudemodernisierung deutlich unter dem Jahresergebnis 2011 liegen. Für das Geschäftsjahr 2013 wird mit einer Verbesserung gegenüber 2012 aufgrund der Beendigung der Modernisierungsmaßnahme gerechnet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 der BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

## BVD Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt  
Kontakt: info@bvd-verwaltung.de  
Gründung: 15.11.2001  
Handelsregister: HRB 8577, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Die Verwaltung eigener und fremder Vermögenswerte. Die Gesellschaft ist berechtigt, die persönliche Haftung, die Geschäftsführung und Verwaltung von Kommanditgesellschaften im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft zu übernehmen, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen, zu gründen oder sich an ihnen zu beteiligen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter  
bauverein AG 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Gunkel, Marcus	0 TEUR
Nogueira, German	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

TEUR	2009	2010	2011
Gesamtleistung	0	0	13
Jahresergebnis	0	0	2
Eigenkapital	29	29	60
Bilanzsumme	34	34	66
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0



## Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)

Anschrift: Bessunger Straße 125, 64295 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 132 645 sowie www.darmstadt.de  
Gründung: 01.01.2008  
Handelsregister: -

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienststellen der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit Grundstücken, Gebäuden und Räumen unter Berücksichtigung des Bedarfs des jeweiligen Nutzers und Darlegung der Vollkosten sowie die Verwaltung stadteigener und angemieteter Immobilien. Im Rahmen der sachgerechten Bewirtschaftung von Liegenschaften wird der Betrieb insbesondere in folgenden Bereichen tätig: An- und Verkauf von Grundstücks (-teilen), Bestellung, Rücknahme und Erwerb von Erbbaurechten, Ver- und Anmietung und Verpachtung von Grundstücken, Gebäuden, Räumen, ...

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

Träger  
Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung  
Betriebskommission  
Stadtverordnetenversammlung  
Magistrat

### Betriebsleitung

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Werner, Marit		1. Betriebsleitung	55,7 TEUR
Lisowski, Joachim		Techn. Betriebsleitung	80,9 TEUR

### Bezüge der Betriebsleitung

Die Bezüge der Betriebsleitung beliefen sich im Geschäftsjahr 2011 auf rund 137 TEUR.

### Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
ReiBer, Rafael	Bürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Beppler, Gernot	Personalrat		0 TEUR
Fürst, Hans	Stadtverordneter		0 TEUR
Hang, Georg	Stadtverordneter		0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus			0 TEUR
Kosub, Katrin	Stadtverordnete		0 TEUR
Kotoucek, Ctirad	Stadtverordneter		0 TEUR
Lindscheid, Brigitte	Stadträtin		0 TEUR
Nogueira, German			0 TEUR
Rittmannsperger, Jürgen			0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer		0 TEUR
Schwaßmann, Helena	Stadtverordnete		0 TEUR
Weber, Horst	Personalrat		0 TEUR

### Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010 (vorl.)</b>	<b>2011 (vorl.)</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	255.386	276.354	315.639
Immaterielle Vermögensgegenstände	104	106	111
Sachanlagen	255.282	276.248	315.529
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	38.938	9.460	2.418
Vorräte	8	8	7
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	28.748	3.947	305
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	10.183	5.505	2.106
Rechnungsabgrenzungsposten	206	35	311
<b>Summe Aktiva</b>	<b>294.530</b>	<b>285.849</b>	<b>318.369</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	179.652	180.283	195.226
Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000	10.000
Kapitalrücklage	169.652	170.283	185.226
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Sonderposten	2.097	0	3.061
Rückstellungen	5.277	5.143	9.052
Verbindlichkeiten	107.504	100.413	111.020
Rechnungsabgrenzungsposten	0	10	10
<b>Summe Passiva</b>	<b>294.530</b>	<b>285.849</b>	<b>318.369</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
<b>Gesamtleistung</b>	<b>36.725</b>	<b>34.943</b>	<b>39.456</b>
Umsatzerlöse	36.725	34.943	39.456
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	8.947	5.946	3.703
Betriebsleistung	45.672	40.889	43.159
Betriebsaufwand	-38.846	-36.458	-38.082
Materialaufwand	-21.781	-18.120	-18.194
Personalaufwand	-8.803	-9.243	-9.450
Abschreibungen	-3.456	-3.513	-3.816
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.806	-5.582	-6.622
Betriebsergebnis	6.826	4.431	5.077
Finanzergebnis	-4.569	-4.429	-4.172
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	176	232	209
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.745	-4.661	-4.381
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	2.257	2	906
Außerordentliches Ergebnis	0	3	-0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-6	-4	-7
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.250</b>	<b>0</b>	<b>898</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010 (vorl.)	2011 (vorl.)
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	179.652	180.283	195.226
davon Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000	10.000
Eigenkapitalquote	61,0%	63,1%	61,3%
Bankverbindlichkeiten	91.660	94.505	99.838
Veränderung Verschuldung	-5.866	-7.091	10.607
Verschuldungsgrad	63,8%	58,6%	62,9%
Anlagendeckungsgrad 2	107,6%	100,6%	94,5%
Liquidität 3. Grades	220,6%	120,7%	14,1%
Investitionen	16.095	31.431	35.373
Investitionsquote	6%	11%	11%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	6,1%	0,0%	2,3%
Eigenkapitalrentabilität	1,3%	0,0%	0,5%
Gesamtkapitalrentabilität	0,8%	0,0%	0,3%
Materialintensität	47,7%	44,3%	42,2%
Rohertrag	14.944	16.823	21.263
EBIT	6.826	4.431	5.077
EBITDA	10.282	7.943	8.893
Kostendeckungsgrad	105,2%	100,0%	102,1%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	19,3%	22,6%	21,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	201	188	218
davon Auszubildende	1	1	1
Personalaufwand je Beschäftigte	44	49	43

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA) wurde zum 01. Januar 2008 gegründet. Nach den Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung in Verbindung mit dem Hessischen Eigenbetriebsgesetz wird der Eigenbetrieb IDA ohne eigene Rechtspersönlichkeit als Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt gemäß den Bestimmungen der Satzung geführt.

Gegenstand des Eigenbetriebes Immobilienmanagement ist die Versorgung aller städtischer Organisationseinheiten mit Immobilien und die Verwaltung dieser und angemieteter Objekte. Der Eigenbetrieb Immobilienmanagement errichtet, bewirtschaftet und verwaltet Bauten. Er erledigt ebenfalls alle Grundstücksgeschäfte und die Abwicklung von Erbbaurechten.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber 2010 um ca. 4.513 TEUR um nahezu 13% gestiegen. In 2011 erfolgt in Zusammenarbeit mit der Firma Infoma (nsk/gm) der Aufbau des Vermieter-Mieter-Modells mit dem Ziel in 2012 die Kosten der Objekte auch im städtischen Haushalt bei den jeweiligen Produkten bzw. Kostenstellen darzustellen. Die Aufwendungen sind ebenfalls gestiegen, insbesondere durch erhöhte Energiekosten und Personalkosten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Umsetzung der Konjunkturprogramme. In 2010 und 2011 wurden aus den Konjunkturprogrammen über den eigentlichen Wirtschaftsplan hinaus 39,4 Mio. EUR in Baumaßnahmen beauftragt, umgesetzt und bezahlt.

Auf Seiten der Bilanz konnte der Bestand des Anlagevermögens von 276.354 TEUR auch mit Mitteln des Konjunkturpaketes auf 315.639 TEUR ausgebaut werden. Dies entspricht einem Anstieg um 14,3 %.

Das Eigenkapital veränderte sich im Berichtsjahr aufgrund von Zuführungen durch die Gemeinde aus Zuweisungen und Zuschüsse fremder Dritter von 180.283 TEUR auf nunmehr 195.226 TEUR.

Die im Berichtsjahr durchgeführten Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt und nicht zu einer veränderten Ausrichtung des Unternehmens geführt. Die Liquidität des Eigenbetriebes war im Geschäftsjahr jederzeit gesichert.

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter veränderte sich im Stellenplan im Geschäftsjahr 2011 auf insgesamt 218 (30 Beamte). Im gesamten Jahr wurden in Summe 9.450 TEUR Personalkosten aufgewendet. Die Dienstvereinbarung zur flexiblen Arbeitszeit wurde eingehalten.

Die Prüfung des Jahresabschluss 2011 wird durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann und Partner AG erfolgen und ist noch nicht abgeschlossen, dies betrifft ebenso den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010. Es wird mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet.

## GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, Erbach

Anschrift: Siemensstraße 20, 64293 Darmstadt  
Kontakt: info@GBG-erbach.de  
Gründung: 20.09.1920  
Handelsregister: HRB 8281, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich sind.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
bauverein AG	94,79%
Stadt Erbach	3,52%
Sparkasse Odenwaldkreis	1,69%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Schorr, Klaus-Peter	Geschäftsführer	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

### Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen	Vorsitzender	-
Buschmann, Harald	stv. Vorsitzender	-
Engelhardt, Claus		-
Ihrig, Karlheinz		-
Schmitzer, Günther		-
Wörner, Franz-Peter		-

### Bezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Beirats beliefen sich im Geschäftsjahr 2011 auf 700 EUR. Auf einen Einzelnachweis wird aufgrund der geringen Gesamthöhe verzichtet.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	3.303	3.211	3.119
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	3.303	3.211	3.119
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.481	1.587	1.695
Vorräte	303	267	271
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	40	43	43
Wertpapiere	306	307	210
Liquide Mittel	831	970	1.171
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.784</b>	<b>4.798</b>	<b>4.813</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	2.759	2.745	2.773
Gezeichnetes Kapital	154	154	154
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	2.384	2.384	2.384
Bilanzergebnis	221	207	235
Rückstellungen	19	36	27
Verbindlichkeiten	1.999	2.014	2.008
Rechnungsabgrenzungsposten	6	4	6
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.784</b>	<b>4.798</b>	<b>4.813</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	852	840	857
Umsatzerlöse	837	875	859
Bestandsveränderungen	15	-35	-2
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	7	6	9
Betriebsleistung	859	846	867
Betriebsaufwand	-626	-621	-688
Materialaufwand	-434	-426	-503
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-92	-92	-92
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-100	-103	-93
Betriebsergebnis	233	225	178
Finanzergebnis	11	-1	3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24	19	15
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-0	-7	-1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13	-14	-11
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	244	223	181
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-4	-16
Sonstige Steuern	-23	-13	-13
<b>Jahresergebnis</b>	<b>221</b>	<b>207</b>	<b>153</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	2.759	2.745	2.773
davon Gezeichnetes Kapital	154	154	154
Eigenkapitalquote	57,7%	57,2%	57,6%
Bankverbindlichkeiten	1.315	1.288	1.260
Veränderung Verschuldung	-25	14	-5
Verschuldungsgrad	73,4%	74,8%	73,6%
Anlagendeckungsgrad 2	123,3%	125,6%	129,3%
Liquidität 3. Grades	210,3%	208,4%	218,6%
Investitionen	2	0	0
Investitionsquote	0%	0%	0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	26,0%	24,7%	17,8%
Eigenkapitalrentabilität	8,0%	7,6%	5,5%
Gesamtkapitalrentabilität	4,6%	4,3%	3,2%
Materialintensität	50,5%	50,3%	58,1%
Rohhertrag	418	415	354
EBIT	233	225	178
EBITDA	325	317	270
ROCE	5,4%	5,1%	3,8%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach (im folgenden GBGE) hat auf den von ihr erworbenen Grundstücken insgesamt 205 Wohnungen nebst 159 Garagen und Einstellplätzen errichtet. Die Wohnungen werden von der GBGE an die Mieter direkt vermietet. Im Jahre 2011 fanden 32 Mieterwechsel statt. Der Leerstand betrug am 31.12.2011 6 Wohneinheiten.

Die GBGE hat das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresüberschuss von 153 TEUR abgeschlossen (im Vorjahr 207 TEUR).

Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr von 225 TEUR auf 178 TEUR im Geschäftsjahr 2011 verringert. Innerhalb des Betriebsergebnisses sind die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung von 875 TEUR auf 859 TEUR gesunken und der Betriebsaufwand hat sich von 621 TEUR auf 688 TEUR im Wirtschaftsjahr 2011 erhöht.

Die Bilanzsumme hat sich von 4.798 TEUR um 15 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2011 erhöht. Das Anlagevermögen hat sich von 3.211 TEUR auf 3.119 TEUR zum 31.12.2011 vermindert; dies resultiert überwiegend aus den Abschreibungen in Höhe von 92 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf rund 64,8% (Vorjahr: 66,9 %).

Das Eigenkapital beträgt 2.773 TEUR (Vorjahr: 2.745 TEUR) und führt zu einer Eigenkapitalquote von 57,6 % (Vorjahr: 57,2 %).

Die Gesellschaft wird durch langfristige Bankverbindlichkeiten finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresüberschusses, Abschreibungen und Abnahme der Rückstellungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2011 auf 236 TEUR. Im vorigen Geschäftsjahr betrug er 315 TEUR.

Die bauverein AG ist zu 94,79 % an der Gesellschaft beteiligt.

Die für das Geschäftsjahr 2012 geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihrer Tilgungsverpflichtung auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen. Es wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 393 TEUR gerechnet.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Erbach reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes bei Immobilien. Derzeit ist eine wesentliche Erhöhung des Leerstandrisikos nicht ersichtlich.

Die GBGE wird dem Erscheinungsbild ihrer Immobilien und der Zufriedenheit ihrer Mieter auch zukünftig deutliche Aufmerksamkeit schenken und daher in diesem Bereich weiterhin Investitionen tätigen. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nachhaltig beeinflussen können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 der Gemeinnützigen Baugesellschaft mbH Erbach durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

# GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH

Anschrift: Havelstraße 7 a, 64283 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 130 1490 sowie www.gvd-darmstadt.de  
Gründung: 2002  
Handelsregister: HRB 8611, Amtsgericht Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist insbesondere der Erwerb, die Entwicklung, die Erschließung, die Bebauung, die Veräußerung und die Verwaltung der Ernst-Ludwig-Kaserne sowie der St.-Barbara-Siedlung bzw. evtl. anderer Grundstücke in Darmstadt sowie die gesamte Projektleitung der jeweiligen Konversionsmaßnahme.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	52,00%
BSMF Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH	16,00%
KUB Kommunal- und Unternehmensberatung GmbH	16,00%
Umweltplanung Bullermann Schneble GmbH	16,00%

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Bullermann, Martin	0 TEUR
Wrenger, Rainer	0 TEUR

## Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer haben im Geschäftsjahr keine Vergütung erhalten.

## Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Lindscheid, Brigitte	Stadträtin	Vorsitzende	0 TEUR
Kuhnert, Jan		stv. Vorsitzender	0 TEUR
Arnemann, Ralf	Stadtrat		0 TEUR
Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat		0 TEUR
Liman, Heinrich			0 TEUR
Morr, Gaby			0 TEUR
Pakleppa, Ulrich	Stadtrat		0 TEUR
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister		0 TEUR
Rudnick, Alexander			0 TEUR
Scharfenberg, Dieter			0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer		0 TEUR
Schneble, Helmut			0 TEUR

## Bezüge des Aufsichtsrats

Laut Satzung der Gesellschaft erfolgt die Tätigkeit als Mitglied des Aufsichtsrats ehrenamtlich.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	2	1	1
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	2	1	1
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	10.939	5.306	4.711
Vorräte	7.658	2.218	2.069
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.025	2.017	2.228
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.256	1.070	414
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>10.943</b>	<b>5.307</b>	<b>4.712</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	213	1.362	1.622
Gezeichnetes Kapital	30	30	30
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	183	1.332	1.592
Rückstellungen	3.052	3.173	2.939
Verbindlichkeiten	7.678	773	151
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>10.943</b>	<b>5.307</b>	<b>4.712</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	7.658	5.836	1.288
Umsatzerlöse	0	11.275	1.438
Bestandsveränderungen	7.658	-5.439	-150
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	193	144	2
Betriebsleistung	7.850	5.980	1.290
Betriebsaufwand	-7.862	-4.191	-918
Materialaufwand	-7.704	-4.105	-846
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-0	-0	-0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-157	-86	-71
Betriebsergebnis	-11	1.789	372
Finanzergebnis	4	-111	-5
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30	16	8
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26	-127	-13
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-8	1.678	367
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	29	-511	-117
Sonstige Steuern	-95	-17	10
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-73</b>	<b>1.149</b>	<b>259</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	213	1.362	1.622
davon Gezeichnetes Kapital	30	30	30
Eigenkapitalquote	1,9%	25,7%	34,4%
Bankverbindlichkeiten	7.275	610	0
Veränderung Verschuldung	7.554	-6.905	-622
Verschuldungsgrad	>1.000%	289,7%	190,6%
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Liquidität 3. Grades	316,6%	159,1%	152,4%
Investitionen	2	0	0
Investitionsquote	111%	0%	0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-1,0%	19,7%	20,1%
Eigenkapitalrentabilität	-34,2%	84,4%	16,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,7%	21,7%	5,5%
Materialintensität	98,1%	68,7%	65,6%
Rohertrag	-46	1.730	442
EBIT	-11	1.789	372
EBITDA	-11	1.789	373
ROCE	-0,6%	64,7%	16,8%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In der St.-Barbara-Siedlung wurden im Jahr 2011 sechs der sieben unbebauten Grundstücke veräußert. Das verbleibende Grundstück befindet sich weiterhin im Vertrieb.

Die Rückbauarbeiten auf der Fläche des Performance Art Center im Ernst-Ludwig-Park wurden abgeschlossen, die Fläche wurde für eine Veräußerung vorbereitet. Der Lärmschutzwall wurde vervollständigt.

Mit verschiedenen Interessenten, die auf dieser Fläche Wohnbaumaßnahmen errichten möchten, wurden Gespräche geführt. Ein Kaufvertrag konnte im Jahr 2011 abgeschlossen werden, die Realisierung des Vertrages liegt Anfang 2012. Mit weiteren Interessenten werden intensive Gespräche geführt.

Die GVD mbH hat im Geschäftsjahr 2011 einen Jahresüberschuss von 259 TEUR erzielt. Im Vorjahr belief sich der Jahresüberschuss auf 1.149 TEUR.

Die Eigenkapitalquote, gemessen an der Bilanzsumme, hat sich von rd. 26% zum 31.12.2010 auf über 34% zum 31.12.2011 erhöht.

Die Geschäftsführung wird dem Aufsichtsrat vorschlagen, die Empfehlung an die Generalversammlung auszusprechen, den Jahresüberschuss von 259 TEUR und den Gewinnvortrag von 1.332 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Im Jahr 2012 soll die verbliebene Fläche in der St.-Barbara-Siedlung veräußert werden.

Für den Ernst-Ludwig-Park ist ebenfalls die Veräußerung der zwei parzellierten Wohnungsbauflächen vorgesehen. Die GVD wird in 2012 die öffentliche Grünfläche herrichten.

Es ist beabsichtigt, an weiteren Konversionsprojekten in Darmstadt teilzunehmen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 der GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH durch die FALK & CO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

## HEAG Wohnbau GmbH

Anschrift: Bad Nauheimer Straße 4, 64289 Darmstadt

Kontakt: 06151/ 2815 755 sowie www.heagwohnbau.de

Gründung: 08.01.1991

Handelsregister: HRB 4747, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten und die Durchführung aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen. Weiterer Gegenstand ist die Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume oder Wohnräume oder der Nachweis einer Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu gründen, zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

BVD Gewerbe GmbH	94,99%
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG	5,01%

#### Beteiligungen

Projektgesellschaft Da. Goethestr. 36 mbH & Co. Bauträger KG i.L.	49,00%
Projektgesellschaft Darmstadt Goethestr. 36 mbH i.L.	49,00%
BVD Gewerbe GmbH	5,01%
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	0,10%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Riedel, Volker	81 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Vergütung der Geschäftsleitung belief sich im Geschäftsjahr 2011 auf 81 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	11.348	13.411	12.948
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	11.273	10.935	10.486
Finanzanlagen	75	2.475	2.463
Umlaufvermögen	6.621	5.947	6.004
Vorräte	853	805	852
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	874	156	403
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	4.894	4.987	4.749
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>17.970</b>	<b>19.358</b>	<b>18.952</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	10.853	10.892	10.892
Gezeichnetes Kapital	5.120	5.120	5.120
Kapitalrücklage	5.676	5.676	5.676
Gewinnrücklagen	45	84	84
Bilanzergebnis	12	12	12
Rückstellungen	1.083	1.451	1.562
Verbindlichkeiten	6.033	7.015	6.499
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>17.970</b>	<b>19.358</b>	<b>18.952</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	3.946	3.910	4.211
Umsatzerlöse	4.442	3.959	4.140
Bestandsveränderungen	-495	-49	71
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	213	117	87
Betriebsleistung	4.160	4.027	4.298
Betriebsaufwand	-2.497	-2.486	-2.572
Materialaufwand	-1.184	-1.211	-1.215
Personalaufwand	-573	-485	-606
Abschreibungen	-442	-455	-455
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-297	-335	-296
Betriebsergebnis	1.663	1.541	1.726
Finanzergebnis	-60	-76	6
Erträge aus Beteiligungen	0	0	176
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	65	124	41
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-125	-200	-210
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.603	1.465	1.733
Außerordentliches Ergebnis	0	-368	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7	-4	-4
Sonstige Steuern	-108	-77	-76
Ergebnisabführung	-1.443	-1.016	-1.652
<b>Jahresergebnis</b>	<b>45</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	10.853	10.892	10.892
davon Gezeichnetes Kapital	5.120	5.120	5.120
Eigenkapitalquote	60,4%	56,3%	57,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-340	982	-517
Verschuldungsgrad	65,6%	77,7%	74,0%
Anlagendeckungsgrad 2	101,0%	88,6%	92,4%
Liquidität 3. Grades	101,7%	79,6%	86,0%
Investitionen	48	2.518	5
Investitionsquote	0%	19%	0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	1,1%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,4%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,3%	0,0%	0,0%
Materialintensität	28,5%	30,1%	28,3%
Rohertrag	2.762	2.698	2.997
EBIT	1.663	1.541	1.902
EBITDA	2.105	1.996	2.357
ROCE	1,1%	1,2%	1,3%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	13,8%	12,0%	14,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	7	8	7
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	82	61	87

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Wie in den Vorjahren war die HEAG Wohnbau GmbH (Wohnbau) in der Immobilienwirtschaft und den Immobiliendienstleistungen tätig. Das Kerngeschäft der Wohnbau ist die Immobilienwirtschaft. Sie umfasste im Geschäftsjahr 2011 die Bewirtschaftung eigener und fremder Mietwohnungen, die Bewirtschaftung eigener und fremder Gewerbeimmobilien sowie die Bewirtschaftung von vier fremden Studentenwohnheimen. Die Geschäftsfelder Eigentumsverwaltung und Maklerservice bilden die Immobiliendienstleistungen.

Zum 31. Dezember 2011 umfasste der eigene Immobilienbestand der Wohnbau 511 Mietwohnungen, 71 Mansarden und 4 Gewerbeeinheiten mit einer Wohn- und Nutzfläche von 36.165,77 m<sup>2</sup>. Darüber hinaus bewirtschaftete die Wohnbau für die bauverein AG, die Pensionszuschusskasse der HEAG (HEAG PZK) und Sonstige im Rahmen von Geschäftsbesorgungs- und Verwalterverträgen insgesamt 1.128 fremde Mietwohnungen, 369 Studentenwohnplätze, 40 fremde Gewerbeeinheiten sowie 513 fremde Garagen und Stellplätze. Zudem verwaltete die Wohnbau nach dem Wohnungseigentumsgesetz 1.118 Wohnungen, 12 Gewerbeeinheiten sowie 85 Garagen und Stellplätze.

Die Ertragslage der Wohnbau hat sich im Geschäftsjahr positiv entwickelt. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit schließt mit 1.733 TEUR und liegt damit deutlich über dem Vorjahresergebnis von 1.465 TEUR. Das Ergebnis konnte insbesondere durch die Erhöhung der Umsatzerlöse und der Zinserträge, bei nahezu gleichbleibenden Aufwendungen, verbessert werden.

Durch den Wegfall der außerordentlichen Aufwendungen, die im Vorjahr durch die erstmalige Anwendung der Bewertungsvorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) verursacht wurden, erhöht sich das an die BVD Gewerbe GmbH abzuführende Jahresergebnis.

Die Bilanzsumme ist um 406 TEUR gesunken und betrug 18.952 TEUR (Vorjahr 19.358 TEUR). Das Anlagevermögen sank abschreibungsbedingt um 463 TEUR auf 12.948 TEUR (Vorjahr 13.411 TEUR). Das Anlagevermögen ist mit einem einzigen Darlehen in Höhe von 4.000 TEUR zinsgünstig finanziert.

Die Gesellschaft verfügt zum 31. Dezember 2011 über ein Eigenkapital von 10.892 TEUR (Vorjahr 10.892 TEUR). Die Eigenkapitalquote hat sich im Geschäftsjahr von 56,3% auf 57,5% erhöht. Im Geschäftsjahr 2011 wurde ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 1.318 TEUR erzielt.

Für das Kerngeschäft der Wohnbau, die Bestandsbewirtschaftung, sind die Risiken zurzeit unverändert gering. Es besteht eine große Nachfrage auf frei werdende Wohnungen. Viele Mieter der Wohnbau, schätzen die hohe Qualität und den guten Service seit Jahren. Fortlaufend stimmt die Wohnbau ihr Dienstleistungsspektrum auf die sich verändernden Bedürfnisse ihrer Mieter ab. Die Höhe der Fluktuation ist mit 7,24% als gering einzustufen.

Mit einer Mietrückstandquote von 2,24% (Vorjahr 1,92%) liegt die Wohnbau 2011 wieder unter dem Branchendurchschnitt. Es wird davon ausgegangen, dass das Mietausfallrisiko aufgrund der mieternahen Betreuung auch zukünftig nur von geringer Bedeutung sein wird.

Der Wirtschaftsplan 2012 sieht positive Ergebnisse ähnlich des Vorjahres vor, die im Wesentlichen in der Hausbewirtschaftung erzielt werden. Der Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit wird auch in Zukunft die Bewirtschaftung der Wohnungsbestände sein.

Die erwarteten Ergebnisse sind – unter Berücksichtigung der Sicherung der außenstehenden Gesellschafter (Ausgleichzahlung an den Minderheitsgesellschafter) - gemäß dem bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die BVD Gewerbe GmbH abzuführen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2011 der HEAG Wohnbau GmbH durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

## HSE Wohnpark GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: -  
Gründung: 30.09.1993  
Handelsregister: HRA 6228, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere die Errichtung eines Wohnparks im Stadtteil Kranichstein der Stadt Darmstadt, zu dem auch die Errichtung eines Seniorenstifts gehört.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG Südheßische Energie AG (HSE)	100,00%
-----------------------------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Ehrhard, Ernst-Ludwig	0 TEUR
Wawrzik, Dr. Ulrich	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	11.234	10.118	9.004
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	11.233	10.118	9.003
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	51	50	50
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	1	1	1
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	50	49	49
Rechnungsabgrenzungsposten	184	181	178
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	9.355	9.240	9.092
<b>Summe Aktiva</b>	<b>20.824</b>	<b>19.590</b>	<b>18.322</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	0	0
Kapitalanteile	20.452	20.452	20.452
Rücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-29.807	-29.692	-29.543
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	9.355	9.240	9.092
Rückstellungen	8	8	5
Verbindlichkeiten	20.817	19.582	18.318
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>20.824</b>	<b>19.590</b>	<b>18.322</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	2.600	2.600	2.600
Umsatzerlöse	2.600	2.600	2.600
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	2.600	2.600	2.600
Betriebsaufwand	-1.551	-1.551	-1.584
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.114	-1.115	-1.115
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-437	-436	-470
Betriebsergebnis	1.049	1.049	1.016
Finanzergebnis	-1.008	-933	-867
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.008	-933	-867
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	41	115	149
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>41</b>	<b>115</b>	<b>149</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	20.452	20.452	20.452
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	19.583	17.819	15.970
Veränderung Verschuldung	-1.162	-1.235	-1.264
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagendeckungsgrad 2	174,3%	176,1%	177,4%
Liquidität 3. Grades	4,1%	2,8%	2,1%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	1,6%	4,4%	5,7%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,2%	0,6%	0,8%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	2.600	2.600	2.600
EBIT	1.049	1.049	1.016
EBITDA	2.163	2.164	2.130
ROCE	5,0%	5,4%	5,5%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Wohnpark GmbH & Co. KG ist Eigentümerin einer Immobilie in Darmstadt- Kranichstein. Sie errichtete eine Seniorenwohnanlage, die an eine Betreibergesellschaft verpachtet ist. Die Verpachtung der Wohnanlage ist mindestens bis zum Jahr 2017 gesichert. In Darmstadt existieren insgesamt 11 solcher Seniorenwohnanlagen.

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Komplementärin HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH. Kommanditistin ist die HEAG Südthessische Energie AG (HSE). Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist durch Darlehensaufnahmen gesichert. Das kurz- bis mittelfristige Fremdkapital ist unter Berücksichtigung der künftigen Einzahlungen durch die Pachteinnahmen und durch kurz- bis mittelfristig zu realisierende Vermögenswerte gedeckt.

Die Gesellschaft verfügt nahezu ausschließlich über Anlagevermögen, das sich entsprechend den planmäßig durchgeführten Abschreibungen verändert hat. Die degressiven Abschreibungen sind im Wesentlichen der Grund für den entstandenen Bilanzverlust. Zur Finanzierung des Anlagevermögens wurde ein langfristiges Darlehen aufgenommen.

Die Umsatzerlöse waren mit 2.600 TEUR gegenüber dem Vorjahr identisch und resultieren aus Mieteinnahmen. Das Berichtsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss von rd. 149 TEUR.

Die bisher aufgelaufenen Bilanzverluste führen zu nicht durch Vermögenseinlagen gedeckten Verlustanteilen der Kommanditistin in Höhe von 9.092 TEUR und werden in künftigen Jahren ausgeglichen. Die Gesellschaft ist jedoch nicht tatsächlich überschuldet, da im Anlagevermögen ausreichend stille Reserven vorhanden sind. Darüber hinaus decken die künftigen Pachterlöse Tilgung und Zinsen des Darlehens. Hierdurch wird die bilanzielle Überschuldung der Gesellschaft im Zeitablauf aufgehoben.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr nicht getätigt.

In der Planung für 2012 und in den Folgejahren sind keine Änderungen der Geschäftstätigkeit zu erwarten, so dass sich die Gesellschaft vergleichbar zum Jahr 2011 entwickeln wird.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können. Chancen ergeben sich für die Gesellschaft aus der dauerhaften Verpachtung der Seniorenwohnanlage.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch MOOG & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Darmstadt, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

## HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: -  
Gründung: 04.10.1993  
Handelsregister: HRB 5176, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung des Wohnpark Kranichsteins sowie die Übernahme der persönlichen Haftung (Komplementär des Wohnparks) und der Geschäftsführung. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern dies dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich ist.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter  
HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Ehrhard, Ernst-Ludwig	k.A.
Wawrzik, Dr. Ulrich	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2009	2010	2011
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	1	1	1
Eigenkapital	34	35	27
Bilanzsumme	42	45	35
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0



## immoSelect GmbH

Anschrift: Landwehrstraße 54, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 397 790 sowie www.immoselect.com  
Gründung: 25.10.2001  
Handelsregister: HRB 8409, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Eigentümergemeinschaften und die Vermietung von gewerblich nutzbaren Objekten, sowie der Vertrieb von Immobilien im Hinblick auf die Schaffung von breitgestreutem Eigentum für weite Kreise der Bevölkerung im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

bauverein AG	51,20%
Erben von Herrn Heinz Engelhardt	24,40%
Herr Dieter Melk	24,40%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Nogueira, German	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	19	15	12
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	19	15	12
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	123	195	272
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	108	71	44
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	15	124	228
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	220	148	72
<b>Summe Aktiva</b>	<b>363</b>	<b>360</b>	<b>358</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Kapitalrücklage	24	24	24
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-270	-198	-122
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	220	148	72
Rückstellungen	12	11	9
Verbindlichkeiten	351	349	349
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>363</b>	<b>360</b>	<b>358</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	320	337	377
Umsatzerlöse	320	337	377
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	7	0	32
Betriebsleistung	327	337	409
Betriebsaufwand	-348	-260	-326
Materialaufwand	-125	-153	-186
Personalaufwand	-121	-15	-14
Abschreibungen	-5	-4	-4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-98	-87	-122
Betriebsergebnis	-22	77	83
Finanzergebnis	-10	-6	-7
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10	-6	-7
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-32	71	76
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-32</b>	<b>72</b>	<b>76</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	47	-2	-1
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,4%
Liquidität 3. Grades	33,8%	54,1%	76,0%
Investitionen	0	0	1
Investitionsquote	0%	0%	8%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-10,1%	21,2%	20,2%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-8,9%	19,9%	21,3%
Materialintensität	38,1%	45,4%	45,3%
Rohhertrag	195	184	192
EBIT	-22	77	83
EBITDA	-16	81	87
ROCE	-7,4%	28,3%	32,4%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	37,0%	4,6%	3,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2	1	1
davon Auszubildende	1	1	0
Personalaufwand je Beschäftigte	61	15	14

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die ImmoSelect GmbH weist zum 31. Dezember 2011 einen Jahresüberschuss in Höhe von 76 TEUR aus, im Vorjahr belief sich der Jahresüberschuss auf 72 TEUR. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2011 im Rahmen ihres Kerngeschäftes für die bauverein AG insgesamt 24 (Vorjahr: 19) Wohnungsverkäufe aus den Objekten Mieterprivatisierungsprogramm (MIP) I, 69 (Vorjahr: 62) Wohnungsverkäufe aus MIP II, den derzeit aktuellen Mieterprivatisierungs-Programmen, sowie 12 (Vorjahr: 9) Wohnungen aus Bauträger-Objekten/ Restanten der bauverein AG, Darmstadt, vermittelt.

Die Umsatzerlöse mit der bauverein AG konnten von 337 TEUR in 2010 auf 377 TEUR in 2011 erhöht werden. Die Planverkäufe aus den Mieterprivatisierungs-Programmen sowie die Verkäufe von Bauträger/ Restanten konnten realisiert werden.

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr nur unwesentlich verändert und beläuft sich zum 31.12.2011 auf 358 TEUR. Das Anlagevermögen hat sich nach Verrechnung der planmäßigen Abschreibungen auf 12 TEUR von 15 TEUR im Vorjahr verringert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 3,4 % gegenüber 4,3% im Vorjahr. Investitionen fanden im Geschäftsjahr nur im geringen Umfang statt.

Das Anlagevermögen, das dem langfristigen Vermögen entspricht, ist nur durch Fremdkapital finanziert. Die Verbindlichkeiten sind durch Patronatserklärungen der Gesellschafter gesichert. Der Bilanzgewinn 2011 wird mit dem weiterhin bestehenden Bilanzverlust aus den Vorjahren verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Gesellschaft wird konzernintern finanziert. Der Cashflow - unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses vor Gewinnverteilung und Abschreibungen - beläuft sich im Geschäftsjahr 2011 auf 80 TEUR gegenüber 76 TEUR im Vorjahr. Die Verbesserung der Finanz- und Ertragslage wird künftig im Wesentlichen davon abhängen, in welchem Umfang die Gesellschaft Immobilien der bauverein AG bzw. deren Tochtergesellschaften vermarktet.

Der Wirtschaftsplan 2012 geht bei den Provisionserlösen vorsichtig von reduzierten Erlösen wegen „Objektstaus“ aus. Für 2013 werden Provisionserlöse auf dem Niveau von 2012 erwartet. Aufgrund der niedrigeren Provisionserlöse wird für das Geschäftsjahr 2012 ein Jahresüberschuss von 31 TEUR erwartet, der damit unter dem Jahresüberschuss von 2011 liegt. Für 2013 wird dann mit einem leichten Anstieg des Jahresergebnisses gerechnet. Die Jahresüberschüsse werden in den kommenden Jahren von der Zunahme der Provisionserlöse aus der Maklertätigkeit sowie durch weiterhin niedrige Personal- und Sachkosten beeinflusst.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 der ImmoSelect GmbH durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

## Institut Wohnen und Umwelt GmbH

Anschrift: Rheinstraße 65, 64295 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 290 40 sowie www.iwu.de  
Gründung: 1971  
Handelsregister: HRB 1649, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Die Gesellschaft soll durch wissenschaftliche Forschungen und Beratung in interdisziplinärer Zusammenarbeit die gegenwärtigen und zukünftigen Formen des Wohnens und der Umwelt untersuchen, Forschungsergebnisse und Reformvorschläge für Politik, Bürger und Wirtschaft unterbreiten, um insbesondere eine nachhaltige Verbesserung der Lebensverhältnisse förderungswürdiger und benachteiligter Menschen zu erreichen. Außerdem soll die effiziente, sozialverträgliche Nutzung von Energie und Umwelt sowie deren Auswirkungen erforscht werden. ...

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

Land Hessen	60,00%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	40,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung  
Institutskonferenz

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Raabe, Rudolf	92 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr 2011 92 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	135	149	440
Immaterielle Vermögensgegenstände	37	27	26
Sachanlagen	73	95	388
Finanzanlagen	26	26	26
Umlaufvermögen	1.138	1.198	1.294
Vorräte	246	146	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	244	111	194
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	649	941	1.100
Rechnungsabgrenzungsposten	7	9	7
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.281</b>	<b>1.355</b>	<b>1.741</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	100	100	200
Gezeichnetes Kapital	100	100	200
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Sonderposten	110	123	414
Rückstellungen	272	258	148
Verbindlichkeiten	800	875	978
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.281</b>	<b>1.355</b>	<b>1.741</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	2.546	1.359	1.903
Umsatzerlöse	3.049	612	1.412
Bestandsveränderungen	-503	747	492
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	55	48	76
Betriebsleistung	2.602	1.408	1.979
Betriebsaufwand	-3.721	-2.917	-3.966
Materialaufwand	-1.343	-606	-887
Personalaufwand	-2.087	-2.078	-2.233
Abschreibungen	-31	-59	-96
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-260	-173	-749
Betriebsergebnis	-1.119	-1.510	-1.986
Finanzergebnis	1	0	1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-1.119	-1.509	-1.985
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisübernahme	1.119	1.509	1.985
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	100	100	200
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	200
Eigenkapitalquote	7,8%	7,4%	11,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	689	75	104
Verschuldungsgrad	686,9%	694,9%	339,8%
Anlagendeckungsgrad 2	74,0%	67,3%	45,4%
Liquidität 3. Grades	106,3%	105,8%	114,9%
Investitionen	72	68	388
Investitionsquote	53%	46%	88%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	51,6%	43,1%	44,8%
Rohhertrag	1.204	753	1.016
EBIT	-1.119	-1.510	-1.986
EBITDA	-1.089	-1.450	-1.890
Kostendeckungsgrad	69,9%	48,3%	49,9%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	80,2%	147,6%	112,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	36	37	41
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	58	56	54

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Institut Wohnen und Umwelt GmbH (IWU) untersucht durch Grundlagenforschung die gegenwärtigen Formen des Wohnens und Zusammenlebens und die Möglichkeiten einer sparsamen und rationellen umwelt- und sozialverträglichen Nutzung von Energie. Dafür werden ihr in einem jährlich neu definierten Umfang Mittel und Ressourcen von den Gesellschaftern zur Verfügung gestellt. Daneben nimmt das Institut an nationalen und internationalen Forschungsprojekten teil und untersucht auftragsbezogen Fragestellungen von allgemeinem Interesse aus den oben genannten Bereichen. Mit 1.601 TEUR liegt der Auftragsbestand zwar deutlich unter dem Vorjahreswert von 2.114 TEUR, aber immer noch über dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre (1.427 TEUR). Die Bilanzsumme belief sich auf 1.741 TEUR und war damit 386 TEUR höher als im Jahr 2010. Die Gesamtinvestitionen lagen mit rund 388 TEUR um 320 TEUR über dem Vorjahreswert von 68 TEUR. Neben vielen, in Kenntnis der Umzugspläne, verschobenen Ersatzinvestitionen haben die Verlegung eines zukunftssicheren Netzwerks, die Schaffung einer neuen leistungsfähigen Serverstruktur, die Anschaffung einer neuen Telefonanlage und nicht zuletzt die Neumöblierung von rund 50 Büroarbeitsplätzen zu diesem hohen Investitionsvolumen geführt.

Auf Grund der gewählten Unternehmensstruktur kann abschlusstechnisch kein Jahresergebnis entstehen. Sich buchungstechnisch ergebende Gewinne oder Verluste werden über ein Ausgleichpostenkonto für Zuschüsse ausgeglichen. Dieser Posten beträgt zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs 584 TEUR und ist als Verbindlichkeit aus sonstigen Zuwendungen innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen (Vorjahr 790 TEUR). Die Änderung um rund 206 TEUR hat in dieser Höhe den Ergebnisausgleich erhöht. Die IWU ist ein gemeinnütziges Unternehmen ohne Gewinnerzielungsabsicht.

Die zahlungswirksamen Aufwendungen und Investitionen wurden durch die institutionelle Förderung des Landes Hessen mit 1.000 TEUR, Förderung der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit 267 TEUR, Einnahmen aus Projekten in Höhe von 2.650 TEUR, eine Kapitalerhöhung von 100 TEUR und sonstige Einnahmen (93 TEUR) finanziert. Der Kassenbestand erhöhte sich um 159 TEUR.

Die Auslastung der wissenschaftlichen Mitarbeiter war im ganzen Geschäftsjahr sehr hoch. Trotz der Neueinstellung wissenschaftlichen Personals können nicht alle an uns herangetragenen Projekte bearbeitet werden und auch die aktive Bewerbung für wissenschaftlich herausfordernde Projekte musste zum Teil unterbleiben. Da rund 80% unserer Aufträge aus dem öffentlichen Bereich kommen, kann uns aber die gesetzlich geforderte Konsolidierung der öffentlichen Haushalte doppelt treffen. Neben einer zu befürchtenden Reduzierung der Fördermittel, ist auch ein Rückgang öffentlicher Forschungsaufträge zu erwarten. Das Institut steht damit vor der Herausforderung, aktuell Personal zu brauchen, obwohl mittelfristig eine Mittelverknappung nicht ausgeschlossen werden kann. Dem soll durch befristete Einstellung drittmittelfinanzierter Wissenschaftler sowie die verstärkte Ansprache von Doktoranden entsprochen werden, um sich die Chancen für weitere Aufträge zu erhalten.

Die langfristig und strategisch angelegte Entscheidung des Landes, die institutionelle Förderung für das IWU zu erhöhen, stellt sicher, dass auch in Zukunft Grundlagenforschung betrieben werden kann. Dies ist auch in dem für 2012 aufgestellten und bereits verabschiedeten Haushaltsplan und in der Genehmigung der Gesellschafter zum Abschluss eines langfristigen Mietvertrags über die neuen Büroräume manifestiert.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 durch die Firma Schüllermann und Partner AG, Dreieich wurde im Juli 2011 im Institut durchgeführt. Der Prüfungsbericht vom 05. August 2011 liegt den Gesellschaftern vor. Auf der Gesellschafterversammlung vom 09. September 2011 wurden der Jahresabschluss 2010 festgestellt und die Geschäftsführung entlastet. Zum Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2011 wurde Herr Dr. Drewes bestellt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

## SOPHIA Hessen GmbH

Anschrift: Rheinstraße 65/ 67, 64295 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 780 500 sowie www.sophia-hessen.de  
Gründung: 26.01.2009  
Handelsregister: HRB 87720, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung, Organisation und Koordination von Dienstleistungen im Bereich der sozialen Personenbetreuung und Hilfe im Alltag, insbesondere auch unter der Wort-Bildmarke "SOPHIA", sowie Erbringung komplementärer Dienste im Bereich des Wohnens im Bundesland Hessen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen. Sie kann zu diesem Zweck auch andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen. Sie darf auch Zweigniederlassungen errichten.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

bauverein AG	74,90%
SOPHIA Holding GmbH	25,10%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Titel	Vergütung
Volkers, Franz		3,6 TEUR
Wagner, Daniela	MdB	2,4 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt im Berichtszeitraum Bezüge von in Summe 6 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	84	55	37
Immaterielle Vermögensgegenstände	44	33	23
Sachanlagen	41	22	14
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	164	199	221
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	152	140	165
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	11	59	56
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>248</b>	<b>254</b>	<b>258</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	25	25	25
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	15	17	16
Verbindlichkeiten	207	212	216
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>248</b>	<b>254</b>	<b>258</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	64	87	80
Umsatzerlöse	64	87	80
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	1	1
Betriebsleistung	64	88	81
Betriebsaufwand	-154	-200	-213
Materialaufwand	-24	-30	-21
Personalaufwand	-61	-84	-87
Abschreibungen	-18	-20	-22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51	-66	-82
Betriebsergebnis	-90	-113	-132
Finanzergebnis	-2	-7	-8
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-7	-8
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-92	-120	-140
Außerordentliches Ergebnis	0	1	-1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-0	-0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisübernahme	92	119	140
Ergebnisabführung	-0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	25	25	25
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	10,1%	9,9%	9,7%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	207	5	4
Verschuldungsgrad	891,6%	915,1%	930,4%
Anlagendeckungsgrad 2	30,1%	45,3%	68,2%
Liquidität 3. Grades	73,6%	86,8%	95,0%
Investitionen	102	1	3
Investitionsquote	121%	2%	8%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	37,1%	34,3%	26,2%
Rohhertrag	40	56	59
EBIT	-90	-113	-132
EBITDA	-71	-93	-110
ROCE	1,1%	3,2%	3,2%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	95,3%	96,3%	108,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4	3	4
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	15	28	22

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die SOPHIA Hessen GmbH wurde am 26. Januar 2009 gegründet und bietet seit dem 1. Juni 2009 Dienstleistungen im Bereich der sozialen Personenbetreuung mit Hilfe eines modernen und innovativen Betreuungskonzepts an. Die SOPHIA Hessen GmbH ist Franchisenehmer der SOPHIA Holding GmbH, Bamberg, die bundesweit Lizenzen vergibt. Die SOPHIA Hessen GmbH ist berechtigt, Teilnehmerverträge und Unterfranchiseverträge in ganz Hessen abzuschließen.

Die SOPHIA Hessen GmbH hat das Geschäftsjahr 2011 mit einem Ergebnis vor Verlustübernahme von -140 TEUR, im Vorjahr -119 TEUR abgeschlossen. Dabei ist die Betriebsleistung von 81 TEUR gegenüber dem Vorjahr um 7 TEUR gesunken. Der Betriebsaufwand belief sich auf 213 TEUR und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 13 TEUR.

Die Bilanzsumme betrug zum Bilanzstichtag 31.12.2011 258 TEUR und stieg damit leicht um 4 TEUR. Das Anlagevermögen beträgt vermindert um die planmäßigen Abschreibungen insgesamt 37 TEUR zum 31.12.2011. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betragen im Geschäftsjahr 3 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 14,3 % (im Vorjahr 21,8 %).

Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und Gesellschafterdarlehen finanziert. Das von den Gesellschaftern eingebrachte Eigenkapital wird zur Finanzierung der Gesellschaft herangezogen. Die Eigenkapitalquote beträgt 9,7 %. Die Gesellschaft wird im Wesentlichen durch Gesellschafterdarlehen finanziert.

Die bauverein AG ist zu 74,9 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert als Mutterunternehmen die Finanzierung der Gesellschaft. Durch einen Darlehensvertrag mit der bauverein AG ist die Liquidität des Unternehmens ausreichend gesichert.

Die SOPHIA Hessen GmbH erwirtschaftet ihre Erträge aus den sogenannten Teilnehmerbeiträgen, d.h. Einnahmen aus dem direkten Vertrieb ihrer Dienstleistungen sowie aus der Vergabe von Subfranchiselizenzen. Zum 31.12.2011 waren insgesamt 108 Teilnehmer (im Vorjahr 72 Teilnehmer) an das SOPHIA-System angeschlossen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind geplante Einnahmen aus dem Abschluss von Subfranchiseverträgen ausgeblieben, da der vorgeplante Einstieg eines weiteren Wohnungsunternehmens nicht zustande kam. Von weiteren Abschlüssen von Franchise-Verträgen mit anderen Wohnungsunternehmen wird nicht mehr auszugehen sein, da das Franchise-Konzept bundesweit immer weniger Akzeptanz erfährt.

Die SOPHIA Hessen GmbH liegt mit ihren Ergebnissen nach wie vor unter den Erwartungen. Verstärkte Bemühungen in der Akquise weiterer Teilnehmer mit Unterstützung der Muttergesellschaft bauverein AG sollen im nächsten Jahr zu einer weiteren Erhöhung der Teilnehmerzahlen führen. Auch sind verschiedene Marketingaktionen vorgesehen, um den Bekanntheitsgrad weiter zu steigern. Nach wie vor liegt jedoch ein wichtiger Schwerpunkt auf der Gewinnung weiterer Kooperationspartner, um das SOPHIA-Modell weiter auszubauen. Für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 erwartet die Sophia Hessen GmbH aufgrund von höheren Teilnehmerzahlen jeweils steigende Umsatzerlöse. In diesem Zusammenhang wird mit einem leichten Rückgang der Jahresfehlbeträge in den nächsten beiden Geschäftsjahren gerechnet.

Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der bauverein AG kann erstmals zum 31. Dezember 2013 gekündigt werden. Eine Kündigung seitens der bauverein AG wäre bestandsgefährdend für die Gesellschaft. Derzeit gibt es keine Hinweise auf eine mögliche Kündigung.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 der SOPHIA Hessen GmbH durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

# Stadtbau Freiberg GmbH

Anschrift: Beuststraße 1, 09599 Freiberg  
Kontakt: 03731/ 3960 0 sowie www.stadtbau.net  
Gründung: 11.12.1990  
Handelsregister: HRB 6393, Amtsgericht Chemnitz



## Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bewirtschaftung, Verwaltung, Betreuung und Errichtung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Die Gesellschaft kann als Sanierungsträger entsprechend dem Baugesetzbuch tätig werden. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Bei der Bereitstellung von Mietwohnungen sollen in angemessener Weise soziale Belange berücksichtigt werden. Die Gesellschaft kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	100,00%
--	---------

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Pollenske, Frank-Peter	k.A.

## Bezüge der Geschäftsführung

Es wird von der Befreiung nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

## Aufsichtsrat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Sonntag, Marcel	Vorsitzender	0 TEUR
Reute, Holger	stv. Vorsitzender	0 TEUR
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen		0 TEUR

## Bezüge des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	1.094	1.017	936
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	1.094	1.016	936
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	796	961	1.054
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	20	43	57
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	776	919	997
Rechnungsabgrenzungsposten	14	14	13
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.904</b>	<b>1.992</b>	<b>2.003</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	221	306	400
Gezeichnetes Kapital	400	400	400
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	-340	-340	-340
Bilanzergebnis	162	247	340
Rückstellungen	806	837	819
Verbindlichkeiten	876	848	784
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.904</b>	<b>1.992</b>	<b>2.003</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	504	563	544
Umsatzerlöse	504	563	544
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	7	14	23
Betriebsleistung	512	577	568
Betriebsaufwand	-431	-448	-448
Materialaufwand	-79	-120	-108
Personalaufwand	-144	-127	-136
Abschreibungen	-79	-78	-78
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-130	-123	-127
Betriebsergebnis	80	129	119
Finanzergebnis	-50	-46	-22
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	6	11
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-62	-52	-33
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	30	83	97
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	2	2	-0
Ergebnisabführung	0	0	-3
<b>Jahresergebnis</b>	<b>32</b>	<b>85</b>	<b>94</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	221	306	400
davon Gezeichnetes Kapital	400	400	400
Eigenkapitalquote	11,6%	15,4%	20,0%
Bankverbindlichkeiten	859	811	755
Veränderung Verschuldung	-135	-28	-64
Verschuldungsgrad	759,7%	549,9%	400,3%
Anlagendeckungsgrad 2	98,7%	110,0%	123,4%
Liquidität 3. Grades	96,7%	110,0%	124,3%
Investitionen	15	1	0
Investitionsquote	1%	0%	0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	6,3%	15,1%	17,2%
Eigenkapitalrentabilität	14,3%	27,7%	23,5%
Gesamtkapitalrentabilität	1,7%	4,3%	4,7%
Materialintensität	15,5%	20,8%	19,1%
Rohertrag	425	443	436
EBIT	80	129	119
EBITDA	159	207	197
ROCE	8,5%	12,2%	10,9%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	28,1%	22,0%	23,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	5	4	3
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	29	32	45

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Haupt- und Kerngeschäft der Gesellschaft ist die Sanierungsträgertätigkeit. Im Auftrag der Stadt Freiberg ist sie für das Sanierungsgebiet „Freiberger Altstadt“ sowie die Wohngebiete „Friedeburg“ und „Wasserberg“ tätig. Zunehmend beteiligt sich die Gesellschaft auch an Ausschreibungen anderer Städte in Sachsen. So ist sie unter anderem von der Stadt Ostritz mit dem Fördergebiet „Marienthal“ beauftragt. Die Stadtbau Freiberg GmbH verwaltet die bereitgestellten Fördermittel und berät in diesem Zusammenhang Grundstückseigentümer und die Auftraggeber.

Die Stadtbau Freiberg GmbH bewirtschaftet ferner zwei Parkhäuser im Stadtteil Freiberg-Friedeburg, die im Zuge der Sanierung des Wohnungsbestandes in Friedeburg Ende der 1990er auf Erbbaurechten der Stadt Freiberg errichtet wurden.

Der Jahresüberschuss der Stadtbau Freiberg GmbH beträgt 94 TEUR für das Geschäftsjahr 2011 (Vorjahr: 85 TEUR).

Die Umsatzerlöse resultieren nahezu hälftig aus der Hausbewirtschaftung und aus der Betreuungstätigkeit.

Die Bilanzsumme erhöht sich zum 31.12.2011 von 1.992 TEUR um 11 TEUR auf 2.003 TEUR. Auf der Aktivseite wurde das Anlagevermögen von 1.017 TEUR infolge der planmäßigen Abschreibungen auf 936 TEUR vermindert, während auf der Passivseite die Regeltilgungen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 56 TEUR auf 755 TEUR reduzierten. Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2011 nicht getätigt. Der Bestand an flüssigen Mitteln ist um 78 TEUR auf 997 TEUR angestiegen.

Der Cashflow beträgt im abgelaufenen Geschäftsjahr 174 TEUR (Vorjahr: 163 TEUR).

Nach weitgehendem Abschluss des Restrukturierungsprozesses der Gesellschaft bewegt sich die strategische Ausrichtung des Unternehmens zukünftig nur im Bereich der gewinnbringenden Geschäftsfelder.

Aufgrund bestehender Verlustausgleichsverpflichtungen der Wohnungsgenossenschaft Freiberg und der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/ Sa. mbH sind derzeit aus der Bewirtschaftung der Parkhäuser keine Risiken ersichtlich.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 der Stadtbau Freiberg GmbH durch die DOMUS AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

# Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH

Anschrift: Beuststraße 1, 09599 Freiberg  
Kontakt: 03731/ 368 403 sowie www.wohnungsgesellschaft.de  
Gründung: Juni 1992  
Handelsregister: HRB 6251, Amtsgericht Chemnitz



## Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung vorrangig eine sozial verantwortliche Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen zur Infrastruktur zu unterstützen und städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. (...)

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

Stadt Freiberg	51,00%
bauverein AG	49,00%

### Beteiligungen

Stadtbau Freiberg GmbH	100,00%
BIL Leasing GmbH & Co. Objekte Freiberg KG	94,00%
BVD Freiberg GmbH	50,00%
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	50,00%

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung  
Beirat

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Sonntag, Marcel	k.A.

## Bezüge der Geschäftsführung

Es wird von der Befreiung nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

## Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Reuter, Holger		Vorsitzender	k.A.
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen		stv. Vorsitzender	k.A.
Benz, Peter	Oberbürgermeister a.D.		k.A.
Böttcher, Dr. Arnd			k.A.
Ellwanger, Bernd	Stadtrat a.D.		k.A.
Gunkel, Marcus			k.A.
Kretzer-Braun, Dr. Ruth			k.A.
Licht, Annette			k.A.
Meutzner, Volker			k.A.
Schmitzer, Günther			k.A.

## Bezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütungen für Beirat und Aufsichtsrat beliefen sich im Jahr 2011 auf 18 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	150.000	147.795	144.084
Immaterielle Vermögensgegenstände	62	76	95
Sachanlagen	147.118	144.574	140.765
Finanzanlagen	2.821	3.146	3.224
Umlaufvermögen	11.979	11.004	12.561
Vorräte	5.932	6.473	5.933
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	331	548	223
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	5.717	3.983	6.405
Rechnungsabgrenzungsposten	184	166	152
<b>Summe Aktiva</b>	<b>162.164</b>	<b>158.966</b>	<b>156.797</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	12.261	60.441	60.660
Gezeichnetes Kapital	16.080	16.080	16.080
Kapitalrücklage	1.606	1.606	1.889
Gewinnrücklagen	0	47.626	42.201
Bilanzergebnis	-5.425	-4.871	491
Sonderposten	47.626	0	0
Rückstellungen	6.438	7.289	6.983
Verbindlichkeiten	95.823	91.222	89.142
Rechnungsabgrenzungsposten	16	14	12
<b>Summe Passiva</b>	<b>162.164</b>	<b>158.966</b>	<b>156.797</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	21.841	22.508	22.048
Umsatzerlöse	21.986	21.962	22.588
Bestandsveränderungen	-145	546	-540
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	5.315	2.792	1.637
Betriebsleistung	27.156	25.300	23.685
Betriebsaufwand	-20.356	-20.392	-19.380
Materialaufwand	-11.624	-11.820	-11.312
Personalaufwand	-2.323	-2.303	-2.373
Abschreibungen	-4.707	-4.324	-4.383
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.702	-1.945	-1.312
Betriebsergebnis	6.800	4.908	4.306
Finanzergebnis	-4.563	-4.028	-3.748
Erträge aus Beteiligungen	402	301	301
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	3
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80	59	76
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.044	-4.387	-4.129
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	2.237	880	557
Außerordentliches Ergebnis	0	-212	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-132	-106
Sonstige Steuern	42	18	39
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.279</b>	<b>554</b>	<b>491</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	12.261	60.441	60.660
davon Gezeichnetes Kapital	16.080	16.080	16.080
Eigenkapitalquote	7,6%	38,0%	38,7%
Bankverbindlichkeiten	76.400	71.379	68.770
Veränderung Verschuldung	-3.546	-4.601	-2.079
Verschuldungsgrad	360,1%	163,0%	158,5%
Anlagendeckungsgrad 2	59,2%	89,3%	90,0%
Liquidität 3. Grades	46,5%	40,8%	46,2%
Investitionen	582	2.398	1.758
Investitionsquote	0%	2%	1%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	10,4%	2,5%	2,2%
Eigenkapitalrentabilität	18,6%	0,9%	0,8%
Gesamtkapitalrentabilität	1,4%	0,3%	0,3%
Materialintensität	42,8%	46,7%	47,8%
Rohertrag	10.217	10.688	10.736
EBIT	7.202	5.209	4.610
EBITDA	11.909	9.533	8.993
ROCE	4,9%	3,4%	3,3%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	8,6%	9,1%	10,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	44	44	46
davon Auszubildende	3	3	3
Personalaufwand je Beschäftigte	53	52	52

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Laut Unternehmensgegenstand der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg / Sa. mbH (SWG) ist es vorrangig, eine sozial verantwortliche Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen zur Infrastruktur zu unterstützen und städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Die Gesellschaft bewirtschaftet in Freiberg 4.664 Wohnungen und 89 Gewerbeeinheiten. Für den überwiegenden Teil des bewirtschafteten Bestands sind die Sanierungen abgeschlossen.

Darüber hinaus bietet die SWG Dienstleistungen für andere Wohnungsunternehmen an. Für die Crimmitschauer Wohnungsgesellschaft mbH erbringt die SWG die Betriebsführung und die Geschäftsbesorgung, für die Stadtbau Freiberg GmbH und die BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG wird die komplette Geschäftsbesorgung erbracht.

Die SWG hat das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresüberschuss von 491 TEUR abgeschlossen (im Vorjahr 554 TEUR).

Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr von 4.908 TEUR auf 4.306 TEUR im Geschäftsjahr 2011 verringert. Innerhalb des Betriebsergebnisses sind die Umsatzerlöse von 21.962 TEUR auf 22.588 TEUR angestiegen und der Betriebsaufwand hat sich um 1.012 TEUR von 20.392 TEUR auf 19.380 TEUR im Wirtschaftsjahr 2011 verringert.

Die Bilanzsumme hat sich um 2.169 TEUR auf 156.797 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2011 verringert. Das Anlagevermögen hat sich von 147.795 TEUR auf 144.084 TEUR zum 31.12.2011 vermindert; dies resultiert überwiegend aus den Abschreibungen in Höhe von 4.383 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 91,9 % (Vorjahr: 93,0 %).

Das Eigenkapital beträgt 60.660 TEUR (Vorjahr: 60.441 TEUR) und führt zu einer Eigenkapitalquote von 38,7 % (Vorjahr: 38,0 %).

Die Gesellschaft wird derzeit durch Darlehen von Kreditinstituten und Gesellschaftern finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderung der langfristigen Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2011 auf 4.889 TEUR (Vorjahr: 4.938 TEUR).

Die Gesellschaft hat in Zusammenarbeit mit der PwC Deutsche Revision AG bereits 2001 ein Risikomanagementsystem eingerichtet. Die Risiken der Gesellschaft werden erfasst, analysiert und bewertet. In regelmäßigen Risikoausschusssitzungen wird das Risikoportfolio überprüft bzw. ergänzt. Wesentliche Risiken für die SWG sind die Liquiditätssicherung, die Verlustentwicklung beim angemieteten Vermögen, die Leerstandsentwicklung und der Stadtbau. Chancen für die zukünftige Entwicklung ergeben sich insbesondere aus der positiven Entwicklung des Wohn- und Arbeitsstandortes Freiberg und der starken Marktposition der Gesellschaft.

Für 2012 wird mit einem Jahresergebnis von 661 TEUR gerechnet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2011 der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg / Sa. mbH (SWG) durch die DOMUS AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

# Geschäftsfeld Mobilität

- HEAG mobilo GmbH
- Beteiligungsgesellschaften der HEAG mobilo GmbH:
  - HEAG mobiBus GmbH & Co. KG
  - HEAG mobiTram GmbH & Co. KG
  - HEAG mobiServ GmbH
  - Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
- DADINA – Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation
- Frankfurt Ticket RheinMain GmbH
- Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH
- Rhein-Main-Verkehrsbund GmbH (RMV)

## Ziele im Geschäftsfeld

Das Geschäftsfeld Mobilität erbringt einen Großteil der ÖPNV-Leistungen für die Wissenschaftsstadt Darmstadt und die Region. Das Nahverkehrsangebot ermöglicht den Menschen Mobilität und gesellschaftliche Teilhabe. Es erfüllt damit einen wesentlichen Teil der Daseinsvorsorge. Gleichzeitig nützt die Mobilität mit Bussen und Bahnen dem Klimaschutz und stärkt die Nachhaltigkeitsbestrebungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Um den ÖPNV-Anteil am Gesamtverkehr weiter zu erhöhen, ist es Ziel, die bestehende Infrastruktur zu erhalten und qualitativ auszubauen (z.B. Verbesserung der Barrierefreiheit und Fahrgastinformation in Fahrzeugen und an Haltestellen). Die Koordination der Nahverkehrsleistungen und die Abstimmung mit dem Rhein-Main-Verkehrsbund (RMV) erfolgen durch die Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA) sowie die Wissenschaftsstadt Darmstadt.

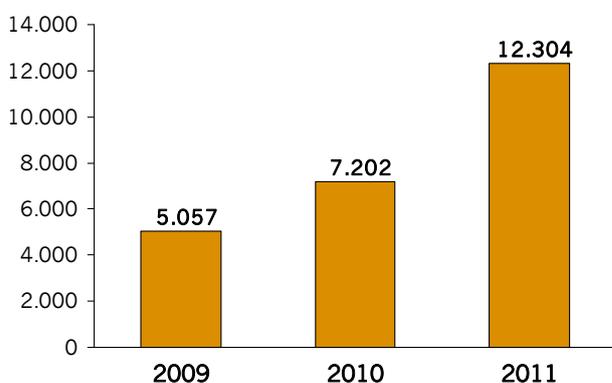
## Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Das Forschungsprojekt „Green Move“ zwischen HEAG mobilo und TUD hat zum Ziel, neu entwickelte Hybridbusse im Darmstädter Buslinienverkehr zu testen, das Projekt „inDago“ befasst sich mit der Optimierung der Mobilität im Alter. Die „Mobility Breaking Points“, ein Projekt zu Sturzrisiken älterer Menschen in Bussen, findet zwischen der Fresenius Hochschule Idstein und der HEAG mobilo statt.

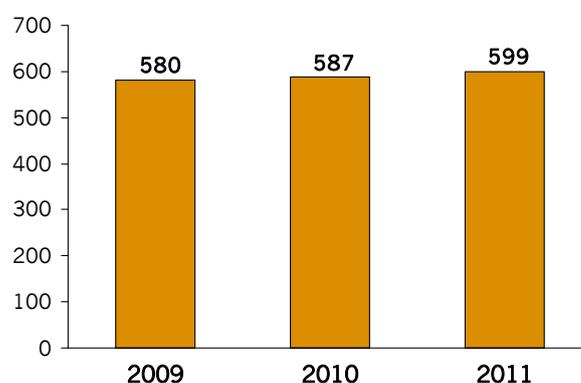
## Auszeichnungen



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten





# DADINA - Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation

Anschrift: bahnGALERIE, Europaplatz 1, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 360 510 sowie www.dadina.de  
Gründung: 01.07.1997  
Handelsregister: keine Eintragung



## Darstellung Unternehmenszweck

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Wahrnehmung der öffentlichen Interessen im lokalen öffentlichen Personennahverkehr im Zuständigkeitsbereich seiner Mitglieder. Ihm obliegt die Organisation des lokalen ÖPNV und die Koordination des lokalen ÖPNV mit den Stadtverkehren im ÖPNV. Soweit nichts anderes vereinbart wird, bleiben die Stadtverkehre in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden. Die Mitglieder des Verbandes stimmen die von ihnen veranlassten Stadtverkehre mit dem Ziel einer Integration in den lokalen ÖPNV mit dem Verband ab.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Mitglieder

Landkreis Darmstadt-Dieburg  
Wissenschaftsstadt Darmstadt

## Organe der Gesellschaft

Zweckverbandsvorstand  
Verbandsversammlung  
Fahrgastbeirat  
Städte- und Gemeindebeirat

## Zweckverbandsvorstand

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Fleischmann, Christel	Kreisbeigeordneter	Vorsitzender	-
Lindscheid, Brigitte	Stadträtin	stv. Vorsitzende	-
Handschuh, Heiko			-
Hörr, Hans-Peter			-
Karl, Hans-Dieter			-
Streicher-Eickhoff, Marianne			-
Wegel, Hans	Stadtrat		-
Wucherpfennig, Dagmar			-

## Bezüge des Zweckverbandsvorstands

Die Mitglieder des Zweckverbandsvorstands erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung. Es

## Verbandsversammlung

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Hörr, Peter		Vorsitzender	-
De Stefano, Andre	Stadtverordneter		-
Flöter, Christian			-
Freund, Boris			-
Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat		-
Gernhardt, Florian	Stadtverordneter		-
Hoffie, Klaus-Jürgen			-
Kirchhöfer, Gudrun			-
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordn., MdL		-
Klein, Rudolf	Stadtrat		-
Koch, Patrik			-
Kosub, Katrin	Stadtverordnete		-
Krist, Aron			-
Opitz, Stefan	Stadtverordneter		-
Rupprecht, Reinhard			-

Schäfer, Michael		.
Schuchmann, Uwe		.
Siebel, Michael	Stadtverordneter, MdL	.
Wagner, Holger		.
Weidner, Felix	Stadtverordneter	.

#### **Bezüge der Verbandsversammlung**

Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2011 eine Aufwandsentschädigung. Es wurden weder Angaben über die Summe noch über die persönlichen Bezüge gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	1.146	790	790
Immaterielle Vermögensgegenstände	326	283	283
Sachanlagen	820	507	507
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	17.022	18.261	8.960
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	17.020	18.260	8.959
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2	1	1
Rechnungsabgrenzungsposten	61	6	111
<b>Summe Aktiva</b>	<b>18.229</b>	<b>19.057</b>	<b>9.861</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	378	0	-7.494
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	378	0	-7.494
Sonderposten	104	73	73
Rückstellungen	2.389	2.813	306
Verbindlichkeiten	15.358	16.170	16.975
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>18.229</b>	<b>19.057</b>	<b>9.861</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	29.938	31.109	24.408
Umsatzerlöse	29.938	31.109	24.408
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	397	956	308
Betriebsleistung	30.335	32.065	24.717
Betriebsaufwand	-30.212	-31.965	-32.039
Materialaufwand	-2	-4	-154
Personalaufwand	-461	-462	-473
Abschreibungen	-71	-71	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29.677	-31.428	-31.412
Betriebsergebnis	123	99	-7.322
Finanzergebnis	-123	-99	-172
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-123	-100	-173
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	0	-7.494
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-7.494</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	378	0	-7.494
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	2,1%	0,0%	-76,0%
Bankverbindlichkeiten	9.872	9.680	10.932
Veränderung Verschuldung	4.746	811	805
Verschuldungsgrad	>1.000%	>1.000%	-233,5%
Anlagendeckungsgrad 2	894,1%	>1.000%	435,2%
Liquidität 3. Grades	216,2%	196,3%	141,1%
Investitionen	216	88	94
Investitionsquote	19%	11%	12%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	-30,7%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	100,0%	100,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	-76,0%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,6%
Rohhertrag	29.936	31.105	24.254
EBIT	123	99	-7.322
EBITDA	195	170	-7.322
Kostendeckungsgrad	100,0%	100,0%	76,7%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	1,5%	1,4%	1,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	14	14	14
davon Auszubildende	1	1	1
Personalaufwand je Beschäftigte	33	33	34

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die wirtschaftliche Situation der DADINA ist durch zwei Gegenpole in einem Spannungsfeld geprägt. Auf Grund stagnierender bzw. real rückläufiger Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln und stark steigender Kosten durch den Anstieg der Treibstoffpreise und der Personalkosten besteht die Gefahr, dass die jetzigen Zuschüsse der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg nicht mehr ausreichen, die Verkehre zu finanzieren. Dem Gegenüber steht die weiterhin stark steigende Nachfrage der Kunden. Stattdessen steigt die Fahrgastzahl. Dies hat dazu geführt, dass die Umlage bisher stabil gehalten werden konnte. Es ist zu erwähnen, dass das Risiko der DADINA durch die vertragliche Struktur der in den letzten Jahren abgeschlossenen Verkehrsverträge als Dienstleistungskonzessionen begrenzt wird, da die Verkehrsunternehmen einen Eigenanteil von mehr als 50 % der Kostensteigerung tragen. Gleichwohl muss sich die DADINA den Forderungen der Verkehrsunternehmen stellen, weil diese das Risiko nicht finanzieren können und daher eine Erhöhung der Basisvergütung oder eine Reduzierung des Fahrplanangebotes fordern.

Die Absatzlage ist positiv. Seit dem Jahr 2004 konnten die Fahrgastzahlen um mehr als 30 % gesteigert werden, im Jahr 2011 betrug die Steigerung ca. 3 %. Diese ist v.a. bei den Zeitkarten zu beobachten. Es sind immer mehr Kunden bereit, sich länger zu binden und Monats- und Jahreskarten zu kaufen. Einen maßgeblichen Anteil an dieser Entwicklung tragen die zielgruppenorientierten Angebote wie das JobTicket, das MobiTick oder das Semesterticket. Ein Nachteil des Trends zu den Jahreskarten ist die Verschiebung von Einnahmen aus dem lokalen Verkehr zum regionalen Verkehr, da die erweiterte räumliche Nutzbarkeit der zielgruppenorientierten Angebote auch entsprechend genutzt wird. Ab dem Jahr 2011 gilt für das Einnahmeaufteilungs-Verfahren (EAV) des RMV die Datengrundlage der im Jahr 2010 durchgeführten Verkehrserhebung, so dass auf Grundlage vorläufiger Daten eine Einnahmenverschiebung von ca. 1,0 Mio. EUR zum Regionalverkehr zu erwarten ist. Dies beeinträchtigt die bereits schwierige Situation für die DADINA und die Verkehrsunternehmen.

Die DADINA ist nicht als erwerbswirtschaftliche Organisation strukturiert. Sie finanziert sich über Umlagen gegenüber dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt. Für das Jahr 2011 kann es aufgrund der ungünstigen Entwicklung der Einnahmenezuteilung eine höhere Umlage erhoben werden muss, als geplant wurde. Die DADINA befindet sich in Gesprächen mit dem RMV, eine Kompensation der negativen Wirkungen aus dem EAV zu erhalten. Die Gespräche haben bislang noch zu keinem für den Jahresabschluss verwertbaren und testierfähigen Ergebnis geführt.

Da die DADINA als Regieorganisation strukturiert ist, verfügt sie über wenig Eigentum. Die Busse und Straßenbahnen werden von den Verkehrsunternehmen gestellt. Im Eigentum der DADINA befinden sich die Haltestellenschilder. Im Jahr 2011 wurden 100 neue Haltestellenschilder sowie 70 Fahrplanaushangkästen gekauft. Des Weiteren wurden die vertraglichen Vorbereitungen getroffen, um in den Folgejahren die Haltestelleninfrastruktur in Zusammenarbeit mit den Gemeinden zu verbessern und die Anschlusssicherung an den Stationen der Odenwaldbahn zu verbessern. Für die Beschaffung der Haltestelleninfrastruktur sind keine relevanten Mittel notwendig, so dass dies bislang mit Eigenmitteln realisiert werden konnte. Größere Finanzierungslasten übernimmt die DADINA durch die Vorfinanzierung der Einnahmenaufteilung gegenüber dem RMV und den Verkehrsunternehmen. Die Einnahmen werden im Abrechnungsjahr maßgeblich von der HEAG mobilo erzielt, aber erst nach Beschluss zur lokalen EAV im übernächsten Jahr der DADINA zur Verfügung gestellt. Die DADINA finanziert so ca. 6,0 Mio. EUR pro Jahr vor und nimmt Kassenkredite bei Finanzierungsdienstleistern auf.

Als wichtigstes Projekt für die nächsten Jahre ist die Verbesserung der ÖPNV-Anbindung zur TU-Lichtwiese und in den Ostkreis anzusehen. Die derzeit eingesetzten Busse gelangen zu bestimmten Zeiten an die Kapazitätsgrenze, die Umstellung des Angebotes auf Straßenbahnen würde Abhilfe schaffen. Die DADINA wird im Jahr 2012 ein Gutachten vergeben, um ein tragfähiges Konzept für den weiteren Fortgang zum Ausbau der Infrastruktur zu erarbeiten. Eine weitere maßgebliche Aufgabe ist es, das Verkehrsangebot bei zunehmend knapper werdenden öffentlichen Mitteln zu erhalten. Wichtig sind hier weitere Fahrgaststeigerungen.

Der Jahresabschluss 2011 ist noch nicht erstellt und wird in einer vorläufigen Version beigelegt. Die Prüfung erfolgt durch das Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg im zweiten Halbjahr des Jahres 2012. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 hat dazu geführt, dass diverse Fragen u.a. zur künftigen Gestaltung der Buchhaltung zu klären sind. Die Geschäftsstelle strebt an, eine Anpassung der Verbandssatzung im Jahr 2012 zu beschließen.



## HEAG mobiBus GmbH & Co. KG

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 709 4900 sowie www.heagmobibus.de  
Gründung: 01.01.1989  
Handelsregister: HRA 4709, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von Stadt-, Vorort- und Regionalverkehrsdiensten, einschließlich des Schülerverkehrs, mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr. Die Gesellschaft wird nach erwerbswirtschaftlichen Grundsätzen geführt, insbesondere wird eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals angestrebt. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher Art übernehmen und vertreten und Beteiligungen daran erwerben. Sie kann Zweigniederlassungen errichten.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

Landkreis Darmstadt-Dieburg	0,48%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	0,48%
HEAG mobilo GmbH	99,04%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:	
Steinmetz, Ralf	k.A.
Weiland, Doris	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2009	2010	2011
Gesamtleistung	k.A.	k.A.	k.A.
Jahresergebnis	-245	307	-318
Eigenkapital	5.162	3.863	3.545
Bilanzsumme	14.503	13.924	11.371
Investitionen	4	1.971	1.975
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	187	179	148

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Laut dem Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer e.V. (bdo) gerät die Busbranche immer stärker in die Kostenfalle: Neben den gestiegenen Treibstoffkosten wirken sich weitere Rahmenbedingungen zunehmend negativ aus. Für 2011 zeigt sich rückblickend lediglich bei den Umsatzzahlen eine leichte Positivtendenz. Aufgrund der gestiegenen Ausgaben sind allerdings mehrheitlich Gewinneinbußen bzw. Verluste zu verzeichnen.

Durch den Zuzug vieler junger Familien im Einzugsgebiet wie in der Heimstättensiedlung und in Kranichstein hat die Nachfrage auf der Linie H in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Hinzu kommen die steigenden Studentenzahlen. Statt einer Taktverdichtung, die eine zusätzliche Belastung der Verkehrsknoten Berliner Allee, Rheinstraße und Luisenplatz bedeutet hätte, hat sich die HEAG mobiBus für die Beschaffung von neuen Großraumfahrzeugen, die höchsten Umweltaforderungen der Abgasnorm EEV erfüllen, entschieden.

Im Dezember 2010 lief die Konzession für die Verkehrsleistungen an der Bergstraße aus. Aufgrund der Direktvergabe konnte sich die HEAG mobiBus nicht an der neuen Ausschreibung beteiligen. Dies führt zum Rückgang der Umsatzerlöse. Trotz gesunkener Verkehrsleistung steigt der Materialaufwand, bedingt durch den um 16 % gestiegenen Dieselpreis und die höheren Subunternehmerkosten, an. Mit dem Wegfall von Verkehrsleistungen geht der Rückgang des Personalaufwands einher.

Bedingt durch den Verkauf von Omnibussen im Vorjahr und dem damit verbundenen kleineren Fuhrpark sinken die Abschreibungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vorjahr waren durch die Wertberichtigung von Forderungen belastet. Darüber hinaus war das Vorjahr durch Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Brand in der Omnibusabstellhalle 2009 belastet.

Die HEAG mobiBus schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresergebnis von -318 TEUR ab.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr investierte die HEAG mobiBus 1.975 TEUR im Wesentlichen in die Beschaffung der fünf Großraumbusse „Capacity“. Hierdurch stieg das Anlagevermögen. Im Gegenzug sank das Umlaufvermögen bedingt durch geringere Forderungen aus Verkehrsleistungen und einem geringeren Kassenbestand zum Bilanzstichtag. Auf der Passivseite ist das Eigenkapital durch das negative Jahresergebnis beeinflusst.

Zur frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken sind wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Die im Berichtsjahr durchgeführten Analysen haben keine bestandgefährdeten Risiken aufgezeigt.

Für die Dieselpreisentwicklung 2012 kommt als nächstes das Rekordhoch vom Sommer 2008 bei 1,55 Euro in Reichweite. Sollte der Dieselpreis auch diese Hürde hinter sich lassen, wäre wohl die Marke von 1,60 Euro an der Reihe. Diese ernüchternde Diesel-Prognose darf allerdings nicht ausschließlich auf die Rohölpreisentwicklung zurückgeführt werden. Der Euro Wechselkurs zum Dollar spielt auch eine entscheidende Rolle. Wenn der Euro unter 1,30 USD oder gar 1,20 USD fallen sollte, würde Diesel noch teurer werden.

Die Tarifverhandlungen für den Landesverband der Hessischen Omnibusunternehmen (LHO) dauern an, der erste Warnstreik am 27. Februar 2012 hat den ÖPNV in einigen Städten Hessens lahmgelegt. Der LHO möchte zwar den Beruf des Busfahrers auch finanziell attraktiver gestalten, aber dabei müssen auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. Die Forderungen von ver.di nach einer Erhöhung der Vergütung um 1,50 € pro Stunde lehnt der LHO dagegen als „überzogen und nicht finanzierbar“ ab. Sie bedeute eine Anhebung der Stundenlöhne um rund 15 %. Nimmt man die weiteren Forderungen der Gewerkschaft für eine Betriebszugehörigkeitszulage in der Fläche und eine höhere Zulage im Ballungsraum hinzu, so betragen die Lohnforderungen sogar rund 18 %.

Die Tarifierhöhungen des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV) sind für Busbetriebe nicht auskömmlich, um derartige Kostensteigerungen zu decken. Die RMV-Tarifierhebung betrug im Dezember 2011 2,7 %. Die vorgenommene Tarifierhebung liegt damit unter der durchschnittlichen Kostensteigerung. Demnach entwickeln sich die Kosten und Erlöse insbesondere für hessische Omnibusunternehmen weiterhin drastisch auseinander. Dies ist der wesentliche Grund für die schlechte Entwicklung in unserer Omnibussparte. Können die Preissteigerungen nicht durch höhere Erlöse gedeckt werden, kann dies zu einer Abbestellung von Verkehrsleistungen führen.

Inwieweit die HEAG mobiBus den für 2012 geplanten Überschuss von 14 TEUR und den für das Jahr 2013 in Höhe von 162 TEUR realisieren kann, hängt maßgeblich von der Zuteilung im Rahmen des Einnahmeaufteilungsverfahrens des RMV und der genannten Einflüsse aus Dieselpreis- und Personalkostenentwicklung ab.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

## HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 709 4900 sowie www.heagmobibus.de  
Gründung: 15.12.1989  
Handelsregister: HRB 4569, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Firma HEAG mobiBus GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft wird nach erwerbswirtschaftlichen Grundsätzen geführt, insbesondere wird eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals angestrebt.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
HEAG mobilo GmbH	98,82%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	0,59%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	0,59%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Weiland, Doris	0 TEUR
Steinmetz, Ralf	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

TEUR	2009	2010	2011
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	1	-8
Eigenkapital	34	35	27
Bilanzsumme	35	36	29
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0



## HEAG mobilo GmbH

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 709 4000 sowie www.heagmobilo.de  
Gründung: 29.12.1989  
Handelsregister: HRB 4441, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist die Beförderung von Personen im öffentlichen Personennahverkehr. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten oder pachten.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz nach § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG	74,00%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	26,00%

#### Beteiligungen

HEAG mobiServ GmbH	100,00%
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	100,00%
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	100,00%
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	100,00%
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	99,04%
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	98,82%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kalbfuss, Matthias	Vorsitzender	193,7 TEUR
Holub, Karl-Heinz		171,4 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2011 belief sich die Vergütung für die Geschäftsführung in Summe auf 365 TEUR.

### Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Feuchtinger, Klaus	Stadtrat a.D.	Vorsitzender	6,4 TEUR
Trautmann, Reinhold		1. stv. Vorsitzender	k.A.
Schellhaas, Klaus Peter	Landrat	2. stv. Vorsitzender	5,4 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		3. stv. Vorsitzender	5,4 TEUR
Wenzel, Dieter	Stadtrat a.D.	4. stv. Vorsitzender	5,4 TEUR
Achenbach, Ludwig	Stadtverordneter		4,4 TEUR
Fleischmann, Christel	Kreisbeigeordneter		2,5 TEUR
Kölsch, Beate	Stadtverordnete		4,4 TEUR
Korndörfer, Karl			k.A.
Molter, Dr. Dierk	Stadtrat a.D.		4,0 TEUR
Russo, Sandra	Stadtverordnete a.D.		4,4 TEUR
Schmidt, Walter	Stadtverordneter a.D.		4,4 TEUR
Thierolf, Axel			k.A.
Thomas, Norbert			4,3 TEUR
Yilmaz, Ümit			4,3 TEUR

### Bezüge des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2011 auf 69 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	95.538	108.775	103.064
Immaterielle Vermögensgegenstände	486	508	447
Sachanlagen	88.239	84.587	83.821
Finanzanlagen	6.813	23.679	18.796
Umlaufvermögen	47.733	40.018	44.368
Vorräte	3.096	3.159	3.058
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	31.508	30.330	38.618
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	13.128	6.529	2.692
Rechnungsabgrenzungsposten	19	90	105
<b>Summe Aktiva</b>	<b>143.290</b>	<b>148.883</b>	<b>147.537</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	32.989	32.989	32.989
Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Kapitalrücklage	22.237	22.237	22.237
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	45.693	53.176	55.505
Verbindlichkeiten	61.607	59.975	56.559
Rechnungsabgrenzungsposten	3.002	2.743	2.485
<b>Summe Passiva</b>	<b>143.290</b>	<b>148.883</b>	<b>147.537</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	47.566	48.967	50.082
Umsatzerlöse	47.537	48.472	49.579
Bestandsveränderungen	-304	16	-131
Andere aktivierte Eigenleistungen	333	478	634
Sonstige betriebliche Erträge	4.320	5.072	4.280
Betriebsleistung	51.887	54.038	54.361
Betriebsaufwand	-73.395	-68.521	-74.790
Materialaufwand	-37.957	-34.096	-39.811
Personalaufwand	-24.067	-20.109	-23.087
Abschreibungen	-6.695	-7.130	-7.043
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.676	-7.186	-4.848
Betriebsergebnis	-21.508	-14.482	-20.428
Finanzergebnis	-1.282	-6.125	-3.963
Erträge aus Beteiligungen	29	1.616	45
Erträge aus Gewinnabführung	14	52	20
Erträge aus anderen Finanzanlagen	117	96	672
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	343	325	261
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-4.258	-1.340
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.785	-3.956	-3.621
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-22.790	-20.608	-24.391
Außerordentliches Ergebnis	0	-12.931	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2	-2	-2
Sonstige Steuern	-141	-140	-76
Ergebnisübernahme	22.933	33.681	24.469
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	32.989	32.989	32.989
davon Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Eigenkapitalquote	23,0%	22,2%	22,4%
Bankverbindlichkeiten	37.759	35.667	33.494
Veränderung Verschuldung	2.311	-1.632	-3.416
Verschuldungsgrad	334,4%	351,3%	347,2%
Anlagendeckungsgrad 2	103,1%	99,0%	104,5%
Liquidität 3. Grades	114,1%	104,1%	118,8%
Investitionen	4.425	25.771	11.842
Investitionsquote	5%	24%	11%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	73,2%	63,1%	73,2%
Rohertrag	9.609	14.870	10.270
EBIT	-21.348	-12.718	-19.691
EBITDA	-14.653	-5.588	-12.648
Kostendeckungsgrad	69,6%	73,0%	69,4%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	46,4%	37,2%	42,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	375	379	391
davon Auszubildende	5	6	9
Personalaufwand je Beschäftigte	64	53	59

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Am 6. August 2011 wurde die neue Straßenbahnstrecke in Darmstadt-Arheilgen feierlich eröffnet. Damit sind die „Neuen Weg für Arheilgen“ – eines der größten und wichtigsten Bauprojekte der Wissenschaftsstadt Darmstadt – fertig gestellt. Mit der Inbetriebnahme der Streckenverlängerung trat ein neues Linienkonzept im Norden Darmstadts in Kraft. Seitdem fahren die Straßenbahnen bis zur Haltestelle "Dreieichweg", dem neuen Umsteigepunkt am nördlichen Rand Arheilgens. Entlang der 2,5 km langen Straßenbahnstrecke wurden drei neue Haltestellen errichtet. Deren Betreuung einschließlich der Infrastruktureinrichtungen übernimmt die HEAG mobilo.

Mit Beginn der Sommerferien wurde ein Teilabschnitt der Straßenbahnstrecke auf der Heidelberger Landstraße grundlegend saniert und dabei die Gleisanlage von Schotter- auf Rasengleis umgestellt. Das Rasengleis hat positive Effekte in Bezug auf Lärm, Kleinklima und Feinstaub und macht das Stadtbild und letztlich auch die Straßenbahn als Verkehrsmittel attraktiver. Die Baumaßnahme erfolgte bei eingleisigem Betrieb, so dass Schienenersatzverkehr mit Bussen nur an einzelnen Tagen jeweils für den Einbau von Bauweichen erforderlich war. Nach den positiven Erfahrungen aus dem Sommer wurde der Umbau auf Rasengleis in einem weiteren Streckenabschnitt in den Herbstferien fortgesetzt.

Nach der Förderzusage des Landes konnte die lang geplante Umgestaltung der Wendeschleife am Platz Bar-le-Duc in Griesheim in Angriff genommen werden. Nach vier Monaten Bauzeit ging die modernisierte Haltestelle am 31. Juli wieder in Betrieb. Die neue Haltestellensituation bedeutet für die Fahrgäste beim Umsteigen zwischen Bus und Bahn kurze barrierefreie Wege.

Als Verkehrs- und Infrastrukturunternehmen gehört Forschung und Entwicklung nicht zu den klassischen Aufgabenfeldern der HEAG mobilo. Dennoch gibt es auch im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) neue Anforderungen und Entwicklungen, die an das Unternehmen herangetragen werden. Die HEAG mobilo hat sich 2011 an drei Projekten – dem Einsatz von Hybridbussen, inDAgo und Unfallvorbeugung für Senioren im ÖPNV – beteiligt.

Aufgrund steigender Fahrgastzahlen durch die Streckenverlängerungen in den letzten Jahren ist ein Anstieg der Umsatzerlöse zu verzeichnen. Mit der Inbetriebnahme der neuen Streckenabschnitte erhöhten sich die Linienleistungen, was wiederum zu gestiegenen Umsatzerlösen aus der Bereitstellung von Straßenbahnen und weiteren Betriebsmitteln für die HEAG mobiTram führte.

Die sonstigen betrieblichen Erträge waren im Vorjahr im Wesentlichen durch Versicherungsleistungen aus dem Wiederaufbau der Abstellhalle beeinflusst.

Bedingt durch die Baumaßnahmen in der Heidelberger Landstraße und dem Umbau der Wendeschleife Platz Bar-le-Duc in Griesheim stieg der Materialaufwand über das Vorjahresniveau.

Das Finanzergebnis im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich verbessert. Das Vorjahr war durch Abschreibungen auf Finanzanlagen beeinflusst. Unter Berücksichtigung aller Einflüsse beläuft sich das strukturbedingt negative Ergebnis vor Verlustübernahme auf -24.469 TEUR und ist durch Instandhaltungsmaßnahmen geprägt.

Insgesamt investierte die HEAG mobilo 11.842 TEUR, davon 8.337 TEUR in das Sachanlagevermögen. Die Modernisierung der Wendeschleife in Griesheim am Platz Bar-le-Duc war 2011 das größte Investitionsvorhaben. Weitere Investitionen betreffen vor allem die Fortsetzung des Ausbaus des Betriebs hofs Frankenstein und Fahrscheinverkaufssysteme. Mit den Investitionen bleibt der Anteil des Sachanlagevermögens an der Bilanzsumme unverändert. Die Passivseite ist durch höhere Rückstellungen für die Altersversorgung sowie einen Rückgang der Verbindlichkeiten aufgrund planmäßig durchgeführter Darlehenstilgung beeinflusst.

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken werden wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken eine Berichterstattungspflicht. Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt.

Derzeit sind drei Straßenbahnstreckenerweiterungen in der politischen Diskussion: die Anbindung der Konversionsflächen im Bereich der ehemaligen Cambrai-Fritsch-Kaserne, eine Streckenerweiterung nach Roßdorf und Groß-Zimmern sowie eine Schienenanbindung des TU-Standortes „Lichtwiese“. Solche Angebotserweiterung würde die Nachfrage im ÖPNV weiter steigern.

2012 stehen neben der Fortsetzung der Sanierung der Gleise in der Heidelberger Landstraße und dem Austausch der Gleise und Fahrleitung in Höhe der Orangerie auch Modernisierungsmaßnahmen auf den Betriebshöfen an. Für 2013 ist auch der Neubau der westlichen Bismarckstraße geplant, der voraussichtlich bis 2014 andauern wird.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Um die Fahrstromversorgung für die Straßenbahnen zu sichern, stehen in den nächsten Jahren umfangreiche Erneuerungen an Fahrleitungs- und Fahrstromversorgungsanlagen an. Die verschiedenen Teilmaßnahmen sollen über einen Zeitraum von mehreren Jahren umgesetzt werden. Mit der Realisierung der ersten Teilmaßnahmen soll 2013 begonnen werden.

Die HEAG mobilo erwartet für 2012 ein strukturbedingt negatives Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von -26,9 Mio. EUR. Zwar werden auch 2013 Baumaßnahmen das tägliche Geschäft beeinflussen, allerdings wird der Umfang deutlich sinken. So ist für 2013 von einer Ergebnisverbesserung auf -23,7 Mio. EUR auszugehen.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.



## HEAG mobiServ GmbH

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 709 4455 sowie www.heagmobiserv.de  
Gründung: 08.12.2004  
Handelsregister: HRB 9369, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Der Betrieb einer Kraftfahrzeug-Werkstatt nebst Tankstelle und Waschanlage sowie die Erbringung von weiteren Dienstleistungen und Nebengeschäften im Kfz-Bereich.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
HEAG mobilo GmbH	100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Holub, Karl-Heinz	0 TEUR
Kalbfuss, Matthias	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	158	150	136
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	1	4
Sachanlagen	156	149	132
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	642	751	707
Vorräte	246	271	281
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	309	334	180
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	87	145	246
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>799</b>	<b>901</b>	<b>842</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	553	553	553
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklage	453	453	453
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	24	18	26
Verbindlichkeiten	222	330	264
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>799</b>	<b>901</b>	<b>842</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	3.474	3.700	3.999
Umsatzerlöse	3.464	3.719	4.000
Bestandsveränderungen	10	-18	-1
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	10	30	14
Betriebsleistung	3.484	3.730	4.013
Betriebsaufwand	-3.471	-3.680	-3.996
Materialaufwand	-2.903	-3.090	-3.327
Personalaufwand	-38	-106	-167
Abschreibungen	-46	-45	-45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-484	-438	-456
Betriebsergebnis	13	50	17
Finanzergebnis	1	2	3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	14	52	21
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
Ergebnisabführung	-14	-52	-20
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	553	553	553
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	69,2%	61,4%	65,6%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-59	108	-67
Verschuldungsgrad	44,6%	63,0%	52,4%
Anlagendeckungsgrad 2	350,7%	367,8%	407,9%
Liquidität 3. Grades	260,4%	215,6%	244,2%
Investitionen	25	38	30
Investitionsquote	16%	25%	22%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	83,3%	82,8%	82,9%
Rohhertrag	571	610	672
EBIT	13	50	17
EBITDA	59	95	63
ROCE	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	1,1%	2,9%	4,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4	6	9
davon Auszubildende	0	4	4
Personalaufwand je Beschäftigte	10	18	19

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der immer größer werdende Wettbewerbsdruck und die steigenden Anforderungen an die Busunternehmen machen auch nicht vor den Werkstätten halt. Mit der Aufnahme des Linienverkehrs an der Bergstraße durch die Nahverkehr-Service GmbH (NVS) und die damit verbundene höhere Fahrzeuganzahl, dem Ausschreibungsgewinn zur Instandhaltung der Fahrzeuge des Technischen Hilfswerks in Südhessen und wegen des weiterhin steigenden Durchschnittsalters der Fahrzeuge der HEAG mobiBus konnten die Werkstatteleistungen 2011 gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Ein Teil der Subunternehmer nutzt den Standort Böllenfalltor als Abstellplatz für ihre Fahrzeuge. Die angebotenen Dienstleistungen der HEAG mobiServ vor Ort werden von diesen Subunternehmern gut angenommen.

Der Dieselpreis hat erheblichen Einfluss auf die Entwicklung der Umsatzerlöse der HEAG mobiServ. So stieg der durchschnittliche Verkaufspreis für Diesel erheblich, und dies führt zu einer deutlichen Steigerung der Umsatzerlöse. 2011 kostete Dieseldieselkraftstoff durchschnittlich 20 Cent pro Liter mehr als im Jahr zuvor. Die Unternehmen mussten für Diesel so viel bezahlen wie noch nie zuvor. Damit hat das vergangene Jahr das Rekordjahr 2008 deutlich übertroffen. Die Preissteigerung wurde an die Kunden weitergegeben.

Die HEAG mobiServ schloss das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis von 20 TEUR vor Ergebnisabführung ab. Die Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr stiegen gegenüber dem Vorjahr. Dabei sank der Dieselaabsatz um 4%. Trotzdem steigen die Umsatzerlöse aus dem Dieserverkauf. Ursächlich hierfür ist der um 16% gestiegene Dieselpreis. Darüber hinaus stiegen die Umsatzerlöse der Werkstatt. Ausschlaggebend hierfür sind die Aufträge des Technischen Hilfswerks sowie der Omnibusfuhrpark der NVS, der aufgrund des Alters der Fahrzeuge einen höheren Wartungsaufwand verursachte.

Die HEAG mobiServ beschäftigte 2011 im Durchschnitt neun Mitarbeiter, darunter vier Auszubildende. Damit stieg die Zahl der Beschäftigten um drei, dies führt zum Anstieg des Personalaufwands gegenüber dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr durch höhere Aufwendungen für Versicherungsbeiträge und Weiterbildungsmaßnahmen gegenüber 2010 beeinflusst.

Für das Geschäftsjahr 2011 sind Bruttoinvestitionen in Höhe von 35 TEUR zu verzeichnen.

Bedingt durch geringere Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände und einen geringeren Bestand an Verbindlichkeiten sank die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr.

Zur frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken sind wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Die im Berichtsjahr durchgeführten Analysen haben keine bestandsgefährdeten Risiken aufgezeigt bzw. zu einer veränderten Ausrichtung des Unternehmens geführt.

Steigende Anforderungen aus den Nahverkehrsplänen an die im Linienverkehr eingesetzten Fahrzeuge, z.B. hinsichtlich Umweltfreundlichkeit und Fahrgastkomfort können langfristig zu einer Ausweitung des Wartungs- und Instandhaltungsvolumens führen. Darüber hinaus hat sich die mobiServ an der Ausschreibung der Werkstatteleistungen für die Technische Universität Darmstadt beteiligt. Hier erhofft sich die HEAG mobiServ zusätzliche Aufträge, um die Umsatzerlöse weiter zu steigern.

Dennoch bleibt der Markt für Werkstatteleistungen im Nutzfahrzeugbereich schwierig. Die HEAG mobiBus und auch die NVS werden versuchen, ihre Wartungs- und Instandhaltungskosten vor dem Hintergrund steigender Treibstoff- und Personalkosten weiter zu reduzieren.

Die HEAG mobiServ erwartet einen Jahresüberschuss von 13 TEUR für das Geschäftsjahr 2012 und für 2013 ein Ergebnis von 15 TEUR.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

## HEAG mobiTram GmbH & Co. KG

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 709 4242 sowie www.heagmobitram.de  
Gründung: 08.12.2004  
Handelsregister: HRA 7158, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Beförderung von Personen im Straßenbahnverkehr. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten oder pachten.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG mobilo GmbH 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH, vertreten durch:			
Dittrich, Holger			k.A.
Holub, Karl-Heinz			k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	94	94	92
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	93	94	90
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1	0	2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>94</b>	<b>94</b>	<b>92</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	50	50	50
Kapitalanteile	50	50	50
Rücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	11	6	10
Verbindlichkeiten	33	39	32
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>94</b>	<b>94</b>	<b>92</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	25.518	25.710	25.799
Umsatzerlöse	25.518	25.710	25.799
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	25.518	25.710	25.799
Betriebsaufwand	-25.490	-25.686	-25.772
Materialaufwand	-25.468	-25.660	-25.749
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22	-26	-23
Betriebsergebnis	28	24	27
Finanzergebnis	1	0	1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	29	25	27
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>29</b>	<b>25</b>	<b>27</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	50	50	50
davon Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Eigenkapitalquote	53,0%	53,0%	54,2%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-10	5	-6
Verschuldungsgrad	88,5%	88,6%	84,5%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	213,0%	212,9%	218,3%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,1%	0,1%	0,1%
Eigenkapitalrentabilität	58,8%	49,1%	55,0%
Gesamtkapitalrentabilität	31,2%	26,0%	29,8%
Materialintensität	99,8%	99,8%	99,8%
Rohertrag	50	50	50
EBIT	28	24	27
EBITDA	28	24	27
ROCE	35,3%	29,3%	33,4%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Mit der Inbetriebnahme der Streckenverlängerung in Darmstadt-Arheilgen trat ein neues Linienkonzept in Kraft. Seitdem fahren die Straßenbahnen über den „Löwenplatz“, ehemals „Hofgasse“, hinaus bis zur Haltestelle „Dreieichweg“. Damit steigt die Verkehrsleistung der HEAG mobiTram jährlich um 115.000 Kilometer. Das Verkehrsmittel Straßenbahn wird dadurch deutlich gestärkt und führt für die Fahrgäste zu einer deutlichen Angebotsverbesserung.

Das Jahresergebnis 2011 der HEAG mobiTram ist im Wesentlichen beeinflusst von Umsatzerlösen aus Verkehrsleistungen. Bedingt durch die höheren Verkehrsleistungen durch die Inbetriebnahme der Streckenverlängerung in Arheilgen steigen die Umsatzerlöse über das Vorjahresniveau. Den Erlösen stehen Aufwendungen aus bezogenen Leistungen gegenüber. Die HEAG mobiTram schloss das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresüberschuss von 27 TEUR ab.

Die Gesellschaft tätigte im Jahr 2011 keine Investitionen.

Die Bilanzsumme der HEAG mobiTram verringerte sich leicht gegenüber dem Vorjahr. Die Aktivseite der Bilanz umfasst lediglich das Umlaufvermögen, wobei es sich im Wesentlichen um Forderungen gegenüber der HEAG mobilo handelt. Dem gegenüber stehen auf der Passivseite das Eigenkapital in unveränderter Höhe, Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Die im Verhältnis nur leicht gesunkene Bilanzsumme hat eine zum Vorjahr nahezu gleichbleibende Eigenkapitalquote zur Folge.

Zur frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken werden wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Dabei werden Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Eingeleitete Maßnahmen werden auf ihre Wirksamkeit überprüft. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken eine Berichterstattungspflicht. Das Risikomanagement wird vom Gesellschafter übernommen. Die im Berichtsjahr durchgeführten Analysen haben keine bestandsgefährdeten Risiken aufgezeigt, damit war eine veränderte Ausrichtung des Unternehmens nicht notwendig.

Mit der Strecken- und Leistungserweiterung durch die Inbetriebnahme der Neubaustrecke in Arheilgen wurde eine Aufwertung des Straßenbahnbetriebs in Darmstadt erreicht. Eine Erweiterung des Schienennetzes wird zudem im Zusammenhang mit dem Nahverkehrsplan, der im Herbst 2010 von der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der DADINA verabschiedet wurde, diskutiert. Es gibt Überlegungen, die 1986 stillgelegte Straßenbahnstrecke zum Ostbahnhof wieder in Betrieb zu nehmen. Zudem wird über eine Erweiterung der Linie 3 zur verkehrlichen Erschließung der Konversionsflächen der ehemaligen Cambrai-Fritsch-Kaserne sowie über eine Straßenbahnanbindung des Universitätsstandorts Lichtwiese nachgedacht. Die Finanzierung derartiger Streckenerweiterungen muss in den Einklang zur städtischen Haushaltslage gebracht werden. Unklar ist, ob und wann derartige Projekte realisiert werden können. Zuversichtlich sind wir bei allen Projekten, insbesondere bei der Erschließung der Konversionsflächen.

Aufgrund der zum jetzigen Zeitpunkt bekannten Einflüsse wird für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 ein gleichbleibendes Jahresergebnis erwartet.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

## HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 709 4242  
Gründung: 29.12.2004  
Handelsregister: HRB 9362, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Firma HEAG mobiTram GmbH & Co. KG.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter  
HEAG mobilo GmbH 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Dittrich, Holger	0 TEUR
Holub, Karl-Heinz	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

TEUR	2009	2010	2011
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	1	-7
Eigenkapital	32	33	26
Bilanzsumme	33	34	28
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0



## Nahverkehr-Service GmbH (NVS)

Anschrift: Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 709 4800 sowie www.nvs-busreisen.de  
Gründung: 08.12.1997  
Handelsregister: HRB 24904, Amtsgereicht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand ist die Planung, Organisation und Durchführung von öffentlichem Personen-Nahverkehr (ÖPNV). Ziel ist die wirtschaftliche Erstellung von ÖPNV-Leistungen und eine bessere Kapazitätsauslastung der Gesellschaft. Die Gesellschaft ist zur Ausführung aller Geschäfte berechtigt, die diese Zwecke zu fördern geeignet sind. Die Gesellschaft kann sich auf verwandten Gebieten betätigen, selbstständige Zweigniederlassungen errichten und sich an Unternehmen mit gleichem oder ähnlichen Gesellschaftszweck beteiligen (...)

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u> HEAG mobilo GmbH	100,00%
---	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Holub, Karl-Heinz	0 TEUR
Kalbfuss, Matthias	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	348	2.094	3.316
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	1	0
Sachanlagen	347	2.092	3.316
Finanzanlagen	0	1	1
Umlaufvermögen	150	460	591
Vorräte	0	20	38
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	94	394	501
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	56	45	51
Rechnungsabgrenzungsposten	0	21	2
<b>Summe Aktiva</b>	<b>498</b>	<b>2.575</b>	<b>3.910</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	109	293	696
Gezeichnetes Kapital	120	120	120
Kapitalrücklage	0	400	1.200
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-11	-227	-624
Rückstellungen	20	40	71
Verbindlichkeiten	349	2.227	3.133
Rechnungsabgrenzungsposten	20	15	10
<b>Summe Passiva</b>	<b>498</b>	<b>2.575</b>	<b>3.910</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	89	270	2.834
Umsatzerlöse	89	270	2.834
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	75	18	112
Betriebsleistung	164	288	2.946
Betriebsaufwand	-153	-485	-3.234
Materialaufwand	-66	-237	-1.351
Personalaufwand	0	-80	-1.091
Abschreibungen	-38	-97	-496
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-49	-70	-297
Betriebsergebnis	11	-196	-288
Finanzergebnis	-13	-18	-106
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	6
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14	-19	-111
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-2	-215	-394
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-1	-2	-3
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3</b>	<b>-217</b>	<b>-397</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	109	293	696
davon Gezeichnetes Kapital	120	120	120
Eigenkapitalquote	21,9%	11,4%	17,8%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	349	1.878	906
Verschuldungsgrad	355,7%	780,0%	462,0%
Anlagendeckungsgrad 2	31,4%	14,0%	21,0%
Liquidität 3. Grades	40,6%	20,3%	18,4%
Investitionen	387	1.843	1.719
Investitionsquote	111%	88%	52%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-3,3%	-80,3%	-14,0%
Eigenkapitalrentabilität	-2,7%	-74,1%	-57,1%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,6%	-8,4%	-10,2%
Materialintensität	40,1%	82,4%	45,9%
Rohertrag	23	33	1.483
EBIT	11	-196	-288
EBITDA	49	-99	208
ROCE	2,4%	-8,1%	-7,6%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	27,9%	37,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	8	37
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	10	29

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Nach dem Ergebnis der aktuellen Konjunkturumfrage des Bundes deutscher Omnibusunternehmen (bdo) war das Geschäftsklima für die Branche im Jahr 2011 äußerst ernüchternd. Die Branche befinde sich in einer Kostenfalle. Als Gründe hierfür werden in erster Linie die erheblich gestiegenen Treibstoff- und Energiekosten genannt. Weitere belastende Faktoren seien für die Bustouristik die mittlerweile mehr als vierzig Umweltzonen in Deutschland sowie die Reduzierung wichtiger ergänzender Finanzierungsströme, wie die Busförderung und Ausgleichsleistungen für Schülerbeförderungen. Für das Jahr 2011 zeige sich rückblickend lediglich bei den Umsatzzahlen eine leichte Positivtendenz. Aufgrund der gestiegenen Ausgaben seien allerdings unter dem Strich mehrheitlich Gewinneinbußen bzw. Verluste zu verzeichnen. Ein starker Anstieg der Energiepreise traf Unternehmen und Verbraucher. Der Anstieg der Kraftstoffe 2010 setzte sich auch 2011 drastisch fort. 2011 kostete Dieselkraftstoff durchschnittlich 20 Cent pro Liter mehr als im Jahr zuvor.

Der negativen Entwicklung in der Busbranche konnte sich die NVS nicht entziehen. Die NVS hat mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) einen sogenannten „Netto-Vertrag“ abgeschlossen. Die Aufwendungen und Fahrgeldeinnahmen wurden mit entsprechenden Preissteigerungen für die Folgejahre prognostiziert. Daraus ergibt sich ein Zuschussbedarf pro Betriebsjahr. Diese Verträge räumen den ÖPNV-Unternehmen zwar typischerweise größere Gestaltungsspielräume ein, aber zugleich tragen sie auch einen Großteil des Risikos. So werden Preissteigerungen, die über das kalkulierte Niveau hinausgehen, nicht von den Aufgabenträgern ausgeglichen. Die in den Kalkulationen unterstellten Preissteigerungen basieren auf Erfahrungswerten. Bei der Abgabe von Angeboten gibt es keinen großen Spielraum für die Preisgestaltung. Werden künftige Preissteigerungen zu hoch angesetzt, besteht das Risiko, den Zuschlag nicht zu erhalten.

So geht die Dieselpreissteigerung, seit Abgabe der Angebote für das Bündel nördliche Bergstraße, voll zu Lasten der NVS. Allein der Preisanstieg 2011 bedeutet für den Linienverkehr eine Belastung von rund 60 TEUR für 2011, die das Unternehmen zu tragen hat. Die Preissteigerungen sollen durch die Anhebung der Fahrscheinpreise kompensiert werden. Damit trägt die NVS einen Großteil der Kosten. Zudem erfolgt die Anhebung der Fahrscheinpreise zeitversetzt.

Der branchenweit schwierigen Situation im Gelegenheitsverkehr konnte sich auch die NVS nicht gänzlich entziehen. Zwar konnten im Gegensatz zum Branchentrend leichte Umsatzsteigerungen im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden, diese blieben jedoch insgesamt hinter den Erwartungen zurück. Zur Umsatzsteigerung beabsichtigt die NVS, den Ausbau der Kommunikation mit den Kunden und potenziellen Kooperationspartnern voranzutreiben. Hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die komplette Überarbeitung der Unternehmenswebsite, die den Kunden nun aktuelle Informationen über das Unternehmen und seine Aktivitäten bietet.

Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Erlöse aus Verkehrsleistungen an der Bergstraße, aus Auftrags-, Schienenersatz- und Gelegenheitsverkehr. Mit der Erhöhung der Verkehrsleistung ist auch ein Anstieg des Materialaufwands zu verzeichnen. Für die Verkehrsleistungen an der Bergstraße ist auch der Einsatz von älteren Fahrzeugen durch den Aufgabenträger erlaubt. Der Einsatz von älteren Fahrzeugen wurde im Angebot berücksichtigt. Die beschafften älteren Fahrzeuge, die augenscheinlich in einem guten Zustand waren, erwiesen sich als deutlich wartungsintensiver als erwartet. Für die Zukunft werden keine wesentlichen kostenintensiven Arbeiten erwartet.

Zum Jahresbeginn verfügte die NVS über 25 Mitarbeiter im Fahrdienst. Für die Erstellung der Verkehrsleistungen war ein deutlich höherer Einsatz an Mitarbeitern nötig. Außerdem belastete ein hoher Krankenstand das Unternehmen. So war der Einsatz von Fremdpersonal unausweichlich, um die Verkehrsleistungen abzudecken. Mit der Aufnahme des Linienverkehrs kam es zu einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr. Bedingt durch die vorstehend genannten Einflüsse schließt die NVS das Geschäftsjahr 2011 mit einem Verlust ab.

Die NVS investierte im Geschäftsjahr 1.719 TEUR in Betriebs- und Geschäftsausstattung, hier vor allem in die Beschaffung weiterer sieben Omnibusse. Fünf dieser neuen Busse sind MAN Niederflur-Gelenkbusse, die die EEV-Norm erfüllen. Durch die Investitionen steigt das Anlagevermögen, das wiederum zusammen mit den höheren Forderungen zum Anstieg der Bilanzsumme auf der Aktivseite führt. Die Passivseite beinhaltet im Wesentlichen Darlehensverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zur Finanzierung der Omnibusse.

Zur frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken sind wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken Berichterstattungspflicht. Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt.

Infolge der Entwicklungen im ersten Halbjahr 2011 hatte die NVS mögliche Einspar- und effizienzsteigernde Maßnahmen definiert. Mit Greifen dieser Maßnahmen kann der Aufwand deutlich reduziert werden, so dass von einer positiven Entwicklung in den folgenden Jahren auszugehen ist. Außerdem erwartet die NVS ab 2012 Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen auf normalem Niveau.

Unter Berücksichtigung der Dieselpreis- und der Personalkostenentwicklung und der geplanten Maßnahmen ist für das Jahr 2012 ein Verlust in Höhe von 109 TEUR und für das Jahr 2013 ein Überschuss von 57 TEUR geplant.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

# Geschäftsfeld Gesundheit

- Klinikum Darmstadt GmbH
- Beteiligungsgesellschaften der Klinikum Darmstadt GmbH:
  - Krankenhaus Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH
  - Sanitätshaus am Klinikum GmbH
  - Klinikum Catering Service GmbH
  - Gesundheits- und Pflegeberufe DA - GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit
  - SSG Starkenburg Service GmbH
  - Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikbetriebs-GmbH
- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
- Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen
- Zweckverband Gesundheitsamt für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Da.-Di.

## Ziele im Geschäftsfeld

Das Geschäftsfeld Gesundheit erbringt in erster Linie Krankenhausleistungen der Maximalversorgung. Daneben umfasst es Leistungen der Altenhilfe und Altenpflege, den Betrieb von Behindertenwerkstätten sowie die Bereitstellung von Schwimm- und Erholungsbädern.

Als Ziele dieses Geschäftsfelds gelten insbesondere die Erweiterung des Angebots von Leistungen der Krankenhausversorgung, der Altenpflege und der Behindertenwerkstätten. Darüber hinaus gilt es jedoch auch, Kosten zu senken und damit die Wirtschaftlichkeit zu verbessern.

Ziel des Eigenbetriebs Werkstätten und Wohneinrichtungen ist es, ein selbst bestimmtes und modernes Leben von Menschen mit Behinderung zu organisieren und zu ermöglichen.

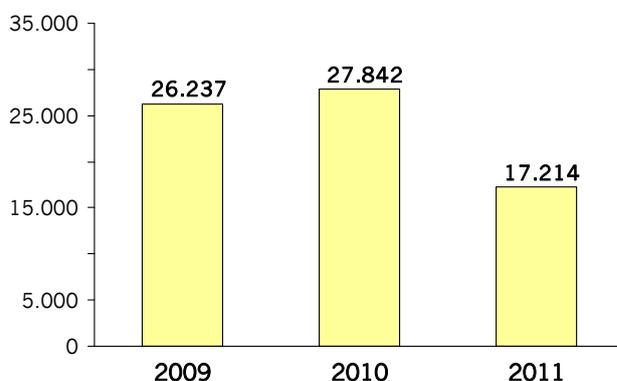
## Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Das Geschäftsfeld Gesundheit unterhält zahlreiche Kooperationen, u.a. zu der TU Darmstadt, der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, sowie zu den Universitäten Frankfurt, Heidelberg und Mannheim. Themenschwerpunkte sind u.a. „Haptische Sensoren“, die gemeinsame Durchführung von Vorlesungen und Untersuchungen sowie die Bereitstellung des Angebots des praktischen Jahres für Medizinstudenten (Akademisches Lehrkrankenhaus).

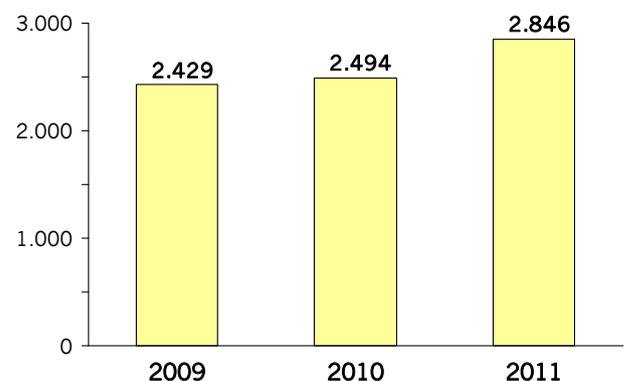
## Auszeichnungen



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten





# Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH

Anschrift: Dieburger Straße 31, 64287 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 40 20 sowie www.kinderkliniken.de  
Gründung: 16.07.1996  
Handelsregister: HRB 6557, Amtsgericht Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft beteiligt sich an der Aus- und Weiterbildung von Ärzten und Pflegepersonal. Die Gesellschaft dient der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Gesellschaftszweck des Unternehmens ist der Betrieb von medizinischen Fachabteilungen im Auftrag und im Namen der Gesellschafter und unter Wahrung der bei den Gesellschaftern verbleibenden Versorgungsverträge, insbesondere die Zusammenfassung der pädiatrischen Fachabteilungen einschließlich sozialpädiatrischer und Intensivbehandlung ohne operative Eingriffe an Kindern unter dem Namen "Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret".

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

Klinikum Darmstadt GmbH	50,00%
Stiftung Alice-Hospital vom Roten Kreuz zu Darmstadt	50,00%

### Beteiligungen

Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit	25,00%
--	--------

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Lettgen, Dr. Bernhard	Geschäftsführer	k.A.

## Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	1.930	2.375	3.389
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	617	807	1.331
Finanzanlagen	1.313	1.568	2.057
Umlaufvermögen	14.762	13.104	13.698
Vorräte	203	101	246
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.686	3.284	5.233
Wertpapiere	1.000	985	998
Liquide Mittel	10.873	8.735	7.222
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>16.691</b>	<b>15.480</b>	<b>17.087</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	4.004	5.185	6.968
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Kapitalrücklage	102	102	102
Gewinnrücklagen	3.824	3.911	5.058
Bilanzergebnis	52	1.146	1.782
Sonderposten	529	695	1.240
Rückstellungen	1.005	932	1.565
Verbindlichkeiten	11.153	8.669	7.315
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>16.691</b>	<b>15.480</b>	<b>17.087</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	14.876	15.904	18.217
Umsatzerlöse	14.769	16.006	18.073
Bestandsveränderungen	107	-102	144
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	795	1.338	1.574
Betriebsleistung	15.671	17.241	19.791
Betriebsaufwand	-14.514	-15.578	-18.222
Materialaufwand	-2.585	-2.728	-3.162
Personalaufwand	-9.771	-10.668	-12.160
Abschreibungen	-152	-160	-239
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.006	-2.022	-2.661
Betriebsergebnis	1.157	1.664	1.569
Finanzergebnis	295	163	217
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	296	179	225
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-15	-7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-1	-1
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.453	1.827	1.786
Außerordentliches Ergebnis	-1.400	-681	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-3
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>53</b>	<b>1.146</b>	<b>1.783</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	4.004	5.185	6.968
davon Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Eigenkapitalquote	24,0%	33,5%	40,8%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	11.153	-2.485	-1.354
Verschuldungsgrad	293,7%	185,2%	133,9%
Anlagendeckungsgrad 2	207,5%	218,3%	205,6%
Liquidität 3. Grades	121,4%	136,5%	154,3%
Investitionen	163	887	774
Investitionsquote	8%	37%	23%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,4%	7,2%	9,8%
Eigenkapitalrentabilität	1,3%	22,1%	25,6%
Gesamtkapitalrentabilität	0,3%	7,4%	10,4%
Materialintensität	16,5%	15,8%	16,0%
Rohertrag	12.291	13.176	15.055
EBIT	1.157	1.664	1.569
EBITDA	1.309	1.824	1.808
Kostendeckungsgrad	110,0%	111,7%	109,8%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	62,4%	61,9%	61,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	225	207	255
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	43	52	48

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH, „Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret“ ist für die Region Südhessen und darüber hinaus der einzige Anbieter von voll- und teilstationären pädiatrischen, neonatologischen und kinder- und jugendpsychosomatischen Leistungen. Die pädiatrische und psychosomatische Versorgung erfolgt auf dem Gelände der Stiftung Alice-Hospital vom Roten Kreuz zu Darmstadt in zwei Gebäuden, die in 2007 und 2011 in Betrieb genommen wurden. Die neonatologische Versorgung erfolgt am Standort der Klinikum Darmstadt GmbH. Mit der Fertigstellung des 2. Bauabschnittes konnte ab dem 1.4.2011 der Kinderärztliche Notdienst der niedergelassenen Kinderärzte Darmstadts in den Räumlichkeiten der Kinderklinik in Betrieb genommen werden.

Die Kinderkliniken betreiben zusätzlich gemeinsam mit weiteren Krankenhäusern eine Krankenpflegeschule, in der unter anderem 40 Ausbildungsplätze für Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und -krankenpfleger vorhanden sind. Die weiteren Krankenhäuser sind das Klinikum Darmstadt, die Kreisklinik Groß-Gerau GmbH sowie das Alice-Hospital Darmstadt. Diese gemeinsame Krankenpflegeschule firmiert unter dem Namen „Bildungszentrum für Gesundheit Mathildenhöhe“, Gesundheits- und Pflegeberufe Darmstadt – Groß-Gerau GmbH.

Die Belegung entwickelte sich im von 16.474 (inklusive Sozialpädiatrisches Zentrum – SPZ) in 2010 auf 18.814 im Jahr 2011.

Im Jahr 2011 ist gegenüber dem Vorjahr bei den Fallzahlen nach dem KHEntg ein

Die betrieblichen Erträge setzen sich zusammen aus den allgemeinen Krankenhausleistungen, ambulanten Leistungen, Wahlleistungen und sonstigen betrieblichen Erträgen, die zusammengezogen mit der Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen sowie den Materialaufwendungen einen Rohertrag ergeben i.H.v. 15.809 TEUR (Vorjahr 14.061 TEUR). Das Geschäftsjahr 2011 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.783 TEUR (Vorjahr 1.146 TEUR) ab.

Ziel des Finanzmanagements ist es zu jeder Zeit eine ausreichende Liquidität zur Deckung der Betriebsausgaben zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus werden kurz- und mittelfristig nicht benötigte Mittel zum größten Anteil sicherheits- und zinsorientiert in Tages- und Festgeldern sowie in festverzinslichen Wertpapieren ohne Kursrisiko investiert. Die Liquiditätsslage der Gesellschaft ist zufrieden stellend.

Da die Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH nicht als eigenständiges Krankenhaus im Krankenhausplan aufgenommen ist, werden der Gesellschaft vom Land Hessen unmittelbar keine Fördermittel zur Verfügung gestellt. Zur Finanzierung der Investitionskosten werden der Gesellschaft anteilig pauschale Fördermittel durch die Gesellschafter zur Verfügung gestellt. Im Geschäftsjahr 2011 wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 774 TEUR (Vorjahr 350 TEUR) getätigt, wovon ein Betrag von 568 TEUR pauschal gefördert ist.

Die Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret sind als Wirtschaftsbetrieb im unternehmerischen Handeln und dem Wettbewerb am Gesundheitsmarkt Chancen und Risiken ausgesetzt. Unmittelbare Risiken, die den Bestand der Darmstädter Kinderkliniken gefährden könnten, bestehen derzeit nicht.

Durch den Umzug in den 2. Bauabschnitt konnte mit der vollen Inbetriebnahme der psychosomatischen Tagesklinik begonnen werden. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass in den Jahren 2012 und 2013 die Belegung weiterhin gehalten und mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet werden kann.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 wurde die Solidaris Revisions GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft bestellt. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen, es wird jedoch mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet. Bei den dargestellten Daten handelt es sich daher um vorläufige Werte.

## Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt

Anschrift: Frankfurter Straße 71, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151 / 132 974 sowie www.darmstadt.de  
Gründung: 01.01.1991  
Handelsregister: -

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Das Zentralbad, das Nordbad, das Schul- und Trainingsbad, das Bezirksbad Bessungen, der Woog, das Mühlthalbad Eberstadt, das Arheilger Mühlchen werden als ein Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Sondervermögen mit Sonderrechnung) im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

Träger  
Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung  
Betriebskommission  
Stadtverordnetenversammlung  
Magistrat

### Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Rasch, Torsten	1. Betriebsleitung	-
Konradt, Beate	Kfm. Betriebsleitung	-

### Bezüge der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs bezieht ihre Bezüge im Rahmen ihrer Tätigkeit in der

### Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Reißer, Rafael	Bürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Ahrend, Dr. Klaus-Michael			0 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin		0 TEUR
Beller, Rita	Stadträtin		0 TEUR
Böck, Karl-Heinz	Stadtverordneter		0 TEUR
Busch, Birgit	Personalrat		0 TEUR
Egner, Inge	Personalrätin		0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer		0 TEUR
Schmidt, Walter	Stadtverordneter a.D.		0 TEUR
Schwaßmann, Helena	Stadtverordnete		0 TEUR
Sperling, Christopher	Stadtverordneter		0 TEUR
Töns, Karl-Heinz	Stadtverordneter		0 TEUR

### Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010 (vorl.)</b>	<b>2011 (Plan)</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	48.351	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	0	0
Sachanlagen	25.122	0	0
Finanzanlagen	23.226	0	0
Umlaufvermögen	20.403	0	0
Vorräte	4	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	15.084	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	5.315	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	77	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>68.831</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	50.875	0	0
Gezeichnetes Kapital	17.000	0	0
Kapitalrücklage	43.836	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-9.961	0	0
Sonderposten	414	0	0
Rückstellungen	2.207	0	0
Verbindlichkeiten	15.335	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>68.831</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010 (vorl.)</b>	<b>2011 (Plan)</b>
Gesamtleistung	3.318	2.740	3.797
Umsatzerlöse	3.318	2.740	3.797
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	187	3.025	4.339
Betriebsleistung	3.505	5.765	8.136
Betriebsaufwand	-8.022	-7.424	-7.568
Materialaufwand	-3.729	-991	-1.024
Personalaufwand	-2.220	-2.093	-2.358
Abschreibungen	-1.155	-902	-652
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-919	-3.438	-3.535
Betriebsergebnis	-4.518	-1.659	568
Finanzergebnis	911	-19	-568
Erträge aus Beteiligungen	991	544	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	419	40	10
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-500	-604	-578
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-3.607	-1.678	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-3.608</b>	<b>-1.678</b>	<b>0</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010 (vorl.)	2011 (Plan)
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	50.875	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	17.000	0	0
Eigenkapitalquote	73,9%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	14.789	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	0
Verschuldungsgrad	35,3%	0,0%	0,0%
Anlagendeckungsgrad 2	137,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	932,2%	0,0%	0,0%
Investitionen	1.367	2.871	421
Investitionsquote	3%	0%	0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-108,8%	-61,3%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	-7,1%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-5,2%	0,0%	0,0%
Materialintensität	106,4%	17,2%	12,6%
Rohertrag	-411	1.750	2.773
EBIT	-3.526	-1.115	568
EBITDA	-2.371	-212	1.220
Kostendeckungsgrad	57,7%	79,1%	100,0%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	63,3%	36,3%	29,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	58	48	45
davon Auszubildende	5	4	5
Personalaufwand je Beschäftigte	38	44	52

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Eigenbetrieb Bäder betreibt 3 Hallenbäder (Nordbad, Schul- und Trainingsbad, Bessunger Bezirksbad), 2 Freibäder (DSW-Freibad, Eberstädter Mühlthalbad) und 2 Naturfreibäder (Arheilger Mühlchen und Woog mit Familienbad und Insel) im Rahmen der sportlichen, gesundheitlichen und sozialen Daseinsvorsorge.

Das Angebot, der Betrieb und die Organisation im Bereich Bäder richtet sich vorwiegend an Öffentlichkeit, Schulen und Technische Universität sowie Vereine und umfasst Ausbildung, Breiten- und Leistungssport. Die Bereitstellung der Infrastruktur genießt in Darmstadt enormen Zuspruch und hohe Wertschätzung. Sie hat eine seit Jahrzehnten gewachsene Tradition mit nationalem und internationalem Renommee.

Die Besucherzahlen in den Freibädern blieben mit rund 330.000 aufgrund der überdurchschnittlich schlechten Witterung mit 21% unter dem Vorjahresergebnis (420.000) zurück. Die Hallenbäder wurden von rund 309.000 Badegästen (Öffentlichkeit, Schulen und Vereine) besucht, das entspricht gegenüber dem (256.000) einem Anstieg in Höhe von rund 21 %. In 2010 war das Bessunger Bezirksbad noch nicht vollständig in Betrieb.

Die Planungsvariante Ersatzneubau Nordbad mit Familienteil wurde durch die Stadtverordnetenversammlung verworfen und durch Etatisierung von 13 Mio. EUR in der Funktion als reines Sportbad festgelegt. Das Raum- und Funktionsprogramm wurde im Entwurf überarbeitet. Die weiteren Planungsschritte, Zusammenstellung eines Planungsteams zur Erarbeitung eines Vorentwurfs und Beteiligung von Schulen und Vereinen wurden unter den Vorbehalt der Genehmigung des Haushaltes durch den Regierungspräsidenten gestellt. Aufgrund weiterer Auflagen zum investiven Haushalt wurde das Projekt auf 2013 verschoben. In 2012 steht die Vorbereitung der Entwurfsplanung mit einer Dauer von 10 Monaten an. Die reine Bauzeit der Maßnahme ist mit 20 Monaten kalkuliert.

Die wesentlichen Risiken im laufenden Betrieb liegen bei den technisch veralteten Hallenbädern Nordbad und Schul- und Trainingsbad im hohen Aufwand für Energie, sowie der Instandhaltung. Die Tragfähigkeit des Daches im Nordbad wird weiterhin halbjährlich gutachterlich überwacht und durch Instandsetzung gesichert.

Die Struktur der Eintrittspreise in den städtischen Bädern ist generell nicht darauf ausgelegt, dass eine Kostendeckung zu erwarten ist. Dennoch wird seitens der Stadt eine strukturelle Unterdeckung in Kauf genommen, um das breit gefächerte Sport- und Gesundheitsangebot mit überregionaler Bedeutung anbieten zu können. Im Zuge der wirkungsorientierten Haushaltskonsolidierung wurden hinsichtlich der Nutzungsentgelte für Schulen und Vereine Anpassungsvorschläge erarbeitet, die eine Verbesserung der Einnahmesituation zum Ziel haben. Eine Entscheidung der Betriebskommission darüber steht noch aus.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann und Partner AG durchgeführt. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfungen der Geschäftsjahre 2010 und 2011 wurden noch nicht abgeschlossen, es handelt sich daher bei den umseitig dargestellten Werten um vorläufige Daten. Es wird mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet.

# Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen

Anschrift: Schreberweg 2, 64289 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 97700 sowie [www.darmstaedter-werkstaetten.de](http://www.darmstaedter-werkstaetten.de)  
Gründung: 1968  
Handelsregister: -

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt verfolgt mit ihren Behinderteneinrichtungen (Werkstatt für geistig behinderte Menschen, Zweigwerkstatt für psychisch kranke Menschen "Werkstatt für berufliche Rehabilitation", Wohneinrichtungen für geistig Behinderte "Kurt-Jahn-Anlage" mit Außenwohngruppe und Betreutem Wohnen) ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Dieser Satzungszweck wird verwirklicht insb. durch die Unterhaltung der Werkstätten für behinderte Menschen. Der Betrieb wird als Eigenbetrieb entsprechend den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

## Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung  
Betriebskommission  
Stadtverordnetenversammlung  
Magistrat

## Betriebsleitung

Name, Vorname	Vergütung
Preisher, Martina	54 TEUR

## Bezüge der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung erhielt im Berichtszeitraum eine Vergütung i.H.v. 54 TEUR.

## Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Akdeniz, Barbara	Stadträtin	Vorsitzende	0 TEUR
Benz, Hanno	Stadtverordneter		0 TEUR
Böck, Karl-Heinz	Stadtverordneter		0 TEUR
Egner, Inge	Personalrätin		0 TEUR
Eppich, Axel	Stadtverordneter		0 TEUR
Gernhardt, Florian	Stadtverordneter		0 TEUR
Kleiner, Gabriele			0 TEUR
Mayer, Peter	Stadtverordneter		0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer		0 TEUR
Schintler, Anton	Stadtrat		0 TEUR
Vorbach, Dr. med. Ernst Ullrich			0 TEUR
Weber, Horst	Personalrat		0 TEUR
Wieber, Gerd			0 TEUR

## Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	11.319	11.458	11.562
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	11.319	11.458	11.562
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	7.968	8.557	8.952
Vorräte	38	47	47
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	545	890	538
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	7.385	7.620	8.367
Rechnungsabgrenzungsposten	14	11	8
<b>Summe Aktiva</b>	<b>19.301</b>	<b>20.026</b>	<b>20.523</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	15.529	15.787	16.115
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklage	11.893	11.893	11.893
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	2.635	2.894	3.221
Sonderposten	1.885	1.805	1.737
Rückstellungen	1.159	1.390	1.534
Verbindlichkeiten	729	1.044	1.137
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>19.301</b>	<b>20.026</b>	<b>20.523</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	8.091	8.200	8.385
Umsatzerlöse	8.091	8.200	8.385
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	310	289	298
Betriebsleistung	8.401	8.489	8.683
Betriebsaufwand	-8.060	-8.330	-8.476
Materialaufwand	-2.993	-2.987	-3.004
Personalaufwand	-4.088	-4.232	-4.361
Abschreibungen	-250	-302	-297
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-729	-808	-813
Betriebsergebnis	341	159	207
Finanzergebnis	119	101	93
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	136	116	111
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-17	-15	-19
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	459	260	300
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-2	-2	-2
<b>Jahresergebnis</b>	<b>458</b>	<b>258</b>	<b>297</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	15.529	15.787	16.115
davon Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	80,5%	78,8%	78,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-239	316	93
Verschuldungsgrad	25,7%	28,0%	28,4%
Anlagendeckungsgrad 2	137,2%	137,8%	139,4%
Liquidität 3. Grades	422,1%	351,5%	335,1%
Investitionen	151	110	248
Investitionsquote	1%	1%	2%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	5,7%	3,2%	3,5%
Eigenkapitalrentabilität	2,9%	1,6%	1,8%
Gesamtkapitalrentabilität	2,4%	1,3%	1,4%
Materialintensität	35,6%	35,2%	34,6%
Rohertrag	5.097	5.212	5.381
EBIT	341	159	207
EBITDA	591	461	504
ROCE	2,6%	1,5%	1,7%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	48,7%	49,9%	50,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	92	92	93
davon Auszubildende	1	1	1
Personalaufwand je Beschäftigte	44	46	47

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Zweck und Aufgabe des Eigenbetriebes Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen (EDW) ist die Betreuung von Menschen mit Behinderungen. Mit den drei Betriebsteilen „Hauptwerkstatt für Menschen mit Behinderungen (WfB)“, „Zweigwerkstatt für berufliche Rehabilitation (Reha)“ sowie „Wohneinrichtung Kurt-Jahn-Anlage (KJA)“ werden ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung verfolgt.

Die Einnahmen für Betreuung (Kostensatzerlöse) machen rund 90% der Umsatzerlöse aus. Im Geschäftsjahr 2011 erhöhte sich die Gesamtleistung um 185 TEUR. Es ist erfreulich, dass sowohl die Kostensatzerlöse (+ 0,9%) als auch die Werkstättenerlöse (+ 15%) im Geschäftsjahr 2011 wieder gestiegen sind.

Im Bereich der Werkstattgruppen wird der Umsatz überwiegend mit Dienstleistungen (Aktenvernichtung, Konfektionierung, Sortierarbeiten etc.) erwirtschaftet. Entsprechend dem gestiegenem Umsatz erhöhte sich auch der Absatz. Für die Werkstätten bedeutete dies in 2011 eine akzeptable Arbeitsauslastung.

Der EDW erwirtschaftet wie bereits in den vergangenen Jahren auch im Geschäftsjahr 2011 einen Jahresüberschuss. Mit 297 TEUR ist dieser höher als im Vergleichszeitraum 2010 und besser als geplant. Einem, im Vergleich zu 2010 verbesserten Rohergebnis (+ 177 TEUR) stehen u.a. höhere Personalkosten (+ 129 TEUR) gegenüber. Im Materialaufwand, der nahezu unverändert ist, werden die Aufwendungen für die Betreuung der Menschen mit Behinderungen ausgewiesen.

Ausschüttungen gibt es beim Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen nicht. Die Jahresüberschüsse verbleiben beim EDW und wurden gem. Beschluss der EDW-Betriebskommission, Magistrat und Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt, auf das jeweilige Folgejahr übertragen.

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit wurden in 2011 weiterhin übliche Instandhaltungs- und Ersatzinvestitionen getätigt. Es wurde eine Lagerhalle der Zweigwerkstatt zur Neuorganisation und Verbesserung der Aktenvernichtungsanlage umgebaut. Für die Folgejahre ist als Großprojekt weiterhin die Brandschutzsanierung der Wohneinrichtung „Kurt-Jahn-Anlage“ zu erwähnen.

Der Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen finanziert sich aus eigenen Mitteln/ Ergebnissen. Noch vorhandene Alt-Darlehen werden kontinuierlich getilgt, eine Aufnahme von neuen Darlehen ist zurzeit weder notwendig noch vorgesehen.

Im Werkstattbereich könnten verstärkt Kunden/ Firmen dazu übergehen, fachlich einfachere Arbeiten wieder selbst zu erledigen. Es gilt hier also ein großes Spektrum an verschiedenen Arbeiten anzubieten. In dem Kerngeschäft des EDW, der Betreuung und Förderung der Menschen mit Behinderungen, ist zu befürchten, dass die so genannten Kostenträger (wie z.B. Landeswohlfahrtsverband) die Mittel (Kostensätze) nicht in dem Maße erhöhen, oder sogar kürzen, wie vergleichbar die Sachkosten und der Personalaufwand steigen.

In Zeiten knapper werdender Mittel wird es eine besondere Herausforderung sein, die einerseits höheren Anforderungen an die Betreuung und die damit verbundene Notwendigkeit von (noch besser) qualifiziertem Personal, in Einklang mit den betriebswirtschaftlichen Voraussetzung zu bringen.

Mit Datum 09. Februar 2012 erteilte die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH, Mannheim, für das Geschäftsjahr 2010 (01.01. - 31.12.2010), den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Betriebskommission des EDW beschloss in Ihrer Sitzung vom 29. Februar 2012, dass für das Geschäftsjahr 2011 die Deloitte & Touche GmbH, Mannheim erneut als Jahresabschlussprüfer zu bestellen ist. Bei den vorliegenden Daten für das Geschäftsjahr 2011 handelt es sich daher um vorläufige Werte. Es wird jedoch Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet.

## Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit

Anschrift: Dieburger Straße 30, 64287 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 402-40 50  
Gründung: 01.03.2008  
Handelsregister: HRB 86658, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft dient der Förderung von Bildung und Erziehung und des öffentlichen Gesundheitswesens. Gegenstand des Unternehmens ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Personen für Gesundheits- und Pflegeberufe zum Zweck der Sicherung von qualifiziertem Personal für Krankenhäuser und andere Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens. Dazu dient insbesondere die Zusammenführung der Krankenpflegeschulen der Kreisklinik Groß-Gerau GmbH, der Klinikum Darmstadt GmbH, der Alice-Schwesterschaft vom Roten Kreuz Darmstadt e.V. in Zusammenarbeit mit der Stiftung Alice-Hospital vom Roten Kreuz und der Darmstädter gemeinnützigen Kinderklinikenbetriebs-GmbH "Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret".

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

Alice-Care gemeinnützige GmbH	25,00%
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH	25,00%
Klinikum Darmstadt GmbH	25,00%
Kreisklinik Groß-Gerau GmbH	25,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Fleischhauer, Marcus	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	10	221	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	8	4	0
Sachanlagen	2	217	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	27	276	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	225	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	27	51	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>37</b>	<b>497</b>	<b>0</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	25	28	0
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	3	0
Sonderposten	0	215	0
Rückstellungen	3	4	0
Verbindlichkeiten	9	250	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>37</b>	<b>497</b>	<b>0</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	101	191	310
Umsatzerlöse	101	191	310
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	62	18
Betriebsleistung	102	253	328
Betriebsaufwand	-102	-250	-326
Materialaufwand	-2	-30	-112
Personalaufwand	-79	-107	-98
Abschreibungen	-2	-16	-22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-18	-97	-94
Betriebsergebnis	0	3	2
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	0	3	2
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>2</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	25	28	0
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Eigenkapitalquote	67,6%	5,6%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	9	241	0
Verschuldungsgrad	48,0%	298,9%	0,0%
Anlagendeckungsgrad 2	250,0%	12,6%	0,0%
Liquidität 3. Grades	225,0%	108,8%	0,0%
Investitionen	0	227	3
Investitionsquote	0%	103%	0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,5%	1,7%	0,7%
Eigenkapitalrentabilität	1,9%	11,9%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	1,3%	0,7%	0,0%
Materialintensität	2,2%	11,7%	34,3%
Rohertrag	99	162	197
EBIT	0	3	2
EBITDA	3	19	24
Kostendeckungsgrad	100,5%	101,3%	100,7%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	77,8%	42,3%	29,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1	2	2
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	79	54	49

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Am 1. März 2008 erfolgte die Gründung der Gesundheits- und Pflegeberufe DA – GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit · Mathildenhöhe. Die Beteiligung an der Gesellschaft in Höhe von jeweils 25 % durch die Klinikum Darmstadt GmbH sowie die Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH (ebenfalls eine Tochtergesellschaft der Klinikum Darmstadt GmbH) erfolgte in 2011, daher wird die Gesellschaft in diesem Beteiligungsbericht der Wissensstadt Darmstadt erstmalig ausgewiesen.

Die Gesellschaft dient der Förderung von Bildung und Erziehung und des öffentlichen Gesundheitswesens. Gegenstand des Unternehmens ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Personen für Gesundheits- und Pflegeberufe zum Zweck der Sicherung von qualifiziertem Personal für Krankenhäuser und andere Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens. Dazu dient insbesondere die Zusammenführung der Krankenpflegeschulen der Kreisklinik Groß-Gerau GmbH, der Klinikum Darmstadt GmbH, der Alice-Schwesternschaft vom Roten Kreuz Darmstadt e.V. in Zusammenarbeit mit der Stiftung Alice-Hospital vom Roten Kreuz und der Darmstädter gemeinnützigen Kinderklinikenbetriebs-GmbH "Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret".

Die jetzigen Räumlichkeiten in der Dieburger Straße wurden zum 1. Oktober 2010 bezogen.

Im Jahr 2011 konnten die Umsatzerlöse in Höhe von 310 TEUR um annähernd 120 TEUR gegenüber dem Vorjahreswert gesteigert werden. Dies entspricht einem Anstieg von über 60 %.

Der Anstieg des Materialaufwands von zunächst 30 TEUR im Jahr 2010 auf nunmehr 112 TEUR im Jahr 2011 liegt in erster Linie in dem Anstieg der Mitarbeiterausleihungen von den Gesellschaftern begründet.

Die Investitionen des Geschäftsjahres in Höhe von 3 TEUR liegen weit unter denen des Vorjahres (227 TEUR). Der in 2010 vergleichsweise hohe Wert liegt in dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten in der Dieburger Straße begründet.

Das Jahresergebnis liegt mit rund 2 TEUR auf Vorjahresniveau.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 ist zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Beteiligungsberichts noch nicht fertig gestellt, daher handelt es sich bei den umseitig dargestellten Werten der Gewinn- und Verlustrechnung um vorläufige Angaben. Die Werte der Bilanz lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor. Es wird mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet. Die Prüfung erfolgt durch die Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft.

## Klinikum Catering Service GmbH

Anschrift: Grafenstraße 9, 64283 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 107 5000  
Gründung: 05.10.2006  
Handelsregister: HRB 85432, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen jeder Art, vorwiegend gegenüber den Einrichtungen des Klinikums Darmstadt, der Stadt Darmstadt und ähnlich zweckgerichteter Einrichtungen, insbesondere die Betriebsführung der Speiseversorgung gegenüber Patienten, Bewohnern der Altenheime, Mitarbeitern und Besuchern des Klinikums Darmstadt.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Da es um die zwingend notwendige Sicherstellung von Dienst- und Versorgungsleistungen für das Klinikum Darmstadt - als einer Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens - geht, dient die Gesellschaft der Deckung des Eigenbedarfs. Damit ist keine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 HGO gegeben.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	70,00%
Sodexo Catering Services GmbH	30,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Becker, Gerhard	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	31	24
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	31	24
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	402	605	573
Vorräte	0	7	12
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	87	345	115
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	315	252	447
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>402</b>	<b>636</b>	<b>598</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	148	175	268
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	123	150	243
Rückstellungen	30	51	71
Verbindlichkeiten	224	409	259
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>402</b>	<b>636</b>	<b>598</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	3.219	3.395	3.652
Umsatzerlöse	3.219	3.395	3.652
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	16	15	16
Betriebsleistung	3.234	3.410	3.667
Betriebsaufwand	-3.166	-3.372	-3.536
Materialaufwand	-1.765	-1.823	-1.881
Personalaufwand	-1.130	-1.228	-1.328
Abschreibungen	0	-4	-8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-271	-318	-318
Betriebsergebnis	69	38	132
Finanzergebnis	3	2	2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	2	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	72	40	133
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-22	-12	-41
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>50</b>	<b>28</b>	<b>92</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	148	175	268
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	36,7%	27,6%	44,8%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	36	185	-150
Verschuldungsgrad	172,1%	262,6%	123,2%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	569,3%	>1.000%
Liquidität 3. Grades	158,1%	131,4%	173,8%
Investitionen	0	35	1
Investitionsquote	0%	114%	4%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	1,6%	0,8%	2,5%
Eigenkapitalrentabilität	33,9%	15,7%	34,5%
Gesamtkapitalrentabilität	12,5%	4,3%	15,5%
Materialintensität	54,6%	53,5%	51,3%
Rohhertrag	1.454	1.572	1.770
EBIT	69	38	132
EBITDA	69	42	139
ROCE	25,4%	12,1%	28,5%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	34,9%	36,0%	36,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	84	87	97
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	13	14	14

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Am 05. Oktober 2006 erfolgte die Gründung der Klinikum Catering Service GmbH (KCS). Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen jeder Art vorwiegend gegenüber den Einrichtungen der Klinikum Darmstadt GmbH, der Stadt Darmstadt und ähnlich zweckgerichteter Einrichtungen, insbesondere die Betriebsführung der Speiserversorgung gegenüber Patienten, Bewohnern der Altenheime, Mitarbeitern und Besuchern der Klinikum Darmstadt GmbH. Gesellschafter sind die Krankenhausdienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH (70%) und die Sodexo Catering Services GmbH (30%).

Im Jahr 2011 resultierten die Umsatzerlöse von 3.652 TEUR größtenteils aus dem Dienstleistungsvertrag mit der Klinikum Darmstadt GmbH.

Diese sind unter anderem in die Erlöse durch die vereinbarten Vergütungen je Beköstigungstag, den Kasinobetrieb und die Gästebewirtung zu unterteilen. Die Steigerung der Erlöse gegenüber dem Vorjahr ist auf die Zunahme von Sonderveranstaltungen und die Bewirtschaftung des Kiosks zurückzuführen.

Diesen Erlösen stehen die Personalkosten gegenüber, welche 1.328 TEUR betragen. Hierbei verteilen sich die Kosten auf die Mitarbeiter in der Produktion einschließlich der Mitarbeiter in den Personalkasinos und den Altenheimen, Fremdlöhne (Zeitarbeit) und den Geschäftsführer. Enthalten sind die gesetzlichen Sozialaufwendungen, Beiträge zur Berufsgenossenschaft sowie Aufwendungen zur Altersversorgung.

Weitere nennenswerte Kostengrößen neben den Managementgebühren die Kosten für das Finanz- und Rechnungswesen sowie für die Personalabrechnung und -verwaltung.

Im Geschäftsjahr wurden lediglich Investitionen für geringwertige Wirtschaftsgüter getätigt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist positiv und beträgt 133 TEUR. Nach Berücksichtigung der Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss von 92 TEUR.

Für die KCS ist zum einen die Erweiterung der Tätigkeit mit einem Vollkostenmodell zum Profitcenter geplant, zum anderen soll das Finanzwesens und die Lohnabrechnung durch das Klinikum Darmstadt übernommen werden. Insgesamt wird für das Jahr 2012 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet.

Da die Umsatzerlöse der KCS aus den Dienstleistungen für das Klinikum Darmstadt resultieren, bestehen zurzeit keine unabsehbaren Marktrisiken. Darüber hinaus sind bestimmte Risiken durch entsprechende Versicherungen abgedeckt. Hierzu besteht eine Betriebshaftpflichtversicherung. Weitere bestimmte Risiken werden durch Einschluss in die bestehenden Verträge des Klinikums Darmstadt abgesichert. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor. Insgesamt sieht die Geschäftsführung keine bestandsgefährdenden Risiken.

Die Jahresabschlussprüfung war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vollständig abgeschlossen, daher handelt es sich bei den vorliegenden Jahresabschlusswerten um vorläufige Angaben. Es wird jedoch mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet. Die Prüfung erfolgt durch die Deloitte & Touche GmbH.

# Klinikum Darmstadt GmbH

Anschrift: Grafenstraße 9, 64283 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 107 0 sowie www.klinikum-darmstadt.de  
Gründung: zum 01.01.2009  
Handelsregister: HRB 88278, Amtsgericht Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, insbesondere durch die ambulante, teilstationäre und stationäre Versorgung der Bevölkerung durch den Betrieb von Krankenhäusern sowie die Förderung der Altenhilfe, insbesondere durch den Betrieb von Heimen und Einrichtungen der Altenhilfe, die ambulante, teilstationäre und stationäre Pflege von alten Menschen einschließlich deren sozialen und kulturellen Betreuung und das Angebot von Wohngelegenheiten, vor allem des betreuten Wohnens. Des Weiteren ist die Klinikum Darmstadt GmbH Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Frankfurt am Main und Heidelberg-Mannheim.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

### Beteiligungen

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH 100,00%  
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH 50,00%  
Sanitätshaus am Klinikum GmbH 50,00%  
Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit 25,00%

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Becker, Gerhard	Geschäftsführer	287,7 TEUR

## Bezüge der Geschäftsführung

Die Vergütung der Geschäftsleitung belief sich im Berichtszeitraum in Summe auf 287,7 TEUR.

## Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Vorsitzender	0 TEUR
Schmidt, Peter	Stadtrat	stv. Vorsitzender	0 TEUR
Akdeniz, Yücel	Stadtverordneter		0 TEUR
Faust, Georg			0 TEUR
Hoffmann, Moritz	Stadtverordneter		0 TEUR
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter		0 TEUR
Lang, Werner			0 TEUR
Richter, Gabriele			0 TEUR
Tesar, Marikka			0 TEUR
Wegel, Hans	Stadtrat		0 TEUR
Wirth, Dr. Harald			0 TEUR

## Bezüge des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Bezüge.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	139.352	156.157	159.178
Immaterielle Vermögensgegenstände	251	377	1.190
Sachanlagen	136.272	154.632	156.886
Finanzanlagen	2.829	1.147	1.102
Umlaufvermögen	71.743	52.831	50.842
Vorräte	3.995	4.540	5.469
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	42.557	32.669	36.782
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	25.191	15.622	8.590
Rechnungsabgrenzungsposten	251	114	191
<b>Summe Aktiva</b>	<b>211.347</b>	<b>209.102</b>	<b>210.210</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	69.400	67.375	63.538
Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000	8.000
Kapitalrücklage	61.437	61.824	61.308
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-37	-2.449	-5.771
Sonderposten	81.273	85.173	87.355
Rückstellungen	15.929	23.447	24.582
Verbindlichkeiten	43.388	31.966	33.949
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	1.308	1.096	758
Rechnungsabgrenzungsposten	50	44	28
<b>Summe Passiva</b>	<b>211.347</b>	<b>209.102</b>	<b>210.210</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
<b>Gesamtleistung</b>	<b>135.657</b>	<b>134.280</b>	<b>144.189</b>
Umsatzerlöse	135.343	134.110	144.257
Bestandsveränderungen	314	170	-68
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	34.514	40.212	46.723
Betriebsleistung	170.171	174.492	190.912
Betriebsaufwand	-172.973	-177.154	-196.562
Materialaufwand	-50.290	-51.063	-54.630
Personalaufwand	-92.882	-97.104	-100.163
Abschreibungen	-7.245	-8.591	-12.547
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.556	-20.397	-29.222
Betriebsergebnis	-2.802	-2.661	-5.650
Finanzergebnis	845	-61	-227
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	165	40	12
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	680	225	110
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-0	-327	-349
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-1.957	-2.723	-5.877
Außerordentliches Ergebnis	0	-1.954	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-136	-148	-160
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-2.092</b>	<b>-4.824</b>	<b>-6.037</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	69.400	67.375	63.538
davon Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000	8.000
Eigenkapitalquote	32,8%	32,2%	30,2%
Bankverbindlichkeiten	0	0	4.225
Veränderung Verschuldung	-10.314	-11.422	1.983
Verschuldungsgrad	131,7%	131,7%	138,7%
Anlagendeckungsgrad 2	51,2%	45,8%	45,2%
Liquidität 3. Grades	125,0%	103,0%	101,4%
Investitionen	26.085	27.667	15.725
Investitionsquote	19%	18%	10%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-1,5%	-3,6%	-4,2%
Eigenkapitalrentabilität	-3,0%	-7,2%	-9,5%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,0%	-2,3%	-2,9%
Materialintensität	29,6%	29,3%	28,6%
Rohertrag	85.367	83.217	89.558
EBIT	-2.636	-2.621	-5.638
EBITDA	4.609	5.970	6.908
Kostendeckungsgrad	98,8%	98,4%	96,9%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	54,6%	55,6%	52,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2.023	2.081	2.131
davon Auszubildende	173	175	179
Personalaufwand je Beschäftigte	46	47	47

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Klinikum Darmstadt GmbH ist in den Krankenhausplan des Landes Hessens mit insgesamt 913 Planbetten und 50 teilstationären Plätzen aufgenommen (Stand Oktober 2010). Darin enthalten sind 30 Planbetten und 10 teilstationäre Plätze, die der Darmstädter gemeinnützigen Kinderklinikenbetriebs-GmbH zugeordnet werden.

Die Klinikum Darmstadt GmbH zählt als Krankenhaus der Maximalversorgung zur höchsten Versorgungsstufe. Des Weiteren ist sie als Perinatalzentrum, als onkologisches Schwerpunkt-Krankenhaus und - in enger Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Heimdialyse - als Dialysezentrum anerkannt. Darüber hinaus besteht am Klinikum Darmstadt ein Institut für Notfallmedizin, das die ambulante notärztliche Versorgung im Auftrag der Wissenschaftsstadt Darmstadt sicherstellt.

Zum Klinikum Darmstadt zählt auch noch das Alten- und Pflegeheim Emilstraße sowie der Pflege- und Wohnbereich Lilienpalais. Des Weiteren wird eine Krankenpflegeschule in Kooperation mit dem Bildungszentrum für Gesundheit Mathildenhöhe betrieben.

In 2010 wurde eine neue Fachabteilung in den Krankenhausrahmenplan aufgenommen: Dem Antrag der Klinikum Darmstadt GmbH auf die Aufnahme von 30 Betten des Fachbereichs Neurochirurgie in den Krankenhausrahmenplan wurde per Feststellungsbescheid des Hessischen Sozialministeriums mit Wirkung zum 01.10.2010 zugestimmt. Die Inbetriebnahme erfolgte im März 2011.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden in Summe 15.725 TEUR investiert. Dies entspricht einem Rückgang von rd. 43% gegenüber dem Vorjahr mit 27.667 TEUR.

In Summe beschäftigte das Klinikum im Geschäftsjahr durchschnittlich 2.131 Mitarbeiter. Allein im Krankenhausbereich waren davon 2.028 Personen beschäftigt.

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr um 1.108 TEUR auf 210.210 TEUR erhöht. Das Anlagevermögen erhöhte sich auf parallel auf 159.178 TEUR. Das Umlaufvermögen hingegen sank um rd. 1.989 TEUR auf 50.842 TEUR.

Im Bereich der Rückstellungen ist ein Rückgang um 920 TEUR auf insgesamt 24.582 TEUR zu verzeichnen. Hier sind in erster Linie die sonstigen Rückstellungen i.H.v. 18.064 TEUR zu nennen (hier u.a. Ausstehende Rechnungen auf Baumaßnahmen i.H.v. 8.776 TEUR sowie personenbezogene Rückstellungen i.H.v. 5.575 TEUR).

Das Geschäftsjahr 2011 schließt mit einem negativen Jahresergebnis i.H.v. -6.037 TEUR ab.

Zum 31.03.2011 wurde der Wäschereibetrieb in der Krankenhausedienstleistungsgesellschaft (KDGS) auf dem Klinikgelände in Eberstadt eingestellt und die Wäscheversorgung fremdvergeben. Die KDGS wird als Holding weitergeführt. Tochtergesellschaft der Holding sind die SSG Starkenburg Service GmbH zu 100% und die KCS Klinikum Catering Service GmbH zu 70%.

Das zu erwartende Defizit für 2012 resultiert im Wesentlichen aus der Erlös- und Kostensituation im operativen Geschäft und den Maßnahmen zur Neuausrichtung der Gesellschaft.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH bestellt. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen, es wird jedoch mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet. Bei den dargestellten Daten handelt es sich daher um vorläufige Werte.

# Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH

Anschrift: Grafenstraße 9, 64283 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 107 5055  
Gründung: 27.03.1995  
Handelsregister: HRB 6379, Amtsgericht Darmstadt



KRANKENHAUS-DIENSTLEISTUNGSGESELLSCHAFT SÜDHESSEN MBH

## Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Versorgungsleistungen, insbesondere von Wäschereileistung für das Klinikum Darmstadt. Darüber hinaus kann die Gesellschaft auch andere Versorgungsleistungen, Wirtschaftsdienste und medizinisch-technische Leistungen für das Klinikum Darmstadt erbringen. Soweit die Leistungserbringung für das Klinikum Darmstadt hierdurch nicht beeinträchtigt wird, können die entsprechenden Leistungen auch für andere Krankenhäuser und sonstige Einrichtungen des Sozialbereichs erbracht werden.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

Klinikum Darmstadt GmbH 100,00%

### Beteiligungen

SSG Starkenburg Service GmbH 100,00%

Klinikum Catering Service GmbH 70,00%

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Becker, Gerhard	0 TEUR

## Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	108	67	43
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	57	17	0
Finanzanlagen	51	50	43
Umlaufvermögen	1.889	2.212	2.080
Vorräte	5	4	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	37	398	385
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.847	1.809	1.695
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.997</b>	<b>2.279</b>	<b>2.123</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	1.602	699	833
Gezeichnetes Kapital	105	105	105
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	720	720	720
Bilanzergebnis	777	-126	8
Rückstellungen	291	257	59
Verbindlichkeiten	104	1.323	1.231
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.997</b>	<b>2.279</b>	<b>2.123</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	2.032	1.911	398
Umsatzerlöse	2.032	1.911	398
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	35	31	129
Betriebsleistung	2.066	1.943	526
Betriebsaufwand	-1.701	-2.919	-406
Materialaufwand	-387	-429	-104
Personalaufwand	-866	-878	-67
Abschreibungen	-72	-40	-8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-376	-1.573	-228
Betriebsergebnis	365	-976	120
Finanzergebnis	31	15	14
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33	19	17
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3	-4	-3
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	396	-962	134
Außerordentliches Ergebnis	0	-8	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-56	67	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>340</b>	<b>-903</b>	<b>134</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	1.602	699	833
davon Gezeichnetes Kapital	105	105	105
Eigenkapitalquote	80,2%	30,7%	39,2%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-146	1.219	-92
Verschuldungsgrad	24,7%	226,2%	154,8%
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Liquidität 3. Grades	478,2%	139,9%	161,3%
Investitionen	1	0	0
Investitionsquote	1%	0%	0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	16,7%	-47,3%	33,8%
Eigenkapitalrentabilität	21,2%	-129,3%	16,1%
Gesamtkapitalrentabilität	17,0%	-39,6%	6,3%
Materialintensität	18,7%	22,1%	19,7%
Rohertrag	1.645	1.482	294
EBIT	365	-976	120
EBITDA	437	-937	128
ROCE	20,2%	-114,9%	10,9%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	41,9%	45,2%	12,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	26	24	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	33	37	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Am 27. März 1995 erfolgte die Gründung der Krankenhaus Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH (KDGS). Gesellschafterin ist die Klinikum Darmstadt GmbH.

Zum 31. April 2011 wurde der Wäschereibetrieb aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt. Die Wäscheversorgung wurde an einen fremden Dritten vergeben. Die KDGS wird weiterhin als Holding-Gesellschaft geführt. Die 100%-ige Tochtergesellschaft SSG Starkenburg Service GmbH sowie die Beteiligung in Höhe von 70% an der Klinikum Catering Service GmbH bleiben davon unberührt. Das in der KDGS beschäftigte Personal wurde teilweise in die SSG Starkenburg Service GmbH überführt. Außerdem traten einige Mitarbeiter eine vorgezogene Altersrente (unter Ausgleich des Abschlagsverlusts) an. Die Gesellschaft hat sich hiernach auf den Geschäftsbereich "EDV-Service" konzentriert.

Der EDV-Bereich beschränkte sich auf die Betreuung der Bestandskunden und die Anpassung der Systeme an die laufenden Tarifentwicklungen.

Die in 2011 generierten Umsatzerlöse entwickelten sich gegenüber dem Vorjahr (1.911 TEUR) rückläufig und liegen nunmehr bei 398 TEUR. Dies ist in erster Linie in der Schließung des Wäschereibetriebs begründet. Die Erlöse des EDV-Bereichs entwickelten sich ebenfalls rückläufig von 89 TEUR im Vorjahr auf nun 69 TEUR.

Zum 31. Dezember 2011 waren keine Beschäftigte mehr für die KDGS tätig.

Investitionen wurden im Geschäftsjahr 2011 nicht getätigt.

Die KDGS schloss im Gegensatz zum vergangenen Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis ab. Mit rd. 134 TEUR lag es um 1.037 TEUR über dem Ergebnis des Vorjahres.

Die Liquidität der Gesellschaft ist gegenüber dem Vorjahr (1.809 TEUR) leicht zurückgegangen und lag zum 31.12.2011 bei 1.695 TEUR.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH bestellt. Die Prüfung ist noch nicht abgeschlossen, es wird jedoch mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet. Bei den dargestellten Daten handelt es sich daher um vorläufige Werte.

## SSG Starkenburg Service GmbH

Anschrift: Grafenstr. 9, 64283 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 107 5055  
Gründung: 08.08.2001  
Handelsregister: HRB 8296, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen vorwiegend für das Klinikum Darmstadt, die Stadt Darmstadt und andere soziale Einrichtungen. Die Serviceleistungen können allgemeine Dienstleistungen, Versorgungsleistungen und medizinisch-technische Leistungen sowie die Führung der Wirtschafts- und Versorgungsbereiche des Klinikums Darmstadt im Namen, nach Anweisung und für Rechnung des Klinikums Darmstadt umfassen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Da es um die zwingend notwendige Sicherstellung von Dienst- u. Versorgungsleistungen für das Klinikum Darmstadt als Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens geht, dient die Gesellschaft der Deckung des Eigenbedarfs. Damit ist keine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 HGO gegeben.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	100,00%
---	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Becker, Gerhard	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	5	9	23
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	5	9	23
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.505	1.689	5.256
Vorräte	0	0	18
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	118	113	3.709
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.387	1.575	1.528
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	3
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.510</b>	<b>1.697</b>	<b>5.282</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	726	825	832
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	701	800	807
Rückstellungen	218	101	123
Verbindlichkeiten	567	771	4.327
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuer	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.510</b>	<b>1.697</b>	<b>5.282</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	8.422	8.597	15.925
Umsatzerlöse	8.422	8.597	15.925
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	3	106	6
Betriebsleistung	8.424	8.703	15.931
Betriebsaufwand	-8.327	-8.571	-15.900
Materialaufwand	0	0	-86
Personalaufwand	-2.497	-2.680	-3.468
Abschreibungen	-2	-3	-6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.828	-5.888	-12.340
Betriebsergebnis	97	132	31
Finanzergebnis	26	12	11
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26	12	16
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-4
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	123	144	42
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-38	-44	-35
Sonstige Steuern	0	0	-0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>85</b>	<b>100</b>	<b>7</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	726	825	832
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	48,0%	48,6%	15,8%
Bankverbindlichkeiten	0	109	0
Veränderung Verschuldung	-33	204	3.556
Verschuldungsgrad	108,2%	105,7%	534,7%
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Liquidität 3. Grades	191,8%	221,2%	118,1%
Investitionen	0	7	20
Investitionsquote	0%	80%	86%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	1,0%	1,2%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	11,8%	12,1%	0,8%
Gesamtkapitalrentabilität	5,6%	5,9%	0,1%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,5%
Rohhertrag	8.422	8.597	15.839
EBIT	97	132	31
EBITDA	99	136	37
ROCE	6,6%	6,7%	0,2%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	29,6%	30,8%	21,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	126	132	147
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	20	20	24

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gründung der SSG Starkenburg Service GmbH (SSG) erfolgte zum 08. August 2001. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen vorwiegend für das Klinikum Darmstadt, die Wissenschaftsstadt Darmstadt und andere soziale Einrichtungen. Die SSG Starkenburg Service GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Krankenhausdienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH. Im Geschäftsjahr 2011 erfolgte ein Wechsel in der Geschäftsführung. Herr Gerhard Becker ist weiterhin Geschäftsführer. Herr Thomas Trautwein wurde am 01. April 2011 als Geschäftsführer abberufen.

Für die SSG ergibt sich im Geschäftsjahr ein Anstieg im Bereich der Umsatzerlöse auf 15.925 TEUR. Dies bedeutet eine Steigerung von 7.328 TEUR bzw. 85,2 % im Vergleich zum Vorjahr. Diese Erhöhung resultiert aus einer Erhöhung der Vergütung aus den Dienstleistungsverträgen mit dem Klinikum Darmstadt. Weitere Erlöse wurden unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ in Höhe von 6 TEUR (Vorjahr 106 TEUR) erzielt, die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren. An „sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen“ wurden 16 TEUR erzielt (Vorjahr 12 TEUR). Diesen Erlösen stehen als größte Kostenposition die Personalkostenerstattungen an das Klinikum Darmstadt gegenüber. Darüber hinaus sind in der SSG Personalkosten in Höhe von 3.468 TEUR (Vorjahr 2.680 TEUR) entstanden. Hierbei handelt es sich um Mitarbeiter aus den Bereichen Reinigungsdienst und Logistik sowie um Angestellte aus den Berufsgruppen Verwaltungsdienst und Technischer Dienst. Dies bedeutet einen Anstieg von 29,4% gegenüber dem Vorjahr, was auf den gestiegenen Leistungsumfang zurück zu führen ist. Weitere nennenswerte Kostengrößen sind die Kosten für Fremdleistungen des Klinikum Darmstadt GmbH sowie sonstige Fremdleistungen von 11.492 TEUR, die Kosten für Rechts- und Beratungskosten von 536 TEUR sowie die Kosten für Buchführung und Personalabrechnung und -verwaltung in Höhe von 71 TEUR.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 42 TEUR. Nach Berücksichtigung der Steuern für das laufende Jahr sowie für Vorjahre aufgrund der durchgeführten Betriebsprüfung für die Jahre 2006 bis 2009 in Höhe von insgesamt 35 TEUR verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 7 TEUR (Vorjahr 100 TEUR). Im Geschäftsjahr 2011 wurden Investitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 20 TEUR getätigt. Die Abschreibungen belaufen sich auf 6 TEUR.

Die Liquidität des Unternehmens war im Geschäftsjahr jederzeit gesichert.

Die SSG wird weiterhin hauptsächlich ihre Dienstleistungen für die Klinikum Darmstadt GmbH erbringen, wobei weitere Aufgabengebiete auch für andere Auftraggeber denkbar sind und dafür in 2012 erste Vorbereitungen getroffen werden sollen. Wie z.B. die erfolgreiche Durchführung der Zertifizierung gemäß ISO 9001 für alle Abteilungen der SSG. Darüber hinaus ist zukünftig insbesondere die Übernahme von weiteren Dienstleistungen hauptsächlich aus dem Versorgungs- und Verwaltungsbereich für das Klinikum Darmstadt möglich und wird auch angestrebt.

Für die Jahre 2012 und 2013 erwarten wir, dass die SSG ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielt. Aus Sicht der SSG bestehen zurzeit keine unabsehbaren Marktrisiken, da bis auf die geringen Umsätze im Zusammenhang mit dem Lilienpalais auch voraussichtlich im Jahr 2012 die Umsatzerlöse der SSG aus den Dienstleistungen für das Klinikum Darmstadt resultieren. Darüber hinaus sind bestimmte Risiken durch Versicherungen abgedeckt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor. Insgesamt sieht die Geschäftsführung keine bestandsgefährdenden Risiken.

Die Jahresabschlussprüfung war zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vollständig abgeschlossen, daher handelt es sich bei den vorliegenden Jahresabschlusswerten um vorläufige Angaben. Es wird jedoch mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet. Die Prüfung erfolgt durch die Deloitte & Touche GmbH.

## Zweckverband Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Da. und des LaDaDi

Anschrift: Niersteiner Straße 3, 64289 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 3309-0 sowie www.gesundheitsamt-dadi.de  
Gründung: 01.01.1950  
Handelsregister: keine Eintragung



### Darstellung Unternehmenszweck

Die Stadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg haben für ihre Gebiete einen Zweckverband für ein gemeinsames Gesundheitsamt gebildet. Er hat die Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes zu erfüllen und dessen Kosten zu tragen. Der Verband führt den Namen "Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg". Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und berechtigt, Beamte hauptamtlich anzustellen. Sitz des Verbandes ist Darmstadt.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Mitglieder

Landkreis Darmstadt-Dieburg  
Wissenschaftsstadt Darmstadt

### Organe der Gesellschaft

Zweckverbandsvorstand  
Verbandsversammlung

### Zweckverbandsvorstand

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Lück, Rosemarie		Vorsitzende	-
ReiBer, Rafael	Bürgermeister	1. stv. Vorsitzender	-
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter		-
Schöbel, Dietmar			-

### Bezüge des Zweckverbandsvorstands

Die Mitglieder des Zweckverbandsvorstands erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung. Es wurden weder Angaben über die Summe noch über die persönlichen Bezüge gemacht.

### Verbandsversammlung

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Yilmaz, Fatma	Stadtverordnete	Vorsitzende	-
Keil, Marita	Kreistagsabgeordnete	stv. Vorsitzende	-
Benz, Hanno	Stadtverordneter		-
Fricke, Thorsten	Kreistagsabgeordneter		-
Gantzert, Ludwig			-
Krist, Aron			-
Mink, Ellen	Kreistagsabgeordnete		-
Schmitt, Dorothee	Stadtverordnete		-

### Bezüge der Verbandsversammlung

Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung. Es wurden weder Angaben über die Summe noch über die persönlichen Bezüge gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	0	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	554	546	554
Umsatzerlöse	554	546	554
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	271	324	276
Betriebsleistung	825	870	830
Betriebsaufwand	-3.727	-3.608	-3.663
Materialaufwand	-272	-317	-265
Personalaufwand	-3.317	-3.147	-3.195
Abschreibungen	0	0	-49
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-139	-144	-154
Betriebsergebnis	-2.902	-2.738	-2.833
Finanzergebnis	-41	-42	-37
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	2	7
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-48	-44	-44
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-2.943	-2.781	-2.869
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
Ergebnisübernahme	2.974	2.947	2.947
<b>Jahresergebnis</b>	<b>31</b>	<b>166</b>	<b>77</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	0
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen	32	23	22
Investitionsquote	0%	0%	0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	5,6%	30,4%	14,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	33,0%	36,4%	31,9%
Rohertrag	282	229	289
EBIT	-2.902	-2.738	-2.833
EBITDA	-2.902	-2.738	-2.783
Kostendeckungsgrad	22,0%	23,9%	22,6%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	401,8%	362,0%	384,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	78	78	76
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	43	40	42

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Aufgabe des Zweckverbandes „Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg“ besteht in der Erfüllung des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Hierzu zählt u.a. die Förderung und der Schutz der Gesundheit der Bevölkerung. Grundlage für das Handeln des öffentlichen Gesundheitsdienstes ist das Hessische Gesetz für den öffentlichen Gesundheitsdienst (HGöGD). Hierin werden die Aufgaben exakt umrissen. Mitglied bzw. Gewährsträger des Zweckverbandes sind die Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Der Jahresabschluss des Gesundheitsamtes für 2011 liegt zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht in der Endfassung vor, daher handelt es sich bei den aufgeführten Daten des Geschäftsjahres 2011 um vorläufige Jahresabschlusszahlen. Die aufgeführten Daten der Geschäftsjahre 2009 und 2010 wurden bislang noch nicht geprüft. Die Eröffnungsbilanz konnte bereits Anfang 2012 fertig gestellt werden, ist zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses jedoch noch nicht abschließend durch das Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg geprüft.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr (01.01.2011 – 31.12.2011) konnte das Gesundheitsamt einen Jahresgewinn in Höhe von 77 TEUR erzielen. Dies ist hauptsächlich auf die unbesetzte DV-Administratorenstelle und die für 8 Monate unbesetzte SpDi-Koordinatorenstelle zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 276 TEUR sind hauptsächlich durch die Zusatzleistungen geprägt, die das Gesundheitsamt von den Verbandsmitgliedern für die Aufrechterhaltung des Angebots der AIDS-Beratung sowie der sozialpsychiatrischen Beratung und Koordination erhält. Diese Leistungsangebote wurden im Rahmen von zeitlich begrenzten Projekten des Landes Hessen und des Bundes ins Leben gerufen. Um die nach Auslaufen der Projekte bereits etablierten und stark genutzten Angebote nicht einstellen zu müssen, beschlossen die Verbandsmitglieder durch zusätzliche Zuwendungen, die weitere Existenz der Dienstleistungen zu sichern.

Die bezogenen Leistungen innerhalb des Materialaufwandes in Höhe von 187 TEUR wurden überwiegend für Unterhaltsreinigung und Laborkosten, sowie für Honorare an externe Sprachexperten, Ärzte und IT-Spezialisten aufgewendet.

Bei der Position Ergebnisübernahme in Höhe von 2.947 TEUR handelt es sich allein um die durch die beiden Zweckverbandsmitglieder an das Gesundheitsamt geleistete Verbandsumlage. Der Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt beträgt davon 977 TEUR.

Im Berichtszeitraum lagen keine bestandsgefährdenden Risiken vor. Die Liquidität war zu jeder Zeit gewährleistet.

Aufgrund der ständigen Überprüfung der Arbeitsabläufe konnte festgestellt werden, dass im Laufe des Jahres 2012 neben dem Verzicht des freiwilligen Angebotes der sportmedizinischen Untersuchungen, zusätzlich ein Schularztteam eingespart werden kann, bedingt durch den stetigen Rückgang der Anzahl der einzuschulenden Kinder innerhalb der letzten 10 Jahre.

Anfang des Jahres 2011 hat die HEAG gemeinsam mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt das Projekt „Gemeinsamer Einkauf in der Stadtwirtschaft“ ins Leben gerufen. Am 26.02.2011 fand hierzu das erste Werkstattgespräch statt. Das Gesundheitsamt arbeitet an diesem Projekt mit und es konnte im Laufe des Jahres 2011 erreicht werden, dass das Gesundheitsamt nun unter Nutzung eines gemeinsamen Lieferanten zu den gleichen günstigen Konditionen wie die Stadt Waren beziehen kann.

Die Prüfung des Jahresabschlusses des Zweckverbandes „Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg“ für die Jahre 2011, 2010 sowie 2009 wird durch das Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg durchgeführt, sobald alle Prüfungsvorgänge der Eröffnungsbilanz abgeschlossen sind.

# Geschäftsfeld Kultur & Kongresse

- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt
- Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt Rhein Main GmbH
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
- Kulturregion Frankfurt Rhein Main GmbH
- Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG (darmstadtium)

- bezuschusst:
- Staatstheater (über den städtischen Haushalt)
  - Centralstation (über den Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt)

## Ziele im Geschäftsfeld

Ziel dieses Geschäftsfelds ist es, die kulturelle Vielfalt in Darmstadt zu erhalten, nach Möglichkeit weiter auszubauen und diese den Bürgerinnen und Bürgern zu kostengünstigen Preisen anzubieten. Insgesamt wird die Entwicklung der aktuellen Strukturen hin zu einem übergreifenden Kulturmanagement sowie die Verankerung eines Kulturmarketingkonzeptes angestrebt.

Das Wissenschafts- und Kongresszentrum darmstadtium strebt an, sich als die Destination für wissenschaftliche Kongresse in den Schwerpunktbranchen der Engineering Region Darmstadt Rhein-Main-Neckar zunehmend zu festigen. Die Auslastung wird weiter optimiert.

Die Kulturinstitute betreiben auch weiterhin Kulturförderung in Form von Zuschüssen an öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Einrichtungen. Das Angebot von Märkten, Messen und sonstigen Veranstaltungen wird um geeignete Veranstaltungen erweitert.

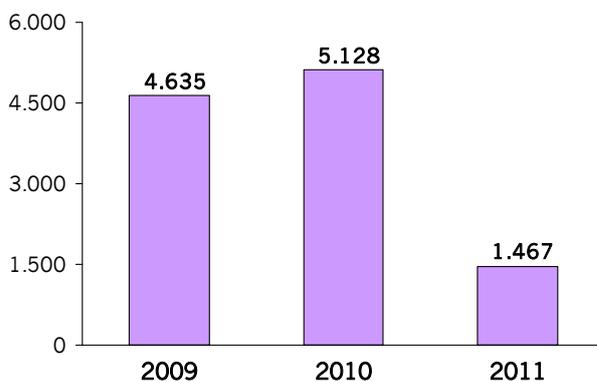
## Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Die Kooperation des Wissenschafts- und Kongresszentrums mit der TU Darmstadt hat in erster Linie die Organisation, Aus- und Durchführung von Konferenzen und Veranstaltungen zum Ziel. Gemeinsam mit dem Europäischen Institut für Tagungswirtschaft an der Hochschule Harz erarbeitete das darmstadtium eine Untersuchung zum „Kongress- und Veranstaltungsmarkt Darmstadt“.

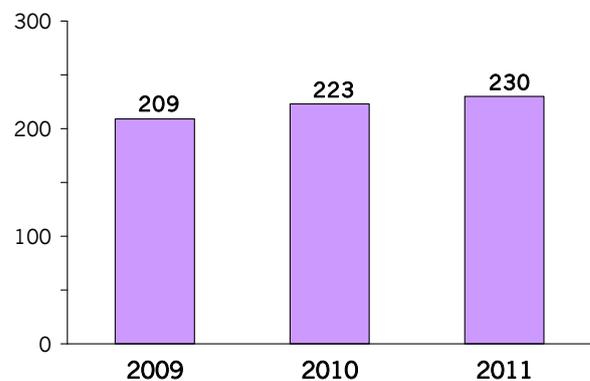
## Auszeichnungen



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten





## Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Anschrift: Frankfurter Straße 71, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 133 162 sowie www.darmstadt.de  
Gründung: 01.01.1991  
Handelsregister: -

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Die Versammlungsstätten Orangerie, Justus-Liebig-Haus, das Bürgermeister-Pohl-Haus Wixhausen, das Bürgerhaus Zum Goldenen Löwen Arheilgen, der Ernst-Ludwig-Saal Eberstadt und der Bereich "Messen und Märkte" (Organisation und Veranstaltung von Jahrmärkten, Flohmärkten, Wochenmärkten, Weihnachtsmärkte...) werden als ein Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Sondervermögen mit Sonderrechnung) im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung  
Betriebskommission  
Stadtverordnetenversammlung  
Magistrat

### Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Breidert, Walter	1. Betriebsleitung	53 TEUR
Käppler, Ilke	Kfm. Betriebsleitung	-

### Bezüge der Betriebsleitung

Die 1. Betriebsleitung des Eigenbetriebs erhielt im Geschäftsjahr 2011 eine Vergütung i.H.v. 53 TEUR. Die kfm. Betriebsleitung bezieht ihre Bezüge im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Kernverwaltung.

### Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	stv. Vorsitzender	0 TEUR
Barth, Jürgen	Stadtverordneter		0 TEUR
Behr, Iris	Stadträtin		0 TEUR
Crook, Sabine	Stadtverordnete		0 TEUR
Hausmann, Heinrich	Stadtverordneter		0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus			0 TEUR
Opitz, Stefan	Stadtverordneter		0 TEUR
Schneider, Uwe	Stadtverordneter		0 TEUR
Swetec, Harry	Personalrat		0 TEUR
Wegel, Hans	Stadtrat		0 TEUR
Weimar, Karl Heinz	Personalrat		0 TEUR

### Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010 (vorl.)</b>	<b>2011 (Plan)</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	46.975	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	0	0
Sachanlagen	7.872	0	0
Finanzanlagen	39.100	0	0
Umlaufvermögen	15.647	0	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.104	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	13.543	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	15	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>62.637</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	48.397	0	0
Gezeichnetes Kapital	8.000	0	0
Kapitalrücklage	50.623	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-10.226	0	0
Rückstellungen	1.091	0	0
Verbindlichkeiten	13.149	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>62.637</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010 (vorl.)</b>	<b>2011 (Plan)</b>
Gesamtleistung	451	467	483
Umsatzerlöse	451	467	483
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	93	61	2.200
Betriebsleistung	544	528	2.683
Betriebsaufwand	-2.631	-2.604	-2.588
Materialaufwand	-518	-484	-434
Personalaufwand	-1.031	-885	-909
Abschreibungen	-332	-324	-322
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-750	-911	-922
Betriebsergebnis	-2.087	-2.077	95
Finanzergebnis	1.401	654	-95
Erträge aus Beteiligungen	1.536	852	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	304	102	198
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-438	-301	-293
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-686	-1.423	-0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-4	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-691</b>	<b>-1.423</b>	<b>0</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010 (vorl.)	2011 (Plan)
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	48.397	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	8.000	0	0
Eigenkapitalquote	77,3%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	8.396	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	0
Verschuldungsgrad	29,4%	0,0%	0,0%
Anlagendeckungsgrad 2	122,7%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	313,4%	0,0%	0,0%
Investitionen	1.385	373	645
Investitionsquote	3%	0%	0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-153,1%	-304,4%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	-1,4%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,1%	0,0%	0,0%
Materialintensität	95,2%	91,8%	16,2%
Rohertrag	-67	-17	49
EBIT	-552	-1.224	95
EBITDA	-220	-900	417
Kostendeckungsgrad	77,5%	51,0%	100,0%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	189,6%	167,7%	33,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	25	24	24
davon Auszubildende	1	1	1
Personalaufwand je Beschäftigte	41	37	38

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im Geschäftsjahr 2011 wurden bei den durch den Eigenbetrieb verwalteten Versammlungsstätten und Bürgerhäusern Orangerie, Justus-Liebig-Haus, Bürgermeister-Pohl-Haus Wixhausen, Bürgerzentrum „Zum Goldnen Löwen“ Arheilgen und Ernst-Ludwig-Saal Eberstadt insgesamt Einnahmen aus Mieten und Pachten von 233 TEUR erzielt.

Der Haushaltsansatz von 228 konnte somit um knapp 6 TEUR überschritten werden. Die Mindereinnahmen gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2010 um 8 TEUR liegen im Wegfall der alle zwei Jahre stattfindenden Ferienkurse für Neue Musik des Internationalen Musikinstitutes begründet (Mieteinnahmen ca. 10 TEUR). Unter Berücksichtigung dieses Sachverhaltes wurde insgesamt eine Einnahmesteigerung erzielt. Die Ferienkurse finden im Jahr 2012 wieder statt.

Bei der Versammlungsstätte Orangerie, dem deutlich einnahmestärksten Objekt, betragen die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung 131 TEUR gegenüber 2010 mit 141 TEUR. Der Rückgang liegt im genannten Wegfall der Internationalen Ferienkurse für Neue Musik begründet, sodass die Mieteinnahmen bei einer nach wie vor sehr hohen Auslastung gehalten werden konnten. So waren nahe zu alle Wochenenden im Jahr 2011 vermietet.

Im Justus-Liebig-Haus konnten die Mieteinnahmen mit rund 48 TEUR im Jahr 2011 gegenüber 47 TEUR im Jahr 2010 leicht gesteigert werden.

Im Bürgermeister-Pohl-Haus Wixhausen wurde eine erwartete erhebliche Steigerung der Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung erzielt mit knapp 13 TEUR gegenüber dem Haushaltsansatz von rund 9 TEUR. Dies resultiert aus der nach Beendigung des ersten Bauabschnittes der Brandschutzmaßnahmen verbundenen Wiederherstellung der Saalnutzung.

Im sehr stark ausgelasteten Bürgerhaus „Zum Goldnen Löwen“ Arheilgen konnten die damit verbundenen hohen Einnahmezahlen mit 28 TEUR im Jahr 2011 gegenüber ebenfalls 28 TEUR im Jahre 2010 konstant gehalten werden.

Im Ernst-Ludwig-Saal in Eberstadt war mit 13 TEUR im Jahr 2011 gegenüber 15 TEUR im Jahr 2010 eine Einnahmeverringerung zu verzeichnen. Dies liegt vornehmlich auch in der Lärmproblematik für die Anwohner um das Objekt bei Saalveranstaltungen begründet, welche insbesondere in den Sommermonaten zu rückläufigen Veranstaltungszahlen gerade bei geselligen Veranstaltungen geführt hat.

Die Abteilung Messen und Märkte ist dem Eigenbetrieb seit 1997 als Abteilung zugeordnet und zuständig insbesondere für die Vergabe des Messplatzes Alsfelder Straße, bspw. für Frühjahrmess, Herbstmess, Zirkusveranstaltungen, Fachausstellungen u. a. sowie für den Marktplatz in der Innenstadt, bspw. für den wochentäglich stattfindenden Wochenmarkt, den Darmstädter Weihnachtsmarkt, gastronomische Sondernutzungen, Präsentationen u. a. sowie für die Durchführung der Kerbveranstaltungen in Arheilgen, Bessungen, Eberstadt, Martinsviertel und Wixhausen. Die Gesamtmieteinnahmen im Wirtschaftsjahr 2011 aus dem Veranstaltungsbetrieb Messplatz und Marktplatz sowie den Beschickereinnahmen aus den Kirchweihen belaufen sich auf 253 TEUR gegenüber den Gesamtmieteinnahmen aus dem Jahr 2010 von 234 TEUR. Die deutliche Einnahmesteigerung liegt vor allem begründet in einer im Jahr 2011 erstmalig stattgefundenen Fachausstellung auf dem Messplatz.

Im Jahr 2011 wurden insbesondere für zwingend notwendige Brandschutzmaßnahmen im Bürgermeister-Pohl-Haus in Wixhausen 491 TEUR investiert. Für zwingend notwendige Brandschutzmaßnahmen in der Versammlungsstätte Orangerie wurden 137 TEUR im Jahr 2011 verausgabt. Für 2012 ff. sind der Abschluss der umfangreichen Brandschutzmaßnahmen im Bürgermeister-Pohl-Haus sowie die Fortführung von Brandschutzmaßnahmen in der Versammlungsstätte Orangerie vorgesehen. Diese Maßnahmen werden aus Mitteln der Investitionsrücklage unseres Eigenbetriebes finanziert.

Der Eigenbetrieb beschäftigte zum 31. Dezember 2011 insgesamt 23 Mitarbeiter/innen, davon 2 Beamte.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann und Partner AG durchgeführt. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfungen der Geschäftsjahre 2010 und 2011 wurden noch nicht abgeschlossen, es handelt sich daher bei den in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Werten um vorläufige Daten. Es wird mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet.

# Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt

Anschrift: Frankfurter Straße 71, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 13 33 34 sowie www.darmstadt.de  
Gründung: 01.01.1991  
Handelsregister: -

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Das Institut Mathildenhöhe, der Hochzeitsturm, das Museum der Künstlerkolonie Darmstadt (Ernst-Ludwig-Haus), das Haus Deiters, die Akademie für Tonkunst, die Halle B (Centralstation), die Volkshochschule, die Stadtbibliothek, das Alte Pädagog, das Multikulturelle Zentrum Bessunger Knabenschule, das Literaturhaus, das Atelierhaus Darmstadt, der Künstlerbahnhof Wixhausen und das Georg-Moller-Haus werden als ein Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Sondervermögen mit Sonderrechnung) im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Dem Eigenbetrieb obliegt auch die Förderung von Literatur, Theater und Musik. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

## Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung  
Betriebskommission  
Stadtverordnetenversammlung  
Magistrat

## Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Lorenz, Dr. Inge	1. Betriebsleitung	-
Baum, Bernhard	Kfm. Betriebsleitung	-

## Bezüge der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs bezieht ihre Bezüge im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Kernverwaltung.

## Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin		0 TEUR
Barth, Jürgen	Stadtverordneter		0 TEUR
Busch, Birgit	Personalrat		0 TEUR
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete		0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus			0 TEUR
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordn., MdL		0 TEUR
Lenz, Anne-Katrin	Stadtverordnete		0 TEUR
Metzger, Dagmar	Stadtverordnete		0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer		0 TEUR
Seidler, Sabine	Stadträtin		0 TEUR
Weber, Horst	Personalrat		0 TEUR

## Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009 (vorl.)</b>	<b>2010 (vorl.)</b>	<b>2011 (Plan)</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	70.658	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	25.774	0	0
Finanzanlagen	44.884	0	0
Umlaufvermögen	12.385	0	0
Vorräte	221	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	8.302	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	3.862	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	38	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>83.082</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	59.315	0	0
Gezeichnetes Kapital	15.500	0	0
Kapitalrücklage	61.147	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-17.331	0	0
Sonderposten	50	0	0
Rückstellungen	4.374	0	0
Verbindlichkeiten	19.336	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	7	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>83.082</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009 (vorl.)</b>	<b>2010 (vorl.)</b>	<b>2011 (Plan)</b>
Gesamtleistung	2.989	3.058	3.167
Umsatzerlöse	2.989	3.058	3.167
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	3.150	10.250	13.068
Betriebsleistung	6.138	13.308	16.234
Betriebsaufwand	-15.354	-14.760	-15.486
Materialaufwand	-3.068	-3.272	-3.147
Personalaufwand	-7.651	-7.872	-8.268
Abschreibungen	-1.456	-1.297	-1.356
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.178	-2.318	-2.714
Betriebsergebnis	-9.216	-1.451	749
Finanzergebnis	3.722	1.634	-498
Erträge aus Beteiligungen	4.431	2.345	268
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	142	98	1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-851	-809	-767
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-5.494	182	251
Außerordentliches Ergebnis	71	75	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-251
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-5.423</b>	<b>257</b>	<b>0</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009 (vorl.)	2010 (vorl.)	2011 (Plan)
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	59.315	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	15.500	0	0
Eigenkapitalquote	71,4%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	17.522	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	0
Verschuldungsgrad	40,1%	0,0%	0,0%
Anlagendeckungsgrad 2	111,5%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	293,8%	0,0%	0,0%
Investitionen	462	505	54
Investitionsquote	1%	0%	0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-181,5%	8,4%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	-9,1%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-6,5%	0,0%	0,0%
Materialintensität	50,0%	24,6%	19,4%
Rohertrag	-80	-214	20
EBIT	-4.643	991	1.018
EBITDA	-3.187	2.288	2.374
Kostendeckungsgrad	66,1%	101,2%	101,5%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	124,6%	59,2%	50,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	167	172	164
davon Auszubildende	7	7	7
Personalaufwand je Beschäftigte	46	46	50

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Auch das Jahr 2011 war wieder gekennzeichnet von der äußerst angespannten finanziellen Situation des städtischen Haushaltes, die sich auch auf den Eigenbetrieb Kulturinstitute auswirkte. Dies wurde bereits bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2011 deutlich. So wurden die Aufwendungen für Sachkosten um rd. 8,3 % und die Personalkosten um rd. 1,9 % gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2010 reduziert, was insgesamt einem Einsparvolumen von rd. 690 TEUR entspricht.

Auf der Ertragsseite mussten die Umsatzerlöse an den sich bereits im Vorjahr abzeichnenden Rückgang der Nutzer bei der Stadtbibliothek und Kursteilnehmer bei der Volkshochschule angepasst werden. Ebenso wurde im Bereich der Mathildenhöhe mit geringeren Besucherzahlen kalkuliert.

Aufgrund deutlich geringerer Erträge aus Beteiligungen – hier musste gegenüber 2010 mit rd. 2,4 Mio. EUR weniger geplant werden – war es erforderlich, die Zuweisungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt an den Eigenbetrieb entsprechend zu erhöhen, um das Jahresergebnis ausgeglichen zu planen.

Im Jahresergebnis haben sich die Umsatzerlöse gegenüber der bereits reduzierten Planung auf rd. 3.000 TEUR verringert. Diese geringeren Erträge konnten allerdings durch weniger Ausgaben aufgrund einer verfügbaren Haushaltssperre bei den Aufwendungen kompensiert werden. Darüber hinaus ergaben sich auch Einsparungen bei den Personalkosten von rd. 500 TEUR aufgrund freier Stellen, die wegen der 15monatigen Stellenbesetzungssperre nicht besetzt waren.

Erwähnenswert für das Wirtschaftsjahr 2011 ist die Kulturförderabgabe. Der hieraus erwartete Ertrag betrug 600 TEUR, wovon 100 TEUR zweckgebunden auf der Aufwandsseite für die freien Theater zur Verfügung standen. Die tatsächlichen Einnahmen lagen deutlich darüber und reduzieren damit den städtischen Zuschuss.

Im Bereich der Investitionen waren lediglich geringe Anschaffungen mit einem Volumen von 54 TEUR vorgesehen, die auch getätigt wurden. Begonnen wurde darüber hinaus mit der grundhaften Sanierung des Hochzeitsturms, wofür aus den Vorjahren 560 TEUR zur Verfügung standen. Aufgrund eines sich während der Bauausführung ergebenden zusätzlichen Sanierungsbedarfs wurden mit Beschluss der Betriebskommission vom 26. August 2011 weitere 160 TEUR bewilligt. Die Finanzierung wurde sichergestellt durch Abplanungen bei den Mitteln, die für die energetische Sanierung der Ausstellungshallen auf der Mathildenhöhe bewilligt wurden. Dieser Sanierung hat die Betriebskommission ebenfalls in ihrer Sitzung am 26. August 2011 zugestimmt. Die dazu erforderlichen Mittel stehen in Höhe von 1.700 TEUR aus Vorjahren sowie in Höhe von 7.500 TEUR durch Einsparungen aufgrund des nicht erfolgten Ankaufs des Kollegiengebäudes zur Verfügung.

Unter der Prämisse eines Verlustausgleiches durch den Kernhaushalt der Wissenschaftsstadt Darmstadt sieht die Betriebsleitung insgesamt keine bestandsgefährdeten Risiken.

Die besonders schwierige finanzielle Situation des städtischen Haushaltes beeinflusst auch 2012 die Lage des Eigenbetriebs. So hat weiterhin eine Konsolidierung des Haushaltes oberste Priorität. Hierzu wird es unumgänglich sein, einzelne Leistungen des Eigenbetriebs und seiner Einrichtungen hinsichtlich einer Fortführung zu überprüfen. Exemplarisch hierfür steht der Betrieb mehrerer Stadtteilbibliotheken oder auch die kritische Betrachtung der Gewährung von Zuschüssen an Kulturschaffende. Festzuhalten bleibt allerdings, dass der Eigenbetrieb auch in Zukunft voraussichtlich Verluste erzielen wird.

Gleichwohl ist es unerlässlich, die begonnenen Baumaßnahmen Hochzeitsturm und Literaturhaus abzuschließen und die energetische Sanierung der Ausstellungshallen auf der Mathildenhöhe umzusetzen, um dadurch auch zukünftig den Standort für kulturell herausragende und hochwertige Ausstellungen zu sichern. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Bewerbung zur Aufnahme der Mathildenhöhe in die Liste der UNESCO zum Weltkulturerbe hingewiesen.

Mit der Erstellung der Jahresabschlussberichte 2009 bis 2011 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schüllermann und Partner beauftragt. Bestätigte Abschlüsse liegen für diese Jahre noch nicht vor, es wird jedoch mit der jeweiligen Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet.

## HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Anschrift: Im Carree 1 (c/o HEAG), 64283 Darmstadt  
Kontakt: -  
Gründung: 19.12.2002  
Handelsregister: HRB 8838, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
HEAG	100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Verwaltungsrat  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Blechschmidt, Prof. Horst H.	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhielt für seine Tätigkeit keine Vergütung.

### Verwaltungsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin		0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus			0 TEUR

### Bezüge des Verwaltungsrats

Die Verwaltungsratsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütung.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	1.041	1.041	1.041
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	1.041	1.041	1.041
Umlaufvermögen	1.180	1.201	1.217
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	0	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.180	1.201	1.217
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.220</b>	<b>2.242</b>	<b>2.258</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	2.216	2.240	2.256
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	2.000	2.000	2.000
Gewinnrücklagen	111	134	168
Bilanzergebnis	81	81	63
Rückstellungen	3	0	0
Verbindlichkeiten	2	2	2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.220</b>	<b>2.242</b>	<b>2.258</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	0	0
Betriebsaufwand	-78	-60	-64
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-78	-60	-64
Betriebsergebnis	-78	-60	-64
Finanzergebnis	81	84	80
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	34	30
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	81	50	50
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-0	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	2	24	16
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2</b>	<b>24</b>	<b>16</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	2.216	2.240	2.256
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	99,8%	99,9%	99,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	0
Verschuldungsgrad	0,2%	0,1%	0,1%
Anlagendeckungsgrad 2	213,0%	215,3%	216,8%
Liquidität 3. Grades	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0%	0%	0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,1%	1,1%	0,7%
Gesamtkapitalrentabilität	0,1%	1,1%	0,7%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	-78	-26	-35
EBITDA	-78	-26	-35
ROCE	0,1%	1,1%	0,7%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH (bislang Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH) ist eine 100%-ige Beteiligungsgesellschaft der HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG). Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Die Erträge zur Erfüllung dieses Zwecks erwirtschaftet die Gesellschaft aus der Vermögensverwaltung. Es wird kein eigenes Personal beschäftigt.

In diesem Jahr erfolgte die Förderung von Kunst und Kultur mit rd. 56 TEUR.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist in mündelsicheren Geldanlagen angelegt.

Die Gewinnrücklagen betragen 168 TEUR, davon entfallen auf die freie Rücklage i. S. des § 58 Nr. 7 Abgabenordnung (AO) rd. 155 TEUR und auf die Zweckrücklage gemäß § 58 Nr. 6 AO rd. 13 TEUR.

In den Jahren 2012 und 2013 wird die Förderung von Kunst und Kultur in Darmstadt und der Region mit voraussichtlich rd. 63 TEUR bzw. 45 TEUR erfolgen.

Mit Schreiben des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 17. August 2010 wurde die Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2010 für insgesamt drei Jahre von der Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufzustellen und prüfen zu lassen. Für diesen Zeitraum wird das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt.

Der Jahresabschluss 2010 wurde durch das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 14. September 2011 erteilt.

## Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG

Anschrift: Schlossgraben 1, 64283 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 780 60 sowie www.darmstadtium.de  
Gründung: 04.02.2004  
Handelsregister: HRA 7067, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Wissenschafts- und Kongresszentrums für Tagungen und Veranstaltungen wissenschaftlicher, kultureller, politischer, gesellschaftlicher und kommerzieller Art in Darmstadt.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%
------------------------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH, vertreten durch: Wöhler, Lars	125 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich für das Geschäftsjahr 2011 auf 125 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	80.066	77.073	73.859
Immaterielle Vermögensgegenstände	28	24	45
Sachanlagen	80.038	77.049	73.815
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	2.145	3.411	3.107
Vorräte	1	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	716	1.906	1.671
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.429	1.504	1.436
Rechnungsabgrenzungsposten	45	46	20
<b>Summe Aktiva</b>	<b>82.256</b>	<b>80.530</b>	<b>76.987</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	43.562	28.080	36.777
Kapitalanteile	33.000	33.000	33.000
Rücklage	28.514	9.734	20.463
Bilanzergebnis	-17.952	-14.654	-16.686
Rückstellungen	192	12.101	159
Verbindlichkeiten	38.456	40.305	40.014
Rechnungsabgrenzungsposten	46	45	37
<b>Summe Passiva</b>	<b>82.256</b>	<b>80.530</b>	<b>76.987</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	2.461	3.613	3.672
Umsatzerlöse	2.461	3.613	3.672
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	376	314	176
Betriebsleistung	2.837	3.927	3.849
Betriebsaufwand	-8.524	-9.056	-8.729
Materialaufwand	-378	-514	-518
Personalaufwand	-1.601	-1.848	-1.983
Abschreibungen	-3.687	-3.925	-3.981
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.858	-2.769	-2.247
Betriebsergebnis	-5.687	-5.129	-4.880
Finanzergebnis	-1.330	-1.517	-1.705
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	78	12	9
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.408	-1.529	-1.714
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-7.017	-6.645	-6.585
Außerordentliches Ergebnis	0	-559	559
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-0	-1	-19
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-7.017</b>	<b>-7.205</b>	<b>-6.045</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	43.562	28.080	36.777
davon Gezeichnetes Kapital	33.000	33.000	33.000
Eigenkapitalquote	53,0%	34,9%	47,8%
Bankverbindlichkeiten	32.633	37.630	37.389
Veränderung Verschuldung	-2.725	1.849	-290
Verschuldungsgrad	88,8%	186,8%	109,3%
Anlagendeckungsgrad 2	95,2%	85,3%	100,4%
Liquidität 3. Grades	35,7%	23,1%	111,6%
Investitionen	4.156	3.767	768
Investitionsquote	5,2%	4,9%	1,0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-285,1%	-199,4%	-164,6%
Eigenkapitalrentabilität	-16,1%	-25,7%	-16,4%
Gesamtkapitalrentabilität	-8,5%	-8,9%	-7,9%
Materialintensität	13,3%	13,1%	13,5%
Rohertrag	2.083	3.099	3.154
EBIT	-5.687	-5.129	-4.880
EBITDA	-2.000	-1.204	-899
Kostendeckungsgrad	29,3%	37,2%	36,9%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	56,4%	47,1%	51,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	34	36	42
davon Auszubildende	1	4	3
Personalaufwand je Beschäftigte	47	51	47

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2011 konnte das Darmstadtium zum einen den bisher höchsten Unternehmensumsatz bei gleichzeitig niedrigsten Verbrauchswerten erreichen und daher das beste Geschäftsergebnis in der Unternehmensgeschichte erzielen. Nach einem sehr schleppenden Start im ersten Halbjahr 2011 konnte durch ein umsatzstarkes letztes Quartal 2011 das Umsatzziel um 390 TEUR auf 3.672 TEUR (VJ 3.613 TEUR) gesteigert und damit 59 TEUR gegenüber dem Vorjahr übertroffen werden.

Mit 320 Veranstaltungen und annähernd 150.000 Besuchern aus dem In- und Ausland, konnte das Kongressgeschäft in der Wissenschaftsstadt Darmstadt signifikant ausgeweitet werden. So stiegen allein die Übernachtungen von 2007 (450.000 ÜN) auf annähernd 600.000 ÜN im Jahr 2011 an. Insgesamt profitiert die Wissenschaftsstadt Darmstadt maßgeblich durch den Veranstaltungsmarkt. So werden seitens der Wissenschaftsstadt Darmstadt alleine durch das Veranstaltungssegment Steuer- und Abgabeneinnahmen von über 1,6 Mio. EUR p.a. generiert. Gleichzeitig trägt das Darmstadtium dazu bei, dass am Wirtschaftsstandort Darmstadt 800 Arbeitsplätze neu geschaffen bzw. erhalten geblieben sind.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat zur Absicherung der Liquidität eine Ausgleichszahlung in Höhe von 3.280 TEUR in 2011 gewährt.

Mit weitestgehender Fertigstellung von Baumaßnahmen ist der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit deutlich gesunken. Der Liquiditätsbedarf für Investitionen, die laufende Darlehenstilgung und die Abdeckung des operativen Verlustes wurde im Berichtsjahr durch Ausgleichszahlungen der Gesellschafterin gedeckt. Der Fortbestand der Gesellschaft hängt davon ab, dass Ausgleichszahlungen über das Geschäftsjahr 2012 hinaus gewährt werden und dafür weiterhin der EU-rechtliche Rahmen für eine Gesellschafterfinanzierung eingehalten wird.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem negativen Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 6.585 TEUR (VJ 6.645 TEUR) und einem Jahresfehlbetrag von 6.045 TEUR (VJ 7.205 TEUR) ab. Ausschlaggebend hierfür war ein verschlechtertes Rohergebnis trotz gesteigerter Umsätze, eine verbesserte Materialquote aber einem nicht unerheblichen Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge. Gestiegene Personalkosten, höhere Abschreibungen und gesunkene sonstige betriebliche Aufwendungen haben das Ergebnis beeinflusst. Umsatzerlöse, Personal und sonstige betriebliche Aufwendungen stellen die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren des Darmstadtiums dar.

Die zum 01.12.2010 gewechselte Geschäftsführung wird die strukturiert in 2011 begonnenen Anstrengungen fortführen, die noch bestehende Unterdeckung aus dem operativen Bereich weiter zu senken. Neben der Ausweitung der Umsatzerlöse wird dies mit einem zwischenzeitlich noch stringenterem Kostenmanagement angestrebt. Die neu etablierten Anstrengungen insbesondere im Rahmen des Key Account Managements, werden weiter dazu beitragen, Marktanteile zu sichern und auszuweiten. Der Ausbau und die stetige Anpassung des Marketing-Mix sowie der unternehmerischen und institutionellen Netzwerke soll zudem die Festigung des Darmstadtiums auf dem europäischen Veranstaltungsmarkt sicherstellen. Die Konzentration auf die beiden definierten Alleinstellungsmerkmale im Bereich „*sustainable meetings*“ sowie die vorhandene exzellente „*IT-Infrastruktur*“ stellen hierbei den „roten Faden“ innerhalb der zukünftigen Sales und Marketingaktivitäten dar.

Die bisherigen Gesamtbaukosten sind mit ca. 90,5 Mio. EUR vollständig finanziert.

Allein in 2011 musste das Darmstadtium 246 konkrete Kongressanfragen aufgrund mangelnder Flächenkapazität absagen. Dieses Nachfragepotenzial könnte durch den Ausbau des kleinen Saals zukünftig in weiten Teilen bedient werden. Die Vermarktung des kleinen Saals wäre hierbei ohne zusätzlichen Marketingaufwand umsetzbar. Auch wären die derzeit existierenden Personalressourcen im Bereich Projektmanagement, Verwaltung und Technik ausreichend und müssten nicht ausgeweitet werden. Gleichzeitig würde die Wettbewerbsfähigkeit, insbesondere vor dem Hintergrund der Ausbaupläne im Bereich der Kongresslandschaft im Rhein-Main-Neckar-Raum, mindestens erhalten bleiben. Daneben ist zu erwarten, dass mit der Fertigstellung des kleinen Saals, der jährlich anfallende operative Fehlbetrag, der in 2011 erstmals unter 1 Mio. EUR lag, weiter reduziert werden könnte. Aktuell werden mit der im Rohbau befindlichen Raumressource kleiner Saal keinerlei Umsätze generiert. Hingegen sind auf der anderen Seite Kosten nicht nur für den Kapitaleinsatz, sondern auch für den Unterhalt zu leisten.

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft CuraCommerz GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

# Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Schlossgraben 1, 64283 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 780 60 sowie www.darmstadtium.de  
Gründung: 04.02.2004  
Handelsregister: HRB 9073, Amtsgericht Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung der Firma Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	90,00%
Technische Universität Darmstadt	10,00%

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Wöhler, Lars	0 TEUR

## Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung durch die Verwaltungs-GmbH.

## Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen		Vorsitzender	0 TEUR
Prömel, Prof. Dr. Hans Jürgen		stv. Vorsitzender	0 TEUR
Efinger, Dr. Manfred			0 TEUR
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete		0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtrat		0 TEUR
Seidler, Sabine	Stadträtin		0 TEUR

## Bezüge des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

TEUR	2009	2010	2011
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	117	118	120
Bilanzsumme	122	127	124
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0



# Geschäftsfeld Telekommunikation

- HSE Medianet GmbH
- Beteiligungsgesellschaften der HSE Medianet GmbH:
  - HEAG MediaLine GmbH & Co. KG  
(ab 2012: PEB Breitband GmbH & Co. KG)
  - HML HEAG MediaLine GmbH
  - Odenwald Intranet (ODINET) GmbH

## Ziele im Geschäftsfeld

Die HSE Medianet und ihre Tochtergesellschaften repräsentieren das Geschäftsfeld Telekommunikation. Das Darmstädter Unternehmen vermarktet moderne Informations- und Telekommunikationsprodukte. Außerdem ist die HSE Medianet Spezialist für den Ausbau von Breitbandnetzen sowie deren Betrieb und Vermarktung im regionalen Umfeld. Die daraus resultierende enge Kooperation mit Städten, Gemeinden und Landkreisen, bietet der HSE Medianet neue Optionen zur Positionierung als regional bedeutendes Telekommunikationsunternehmen. Ziel ist die aktive Weiterentwicklung des Geschäftsfelds Telekommunikation. Ebenso wird der Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen für Geschäftskunden weiter ausgebaut. Erfahrungen aus dem Betrieb und der Vermarktung des bestehenden Breitbandnetzes für den gesamten Odenwaldkreis nutzt die HSE Medianet zur Weiterentwicklung neuer Projekte in diesem Zusammenhang.

## Kooperationen

Das Geschäftsfeld unterhält in erster Linie Kooperationen zu Gesellschaften innerhalb des Stadtkonzerns. Ein Beispiel hierfür stellt die Zusammenarbeit mit der bauverein AG bzw. SOPHIA Hessen GmbH dar. Die beiderseitigen Kompetenzen werden zu einer gemeinsamen Dienstleistung zusammengefasst, um ein Hausnotrufsystem für Seniorinnen und Senioren anbieten zu können.

## Auszeichnungen



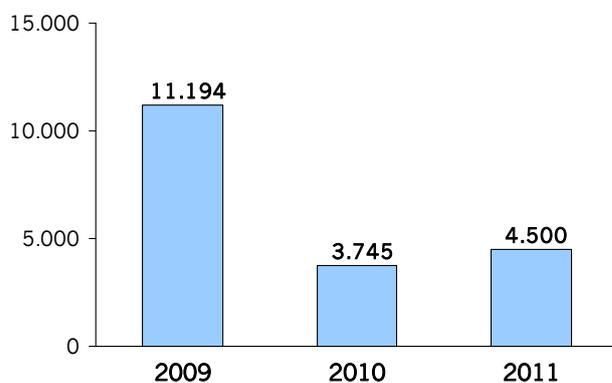
Fibre to the Home &  
Fibre to the Building  
Next Generation Network



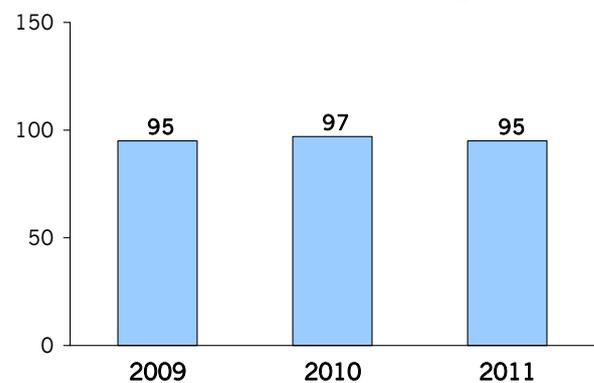
Breitband für den Odenwald



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten





## HEAG MediaLine GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt  
Kontakt: -  
Gründung: 07.05.2004  
Handelsregister: HRA 7083, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Planung, Errichtung, Betrieb und Vermarktung eines bundesweiten Übertragungsnetzes zu Telekommunikationszwecken und das Entwickeln und Vermarkten von Telekommunikationsdienstleistungen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Medianet GmbH	100,00%
-------------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
HML HEAG MediaLine GmbH, vertreten durch: Helfrich, Friedebert	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Ausstehende Einlagen	104	0	0
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	76	73	69
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	68	69	59
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	8	4	10
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>180</b>	<b>73</b>	<b>69</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	175	69	65
Kapitalanteile	200	96	96
Rücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-25	-27	-31
Rückstellungen	2	1	1
Verbindlichkeiten	3	2	3
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>180</b>	<b>73</b>	<b>69</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	1	0
Betriebsleistung	0	1	0
Betriebsaufwand	-5	-3	-4
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5	-3	-4
Betriebsergebnis	-5	-3	-4
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-5	-3	-4
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-5</b>	<b>-3</b>	<b>-4</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	175	69	65
davon Gezeichnetes Kapital	200	96	96
Eigenkapitalquote	97,2%	95,0%	94,3%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	3	0	0
Verschuldungsgrad	2,8%	5,2%	6,1%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	-2,6%	-3,6%	-5,7%
Gesamtkapitalrentabilität	-2,5%	-3,4%	-5,3%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag	0	0	0
EBIT	-5	-3	-4
EBITDA	-5	-3	-4
ROCE	-2,6%	-3,5%	-5,4%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG MediaLine GmbH & Co. KG hatte im Jahr 2004 im Bereich der Errichtung von LWL-Fasern mit der Firma Alcatel Umsatzerlöse generiert. Jedoch folgten ab dem Geschäftsjahr 2005 keine Folgeaufträge in dieser Form.

Der Jahresabschluss 2011 der HEAG MediaLine GmbH & Co. KG schließt mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 4 TEUR und einem Bilanzverlust von rd. 31 TEUR ab. Hierbei konnten die Verluste gegenüber dem Vorjahr weitestgehend konstant gehalten werden.

Es werden keine Investitionen in dieser Gesellschaft getätigt.

Die Gesellschaft finanziert sich aus eigenen Mitteln.

Die HEAG MediaLine GmbH & Co. KG soll in Zukunft für die Vermarktung von Projekten mit Risikopotential zur Verfügung stehen. Hierbei wird gewährleistet sein, dass durch die persönliche Haftung der Gesellschaft HML HEAG MediaLine GmbH das Risiko minimiert bleibt.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

## HML HEAG MediaLine GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt  
Kontakt: -  
Gründung: 05.05.2004  
Handelsregister: HRB 9135, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an Unternehmen, einschl. ihres Erwerbs und des Erwerbs von Geschäftsanteilen der sie betreibenden Gesellschaften. Sie übernimmt insbesondere die Verwaltung, Geschäftsführung und Vertretung als persönlich haftende Gesellschafterin der Firma HEAG MediaLine GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Darmstadt.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter  
HSE Medianet GmbH 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Helfrich, Friedebert	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt keine Bezüge von der HML HEAG MediaLine GmbH.

TEUR	2009	2010	2011
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	1	1	1
Eigenkapital	32	33	34
Bilanzsumme	32	33	35
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0



## HSE Medianet GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 709 2900 sowie www.hse-medianet.de  
Gründung: 10.06.1996  
Handelsregister: HRB 6424, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist das Planen, Errichten, Betreiben und Vermarkten eines vor allem in der Region Südhessen gelegenen Übertragungsnetzes zu Telekommunikationszwecken und das Entwickeln und Vermarkten von Telekommunikationsdienstleistungen. Das Unternehmen betreibt den Daten- und Informationsaustausch auch zwischen kommunalen Einrichtungen und wird damit auch im Interesse der Bürger der Stadt Darmstadt tätig. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 100,00%

#### Beteiligungen

HEAG MediaLine GmbH & Co. KG 100,00%  
HML HEAG MediaLine GmbH 100,00%  
ODINET GmbH 26,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Helfrich, Friedebert	Vorsitzender	k.A.
Nickel, Markus		k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

### Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Filbert, Albert		Vorsitzender	k.A.
Litters, Lothar		stv. Vorsitzender	k.A.
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen			k.A.
Franz, Wolfgang	Stadtverordneter a.D.		k.A.
Höpp, Günter			k.A.
Krämer, Frank			k.A.
Lauer, Bernd			k.A.
Lehr, Monika	Stadträtin a.D.		k.A.
Mayer, Holger			k.A.
Schumann, Angela			k.A.
Sperling, Christopher	Stadtverordneter		k.A.
Wawrzik, Dr. Ulrich			k.A.

### Bezüge des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2011 eine Vergütung von 52 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	30.115	29.546	30.793
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.789	5.235	4.737
Sachanlagen	24.000	23.985	25.749
Finanzanlagen	326	326	308
Umlaufvermögen	8.303	7.102	5.489
Vorräte	343	900	226
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	4.505	2.222	2.832
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	3.455	3.980	2.431
Rechnungsabgrenzungsposten	49	31	29
<b>Summe Aktiva</b>	<b>38.467</b>	<b>36.679</b>	<b>36.311</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	14.033	14.142	14.039
Gezeichnetes Kapital	1.025	1.500	1.500
Kapitalrücklage	10.983	9.316	9.316
Gewinnrücklagen	1.300	0	0
Bilanzergebnis	725	3.325	3.223
Empfangene Ertragszuschüsse	203	187	170
Rückstellungen	4.371	3.545	3.994
Verbindlichkeiten	18.872	16.513	15.483
Rechnungsabgrenzungsposten	988	974	1.141
Passive latente Steuer	0	1.319	1.485
<b>Summe Passiva</b>	<b>38.467</b>	<b>36.679</b>	<b>36.311</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	29.049	27.800	28.335
Umsatzerlöse	28.898	27.148	28.910
Bestandsveränderungen	0	557	-674
Andere aktivierte Eigenleistungen	151	95	99
Sonstige betriebliche Erträge	824	631	239
Betriebsleistung	29.873	28.431	28.575
Betriebsaufwand	-27.207	-22.867	-22.884
Materialaufwand	-12.359	-10.892	-11.209
Personalaufwand	-6.787	-6.240	-6.042
Abschreibungen	-6.210	-3.909	-3.807
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.851	-1.826	-1.825
Betriebsergebnis	2.666	5.564	5.691
Finanzergebnis	-345	-664	-657
Erträge aus Beteiligungen	22	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	2	6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	38	18	25
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-3	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-402	-684	-688
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	2.321	4.900	5.034
Außerordentliches Ergebnis	0	-57	-16
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.646	-1.512	-1.791
Sonstige Steuern	-5	-5	-5
<b>Jahresergebnis</b>	<b>671</b>	<b>3.325</b>	<b>3.223</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	14.033	14.142	14.039
davon Gezeichnetes Kapital	1.025	1.500	1.500
Eigenkapitalquote	36,5%	38,6%	38,7%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	215	-2.359	-1.030
Verschuldungsgrad	174,1%	159,4%	158,6%
Anlagendeckungsgrad 2	52,9%	54,8%	52,6%
Liquidität 3. Grades	38,9%	39,4%	31,7%
Investitionen	11.194	3.745	4.500
Investitionsquote	37%	13%	15%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	2,3%	12,0%	11,4%
Eigenkapitalrentabilität	4,8%	23,5%	23,0%
Gesamtkapitalrentabilität	1,7%	9,1%	8,9%
Materialintensität	41,4%	38,3%	39,2%
Rohertrag	16.690	16.908	17.126
EBIT	2.689	5.566	5.697
EBITDA	8.899	9.475	9.504
ROCE	3,4%	12,8%	13,4%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	22,7%	21,9%	21,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	95	97	95
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	71	64	64

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Medianet GmbH (HSE Medianet), ein regionaler Telekommunikationsanbieter mit eigener Infrastruktur, bietet Produkte und Lösungen für Privat- und Geschäftskunden im Bereich von Daten-, Telefonie- und Internetdiensten bis zur Realisierung von komplexen Kundenprojekten mit entsprechenden Dienstleistungs- und Serviceverträgen an.

Die HSE Medianet setzte im Geschäftsjahr 2011 weiterhin das profitable Wachstum fort. Sie hat in 2011 im Bereich neue Technologien Maßnahmen eingeleitet, um neue Produkte an den Markt zu bringen. Zudem erfolgte durch die Übertragung des Glasfasernetzes der HSE Südheissische Energie AG (HSE) auf die HSE Medianet eine Neuordnung der für den Konzern zu erbringenden Dienstleistungen.

Der Umsatz der HSE Medianet erhöhte sich auf 28.910 TEUR (27.148 TEUR im Geschäftsjahr 2010). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt rd. 5.034 TEUR gegenüber 4.900 TEUR im Vorjahr. Für den Anstieg sind insbesondere reduzierte Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen verantwortlich.

Der Schwerpunkt der Investitionen im Jahr 2011 in Höhe von rd. 4.500 TEUR lag im Ausbau des Leitungsnetzes und der Systemtechnik. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte im Wesentlichen über den Cash-Flow (Jahresergebnis zzgl. Abschreibungen). Die Eigenkapitalquote der HSE Medianet beträgt 38,7 %.

Die HSE Medianet erwartet auch in den kommenden Geschäftsjahren ein stabiles Wachstum aus den Kundensegmenten Großkunden und Carrier.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch BW PARTNER, Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

# Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser

- HSE Entsorgung AG sowie deren Beteiligungsgesellschaften
- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
- Beteiligungsgesellschaften des EAD:
  - ARGE Meinhardt/ DED
  - ARGE Kilb/DED
  - awaTech GmbH
  - biolog GmbH
  - Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH (DED)
  - Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)
- HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG
- ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen

## Ziele im Geschäftsfeld

Die strategischen Ziele innerhalb des Geschäftsfelds gliedern sich in die Bereiche Abfallentsorgung, Abwasserreinigung, Kanalbetrieb sowie in die durch den ZAS erbrachten Leistungen.

Bei der Abfallentsorgung nutzen der EAD und seine Töchter Wachstumschancen insbesondere in den Segmenten gewerbliche Abfälle und Containerdienste. Ziel ist es, die Möglichkeiten der Energiegewinnung aus Abfällen langfristig auszubauen.

Die Ziele der Bereiche Abwasserreinigung und Kanalbetrieb orientieren sich in erster Linie an der Maßgabe, die Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger weiterhin kostengünstig anbieten zu können.

Der ZAS verfügt über hoch spezialisierte Anlagen und die Möglichkeit, die bei der Verbrennung entstehende Abwärme weiter zu nutzen und auch zu vertreiben. Die Sicherung der Auslastung des Müllheizkraftwerks wird forciert. Weiter werden die Möglichkeiten zur Optimierung von Stoffströmen genutzt.

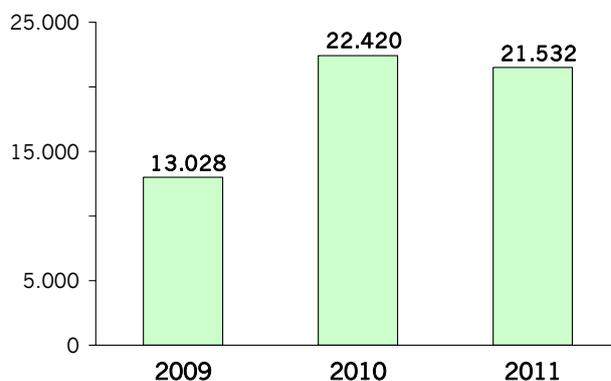
## Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Der ZAS arbeitet gemeinsam mit der TU Darmstadt an einem Forschungsprojekt, das sich mit der Entwicklung von Strategien zur nachhaltigen Entwicklung ländlicher Räume am Rande von Metropolregionen befasst. Gemeinsam mit der TU Darmstadt arbeitet der EAD regelmäßig an Projekten, die sich mit innovativen Lösungsansätzen der Abfallbeseitigung befassen.

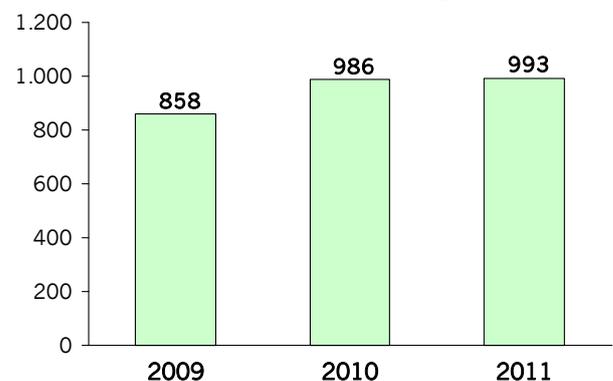
## Auszeichnung



Investitionen in TEUR



Anzahl der Beschäftigten





## ARGE Kilb / DED

Anschrift: Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt  
Kontakt: -  
Gründung: April 2011  
Handelsregister: -



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Reinigungs- und Entsorgungsdienstleistungen für Autobahnraststätten.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	50,00%
Kilb Städtereinigung GmbH	50,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Hofmann, Bernd	0 TEUR
Kleindiek, Sabine	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	0	46
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	45
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>46</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	46
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>46</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	0	0	110
Umsatzerlöse	0	0	110
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	0	110
Betriebsaufwand	0	0	-110
Materialaufwand	0	0	-108
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	-2
Betriebsergebnis	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	46
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	0,0%	0,0%	100,0%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0%	0%	0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	0,0%	0,0%	98,0%
Rohhertrag	0	0	2
EBIT	0	0	0
EBITDA	0	0	0
Kostendeckungsgrad	0,0%	0,0%	100,0%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2011 wurden Umsatzerlöse von 110 TEUR erzielt.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2011 ein ausgeglichenes Ergebnis von 0 TEUR aus.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden keine Investitionen getätigt.

Die Liquidität der ARGE war in 2011 jederzeit gewährleistet.

Der Geschäftsumfang der ARGE umfasst ausschließlich die Reinigungsdienstleistungen für das Amt für Straßen und Verkehrswesen Darmstadt.

Der Jahresabschluss wurde von Vertretern der Gesellschafter geprüft. Den entsprechenden Gewinnverwendungsbeschluss haben die Gesellschafter unterschrieben.

## ARGE Meinhardt/DED

Anschrift: Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt  
Kontakt: -  
Gründung: 2004  
Handelsregister: -



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen zur Entsorgung von Abfällen jeglicher Art.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	50,00%
Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG	50,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Kleindiek, Sabine	0 TEUR
Meinhardt, Frank-Steffen	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	292	285	327
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	196	278	315
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	96	7	12
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>292</b>	<b>285</b>	<b>327</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	22	18	16
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	22	18	16
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	270	267	311
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>292</b>	<b>285</b>	<b>327</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	907	659	855
Umsatzerlöse	907	659	855
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	907	659	855
Betriebsaufwand	-885	-641	-829
Materialaufwand	-881	-637	-825
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4	-4	-4
Betriebsergebnis	22	18	26
Finanzergebnis	0	0	-10
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-0	-10
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	22	18	16
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0	-0	-0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>22</b>	<b>18</b>	<b>16</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	22	18	16
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	7,5%	6,4%	4,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	105	-3	44
Verschuldungsgrad	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	108,2%	106,9%	105,2%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0%	0%	0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	2,4%	2,8%	1,9%
Eigenkapitalrentabilität	100,0%	100,0%	100,0%
Gesamtkapitalrentabilität	7,5%	6,4%	4,9%
Materialintensität	97,1%	96,6%	96,5%
Rohertrag	26	22	30
EBIT	22	18	26
EBITDA	22	18	26
ROCE	94,7%	100,0%	102,8%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2011 wurden Umsatzerlöse von 855 TEUR erzielt. Der um rund 30% höhere Umsatz gegenüber Vorjahr resultiert aus der Umstellung der Verrechnungsmodalitäten bei der Abfalleinsammlung bei einem Großkunden. Der Stoffstrom blieb unverändert.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2011 ein Gewinn von 16 TEUR aus. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden keine Investitionen getätigt.

Die Liquidität der ARGE war in 2011 jederzeit gewährleistet.

Der Geschäftsumfang der ARGE wird nach wie vor von den Umsätzen mit einem Darmstädter Großunternehmen dominiert (97%).

Der Jahresabschluss wurde von Vertretern der Gesellschafter geprüft. Den entsprechenden Gewinnverwendungsbeschluss haben die Gesellschafter unterschrieben.

## awaTech GmbH

Anschrift: Robert-Bunsen-Str. 67-69, 64579 Gernsheim  
Kontakt: 06258/ 903 990 sowie www.awatech.org  
Gründung: 23.01.1984  
Handelsregister: HRB 54476, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Die Erbringung von Abwasserdienstleistungen (Kanalreinigung und -notdienst, TV-Inspektion für Kanäle). Gegenstand der Gesellschaft ist ferner die Einsammlung und Verwertung kommunaler und gewerblicher Nass- und Flüssigabfälle.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u> Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)	100,00%
---	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Bittner, Thomas	k.A.
Richter, Meik	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	412	440	684
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	6	3
Sachanlagen	410	433	681
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	603	690	869
Vorräte	36	20	14
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	399	403	672
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	168	267	184
Rechnungsabgrenzungsposten	12	13	15
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.027</b>	<b>1.142</b>	<b>1.568</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	307	442	636
Gezeichnetes Kapital	202	202	202
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	104	239	433
Rückstellungen	95	170	300
Verbindlichkeiten	625	531	632
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.027</b>	<b>1.142</b>	<b>1.568</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	3.010	2.963	3.364
Umsatzerlöse	2.975	2.979	3.370
Bestandsveränderungen	35	-16	-6
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	22	126	35
Betriebsleistung	3.032	3.088	3.399
Betriebsaufwand	-2.854	-2.870	-3.089
Materialaufwand	-374	-355	-389
Personalaufwand	-1.271	-1.309	-1.380
Abschreibungen	-123	-176	-198
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.086	-1.030	-1.122
Betriebsergebnis	177	219	310
Finanzergebnis	-17	-17	-25
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	3	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18	-20	-27
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	160	202	285
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-46	-54	-78
Sonstige Steuern	-10	-12	-13
<b>Jahresergebnis</b>	<b>104</b>	<b>136</b>	<b>194</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	307	442	636
davon Gezeichnetes Kapital	202	202	202
Eigenkapitalquote	29,9%	38,7%	40,6%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	625	-94	101
Verschuldungsgrad	235,0%	158,6%	146,6%
Anlagendeckungsgrad 2	74,5%	100,5%	93,0%
Liquidität 3. Grades	83,8%	98,5%	93,3%
Investitionen	161	227	244
Investitionsquote	39%	52%	36%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	3,5%	4,6%	5,8%
Eigenkapitalrentabilität	34,0%	30,7%	30,5%
Gesamtkapitalrentabilität	10,1%	11,9%	12,4%
Materialintensität	12,3%	11,5%	11,5%
Rohertrag	2.635	2.608	2.975
EBIT	177	219	310
EBITDA	300	395	508
ROCE	16,6%	16,6%	19,0%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	41,9%	42,4%	40,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	28	33	33
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	45	40	42

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft wurde zum 01.01.2009 in die awaTech GmbH mit Sitz in Gernsheim umgewandelt. Alleiniger Gesellschafter ist seit dem 01.01.2009 die DRZ GmbH. Die Geschäftsfelder der Gesellschaft umfassen die Bereiche Kanalreinigung, Kanalinspektion, Flüssigtransporte und Industriereinigung.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden Umsatzerlöse von 3.370 TEUR erzielt. Darüber hinaus konnten sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 35 TEUR verbucht werden.

Die awaTech weist zum 31.12.2011 ein Jahresüberschuss von 194 TEUR aus. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden insgesamt 244 TEUR investiert. Hauptanteil der Investitionsausgaben war der Kauf eines Großfahrzeuges für die Kanalreinigung. Ein neues TV-Fahrzeug und eine neue Luftförderanlage zur Industriereinigung am Standort Frankfurt-Höchst wurden geleast.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2011 jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss wird von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Klug & Engelhard aus Kriftel geprüft. Die Prüfung ist zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht abgeschlossen. Ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk wird jedoch erwartet.

## biolog GmbH

Anschrift: Hardtweg 42, 64572 Büttelborn  
Kontakt: -  
Gründung: 10. März 2008  
Handelsregister: HRB 86794, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Einsammlung, Aufbereitung und Vergärung verwertbarer organikhaltiger Abfälle jeglicher Art und jeglicher Herkunft sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte und Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, nach Bedarf weitere Aufgaben zu übernehmen und alle Rechtsgeschäfte zu tätigen, die den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar fördern. Die Gesellschaft kann sich zur Erledigung ihrer Aufgaben geeigneter Dritter bedienen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	33,33%
Jakob Becker Entsorgung GmbH	33,33%
Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG	33,33%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Krause, Wolfgang	k.A.
Lettermann, Matthias	k.A.
Patsch, Markus	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsleitung beliefen sich im Geschäftsjahr 2011 in Summe auf 9 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	1.787	1.631	1.567
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	1.787	1.631	1.567
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	368	403	395
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	167	165	199
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	201	238	196
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	103	116	166
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.258</b>	<b>2.150</b>	<b>2.129</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	75	75	75
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-178	-191	-241
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	103	116	166
Rückstellungen	6	14	24
Verbindlichkeiten	2.252	2.136	2.104
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.258</b>	<b>2.150</b>	<b>2.129</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	573	928	1.124
Umsatzerlöse	573	928	1.124
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	1	2
Betriebsleistung	573	929	1.125
Betriebsaufwand	-589	-856	-1.094
Materialaufwand	-418	-633	-791
Personalaufwand	0	-9	-55
Abschreibungen	-120	-143	-156
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-51	-70	-93
Betriebsergebnis	-16	74	31
Finanzergebnis	-125	-87	-82
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-127	-88	-82
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-141	-13	-51
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-141</b>	<b>-13</b>	<b>-51</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	75	75	75
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	290	-116	-31
Verschuldungsgrad	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	16,3%	18,8%	18,6%
Investitionen	364	0	92
Investitionsquote	20%	0%	6%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-24,6%	-1,4%	-4,5%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-6,2%	-0,6%	-2,4%
Materialintensität	72,9%	68,2%	70,3%
Rohhertrag	155	295	333
EBIT	-16	74	31
EBITDA	104	217	187
ROCE	-0,6%	3,6%	1,5%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	1,0%	4,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	1
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	55

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Aufbereitungsanlage der bioLOG GmbH ging im Februar 2009 in Betrieb. Im Geschäftsjahr 2011 wurden 20.043 Tonnen verarbeitet. Die Umsatzerlöse betrugen 1.124 TEUR. Die Anlage war im gesamten Jahresverlauf voll ausgelastet.

Die biolog weist zum 31.12.2011 ein Jahresfehlbetrag von 51 TEUR aus. Der Verlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden für technische Anlagen, Arbeitsmaschinen und Betriebsausrüstung Investitionen von 92 TEUR getätigt.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2011 jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss wird von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Klug & Engelhard aus Kriftel geprüft. Die Prüfung wurde zum 02.05.2012 beendet und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

## Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)

Anschrift: Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt  
Kontakt: -  
Gründung: 07.08.2003  
Handelsregister: HRB 9020, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Durchführung von Entsorgungs- und sonstigen Dienstleistungen für Unternehmen im Großraum Darmstadt.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	100,00%
<u>Beteiligungen</u>	
ARGE Kilb / DED	50,00%
ARGE Meinhardt/DED	50,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Kleindiek, Sabine	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

### Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Lindscheid, Brigitte	Stadträtin	Vorsitzende	0 TEUR
Fröhlich, Doris	Stadtverordnetenvorsteherin		0 TEUR
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter		0 TEUR
Krieger, Dr. Natalie	Stadtverordnete		0 TEUR
Nissen, Jes Peter	Stadtrat		0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer		0 TEUR
Siebel, Michael	Stadtverordneter, MdL		0 TEUR

### Bezüge des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten von der Gesellschaft keine Bezüge.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	48	52	193
Vorräte	0	29	43
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	16	18	131
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	33	5	19
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>48</b>	<b>52</b>	<b>193</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	40	35	31
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	15	10	6
Rückstellungen	1	1	4
Verbindlichkeiten	7	16	159
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>48</b>	<b>52</b>	<b>193</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	9	9	472
Umsatzerlöse	9	9	472
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	1	3
Betriebsleistung	9	10	475
Betriebsaufwand	-18	-24	-487
Materialaufwand	-15	-21	-474
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3	-3	-13
Betriebsergebnis	-9	-14	-12
Finanzergebnis	11	9	8
Erträge aus Beteiligungen	11	9	8
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	2	-5	-5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2</b>	<b>-5</b>	<b>-5</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	40	35	31
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	82,8%	67,0%	15,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	7	9	143
Verschuldungsgrad	20,8%	49,3%	527,2%
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	580,6%	302,8%	119,0%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0%	0%	0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	21,3%	-52,7%	-1,0%
Eigenkapitalrentabilität	4,9%	-14,1%	-14,9%
Gesamtkapitalrentabilität	4,1%	-9,4%	-2,4%
Materialintensität	161,4%	205,0%	100,0%
Rohertrag	-6	-12	-3
EBIT	2	-5	-4
EBITDA	2	-5	-4
ROCE	4,2%	-9,6%	-3,7%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2011 wurden Umsatzerlöse für die Einsammlung von Leichtstoffverpackungen und Altglas im Bereich der Wissenschaftsstadt Darmstadt von 472 TEUR erzielt. Darüber hinaus konnten Beteiligungserträge in Höhe von 8 TEUR verbucht werden.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2011 ein Verlust von 5 TEUR aus. Der Verlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden keine Investitionen getätigt.

Die Liquidität der DED GmbH war in 2011 jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss wird von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Price Waterhouse Coopers geprüft. Die Prüfung ist zum Zeitpunkt dieses Berichts noch nicht abgeschlossen. Es wird jedoch mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet. Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2011 sind daher vorläufig.

## Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)

Anschrift: Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt  
Kontakt: drz-gmbh@darmstadt.de  
Gründung: 16.08.2005  
Handelsregister: HRB 9617, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Sortierung, das Recycling und die Umladung von Abfällen und Abfallstoffen jeglicher Art und jeglicher Herkunft sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte und Dienstleistungen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	50,00%
Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG	50,00%

#### Beteiligungen

awaTech GmbH	100,00%
--------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Feudtner, Ralf	0 TEUR
Krause, Wolfgang	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Vergütung.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	975	798	724
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	772	596	521
Finanzanlagen	202	202	202
Umlaufvermögen	1.041	928	680
Vorräte	51	89	80
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	532	235	312
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	457	604	288
Rechnungsabgrenzungsposten	0	6	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.015</b>	<b>1.732</b>	<b>1.404</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	109	213	236
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	200	200	200
Gewinnrücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-116	-12	11
Rückstellungen	53	69	53
Verbindlichkeiten	1.853	1.450	1.116
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.015</b>	<b>1.732</b>	<b>1.404</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	2.628	2.480	2.536
Umsatzerlöse	2.628	2.480	2.536
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	-22	-6
Betriebsleistung	2.629	2.457	2.530
Betriebsaufwand	-2.727	-2.262	-2.432
Materialaufwand	-1.694	-1.221	-1.373
Personalaufwand	-158	-155	-165
Abschreibungen	-218	-217	-223
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-657	-668	-671
Betriebsergebnis	-98	196	99
Finanzergebnis	-66	-64	-52
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	2	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-72	-66	-54
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-164	131	47
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	12	-27	-23
Sonstige Steuern	-0	-1	-0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-152</b>	<b>104</b>	<b>23</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	109	213	236
davon Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Eigenkapitalquote	5,4%	12,3%	16,8%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	197	-403	-335
Verschuldungsgrad	>1.000%	714,4%	495,7%
Anlagendeckungsgrad 2	11,2%	26,6%	32,6%
Liquidität 3. Grades	54,6%	61,1%	58,2%
Investitionen	292	41	191
Investitionsquote	30%	5%	26%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-5,8%	4,2%	0,9%
Eigenkapitalrentabilität	-140,2%	48,9%	9,7%
Gesamtkapitalrentabilität	-7,6%	6,0%	1,6%
Materialintensität	64,4%	49,7%	54,2%
Rohhertrag	934	1.259	1.163
EBIT	-98	196	99
EBITDA	121	413	322
ROCE	-4,6%	11,2%	6,1%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	6,0%	6,3%	6,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4	4	4
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	39	39	41

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Geschäftsverlauf der Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ) gegenüber dem Vorjahr zeigt eine Ausweitung der Vermarktung von Kunststoffen und Folien. In 2011 wurden Umsatzerlöse von 2.536 TEUR erzielt.

Die DRZ weist zum 31.12.2011 ein Jahresüberschuss von 23 TEUR aus. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden insgesamt 191 TEUR investiert, im Wesentlichen für einen Greif-Bagger zum Vorsortieren.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2011 jederzeit gewährleistet.

Die DRZ GmbH ist seit dem 01.01.2009 alleiniger Gesellschafter der awaTech GmbH mit Sitz in Gernsheim. Die Geschäftsfelder dieser Gesellschaft umfassen die Bereiche Kanalreinigung, Kanalinspektion, Flüssigtransporte und Industriereinigung.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Gesellschaft Klug & Engelhard aus Kriftel geprüft. Die Prüfung wurde zum 27.04.2012 beendet und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

## Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)

Anschrift: Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 01803/133 310 sowie www.ead.darmstadt.de  
Gründung: 01.01.1995  
Handelsregister: -



### Darstellung Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Tätigkeit in allen Angelegenheiten der Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen für die Darmstädter Bürgerschaft, die Darmstädter Betriebe/ Institutionen/ Dienstleistungsbereiche sowie auf öffentlichen Flächen und bei Einrichtungen der Stadt, die Reinigung öffentlicher Straßen und Wege nach Maßgabe der Straßenreinigungssatzung, die Durchführung der Straßenverkehrssicherungspflicht im Winter sowie der Betrieb der Werkstätten und des Betriebshofes der Stadt Darmstadt (inkl. Unterhaltung, Wartung, Neuanschaffung, Einsatzsteuerung der Schulbusse).

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

<u>Träger</u>	
Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%
<u>Beteiligungen</u>	
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	100,00%
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)	50,00%
biolog GmbH	33,33%

### Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung  
Betriebskommission  
Stadtverordnetenversammlung  
Magistrat

### Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kleindiek, Sabine	1. Betriebsleitung	115,5 TEUR

### Bezüge der Betriebsleitung

Die Vergütung der 1. Betriebsleitung belief sich im Geschäftsjahr 2011 auf 115,5 TEUR.

### Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Lindscheid, Brigitte	Stadträtin	Vorsitzende	0 TEUR
Ahrend, Dr. Klaus-Michael			0 TEUR
Busch, Birgit	Personalrat		0 TEUR
Fröhlich, Doris	Stadtverordnetenvorsteherin		0 TEUR
Heldmann, Thomas			0 TEUR
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter		0 TEUR
Krieger, Dr. Natalie	Stadtverordnete		0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer		0 TEUR
Seidler, Sabine	Stadträtin		0 TEUR
Siebel, Michael	Stadtverordneter, MdL		0 TEUR
Wackermann, Prof. Dr. Reiner			0 TEUR
Weber, Horst	Personalrat		0 TEUR
Weidner, Felix	Stadtverordneter		0 TEUR

### Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

## Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	20.773	48.512	50.997
Immaterielle Vermögensgegenstände	222	180	143
Sachanlagen	18.953	44.719	47.343
Finanzanlagen	1.598	3.613	3.511
Umlaufvermögen	29.274	18.204	15.720
Vorräte	656	491	509
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3.961	6.074	5.909
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	24.657	11.639	9.302
Rechnungsabgrenzungsposten	34	35	33
<b>Summe Aktiva</b>	<b>50.081</b>	<b>66.751</b>	<b>66.750</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	12.529	23.118	23.722
Gezeichnetes Kapital	6.200	6.200	6.200
Kapitalrücklage	0	2.829	2.829
Gewinnrücklagen	3.185	3.538	4.030
Bilanzergebnis	3.144	10.552	10.663
Rückstellungen	5.184	8.333	7.021
Verbindlichkeiten	32.368	35.300	36.007
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>50.081</b>	<b>66.751</b>	<b>66.750</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	45.203	47.025	48.583
Umsatzerlöse	45.189	46.932	48.457
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	14	94	126
Sonstige betriebliche Erträge	413	1.286	854
Betriebsleistung	45.616	48.312	49.437
Betriebsaufwand	-45.145	-47.249	-48.829
Materialaufwand	-21.051	-21.223	-21.299
Personalaufwand	-19.138	-20.724	-21.479
Abschreibungen	-2.414	-2.796	-3.265
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.543	-2.507	-2.787
Betriebsergebnis	471	1.062	608
Finanzergebnis	-75	-15	-649
Erträge aus Beteiligungen	0	274	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	561	605	411
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-636	-893	-1.060
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	396	1.048	-41
Außerordentliches Ergebnis	0	-740	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-34	-86	-20
Sonstige Steuern	-43	-47	-93
<b>Jahresergebnis</b>	<b>319</b>	<b>175</b>	<b>-154</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	12.529	23.118	23.722
davon Gezeichnetes Kapital	6.200	6.200	6.200
Eigenkapitalquote	25,0%	34,6%	35,5%
Bankverbindlichkeiten	28.286	29.633	27.914
Veränderung Verschuldung	-213	2.932	708
Verschuldungsgrad	299,7%	188,7%	181,4%
Anlagendeckungsgrad 2	206,2%	116,0%	108,1%
Liquidität 3. Grades	403,4%	174,1%	135,5%
Investitionen	4.153	31.619	13.111
Investitionsquote	20%	65%	26%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,7%	0,4%	-0,3%
Eigenkapitalrentabilität	2,5%	0,8%	-0,6%
Gesamtkapitalrentabilität	0,6%	0,3%	-0,2%
Materialintensität	46,1%	43,9%	43,1%
Rohhertrag	24.152	25.803	27.284
EBIT	471	1.337	608
EBITDA	2.885	4.132	3.873
ROCE	2,3%	2,0%	1,6%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	42,0%	42,9%	43,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	502	612	626
davon Auszubildende	14	20	21
Personalaufwand je Beschäftigte	38	34	34

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2011 wurden Umsatzerlöse über alle Geschäftsbereiche von 48.457 TEUR erzielt. Darüber hinaus konnten sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 854 TEUR verbucht werden.

Der Eigenbetrieb weist zum 31.12.2011 ein Jahresfehlbetrag von 154 TEUR aus. Der Verlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2011 wurden insgesamt 13.111 TEUR investiert. Für Fahrzeugtechnik wurden 1.577 TEUR, für Container 317 TEUR und für Baumaßnahmen 10.347 TEUR ausgegeben. Der Restbetrag verteilt sich auf Hardware, Software und Sonstiges.

Die Liquidität des Eigenbetriebs war in 2011 jederzeit gewährleistet.

Der EAD hat Ende August 2011 am neuen Betriebsstandort im Sensfelderweg die Arbeit aufgenommen. Die bisher im Stadtgebiet verteilten Altstandorte wurden auf den Eigenbetrieb Immobilienmanagement übertragen.

Der Jahresabschluss wird von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Price WaterhouseCoopers geprüft. Die Prüfung wurde zum 24.05.2012 beendet und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

## Enviro Mondial GmbH (Teilkonzern)

Anschrift: In den Leppsteinswiesen 9, 64380 Roßdorf  
Kontakt: -  
Gründung: 30.06.1998  
Handelsregister: HRB 7525, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Der Gegenstand des Unternehmens umfasst Gründung, Erwerb, Finanzierung, Veräußerung, Beteiligung an, Verwaltung und Leitung von Gesellschaften, die die Herstellung, den Vertrieb und die Montage von Anlagen für Wasser- und Abwasserbehandlung, den Import und den Vertrieb von chemisch-technischen Produkten, sowie die Erbringung von Consulting-, Ingenieur- und Dienstleistungen zur Prozessoptimierung und Automatisierung von Produktionsanlagen und das Betreiben wassertechnischer Anlagen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Entsorgung AG	75,00%
Aquaedukt GbR mit beschränkter Haftung, Roßdorf	25,00%

#### Beteiligungen

Enviro Chemie GmbH	100,00%
ENVIRO Consulting & Automatisierungs GmbH	100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Hupfer, Gottlieb	k.A.
Wawrzik, Dr. Ulrich	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	17.042	18.121	18.557
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.219	3.613	3.252
Sachanlagen	12.658	12.679	13.526
Finanzanlagen	165	1.830	1.779
Umlaufvermögen	19.603	21.079	19.772
Vorräte	2.454	6.447	4.429
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	10.055	12.398	10.854
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	7.094	2.234	4.489
Rechnungsabgrenzungsposten	360	227	209
<b>Summe Aktiva</b>	<b>37.005</b>	<b>39.427</b>	<b>38.538</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	9.647	11.200	10.703
Gezeichnetes Kapital	2.000	2.000	2.000
Kapitalrücklage	1	1	1
Gewinnrücklagen	1.767	1.976	2.165
Bilanzergebnis	5.879	7.222	6.536
Rückstellungen	7.162	7.747	7.918
Verbindlichkeiten	20.196	20.118	19.620
Rechnungsabgrenzungsposten	0	107	0
Passive latente Steuer	0	255	297
<b>Summe Passiva</b>	<b>37.005</b>	<b>39.427</b>	<b>38.538</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	69.546	74.186	75.634
Umsatzerlöse	63.443	74.524	75.526
Bestandsveränderungen	5.976	-465	78
Andere aktivierte Eigenleistungen	127	127	30
Sonstige betriebliche Erträge	1.107	1.376	1.523
Betriebsleistung	70.654	75.562	77.157
Betriebsaufwand	-66.538	-70.481	-73.811
Materialaufwand	-38.229	-40.997	-42.228
Personalaufwand	-18.519	-19.361	-20.692
Abschreibungen	-1.781	-1.673	-2.049
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.010	-8.450	-8.841
Betriebsergebnis	4.115	5.081	3.346
Finanzergebnis	-929	-1.001	-907
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	1	0	146
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100	71	49
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.030	-1.072	-1.102
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	3.186	4.080	2.439
Außerordentliches Ergebnis	0	-57	68
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.084	-1.413	-800
Sonstige Steuern	-64	-66	-129
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2.038</b>	<b>2.543</b>	<b>1.579</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	9.647	11.200	10.703
davon Gezeichnetes Kapital	2.000	2.000	2.000
Eigenkapitalquote	26,1%	28,4%	27,8%
Bankverbindlichkeiten	13.303	13.934	14.126
Veränderung Verschuldung	901	-78	-498
Verschuldungsgrad	283,6%	252,0%	260,1%
Anlagendeckungsgrad 2	140,5%	144,5%	139,6%
Liquidität 3. Grades	150,1%	163,7%	167,2%
Investitionen	3.624	4.381	2.463
Investitionsquote	21%	24%	13%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	2,9%	3,4%	2,1%
Eigenkapitalrentabilität	21,1%	22,7%	14,8%
Gesamtkapitalrentabilität	5,5%	6,5%	4,1%
Materialintensität	54,1%	54,3%	54,7%
Rohhertrag	31.318	33.189	33.406
EBIT	4.116	5.081	3.492
EBITDA	5.897	6.754	5.542
ROCE	11,8%	12,6%	10,1%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	26,2%	25,6%	26,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	288	310	316
davon Auszubildende	14	14	14
Personalaufwand je Beschäftigte	64	62	65

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Enviro Mondial GmbH ist die Holding-Gesellschaft der Enviro-Gruppe. Sie hat selbst kein operatives Geschäft. Die Enviro-Gruppe umfasst im Einzelnen die EnviroChemie GmbH als operative Hauptgesellschaft, die Enviro DTS-Wasser-Abwasser-Technik GmbH, Friedberg, als Spezialisten für die Abwasserbehandlung im Bereich Krankenhaus, Labor und Biotechnologie; die Falk GmbH Prozesswasser-Technik, Westerburg, Spezialist für industrielle Wasseraufbereitung und -behandlung, die Enviro Consulting & Automatisierung GmbH, Roßdorf, die derzeit keine Umsatzaktivitäten hat, die Enviro Falk AG, Schweiz, als Lieferanten für standardisierte Abwasserbehandlungstechnik für den Schweizer Markt sowie Vertriebsgesellschaften in Rußland, Rumänien, Polen, Holland und Österreich.

Umsatz und Auftragseingang im Geschäftsjahr 2011 haben die Vorjahreswerte leicht überschritten. Die EnviroChemie GmbH mit ihren Tochtergesellschaften hat sich zum deutschen Marktführer für Industrieabwassertechnik entwickelt und wächst durch Exporterfolge und den Ausbau des Servicegeschäfts weiter über dem Marktdurchschnitt. Der Auftragsbestand im Teilkonzern lag zum Jahresende bei rd. 54 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr 2011 übte die Finanz- und Wirtschaftskrise nur noch sehr geringe negative Auswirkungen auf die Nachfrage nach Produkten der Enviro-Gruppe aus.

Der Umsatz der Enviro-Gruppe betrug im Geschäftsjahr 2011 75.526 TEUR (im Vorjahr rund 74.524 TEUR). Der Jahresüberschuss der Enviro-Gruppe beträgt 1.579 TEUR (im Vorjahr rund 2.543 TEUR).

Die Investitionen innerhalb der Enviro-Gruppe beliefen sich auf ca. 2.463 TEUR. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen den Erwerb von Sachanlagevermögen.

Der Eigenkapitalanteil beträgt in der Gruppe rd. 28,1 % der Bilanzsumme und sank damit leicht gegenüber dem Vorjahr (28,6 %).

Der vorhandene Auftragsbestand zum Jahresbeginn sichert eine gute Auslastung aller Gesellschaften für die ersten Monate des neuen Geschäftsjahres. Die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal lässt erwarten, dass die geplante Entwicklung mindestens erreicht werden kann.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung der Jahresabschlüsse der Enviro Mondial GmbH (Holding-Gesellschaft) und der EnviroChemie GmbH als operative Hauptgesellschaft zum 31.12.2011 durch LPS Leistner, Pokoj, Schnedler Wirtschaftsprüfer Steuerberater, Rechtsanwalt hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurden die uneingeschränkten Bestätigungsvermerke erteilt.

## HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 701 4098  
Gründung: 06.12.2004  
Handelsregister: HRA 7149, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Die Abwasserbeseitigung des in dem Gebiet der Stadt Darmstadt anfallenden Abwassers einschließlich des Baus, des Betriebes und der sonstigen Nutzung von technischen Anlagen zu Abwasserreinigung sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Bereich ausschließlich für die Stadt Darmstadt.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Beirat  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH, vertreten durch: Klinger, Dr. Julia	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

### Beirat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Wawrzik, Dr. Ulrich		Vorsitzender	-
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	stv. Vorsitzender	-
Behr, Iris	Stadträtin		-
Blechschmidt, Prof. Horst H.			-
Föhrenbach, Karl-Peter	Stadtrat		-
Lehrian, Claudia			-
Naundorff, Hans-Ulrich			-
Nissen, Jes Peter	Stadtrat		-
Pakleppa, Ulrich	Stadtrat		-
Wagner, Prof. Dr. Martin			-

### Bezüge des Beirats

Die Bezüge des Beirats beliefen sich im Geschäftsjahr 2011 auf 350 EUR. Auf einen Einzelnachweis wird aufgrund der geringen Gesamthöhe verzichtet.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	66.901	61.724	59.492
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	1	1
Sachanlagen	66.899	61.723	59.492
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.504	1.219	1.417
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	858	498	447
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	647	721	970
Rechnungsabgrenzungsposten	3.963	3.183	2.479
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	4.172	3.963
<b>Summe Aktiva</b>	<b>72.369</b>	<b>70.298</b>	<b>67.352</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	876	0	0
Kapitalanteile	110	110	110
Bilanzverlust Vorjahre	0	0	-4.282
Rücklage	695	0	0
Bilanzergebnis	71	-4.282	209
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	4.172	3.963
Rückstellungen	104	10	58
Verbindlichkeiten	10.569	10.034	13.057
Rechnungsabgrenzungsposten	60.819	55.179	49.267
Passive latente Steuer	0	5.076	4.970
<b>Summe Passiva</b>	<b>72.369</b>	<b>70.298</b>	<b>67.352</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	21.917	21.747	18.623
Umsatzerlöse	21.917	21.747	18.623
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	554	656	438
Betriebsleistung	22.471	22.403	19.061
Betriebsaufwand	-18.962	-18.139	-15.454
Materialaufwand	-4.758	-5.231	-4.757
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-6.891	-6.154	-3.286
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.312	-6.754	-7.411
Betriebsergebnis	3.510	4.264	3.607
Finanzergebnis	-2.658	-3.339	-3.038
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	1	3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.662	-3.340	-3.040
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	852	924	569
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-741	-335	-324
Sonstige Steuern	-39	-39	-36
<b>Jahresergebnis</b>	<b>71</b>	<b>550</b>	<b>209</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	876	0	0
davon Gezeichnetes Kapital	110	110	110
Eigenkapitalquote	1,2%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	1.147	-535	3.023
Verschuldungsgrad	>1.000%	0,0%	0,0%
Anlagendeckungsgrad 2	1,3%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	14,1%	12,1%	10,8%
Investitionen	1.000	980	1.057
Investitionsquote	1,5%	1,6%	1,8%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,3%	2,5%	1,1%
Eigenkapitalrentabilität	8,1%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,1%	0,8%	0,3%
Materialintensität	21,2%	23,3%	25,0%
Rohhertrag	17.159	16.516	13.866
EBIT	3.510	4.264	3.607
EBITDA	10.401	10.418	6.893
Kostendeckungsgrad	103,7%	104,1%	102,9%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die in den beiden Kläranlagen der HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG gereinigte Abwassermenge (incl. Regenwasser) in 2011 betrug 13,9 Mio. m<sup>3</sup> (Vorjahr 16,6 Mio. m<sup>3</sup>).

Im Geschäftsjahr 2011 ist ein Umsatz in Höhe von 18.623 TEUR (Vorjahr 21.747 TEUR) erzielt worden. Der Materialaufwand lag bei 4.757 TEUR (Vorjahr 5.231 TEUR). Die Abschreibungen belaufen sich auf 3.286 TEUR (Vorjahr 6.154 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 7.411 TEUR (Vorjahr 6.754 TEUR). Sie enthalten unter anderem den Personalaufwand für die von der HEAG Südthessische Energie AG (HSE) überlassenen Mitarbeiter sowie Aufwendungen für Mieten, Pachten, Leasing und Wartung.

Nach Abzug des negativen Finanzergebnisses in Höhe von 3.048 TEUR (Vorjahr 3.340 TEUR) und der Steuern beträgt der Jahresüberschuss 209 TEUR (Vorjahr 550 TEUR). Der gleich laufende Bilanzgewinn wird ausgeschüttet.

Für das Jahr 2012 wird von einem Jahresüberschuss auf unverändertem Niveau ausgegangen.

Alle Prüfungen seitens des Regierungspräsidiums Darmstadt sind ohne Beanstandungen abgeschlossen worden.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

## HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 701 4098  
Gründung: 06.12.2004  
Handelsregister: HRB 9334, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Der Gesellschaftszweck ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Klinger, Dr. Julia	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

TEUR	2009	2010	2011
Gesamtleistung	0	0	0
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	27	27	27
Bilanzsumme	29	35	35
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0



## HSE Entsorgung AG

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 701 4091 sowie www.hse-entsorgung.de  
Gründung: 23.12.1988  
Handelsregister: HRB 4335, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Der Bau, der Erwerb und der Betrieb von technischen Anlagen im kommunalen Entsorgungsbereich und in der Abwassertechnik sowie die Erbringung weiterer Dienstleistungen in diesem Bereich. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen. Sie ist ferner berechtigt, andere Unternehmen zu errichten, zu erwerben sowie sich an anderen Unternehmen zu beteiligen. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise solchen Unternehmen überlassen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HEAG Südheissische Energie AG (HSE) 100,00%

#### Beteiligungen

MW-Mayer GmbH 95,00%  
Enviro Mondial GmbH (Teilkonzern) 75,00%  
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH 29,00%  
Bioenergie Aschaffenburg GmbH 10,00%

### Organe der Gesellschaft

Vorstand  
Aufsichtsrat  
Hauptversammlung

#### **Vorstand**

Name, Vorname	Vergütung
Klinger, Dr. Julia	k.A.
Setz, Dr. Natalie	k.A.

#### **Bezüge des Vorstands**

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

#### **Aufsichtsrat**

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Filbert, Albert		Vorsitzender	k.A.
Mayer, Holger		1. stv. Vorsitzender	k.A.
Feuchtinger, Klaus	Stadtrat a.D.	2. stv. Vorsitzender	k.A.
Christmann-Neles, Berthold		3. stv. Vorsitzender	k.A.
Blehschmidt, Prof. Horst H.			k.A.
Busch, Gerhard	Stadtrat		k.A.
Ganß, Claudia			k.A.
Humeau, Ives			k.A.
Jourdan, Hartwig	Stadtverordneter		k.A.
Kaffenberger, Stefan			k.A.
Koch, Jörn			k.A.
Melchior, Kerstin			k.A.
Nebhuth, Hans-Bernd	Stadtrat a.D.		k.A.
Niedermaier, Andreas			k.A.
Schneider, Uwe	Stadtverordneter		k.A.

#### **Bezüge des Aufsichtsrats**

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2011 auf 63 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	7.123	5.122	2.914
Immaterielle Vermögensgegenstände	23	0	0
Sachanlagen	1.992	14	1
Finanzanlagen	5.107	5.107	2.912
Umlaufvermögen	1.900	4.291	2.592
Vorräte	310	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.373	3.967	2.518
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	218	324	74
Rechnungsabgrenzungsposten	3	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>9.026</b>	<b>9.412</b>	<b>5.506</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	5.327	4.891	3.145
Gezeichnetes Kapital	2.560	2.560	2.560
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	1.393	258	258
Bilanzergebnis	1.374	2.073	328
Rückstellungen	1.098	866	585
Verbindlichkeiten	2.601	3.656	1.775
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>9.026</b>	<b>9.412</b>	<b>5.506</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	4.325	1.631	1.569
Umsatzerlöse	4.274	1.631	1.569
Bestandsveränderungen	51	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	587	416	352
Betriebsleistung	4.912	2.047	1.921
Betriebsaufwand	-4.581	-2.440	-2.416
Materialaufwand	-2.476	-1.470	-1.501
Personalaufwand	-1.407	-547	-690
Abschreibungen	-215	-12	-5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-483	-411	-219
Betriebsergebnis	331	-393	-495
Finanzergebnis	1.172	2.647	582
Erträge aus Beteiligungen	1.084	2.603	1.006
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	170	170	85
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	3	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-360
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-101	-129	-151
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	1.503	2.254	87
Außerordentliches Ergebnis	0	-1	-1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-124	-201	210
Sonstige Steuern	-5	-1	-0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1.374</b>	<b>2.051</b>	<b>295</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	5.327	4.891	3.145
davon Gezeichnetes Kapital	2.560	2.560	2.560
Eigenkapitalquote	59,0%	52,0%	57,1%
Bankverbindlichkeiten	200	200	0
Veränderung Verschuldung	-65	1.054	-1.881
Verschuldungsgrad	69,4%	92,5%	75,0%
Anlagendeckungsgrad 2	87,2%	109,2%	123,9%
Liquidität 3. Grades	67,4%	112,4%	136,7%
Investitionen	389	1	0
Investitionsquote	5%	0%	0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	31,8%	125,8%	18,8%
Eigenkapitalrentabilität	25,8%	41,9%	9,4%
Gesamtkapitalrentabilität	15,2%	21,8%	5,4%
Materialintensität	50,4%	71,8%	78,2%
Rohertrag	1.849	161	68
EBIT	1.585	2.380	595
EBITDA	1.799	2.392	601
ROCE	19,2%	26,2%	9,4%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	28,6%	26,7%	35,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	22	14	2
davon Auszubildende	1	1	0
Personalaufwand je Beschäftigte	64	39	345

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Seit der Abspaltung der Betriebsteile CAD/ GIS-Dienstleistungen/ Digitalisierung und Betriebsführung/ Consulting auf die HSE Technik GmbH & Co. KG in 2010 fungiert die HSE Entsorgung AG als Beteiligungsholding im Entsorgungsbereich. Zusammen mit ihren Tochter- und Beteiligungsunternehmen ist die HSE Entsorgung AG heute einer der wenigen Komplettanbieter im Bereich der Abwassertechnik.

Die Umsatzerlöse liegen mit rd. 1.569 TEUR rd. 62 TEUR unter dem Vorjahr. Die Personalaufwendungen erreichen 690 TEUR, die Erträge aus Beteiligungen 1.006 TEUR. Das Ergebnis vor Steuern liegt mit 87 TEUR um rd. 2.167 TEUR unter dem des Vorjahres von rd. 2.254 TEUR. Der Jahresüberschuss beträgt 295 TEUR.

Für alle Beteiligungsgesellschaften wird für das Geschäftsjahr 2012 wieder eine stabile Geschäftsentwicklung erwartet. Auch unter Berücksichtigung der derzeitigen konjunkturellen Situation ist davon auszugehen, dass Umsatz und Ergebnis in der Größenordnung des Vorjahres liegen werden.

Den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch Ernst & Young AG, Stuttgart, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

## MW-Mayer GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 709 3250 sowie www.mw-mayer.de  
Gründung: 16.04.1986  
Handelsregister: HRB 7147, Amtsgericht Darmstadt

**MW-MAYER GMBH**  
BIOMASSE- UND RESTSTOFFVERWERTUNG



### Darstellung Unternehmenszweck

Die Herstellung und der Vertrieb von Rinden- und Erdenprodukten, von Bodenersatzprodukten und Brennstoffen aller Art, die Durchführung von Wiederaufforstungen sowie die Entwicklung weiterer ähnlicher Produkte und die Entwicklung von Aktivitäten, die dem Schutz der Umwelt dienen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen, Handlungen, Unterlassungen und Geschäften berechtigt, die mittelbar oder unmittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

HSE Entsorgung AG	95,00%
Willi Mayer	5,00%

#### Beteiligungen

Orgabo GmbH	100,00%
-------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Beirat  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Lahmeyer, Wolfgang	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

### Beirat

Name, Vorname	Position	Vergütung
Klinger, Dr. Julia	Vorsitzende	k.A.
Croissant, Barbara		k.A.
Krebs, Matthias		k.A.
Wacker, Joachim		k.A.

### Bezüge des Beirats

Die Gesamtbezüge des Beirats beliefen sich im Geschäftsjahr 2011 auf rd. 2 TEUR.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	1.256	1.127	1.069
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	1	0
Sachanlagen	1.225	1.098	1.041
Finanzanlagen	28	28	28
Umlaufvermögen	801	1.013	957
Vorräte	45	45	73
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	627	683	621
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	129	285	264
Rechnungsabgrenzungsposten	26	25	54
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.082</b>	<b>2.165</b>	<b>2.080</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	673	518	631
Gezeichnetes Kapital	256	256	256
Kapitalrücklage	204	204	204
Gewinnrücklagen	102	104	104
Bilanzergebnis	111	-46	67
Sonderposten	15	30	22
Rückstellungen	369	217	257
Verbindlichkeiten	1.024	1.396	1.163
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuer	0	5	8
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.082</b>	<b>2.165</b>	<b>2.080</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	5.335	4.778	4.719
Umsatzerlöse	5.414	4.786	4.678
Bestandsveränderungen	-80	-8	41
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	79	146	61
Betriebsleistung	5.414	4.925	4.781
Betriebsaufwand	-5.317	-4.987	-4.694
Materialaufwand	-4.133	-3.705	-3.480
Personalaufwand	-454	-474	-412
Abschreibungen	-193	-202	-216
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-536	-605	-586
Betriebsergebnis	97	-62	87
Finanzergebnis	26	19	26
Erträge aus Beteiligungen	66	46	49
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-40	-27	-23
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	124	-43	113
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10	-0	4
Sonstige Steuern	-4	-3	-4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>110</b>	<b>-47</b>	<b>113</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	673	518	631
davon Gezeichnetes Kapital	256	256	256
Eigenkapitalquote	32,3%	23,9%	30,3%
Bankverbindlichkeiten	150	300	300
Veränderung Verschuldung	148	371	-233
Verschuldungsgrad	206,7%	307,5%	225,5%
Anlagendeckungsgrad 2	65,6%	72,6%	87,1%
Liquidität 3. Grades	64,4%	77,2%	85,4%
Investitionen	245	74	158
Investitionsquote	20%	7%	15%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	2,1%	-1,0%	2,4%
Eigenkapitalrentabilität	16,4%	-9,1%	17,9%
Gesamtkapitalrentabilität	5,3%	-2,2%	5,4%
Materialintensität	76,3%	75,2%	72,8%
Rohhertrag	1.202	1.073	1.239
EBIT	163	-16	136
EBITDA	356	186	352
ROCE	10,4%	-1,2%	9,7%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	8,4%	9,6%	8,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	13	13	11
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	35	36	37

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die MW-Mayer GmbH (MW Mayer) konnte im 24. Jahr ihres Bestehens ihre führende Position auf dem Markt für biogene Abfälle behaupten. Mit rd. 104.000 t jährlich verwerteten Abfällen, vorrangig aus Südhessen und Baden-Württemberg, bleibt MW Mayer der größte in Hessen ansässige Klärschlammverwerter.

Bei einer Gesamtleistung von rd. 4.719 TEUR hat sich der Rohertrag gegenüber dem Vorjahr erhöht. Das Beteiligungsergebnis erhöht sich um rd. 3 TEUR. Der Jahresüberschuss 2011 beträgt rd. 113 TEUR, zzgl. des Verlustvortrags 46 TEUR ergibt sich ein Bilanzgewinn zum 31.12.2011 in Höhe von rd. 67 TEUR.

Insbesondere aufgrund des Jahresüberschusses erhöht sich gegenüber dem Vorjahr die Eigenkapitalquote von 23,9 % auf 30,3 %.

Die Investitionen betragen 158 TEUR, sie entfallen im Wesentlichen auf technische Anlagen.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Darmstadt, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

## Orgabo GmbH

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 709 3261 sowie www.orgabo.de  
Gründung: 10.09.1986  
Handelsregister: HRB 3810, Amtsgericht Darmstadt



### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Erden, Substraten und Bodenverbesserungsmitteln sowie der Handel mit und die Verwertung von organischen Reststoffen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

MW-Mayer GmbH	100,00%
---------------	---------

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Lahmeyer, Wolfgang	k.A.

### Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	0	5	4
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	5	4
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	319	431	442
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	266	297	393
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	53	134	49
Rechnungsabgrenzungsposten	0	2	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>319</b>	<b>438</b>	<b>446</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	186	165	168
Gezeichnetes Kapital	55	55	55
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	64	64	64
Bilanzergebnis	67	46	49
Rückstellungen	10	9	15
Verbindlichkeiten	123	264	263
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>319</b>	<b>438</b>	<b>446</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	1.339	1.407	1.384
Umsatzerlöse	1.339	1.407	1.384
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	4	0	0
Betriebsleistung	1.344	1.407	1.384
Betriebsaufwand	-1.257	-1.345	-1.316
Materialaufwand	-1.120	-1.203	-1.187
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-0	-1	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-137	-142	-128
Betriebsergebnis	87	62	68
Finanzergebnis	2	2	3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	2	3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-0	-0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	89	64	71
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-23	-19	-22
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>66</b>	<b>45</b>	<b>49</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	186	165	168
davon Gezeichnetes Kapital	55	55	55
Eigenkapitalquote	58,3%	37,7%	37,8%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-15	140	-1
Verschuldungsgrad	71,6%	165,0%	164,8%
Anlagendeckungsgrad 2	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Liquidität 3. Grades	239,4%	158,0%	159,1%
Investitionen	0	5	0
Investitionsquote	0%	94%	0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	4,9%	3,2%	3,6%
Eigenkapitalrentabilität	35,5%	27,5%	29,2%
Gesamtkapitalrentabilität	20,7%	10,4%	11,0%
Materialintensität	83,3%	85,5%	85,7%
Rohertrag	220	204	197
EBIT	87	62	68
EBITDA	87	63	70
ROCE	21,6%	10,8%	12,1%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im Geschäftsjahr 2011 verringerte sich der Umsatz der Orgabo GmbH auf 1.384 TEUR. Bezogen auf die Veränderung der Umsatzerlöse stieg der Materialaufwand leicht unterproportional um 16 TEUR auf 1.187 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres, so dass bei einem stabilen Zinsergebnis ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 71 TEUR erwirtschaftet wurde. Unter Berücksichtigung des Steueraufwands ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 49 TEUR.

Die Nachfrage im Bereich Golf- und Fußballplatzbau bzw. -umbau entwickelte sich im Berichtsjahr positiv. Durch die zusätzliche Vermarktung von Rasenpflegemischungen in Kleinmengen konnte eine Streuung im Bereich der Abnehmer erzielt werden.

Das Geschäftsjahr 2011 schließt mit einem Bilanzgewinn in Höhe von rd. 49 TEUR. Aus diesem werden 49 TEUR ausgeschüttet.

Das Eigenkapital erhöht sich von 165 TEUR auf 168 TEUR aufgrund des erzielten Jahresüberschusses von 49 TEUR und unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages sowie der Ausschüttung. Die Eigenkapitalquote erreicht nahezu 38 %.

Die Geschäftsführung erwartet für das Jahr 2012 weitgehend konstante Absatzmengen.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 erfolgte durch die MOOG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Darmstadt, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

# ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen

Anschrift: Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 701 4090 sowie www.zas-darmstadt.de  
Gründung: 1974  
Handelsregister: keine Eintragung



## Darstellung Unternehmenszweck

Aufgabe des ZAS ist der Betrieb seiner Anlagen zur Abfallentsorgung im Verbandsbereich, insbesondere des Müllheizkraftwerks in Darmstadt. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich der Verband Dritter bedienen. Die Pflicht zur Abfallentsorgung wird von den Verbandsmitgliedern nicht auf den ZAS übertragen. Die Aufgaben des ZAS umfassen insbesondere auch die Einleitung und Durchführung der erforderlichen abfall- und immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren für die Einrichtung neuer bzw. die Änderung bestehender ortsfester Abfallentsorgungsanlagen des ZAS und die Durchführung der notwendigen Maßnahmen der Rekultivierung und Nachsorge für verfüllte Deponien im Verbandsbereich, die Eigentum des ZAS sind.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Gemäß § 121 Abs. 2 HGO gilt die Abfallbeseitigung nicht als wirtschaftliche Betätigung.

## Beteiligungsverhältnisse

### Mitglieder

Landkreis Darmstadt-Dieburg  
Müllabfuhr-Zweckverband Odenwald (MZVO)  
Wissenschaftsstadt Darmstadt

### Beteiligungen

SAVAG Südhessische Abfall-Verwertungs GmbH 25,00%

## Organe der Gesellschaft

Zweckverbandsvorstand  
Verbandsversammlung

## Zweckverbandsvorstand

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Schellhaas, Klaus Peter	Landrat	Vorsitzender	-
Lindscheid, Brigitte	Stadträtin	stv. Vorsitzender	-
Verst, Günter		stv. Vorsitzender	-
Busch, Gerhard	Stadtrat		-
Fleischmann, Christel	Kreisbeigeordneter		-
Kübler, Dieter	Landrat		-
Stosiek, Hans-Georg	Bürgermeister		-
Theiß, Georg	Kreisbeigeordneter		-
Wegel, Hans	Stadtrat		-

## Bezüge des Zweckverbandsvorstands

Die Mitglieder des Zweckverbandsvorstands erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung. Es wurden weder Angaben über die Summe noch über die persönlichen Bezüge gemacht.

## Verbandsversammlung

Name, Vorname	Titel	Vergütung
Achenbach, Ludwig	Stadtverordneter	-
Achilles, Dr. Albrecht		-
Ahrnt, Robert		-
Aslan, Yasemin		-
Freund, Boris		-
Fröhlich, Doris	Stadtverordnetenvorsteherin	-
Handschuh, Heiko		-
Hang, Georg	Stadtverordneter	-
Hartmann, Karl		-
Helfmann, Carsten		-

Herbst, Margit		-
Hörr, Peter		-
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordn., MdL	-
Raab, Georg		-
Reiter, Jürgen		-
Schäfer, Michael		-
Seiler, Hedwig		-
Sydow, Dr. Walter		-
Völker, Sigrid		-
Volkmann, Hans		-
Weidner, Felix	Stadtverordneter	-
Wucherpennig, Dagmar		-

#### **Bezüge der Verbandsversammlung**

Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung. Es wurden weder Angaben über die Summe noch über die persönlichen Bezüge gemacht.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	62.339	60.545	57.354
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.672	2.357	2.060
Sachanlagen	58.927	57.237	54.275
Finanzanlagen	740	951	1.019
Umlaufvermögen	12.377	8.639	10.822
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	5.832	6.655	5.857
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	6.545	1.985	4.965
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>74.716</b>	<b>69.184</b>	<b>68.176</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	13.525	15.490	20.181
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	8.000	13.500	15.450
Bilanzergebnis	5.525	1.990	4.731
Rückstellungen	1.330	1.203	970
Verbindlichkeiten	59.193	52.491	47.025
Rechnungsabgrenzungsposten	668	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>74.716</b>	<b>69.184</b>	<b>68.176</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
Gesamtleistung	39.344	36.609	34.269
Umsatzerlöse	39.344	36.609	34.269
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.765	626	768
Betriebsleistung	41.109	37.235	35.038
Betriebsaufwand	-32.488	-32.131	-28.085
Materialaufwand	-22.152	-20.970	-21.063
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-10.250	-10.634	-6.945
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-86	-528	-77
Betriebsergebnis	8.621	5.104	6.953
Finanzergebnis	-3.290	-3.138	-2.261
Erträge aus Beteiligungen	0	0	168
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	244	1.062	271
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.534	-4.200	-2.701
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	5.331	1.966	4.692
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-1	-1	-1
<b>Jahresergebnis</b>	<b>5.330</b>	<b>1.965</b>	<b>4.691</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	13.525	15.490	20.181
davon Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Eigenkapitalquote	18,1%	22,4%	29,6%
Bankverbindlichkeiten	57.240	50.330	45.061
Veränderung Verschuldung	-9.803	-6.702	-5.466
Verschuldungsgrad	452,4%	346,6%	237,8%
Anlagendeckungsgrad 2	113,5%	108,7%	113,8%
Liquidität 3. Grades	377,0%	256,8%	368,8%
Investitionen	3.857	8.979	4.216
Investitionsquote	6%	15%	7%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	13,5%	5,4%	13,7%
Eigenkapitalrentabilität	39,4%	12,7%	23,2%
Gesamtkapitalrentabilität	7,1%	2,8%	6,9%
Materialintensität	53,9%	56,3%	60,1%
Rohertrag	17.192	15.639	13.206
EBIT	8.621	5.104	7.121
EBITDA	18.871	15.737	14.066
ROCE	12,3%	9,2%	11,1%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Aufgabe des ZAS Zweckverband Abfallwirtschaft Südhessen besteht in erster Linie im Betrieb seiner Anlagen, insbesondere des Müllheizkraftwerks (MHKW), in Darmstadt zur Abfallentsorgung innerhalb des Verbandsbereichs. Mitglieder des Zweckverbands sind neben der Wissenschaftsstadt Darmstadt der Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie der Müllabfuhr-Zweckverband Odenwald (MZVO).

Die weiteren Aufgabengebiete umfassen die Einleitung und Durchführung erforderlicher abfall- und immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren für die Einrichtung neuer bzw. die Änderung bestehender ortsfester Abfallentsorgungsanlagen sowie die Durchführung notwendiger Maßnahmen der Rekultivierung und Nachsorge für verfüllte Deponien im Verbandsbereich.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte der ZAS einen über dem Planansatz liegenden Jahresgewinn in Höhe von rd. 4.691 TEUR erzielen. Gegenüber dem zunächst geplanten Ergebnis von rund 400 TEUR entspricht dies einer Ergebnisverbesserung von rund 4.300 TEUR. Ursächlich hierfür sind in erster Linie die Anliefererträge, die besser ausfielen als erwartet. Hier konnte insbesondere eine Zunahme der Abfälle zur Verwertung erreicht werden, die mit einem zusätzlichen Volumen von mehr als 10.000 Mg akquiriert und angenommen werden konnten. Weiter wirkten sich zusätzlich durch die Mitglieder des ZAS angelieferte Sperrmüllmengen positiv auf das Ergebnis aus. Im abgelaufenen Geschäftsjahr entsorgte der ZAS in Summe rd. 196.700 Mg Abfall, womit die Planung um rund 7.200 Mg übertroffen wurde.

Im Jahr 2011 wurden im MHKW Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von rd. 4.216 TEUR getätigt. Für 2012 sind laut Wirtschaftsplan Ausgaben für die Investitionen in Sachanlagen in Höhe von rund 10.180 TEUR geplant, die unter anderem für den Bezug und die Errichtung einer zweiten Dampfturbine zur besseren Nutzung der erzeugten Dampfmen gen vorgesehen sind.

Wie bereits in den vergangenen Jahren wird auch in 2012 vor dem Hintergrund der neu entstandenen Verbrennungskapazitäten im Rhein-Main-Gebiet sowie dem allgemein anhaltenden Trend der Müllvermeidung mit rückläufigen Abfallmengen gerechnet. Zur Sicherstellung der Auslastung des MHKW Darmstadt wurden und werden weiterhin umfangreiche Akquisitionstätigkeiten durchgeführt.

Neu in das Leistungsspektrum des ZAS mit aufgenommen wurde in Zusammenarbeit mit der HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) die Vermarktung von bislang zum großen Teil ungenutzten Dampfmen gen, die während des Verbrennungsprozesses der Müllmen gen entsteht. Durch die Veräußerung des Dampfes können zusätzliche Umsatzerlöse erzielt werden.

Für das Geschäftsjahr 2012 ist es geplant, zukünftig die Möglichkeit der CO<sub>2</sub>-neutralen Verbrennung von Abfällen für gewerbliche Kunden anzubieten. Die hierfür benötigten Zertifikate werden durch die Forest Carbon Group AG, ein Tochterunternehmen der HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE), im Rahmen des Projekts „Permanent Forest Sink Initiative“ angeboten, so dass die bei der Verbrennung der Abfälle entstehenden CO<sub>2</sub>-Emmissionen kompensiert werden. Dieses Angebot stellt gegenüber den weiteren Marktteilnehmern einen ökologischen Vorteil dar.

Im Berichtszeitraum lagen keine bestandsgefährdenden Risiken vor. Die Liquidität war zu jeder Zeit gewährleistet.

Der ZAS beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Der Geschäftsbetrieb wird durch Beschäftigte der HEAG Süd Hessischen Energie AG (HSE) gewährleistet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses des Zweckverbands Abfallverwertung Südhessen (ZAS) für das Jahr 2011 wurde von der Consult + Concept GmbH, Pfungstadt, durchgeführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.



# Geschäftsfeld Weitere Aktivitäten

- HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
- cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen
- Frankfurt RheinMain GmbH International Marketing of the Region
- Gernsheimer Hafenbetriebs-Gesellschaft mbH
- Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs-GmbH & Co. KG
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

## Ziele im Geschäftsfeld

In diesem Geschäftsfeld werden alle Aktivitäten der Wissenschaftsstadt Darmstadt gebündelt, die den anderen Geschäftsfeldern nicht klar zuzuordnen sind. Die Leistungen dieses Geschäftsfelds sind im Wesentlichen geprägt durch die Gesellschaften im Bereich des Beteiligungsmanagements und des Standortmarketings.

Ziel der HEAG ist es, durch ihr aktives Beteiligungsmanagement verlässlicher Partner der Wissenschaftsstadt Darmstadt und aller Beteiligungen zu sein. Dies stärkt Darmstadts Eigentümerfunktion in der Stadtwirtschaft. Hierzu verbessert die HEAG weiterhin die Information über die Beteiligungen und erhöht damit die Transparenz. Ziel der Beteiligungen im Standortmarketing ist es, das Profil Darmstadts in Zusammenarbeit mit Darmstädter Unternehmen sowie wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen als Wissenschafts- und Jugendstilstadt zu schärfen und als beliebtes Ausflugsziel über die Grenzen Hessens hinaus zu etablieren.

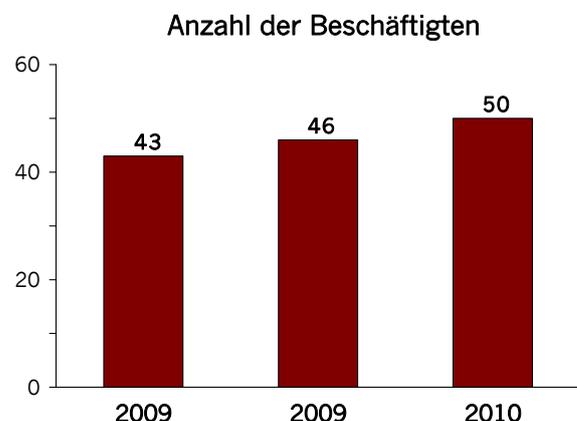
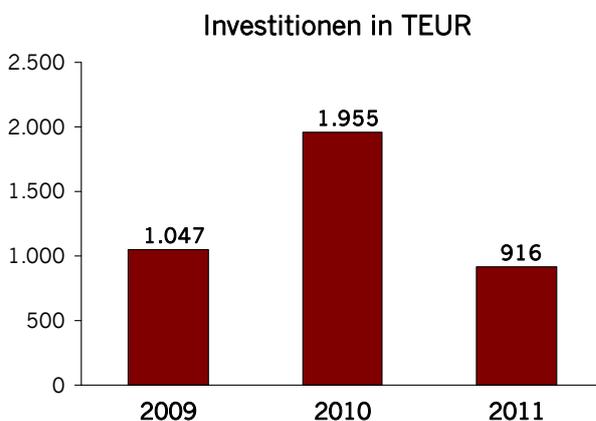
## Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

In Kooperation mit dem Darmstädter Fraunhofer Institut IGD hat Darmstadt Marketing eine iPhone-App entwickelt, die für touristische Zwecke genutzt werden kann (dARsein). Hierbei werden standortgenaue Informationen auf dem Smartphone angezeigt. Zusammen mit HEAG mobilo hat Darmstadt Marketing die akustische Stadtführung mit der Straßenbahn „Hörtour Linie 3“ entwickelt.

## Auszeichnungen



ServiceQualität  
DEUTSCHLAND





# Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt

Anschrift: Rheinstraße 10-12, 64283 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 28160 sowie www.sparkasse-darmstadt.de  
Gründung: 28.10.1808  
Handelsregister: HRA 6607, Amtsgericht Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Öffentlich-rechtliche Sparkasse, mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 2 der Satzung)

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen, in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben (§ 2 Abs. 1 der Satzung). Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand (§ 2 Abs. 2 der Satzung).

## Trägerverhältnisse

### Träger

Wissenschaftsstadt Darmstadt	60,00%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	40,00%

### Beteiligungen

HEAG	5,01%
------	-------

weitere Beteiligungen in der Sparkassenorganisation

## Organe der Gesellschaft

Vorstand  
Verwaltungsrat

### Vorstand

Name, Vorname	Position
Sellner, Georg	Vorsitzender
Scheidel, Roman	stv. Vorsitzender
Erb, Hans-Werner	Mitglied

### Bezüge des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands betrug für das Geschäftsjahr 2011 in Summe 1.094 TEUR. Davon entfielen 442 TEUR auf Herrn Sellner, 368 TEUR auf Herrn Scheidel und 284 TEUR auf Herrn Erb.

### Verwaltungsrat

Name, Vorname	Position	Titel
Schellhaas, Klaus Peter	Vorsitzender	Landrat
Partsch, Jochen	stv. Vorsitzender	Oberbürgermeister
Benz, Hanno		Stadtverordneter
Hafermehl, Reinhold		
Heldmann, Thomas		
Karl, Hans-Dieter		
Klink, Petra		
Lüttges, Ben		
Mager, Philipp		
Röder, Friedel		
Schellenberg, André		Stadtkämmerer
Steckenreuter, Melanie		
Steinacker, Thomas		
Wolff, Karin		MdL
Wudy, Renate		

### Bezüge des Verwaltungsrats

Die Bezüge der Verwaltungsratsmitglieder betragen insg. 77 TEUR. Ein personalisierter Ausweis wird im Folgejahr erfolgen. In diesem Jahr konnte der entsprechende Beschluss nicht rechtzeitig zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts herbeigeführt werden.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Barreserve	71.597	72.641	72.576
Schuldtitel öffentl. Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind	0	0	0
Forderungen			
an Kreditinstitute	123.786	415.886	458.859
an Kunden	1.999.335	2.060.527	2.220.859
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	1.343.621	987.938	892.352
Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	85.903	85.108	86.511
Beteiligungen	48.602	47.998	45.623
Anteile an verbundenen Unternehmen	205	205	205
Treuhandvermögen	63	56	47
Ausgleichsforderung öffentl. Hand	0	0	0
Immaterielle Anlagewerte	143	149	99
Sachanlagen	64.107	59.940	56.693
Sonst. Vermögensgegenstände	10.984	9.788	7.010
Rechnungsabgrenzungsposten	2.224	1.788	1.752
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.750.570</b>	<b>3.742.024</b>	<b>3.842.586</b>
<b>Passiva</b>			
Verbindlichkeiten			
gegenüber Kreditinstituten	587.014	429.804	388.504
gegenüber Kunden	2.618.868	2.816.285	2.953.720
Verbriefte Verbindlichkeiten	216.124	152.733	136.321
Treuhandverbindlichkeiten	63	56	47
Sonst. Verbindlichkeiten	7.251	6.780	5.728
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	3.332	2.908	2.397
Rückstellungen	29.666	28.529	29.190
Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
Genussrechtskapital	0	0	0
Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	5.077	15.077
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnrücklagen	274.252	284.852	296.102
Bilanzgewinn	14.000	15.000	15.500
<b>Summe Passiva</b>	<b>3.750.570</b>	<b>3.742.024</b>	<b>3.842.586</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Zinsergebnis	79.604	80.154	82.898
Laufende Erträge	4.489	4.176	4.942
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3	1	1
Provisionsergebnis	21.601	21.707	22.957
Nettoertrag/ -aufwand aus Finanzgeschäften	191	0	-34
Sonstige betriebliche Erträge	7.731	7.725	6.280
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-58.072	-55.905	-57.947
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-25.809	-18.404	-12.974
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-4.374	-4.763	-5.965
Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0	-5.000	-10.000
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>25.364</b>	<b>29.691</b>	<b>30.158</b>
Außerordentliches Ergebnis	0	-666	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-11.188	-13.868	-14.505
Sonstige Steuern	-176	-157	-153
<b>Jahresergebnis</b>	<b>14.000</b>	<b>15.000</b>	<b>15.500</b>

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Sparkasse Darmstadt ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Träger sind die Stadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg. Sie unterstützen die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen die Träger oder eine sonstige Verpflichtung der Träger, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Die Sparkasse haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Darüber hinaus ist die Sparkasse dem bundesweiten Sicherungssystem der Deutschen Sparkassenorganisation und daneben dem Stützungsfonds des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen angeschlossen.

Die Bilanzsumme der Sparkasse Darmstadt erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 100.562 TEUR (= 2,7 %) auf 3.842.586 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2011. Es wurde ein Bilanzgewinn von 15.500 TEUR erwirtschaftet.

Das Kreditvolumen (inklusive Treuhandkredite und unwiderrufliche Kreditzusagen) konnte im Geschäftsjahr um 180.861 TEUR auf 2.482.556 TEUR gesteigert werden. Das Volumen der Kredit- und Darlehensneuzusagen erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 11.126 TEUR auf 449.375 TEUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich um 137.435 TEUR (= 4,9 %) auf 2.953.720 TEUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich um 41.301 TEUR, das sind 9,6 %, auf 388.504 TEUR zum 31.12.2011. Nach dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes sollen aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2011 von 15.500 TEUR 75 % der Sicherheitsrücklage zugeführt und 25 % an die Träger zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke ausgeschüttet werden. Auf die Stadt Darmstadt entfällt hiervon ein Anteil von 3/5, das sind brutto 2.325 TEUR.

Die Sicherheitsrücklage hat sich in 2011 von 284.853 TEUR auf 296.102 TEUR erhöht. Nach Feststellung des Jahresabschlusses 2011 wird sich die Sicherheitsrücklage dann auf 307.727 TEUR belaufen. Das entspricht einer Erhöhung von 3,9 %. Neben der Sicherheitsrücklage verfügt die Sparkasse Darmstadt über umfangreiche ergänzende Eigenkapitalbestandteile in Form der Vorsorgereserven gemäß § 340 f HGB. Im Geschäftsjahr 2011 erfolgte eine weitere Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 10.000 TEUR.

Die Solvabilitätsgesamtkennziffer betrug zum Bilanzstichtag 31.12.2011 22,2 % und überschritt deutlich den vorgeschriebenen Mindestwert von 8 %.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse Darmstadt war aufgrund einer ausgewogenen Liquiditätsplanung im Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Unter Berücksichtigung der erforderlichen Bewertungsmaßnahmen, einer weiteren Dotierung der Vorsorgereserven nach § 340 f HGB und der Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken ergibt sich ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit i. H. v. 30.158 TEUR. Das bedeutet eine Zunahme gegenüber dem Vorjahresergebnis von 467 TEUR.

Der Zinsüberschuss hat sich um 2.744 TEUR, das sind 3,4 %, auf 82.898 TEUR im Geschäftsjahr 2011 erhöht. Der Zinsüberschuss war nach wie vor die bedeutendste Ertragsquelle. Der Provisionsüberschuss stieg um 1.250 TEUR auf 22.957 TEUR.

Zur Risikolage der Sparkasse Darmstadt ist auszuführen, dass das von der Sparkasse Darmstadt auf Basis der Risikodeckungsmasse festgelegte Gesamtlimit im Jahr 2011 ausreichend war und zu keiner Zeit überschritten wurde. Regelmäßig durchgeführte Berechnungen zeigen, dass die Risikotragfähigkeit der Sparkasse auch für den Risikofall gegeben ist. Selbst bei Eintritt der darüber hinausgehenden aE-Stresstests könnten die Risiken getragen werden. Das Risikomanagementverfahren entspricht der Risikolage und dem Risikogehalt der Sparkasse.

Für das Geschäftsjahr 2012 rechnet die Sparkasse Darmstadt mit gleichbleibend niedrigen Marktzinsen über alle Laufzeitbänder. Die auf dieser Zinsentwicklung basierenden Bilanzstrukturszenarien sehen ein Wachstum im Kundengeschäft – sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite – vor. Ein moderates Bilanzsummenwachstum basiert auf dem Kundengeschäft, eine Ausweitung des Eigengeschäftes wird nicht angestrebt.

Die formulierte strategische Vorgabe für die Cost-Income-Ratio (CIR) von unter 60 % wird bei Eintreffen der Prognosen 2012 erreicht; auch in 2013 werden die 60 % voraussichtlich unterschritten. Sowohl für 2012 als auch für 2013 wird ein unveränderter Bilanzgewinn angestrebt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Sparkasse Darmstadt zum 31.12.2011 durch den Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

## WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Anschrift: Luisenplatz 5 A, 64283 Darmstadt  
Kontakt: WDB-GmbH@darmstadt.de  
Gründung: 17. Mai 2005  
Handelsregister: HRA 7195, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt an anderen Unternehmen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

#### Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

#### Beteiligungen

HEAG Wohnbau GmbH 5,01%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
---------------	-----------

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH, vertreten durch: Salber, Lothar	0 TEUR
---	--------

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	1.438	1.438	1.438
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	1.438	1.438	1.438
Umlaufvermögen	61	65	66
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst.Vermögensgegenstände	21	21	21
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	40	44	45
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.499</b>	<b>1.503</b>	<b>1.504</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	1.483	1.484	1.489
Kapitalanteile	100	100	100
Rücklage	1.438	1.438	1.438
Bilanzergebnis	-55	-54	-49
Rückstellungen	4	4	4
Verbindlichkeiten	12	14	11
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.499</b>	<b>1.503</b>	<b>1.504</b>

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	1
Betriebsleistung	0	0	1
Betriebsaufwand	-19	-19	-17
Materialaufwand	-5	-7	-6
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14	-12	-11
Betriebsergebnis	-19	-19	-16
Finanzergebnis	21	21	21
Erträge aus Beteiligungen	21	21	21
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	2	2	4
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0	-0	-0
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>4</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	2009	2010	2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	1.483	1.484	1.489
davon Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Eigenkapitalquote	98,9%	98,8%	99,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	8	2	-3
Verschuldungsgrad	1,1%	1,2%	1,0%
Anlagendeckungsgrad 2	103,1%	103,2%	103,5%
Liquidität 3. Grades	381,9%	355,5%	431,9%
Investitionen	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,1%	0,1%	0,3%
Gesamtkapitalrentabilität	0,1%	0,1%	0,3%
Materialintensität	>1.000%	>1.000%	931,8%
Rohertrag	-5	-7	-6
EBIT	2	1	4
EBITDA	2	1	4
Kostendeckungsgrad	112,0%	108,3%	124,8%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0
davon Auszubildende	0	0	0
Personalaufwand je Beschäftigte	0	0	0

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG (WDB KG) wurde am 17. Mai 2005 gegründet. Komplementärgesellschaften sind die WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH, Darmstadt, und die WDB Vermögensverwaltungs GmbH, Darmstadt. Kommanditistin ist die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen der Stadt Darmstadt an anderen Unternehmen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der WDB KG wird durch die Ertragssituation der Beteiligungen bestimmt.

Seit dem 23. Juni 2005 hält die WDB KG eine Beteiligung von 5,01% an der HEAG Wohnbau GmbH im Wert von 1.438 TEUR. Risiken aus der Beteiligung an der HEAG Wohnbau GmbH, die eine Abwertung der Beteiligung notwendig machen würden, sind aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs der HEAG Wohnbau GmbH derzeit nicht ersichtlich.

Mit Vertrag vom 18. August 2009 wurde der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der HEAG Wohnbau GmbH und der BVD Gewerbe GmbH in Bezug auf die Sicherung des außenstehenden Gesellschafters, der WDB KG, angepasst. Der Ausgleich für die WDB KG als außenstehender Gesellschafter wurde von 4 EUR auf 8 EUR je 100 EUR Geschäftsanteil erhöht.

Der Materialaufwand enthält Aufwendungen für Geschäftsführungsleistungen durch die Komplementärin WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten die Aufwendungen für die Haftungsübernahme sowie Beträge für die Erstellung der Buchführung, des Jahresabschlusses, der Steuererklärungen der Gesellschaft sowie die Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses.

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2011 setzt sich aus 100 TEUR Festkapital und 1.389 TEUR variablen Kapitalanteilen, die die Wissenschaftsstadt Darmstadt betreffen, zusammen.

Der WDB KG können Risiken dann entstehen, wenn die von ihr gehaltenen Beteiligungen an Wert verlieren und voraussichtlich dauernde Wertminderungen Abschreibungen der Beteiligungen notwendig machen.

Zum heutigen Zeitpunkt gibt es keine Anzeichen für einen Wertverlust bei der Beteiligung an der HEAG Wohnbau GmbH.

Weiterhin beabsichtigt die Stadt Darmstadt mittelfristig weitere von ihr gehaltene Streubeteiligungen, die nicht dem HEAG Konzern zugeordnet sind, in die Beteiligung einzulegen. Hierdurch wird sich die Ertragslage der Gesellschaft weiter verbessern.

Für die Folgejahre ist weiterhin mit positiven Ergebnissen zu rechnen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2011 eingetreten sind, gibt es nicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2011 durch die Curacommerz GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

## WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH

Anschrift: Luisenplatz 5 A, 64283 Darmstadt  
Kontakt: WDB-KG@darmstadt.de  
Gründung: 17. Mai 2005  
Handelsregister: HRB 9491, Amtsgericht Darmstadt

### Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist es, bei der Kommanditgesellschaft unter der Firma WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin einzunehmen und deren Geschäfte zu führen.

### Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

### Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter  
Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

### Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Gesellschafterversammlung

### Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Salber, Lothar	0 TEUR

### Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält von der Gesellschaft keine Bezüge.

TEUR	2009	2010	2011
Gesamtleistung	4	6	5
Jahresergebnis	2	2	2
Eigenkapital	32	34	37
Bilanzsumme	36	39	39
Investitionen	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0	0



# Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

Anschrift: Im Carree 1, 64283 Darmstadt  
Kontakt: 06151/ 134 510 sowie www.darmstadt-marketing.de  
Gründung: 18.07.2006  
Handelsregister: HRB 85249, Amtsgericht Darmstadt



## Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist die Koordination, Durchführung und Umsetzung von Aktivitäten und Maßnahmen des Stadtmarketings in der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

## Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

## Beteiligungsverhältnisse

### Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt 100,00%

### Beteiligungen

Frankfurt Ticket RheinMain GmbH 1,92%

## Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung  
Aufsichtsrat  
Gesellschafterversammlung

## Geschäftsführung

Name, Vorname	Vergütung
Herdel, Anja	105 TEUR

## Bezüge der Geschäftsführung

Die Vergütung für die Geschäftsführung belief sich im Geschäftsjahr 2010/ 2011 auf 105 TEUR.

## Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Hoffmann, Walter	Oberbürgermeister a.D.	Vorsitzender	0 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin		0 TEUR
Benz, Hanno	Stadtverordneter		0 TEUR
Göttert, Karl-Heinz			0 TEUR
Sabais, Dr. Frank	Stadtrat		0 TEUR
Wegel, Hans	Stadtrat		0 TEUR

## Bezüge des Aufsichtsrats

An den Aufsichtsrat wurden im Berichtsjahr keine Vergütungen geleistet.

<b>Bilanz (TEUR)</b>	<b>30.06.2009</b>	<b>30.06.2010</b>	<b>30.06.2011</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	28	38	55
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	6	26
Sachanlagen	23	27	24
Finanzanlagen	5	5	5
Umlaufvermögen	471	369	365
Vorräte	21	21	24
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	108	61	82
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	342	287	259
Rechnungsabgrenzungsposten	25	19	21
<b>Summe Aktiva</b>	<b>524</b>	<b>426</b>	<b>442</b>
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	110	77	126
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklage	3.640	4.602	5.740
Gewinnrücklagen	-2.298	-3.580	-4.575
Bilanzergebnis	-1.281	-995	-1.089
Rückstellungen	144	76	62
Verbindlichkeiten	270	257	254
Rechnungsabgrenzungsposten	0	16	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>524</b>	<b>426</b>	<b>442</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)</b>			
<b>Gesamtleistung</b>	<b>339</b>	<b>344</b>	<b>314</b>
Umsatzerlöse	339	344	314
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	23	26	56
Betriebsleistung	361	370	370
Betriebsaufwand	-1.557	-1.367	-1.461
Materialaufwand	-303	-412	-478
Personalaufwand	-728	-552	-585
Abschreibungen	-12	-8	-10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-514	-395	-388
Betriebsergebnis	-1.196	-997	-1.090
Finanzergebnis	8	3	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	3	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-0	-2
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	-1.188	-995	-1.090
Außerordentliches Ergebnis	-93	0	1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-0	0
Sonstige Steuern	-0	-0	-0
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-1.281</b>	<b>-995</b>	<b>-1.089</b>

Kennzahlen* im Überblick (TEUR)	30.06.2009	30.06.2010	30.06.2011
<b>Bilanz</b>			
Eigenkapital	110	77	126
davon Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Eigenkapitalquote	21,0%	18,2%	28,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-16	-13	-2
Verschuldungsgrad	376,0%	450,1%	251,3%
Anlagendeckungsgrad 2	574,4%	288,4%	228,2%
Liquidität 3. Grades	130,3%	122,3%	115,7%
Investitionen	7	17	27
Investitionsquote	25%	45%	49%
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
Umsatzrentabilität	-378,6%	-289,2%	-346,8%
Eigenkapitalrentabilität	< - 1.000%	< - 1.000%	-866,3%
Gesamtkapitalrentabilität	-244,6%	-233,8%	-246,6%
Materialintensität	83,9%	111,5%	129,0%
Rohhertrag	35	-68	-164
EBIT	-1.196	-997	-1.090
EBITDA	-1.184	-990	-1.080
Kostendeckungsgrad	23,7%	27,2%	25,5%
<b>Personal</b>			
Personalintensität	201,4%	149,4%	157,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	17	15	17
davon Auszubildende	1	0	1
Personalaufwand je Beschäftigte	43	37	34

\* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

## Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Geschäftsjahr der Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH beginnt am 1. Juli und endet am 30. Juni. Die Gesellschaft schloss für die Zeit vom 1. Juli 2010 bis 30. Juni 2011 mit einem Verlust von 1.089 TEUR ab (Vorjahr: Verlust in Höhe von 995 TEUR). Die Gesellschaft erhielt zur Durchführung des Gesellschaftszwecks bis zum 30. Juni 2011 einen Zuschuss in Höhe von 1.137 TEUR von der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Das Investitionsvolumen lag für das Geschäftsjahr 1. Juli 2010 bis 30. Juni 2011 bei rund 27 TEUR (Vorjahr: 17 TEUR) und entfällt auf Immaterielle Vermögensgegenstände (25 TEUR) und auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung (3 TEUR). Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus der Verwendung von Gegenständen (Kfz) (7 TEUR), Erlöse für Parktickets (3 TEUR), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (2 TEUR) und periodenfremde Erträgen (45 TEUR) enthalten. Der Personalaufwand überstieg die Umsatzerlöse um 271 TEUR. In Relation zu den Umsatzerlösen ergibt sich eine Personalaufwandsquote von rd. 186 %. Innerhalb des Anlagevermögens werden Finanzanlagen in Höhe von 5 TEUR ausgewiesen, die eine Beteiligung an der Frankfurt Ticket RheinMain GmbH betreffen. Der Buchwert entspricht dem Stand laut Übernahmevertrag vom 18. Juli 2006. Zum Bestand der Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH gehören keine Grundstücke. Die Geschäftsräume werden angemietet. Die für die Durchführung der Gesellschaftszwecke notwendige Liquidität wurde im Wesentlichen durch den Zuschuss der Gesellschafterin (1.137 TEUR) sichergestellt.

Aufgrund der angespannten Finanzlage der Stadt Darmstadt wird voraussichtlich auch eine zukünftige Reduzierung des jährlichen Zuschusses erfolgen. Da bereits im Geschäftsjahr 2009/10 erheblich eingespart wurde und für das Jahr 2010/11 erforderliche Preis- und Lohn-erhöhungen zu berücksichtigenden waren, wurde jedoch der Wirtschaftsplanansatz im Vergleich zum Vorjahr angehoben.

Wie bereits im letzten Geschäftsjahr aufgezeigt, haben sich die Einnahmen im Provisionsbereich durch verstärkte Konkurrenz über Internetverkäufe rückläufig entwickelt. Die Maßnahme Darmstadt Congress musste eingestellt werden. Die Tourismuswirtschaft hat sich aufgrund der im November 2010 eingeführten Kulturförderabgabe gegen die Weiterführung dieser Kooperation entschieden. Eine zukünftige weitere Kostenreduzierung kann aller Voraussicht nach nur noch durch eine Verminderung der Leistungen erreicht werden sowie durch günstigere Mieträume für die Geschäftsstelle. Welche Bereiche im Einzelnen betroffen sein werden, wird derzeit geprüft.

Die Gesellschafterin wurde bzgl. der Beihilferechtlichen Problematik nach Artikel 107 Abs. 1 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) zugunsten öffentlicher Unternehmen am 05.09.2011 schriftlich um Prüfung gebeten. Sollte ein Betrauungsakt notwendig sein, wird die Wissenschaftsstadt Darmstadt diesen in die Wege leiten.

Im Jahr 2011/12 wird ein Jahresverlust in Höhe von 1.100 TEUR erwartet, der durch die Patronatsvereinbarung mit der Stadt Darmstadt (1.100 TEUR) abgesichert ist. Für den Wirtschaftsplan 2012/13 wird ein Verlust von 1.100 TEUR erwartet, der ebenfalls zu einem Zuschussbedarf von 1.100 TEUR führt.

Durch die Einführung eines Risikofrüherkennungssystems wurden die wichtigsten Risiken für die Gesellschaft bestimmt und bewertet. Es wird jährlich überarbeitet und fortgeschrieben.

Darmstadt Marketing hat einen Förderantrag „InDAgo“ beim BMBF in Berlin gestellt. Der Antrag befindet sich in der zweiten und letzten Prüfungsphase. Nach letztem Informationsstand darf das Unternehmen mit einer Förderung in Höhe von max. 170.000 Euro über drei Jahre verteilt rechnen. Der endgültige Bewilligungsbescheid soll laut Auskunft des Ministeriums im Oktober 2011 erfolgen, damit das Projekt am 1. November 2011 starten kann.

Die Sicherstellung der Liquidität wird durch die Patronatsvereinbarung mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt gewährleistet. Durch die angespannte Finanzlage der Stadt können sich jedoch zukünftig geringere Zuschusszahlungen ergeben. Hierauf ist frühzeitig durch weitere Leistungs- bzw. Kostenreduzierung zu reagieren.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2010/11 erfolgte durch Dr. Michael Drewes, Wirtschaftsprüfer, Budenheim, welcher den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Anhang zum  
Beteiligungsbericht der  
Wissenschaftsstadt Darmstadt

*Geschäftsjahr 2011*





## ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

### Bilanz

$$\blacksquare \text{ Anlagendeckungsgrad 2} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt Auskunft über die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital. Je weiter der Deckungsgrad 2 über 100 % liegt, umso mehr ist neben dem Anlagevermögen auch das Umlaufvermögen durch langfristiges Kapital finanziert und damit eine höhere Stabilität des Unternehmens gegeben.

$$\blacksquare \text{ Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern.

- **Investitionen =**  
Summe aus den Zugängen zu Immateriellen Vermögensgegenständen, zu Sachanlagen sowie zu Finanzanlagen

Finanzielle Mittel werden u.a. dazu verwendet, um Anlagevermögen (Gegenstände, die dem Geschäftsbetrieb auf Dauer dienen, beispielsweise Maschinen oder Betriebs- und Geschäftsausstattung) zu beschaffen. Als Investitionen werden alle Zugänge des Anlagevermögens ausgewiesen.

$$\blacksquare \text{ Investitionsquote} = \frac{\text{Investitionen}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Diese Kennzahl gibt den prozentualen Anteil der Investitionen in das Anlagevermögen wieder und ist somit eine Kennzahl, die einen Hinweis auf die Erneuerungsquote gibt. Ist die Investitionsquote langfristig hoch, so lässt dies den Schluss zu, dass ständig in neue Vermögensgegenstände investiert wird. Eine langfristig niedrige Investitionsquote hingegen kann auf eine Überalterung der Anlagegüter hinweisen.

$$\blacksquare \text{ Liquidität 3. Grades} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$$

Diese Kennzahl dient der Beurteilung der Zahlungsfähigkeit (Liquidität) eines Unternehmens. Eine Liquidität 3. Grades von beispielsweise 150 % zeigt an, dass die Summe aus liquiden Mitteln, kurzfristigen Forderungen und Vorräten ausreicht, um 150 % der kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Eine Liquidität 3. Grades ab 125 % gilt als empfehlenswert.

## ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

- **Veränderung der Verschuldung =**  
Differenz zwischen den Verbindlichkeiten des Geschäftsjahres und denen des Vorjahres

Die Veränderung der Verschuldung zeigt an, in welcher Höhe sich die Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr verändert haben.

- **Verschuldungsgrad =** 
$$\frac{(\text{Bilanzsumme} - \text{Eigenkapital}) + 30 \% \text{ So.Po.}}{\text{Eigenkapital} + 70 \% \text{ So.Po.}} \times 100$$

Der Sonderposten mit Rücklageanteil (So.Po.) ist eine dem Eigenkapital nah zuzuordnende Position aus dem Steuerrecht. Es handelt sich hierbei um einen Passivposten, der im Fall einer Auflösung das steuerliche Ergebnis erhöht. Daher umfasst der Sonderposten mit Rücklageanteil Fremdkapitalanteile in Höhe der voraussichtlichen Steuerschuld sowie Eigenkapitalanteile in Höhe des Differenzbetrages. Dieser Differenzbetrag kann als Rücklage betrachtet werden. Die Kennzahl gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur.

## Gewinn- und Verlustrechnung

- **Betriebsergebnis =**  
Differenz zwischen der Summe aus allen Betriebserträgen und der Summe aus allen Betriebsaufwendungen

Das Betriebsergebnis ist der Teil des Erfolgs, der nach Abzug aller betrieblich bedingten Aufwendungen verbleibt. Es ist das auf den eigentlichen Betriebszweck zurückzuführende Ergebnis.

- **Betriebsleistung =**  
Summe aus Gesamtleistung und sonstigen betrieblichen Erträgen

Die Betriebsleistung ist eine wesentliche Größe, die als Bezug für eine Reihe von Kennzahlen verwendet wird (z.B. Personalintensität, Materialintensität, usw.).

- **EBIT (earnings before interest and taxes) =**  
Summe aus Betriebsergebnis, Erträgen aus Beteiligungen, Erträgen aus Gewinnabführung, Erträgen aus anderen Finanzanlagen abzüglich Aufwendungen aus Verlustübernahme

Hierbei handelt es sich um das Unternehmungsergebnis, bevor Steuern und Zinsen hinzugerechnet bzw. abgezogen werden. Die Kennzahl EBIT wird vor allem verwendet, um die operative Ertragskraft eines Unternehmens beurteilen zu können.

## ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

- **EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) =**  
Summe aus EBIT und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Mit dem EBITDA wird das Betriebsergebnis ohne Verzerrungen durch Steuern, Zinsen und Abschreibungen dargestellt. Diese Kennzahl ist also nicht nur um das außerordentliche Ergebnis, Finanzergebnis und Steuern bereinigt, sondern gegenüber dem EBIT zusätzlich noch um die Abschreibungen. Die Ertragskennzahl EBITDA wird genutzt, um insbesondere Abschreibungen im Zusammenhang mit Patenten, Lizenzen und dem Goodwill (Geschäfts- oder Firmenwert) aus der Betrachtung der Ertragskraft eines Unternehmens zu eliminieren.

- **Eigenkapitalrentabilität =** 
$$\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Diese Kennzahl soll die Verzinsung des Eigenkapitals zum Ausdruck bringen. Je höher der Wert der Kennzahl, desto besser ist die auf das eingesetzte Eigenkapital erwirtschaftete Rendite.

- **Gesamtkapitalrentabilität =** 
$$\frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

Durch diese Kennzahl lassen sich die Verzinsung und die Effizienz des gesamten Kapitaleinsatzes im Unternehmen errechnen. Die Fremdkapitalzinsen werden dem Gewinn hinzugerechnet, da sie in der selben Periode angefallen sind, jedoch als Aufwand den Gewinn schmälern. Eine Gesamtkapitalrentabilität in Höhe von 10 % bedeutet, dass für 1 EUR Kapital, der dem Unternehmen zur Verfügung stand, im abgelaufenen Jahr 10 Cent erwirtschaftet wurden.

- **Gesamtleistung =**  
Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen sowie aktivierter Eigenleistungen

Bestandsveränderungen geben die Änderung innerhalb des Vorratsvermögens (u.a. bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen) an, aktivierte Eigenleistungen (beispielsweise in Form von selbst erstellte Anlagen) stellen einen Vermögensgegenstand dar. Die Gesamtleistung beschreibt daher den Wert, der durch die abgesetzten Produkte/ Dienstleistungen und die selbst erstellten Gütern innerhalb einer Periode geschaffen wurde.

- **Kostendeckungsgrad =** 
$$\frac{\text{Erträge}}{\text{Aufwendungen}} \times 100$$

Hier wird die Summe aller Erträge (Gesamtleistung, sonstige betriebliche Erträge, Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus Gewinnabführung, Erträge aus anderen Finanzanlagen und sonstige Zinsen und ähnliche Erträge) ins Verhältnis zu allen Aufwendungen (Betriebsaufwendungen, Abschreibungen auf Finanzanlagen, Aufwendungen aus Verlustübernahmen, Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie sonstige Steuern) gesetzt. Liegt der Kostendeckungsgrad über 100 %, besteht Profitabilität. Liegt der Kostendeckungsgrad jedoch unter 100 %, so entsteht eine Kostenunterdeckung (und somit ein Zuschussbedarf).

## ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

$$\blacksquare \text{ Materialintensität} = \frac{\text{Materialaufwand}}{\text{Betriebsleistung}} \times 100$$

Die Materialintensität spiegelt die Bedeutung des getätigten Materialeinsatzes wider. Zur Erwirtschaftung 1 EUR Betriebsleistung, wurden X EUR an Materialaufwendungen eingesetzt. Eine hohe Quote lässt auf den Zukauf vieler Teile zur Produktion eines Artikels schließen, eine niedrige hingegen steht für eine hohe Eigenerzeugung.

$$\blacksquare \text{ Return On Capital Employed (ROCE)} = \frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Zinsaufwendungen}}{\text{Bilanzsumme} - \text{unverzinsliche Verb.}} \times 100$$

Im Unterschied zu der Gesamtkapitalrentabilität wird hier nur das langfristige Kapital zur Berechnung der Rendite herangezogen. Somit werden mit dieser Kennzahl langfristige Positionen in Relation gesetzt und dadurch kurzfristige Schwankungen der Rentabilität ausgeblendet. Der ROCE stellt somit die Verzinsung des langfristig eingesetzten Kapitals dar. Je höher der Wert, desto wirtschaftlicher arbeitet das Unternehmen.

$$\blacksquare \text{ Rohertrag} = \text{Differenz zwischen Gesamtleistung und Materialaufwand}$$

Der Rohertrag zeigt, welcher Betrag für die Begleichung aller übrigen Positionen verbleibt. Der Rohertrag stellt somit die einfachste Form eines Deckungsbeitrags dar.

$$\blacksquare \text{ Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$$

Diese Kennzahl lässt erkennen, wie viel das Unternehmen in Bezug auf 1 EUR Umsatz verdient hat. Eine Umsatzrendite von 10 % bedeutet, dass mit jedem umgesetzten EUR ein Gewinn von 10 Cent erwirtschaftet wurde.

## Personal

$$\blacksquare \text{ Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Betriebsleistung}} \times 100$$

Mit jedem EUR Betriebsleistung sind durchschnittlich x EUR Personalaufwand verbunden. Je höher die Betriebsleistung bei gleichbleibenden Personalaufwendungen, desto geringer fällt die Quote aus. Verschlechtert sich diese Kennzahl, muss das nicht zwangsläufig auf eine schlechtere Auslastung hindeuten.

---

Die Definition einzelner Kennzahlen wurde im Geschäftsjahr 2010 weiterentwickelt, daher kann eine Einschränkung der Vergleichbarkeit mit dem Beteiligungsbericht für das Geschäftsjahr 2009 entstehen.

## LEISTUNGSBEZIEHUNGEN

### Konzessionsabgaben an die Wissenschaftsstadt Darmstadt

Konzessionsabgaben sind Entgelte, die ein Rechtsträger an einen öffentlich-rechtlichen Rechtsträger für eingeräumte Konzessionen zahlt. Das städtische Versorgungsunternehmen HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) zahlt Konzessionen an die Wissenschaftsstadt Darmstadt dafür, dass die Stadt dem Unternehmen das Recht einräumt, für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen, die der unmittelbaren Versorgung von Endverbrauchern im Stadtgebiet mit Strom, Gas und Wasser dienen, öffentliche Wege zu nutzen.

Im Jahr 2011 sind die Konzessionsabgaben an die Wissenschaftsstadt Darmstadt bei noch ausstehender Endabrechnung im Wasserbereich leicht gestiegen. Dies lag in den sichtbar höheren Abgaben der HSE für Strom begründet. Diese konnte den Rückgang im Gasbereich überkompensieren. Der Anteil der Abgaben für Gas ging vor allem aufgrund witterungsbedingter geringerer Abnahmemengen um rd. 83 TEUR zurück.

TEUR	2009	2010	2011
Strom	6.710	6.033	6.686
%-Anteil	69%	67%	74%
Gas	422	436	353
%-Anteil	4%	5%	4%
Wasser	2.592	2.599	2.045 <sup>1</sup>
%-Anteil	27%	29%	23%
<b>Summe der Abgaben der HSE</b>	<b>9.724</b>	<b>9.068</b>	<b>9.085</b>
<b>%-Anteil</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

<sup>1</sup> Der Betrag enthält lediglich die geleisteten Abschlagszahlungen. Die Endabrechnung lag zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor.

### Zuschüsse der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Die nachfolgende Übersicht umfasst alle zweckgebundenen Zuschüsse der Wissenschaftsstadt Darmstadt an ihrer Beteiligungsunternehmen. Der gesetzlich vorgeschriebene Verlustausgleich der Eigenbetriebe fällt nicht in diese Kategorie.

Im Jahr 2011 wurden die Zuschüsse an die Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG leicht um rund 90 TEUR erhöht, während die Zuschüsse an die Klinikum Darmstadt GmbH und die Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH zurückgeführt wurden. Damit entfielen 2011 fast die Hälfte der von der Wissenschaftsstadt Darmstadt gezahlten Zuschüsse an die Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG.

TEUR	2009	2010	2011
Klinikum Darmstadt GmbH	1.434	3.383	2.926
%-Anteil	23%	43%	39%
Wissenschaft- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co KG	3.450	3.190	3.280
%-Anteil	56%	41%	44%
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH <sup>2</sup>	1.250	1.269	1.223
%-Anteil	20%	16%	16%
<b>Summe</b>	<b>6.134</b>	<b>7.842</b>	<b>7.429</b>
<b>%-Anteil</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>

<sup>2</sup> inkl. Darmstadt Citymarketing e.V.

## LEISTUNGSBEZIEHUNGEN

### Bürgschaftsübernahmen der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Ende 2011 lagen die von der Wissenschaftsstadt Darmstadt insgesamt verbürgten Darlehen von Beteiligungsunternehmen bei 103.972 TEUR. Im Jahr 2011 hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt eine neue Bürgschaft für die Klinikum Darmstadt GmbH in Höhe von 15.000 TEUR übernommen. Die restlichen Bürgschaften wurden durch entsprechende Darlehenstilgungen in Summe weiter zurückgeführt.

TEUR	ursprünglich	%-Rest	2011
BVD Gewerbe GmbH	17.156	66%	11.298
%-Anteil	13%	-	11%
HEAG mobilo GmbH	28.860	84%	24.315
%-Anteil	22%	-	23%
Klinikum Darmstadt GmbH	0	100%	15.000
%-Anteil	0%	-	14%
Wohnpark Kranichstein GmbH	46.016	35%	15.970
%-Anteil	35%	-	15%
Wissenschaft- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co KG	38.142	98%	37.389
%-Anteil	29%	-	36%
<b>Summe</b>	<b>130.174</b>	<b>80%</b>	<b>103.972</b>
<b>%-Anteil</b>	<b>100%</b>	<b>-</b>	<b>100%</b>

Hinweis: Die Darstellungen der Leistungsbeziehungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt wurde gegenüber dem Vorjahr weiterentwickelt. Daher kann es gegenüber den Berichten der Vorjahre zu Einschränkungen der Vergleichbarkeit kommen.

## ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER 2011

Beteiligung	Jahr der Erstprüfung
<b>BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft</b>	
Count + Care GmbH	2008
ENTEKA Privatkunden Verwaltungs-GmbH	2008
Verteilnetzbetrieb (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH	2007
<b>BW Partner Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft</b>	
e-ben GmbH & Co. KG	2006
e-ben Verwaltungs-GmbH	2006
ENTEKA Energieeffizienz GmbH & Co. KG	2005
ENTEKA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH	2008
Forest Carbon Group AG	2009
HSE MediaNet GmbH	2009
HSE Regenerativ GmbH	2005
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	2009
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	2009
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	2009
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	2010
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	2010
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	2010
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	2009
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	2009
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	2009
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	2007
<b>Consult &amp; Concept GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</b>	
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	2011
<b>CuraCommerz GmbH</b>	
WDB Wissenschaftsstadt Da. Beteiligungs-GmbH & Co. KG	2005
Wissenschafts- und Kongresszentrum Da. GmbH & Co. KG	2008
Wissenschafts- und Kongresszentrum Da. Verwaltungs-GmbH	2008
<b>Deloitte &amp; Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</b>	
bauverein AG	2011
BIL Leasing GmbH & Co. Objekte Freiberg KG	1998
BVD Gewerbe GmbH	2010
BVD Heimbau GmbH & Co. KG	2011
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	2011
BVD Verwaltungs-GmbH	2011
Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen	2010
HEAG	2010
HEAG-Konzern	2010
HEAG mobiBus GmbH & Co.KG	2010
HEAG mobilo GmbH	2010
HEAG mobiServ GmbH	2010
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	2010
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	2010
HEAG Wohnbau GmbH	2010
GBGE Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, Erbach	2011
immoSelect GmbH	2011
Klinikum Catering Service GmbH	2010
Klinikum Darmstadt GmbH	2010
Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	2010
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	2010
SOPHIA Hessen GmbH	2011

## ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER 2011

Beteiligung	Jahr der Erstprüfung
<b>Deloitte &amp; Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</b>	
SSG Starkenburg Service GmbH	2010
Teilkonzern Energie - HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE)	2011
Teilkonzern Immobilien - bauverein AG	2011
Teilkonzern Verkehr - HEAG mobilo GmbH	2010
<b>Domizil-Revisions AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft</b>	
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	2006
<b>Domus AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft</b>	
BVD Freiberg GmbH	2010
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	2010
Stadtbau Freiberg GmbH	2007
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	2007
<b>Ernst &amp; Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</b>	
BLUENORM GmbH	2011
HSE Entsorgung AG	2008
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	2009
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	2009
HSE Netz AG	2011
HSE Technik GmbH & Co. KG	2007
HSE Technik Verwaltungs-GmbH	2007
HSE Wasserversorgung Biblis GmbH	2008
MW-Mayer GmbH	2008
NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemein. GmbH	2008
Verteilnetzbetrieb (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG	2011
<b>Ernst &amp; Young GmbH (Frankreich)</b>	
Future Energy Pissos No. 5 SARL	2009
HSE Energie France SAS	2010
Parc éolien Baudignécourt SAS	2011
Parc éolien La Lande de Carmoise SAS	2011
Parc éolien le Charmois SAS	2011
Parc éolien les Douves des Epinettes SAS	2011
Parc éolien Montafilant SAS	2011
<b>FALK GmbH &amp; Co KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft</b>	
GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH	2008
<b>INVRA Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</b>	
Stadtwerke Freiberg AG	2011
<b>Kanzlei Dr. Michael Drewes</b>	
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	2011
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	2011
<b>Klug &amp; Engelhard GmbH Klug Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft</b>	
awaTech GmbH	2009
bioLOG GmbH	2008
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)	2006
<b>LPS Leistner Pokoj Schnedler Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwälte</b>	
Enviro Mondial GmbH (Teilkonzern)	2010
<b>Moog, Moog &amp; Partner</b>	
HSE AVG Beteiligungs-GmbH	2006

## ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER 2011

Beteiligung	Jahr der Erstprüfung
<b>MOOG Partnerschaftsgesellschaft</b>	
HSE NATURpur Energie AG	2011
HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH	2009
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	2006
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	2006
Orgabo GmbH	2011
<b>PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</b>	
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH (DED GmbH)	2011
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	2011
Hessenwasser GmbH & Co. KG	2011
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	2011
Projektgesellschaft Darmstadt Goethestr. 36 mbH i.L.	2005
Projektgesellschaft Darmstadt Goethestr. 36 mbH & Co. Bauträger KG i.L.	2005
<b>PricewaterhouseCoopers AG (Polen)</b>	
Piecki Sp. z o.o.	2010
<b>Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt</b>	
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	2010
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	2008
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	2008
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH	2005
<b>Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg</b>	
DADINA Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation	2004
Zweckverband Gesundheitsamt der Stadt DA und des Ldk DA-DI	1950
<b>RP Richter &amp; Partner GmbH</b>	
citiworks AG	2010
ENTEKA Geschäftskunden GmbH & Co. KG	2011
ENTEKA Geschäftskunden Verwaltungs-GmbH	2011
ENTEKA Privatkunden GmbH & Co. KG	2011
<b>Solidaris Revisions GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft</b>	
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH	2009
<b>Schüllermann &amp; Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft</b>	
Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt	2007
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt DA	2007
Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)	2008
Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt	2007
<b>Steuerberatersozietät Karl Iffland</b>	
BVD Europaplatz GmbH & Co. KG	2007
BVD Invest GmbH	2007
BVD New Living GmbH & Co. KG	2007
<b>WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</b>	
Bioenergie Aschaffenburg GmbH	2008

## QUELLENVERZEICHNIS

### Rechtsquellen

- Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz – HGrG) vom 19.08.1969, zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.05.2010
- Gesetz zur Regelung der überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften in Hessen (ÜPKKG) vom 22.12.1993, zuletzt geändert durch Gesetz vom 08.03.2011
- Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland vom 23.05.1949, zuletzt geändert durch Gesetz vom 21.07.2010
- Hessisches Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 09.06.1989, zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 16.12.2011
- Hessische Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 16.12.2011
- Verfassung des Landes Hessen vom 01.12.1946, zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.04.2011

### Berichtsgrundlagen der Gesellschaften

- Prüfberichte, Jahresabschlüsse zum 31.12.2009, 31.12.2010 und 31.12.2011, Lage- sowie Geschäftsberichte der im Beteiligungsbericht dargestellten Unternehmen.

### Literatur

- Ade/ Beyer/ Roloff/ Krautter, Handbuch kommunales Beteiligungsmanagement, Stuttgart, 1997
- Dr. Frank Engelland, Die Einflussnahme der Kommunen auf ihre Kapitalgesellschaften über das Anteilseignerorgan, Heidelberg, 1995
- Dr. Michael Kaufmann, Die Prüfung kommunaler Unternehmen gemäß § 53 Absatz 1 Haushaltsgrundsätzegesetz, Düsseldorf, 1995
- Raimund Otto et al., BBVL, Beteiligungsmanagement in Kommunen, Leipzig/ Berlin, 2003
- Ruter/ Sahr/ Waldersee, Public Corporate Governance, Wiesbaden, 2005
- Haack/ Campos Nave, Die neue GmbH, Frankfurt am Main, 2008

## QUELLENVERZEICHNIS

### Bild- und Textnachweise

#### Umschlag

---

- **Titelbild Umschlag**  
Centralstation, Fotograf Thomas Ott
- **Bild Rückseite**  
Klinikum Darmstadt GmbH
- **Klapptext Vorderseite**  
Auszugsweise aus: 100 Jahre HEAG, Chronik 1912 – 2012
- **Klapptext Rückseite**  
Auszugsweise aus: 400 Jahre Jubiläumsband der Klinikum Darmstadt GmbH

#### Geschäftsfeld Energie

---

- Bild 1: HEAG Südhessische Energie AG (HSE), Andreas Arnold
- Bild 2: [www.hse.ag](http://www.hse.ag)
- Bild 3: [www.hse.ag](http://www.hse.ag)
- Bild 4: [www.hse.ag](http://www.hse.ag)
- Bild 5: © wasserhahn/Udo Kroener - Fotolia.com
- Bild 6: [www.hse.ag](http://www.hse.ag)

#### Geschäftsfeld Immobilien

---

- Bild 1: Wissenschaftsstadt Darmstadt „Waldspirale“ Hundertwasserhaus, Fotograf Alex Deppert
- Bild 2: [www.bauvereinag.de](http://www.bauvereinag.de)
- Bild 3: Geschäftsbericht bauverein AG GJ 2010
- Bild 4: Geschäftsbericht bauverein AG GJ 2010
- Bild 5: Geschäftsbericht bauverein AG GJ 2011
- Bild 6: Geschäftsbericht bauverein AG GJ 2011
- Auszeichnung 4: bauverein AG, „miteinander“, Ausgabe 1, Januar 2011

#### Geschäftsfeld Mobilität

---

- Bild 1: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Fotostudio Hirsch
- Bild 2: [www.heagmobilo.de](http://www.heagmobilo.de)
- Bild 3: HEAG mobilo GmbH, Geschäftsbericht GJ 2011
- Bild 4: [www.heagmobilo.de](http://www.heagmobilo.de)
- Bild 5: [www.rmv.de](http://www.rmv.de)
- Bild 6: HEAG mobilo GmbH
- Bild 7: HEAG mobilo GmbH

## QUELLENVERZEICHNIS

### Geschäftsfeld Gesundheit

---

- Bild 1: © Heart monitor/zphoto - Fotolia.com
- Bild 2: [www.klinikum-darmstadt.de](http://www.klinikum-darmstadt.de)
- Bild 3: Klinikum Darmstadt GmbH
- Bild 4: [www.klinikum-darmstadt.de](http://www.klinikum-darmstadt.de)
- Bild 5: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Nikolaus Heiss
- Bild 6: [www.klinikum-darmstadt.de](http://www.klinikum-darmstadt.de)
- Bild 7: Zweckverband Gesundheitsamt für Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg

### Geschäftsfeld Kultur & Kongresse

---

- Bild 1: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Darmstadtium, Ulrich Mathias
- Bild 2: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Hoetger-Relief, Ulrich Mathias
- Bild 3: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Orangerie, Ulrich Mathias
- Bild 4: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Liebighaus und Stadtmauer, Alex Deppert
- Bild 5: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Staatstheater, Ulrich Mathias
- Bild 6: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Thomas Klewar

### Geschäftsfeld Telekommunikation

---

- Bild 1: HSE Medianet GmbH
- Bild 2: HSE Medianet GmbH
- Bild 3: HSE Medianet GmbH
- Bild 4: HSE Medianet GmbH
- Bild 5: HSE Medianet GmbH
- Bild 6: HSE Medianet GmbH
- Bild 7: HSE Medianet GmbH
- Auszeichnung 1: © Fibre optics/Péter Mács - Fotolia.com
- Auszeichnung 4: HSE Medianet GmbH
- Auszeichnung 5: HSE Medianet GmbH

### Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser

---

- Bild 1: [www.krematorium-waldfrieden.de](http://www.krematorium-waldfrieden.de)
- Bild 2: [www.ead.darmstadt.de](http://www.ead.darmstadt.de)
- Bild 3: [www.zas-darmstadt.de](http://www.zas-darmstadt.de)
- Bild 4: [www.ead.darmstadt.de](http://www.ead.darmstadt.de)
- Bild 5: [www.ead.darmstadt.de](http://www.ead.darmstadt.de)

### Geschäftsfeld Weitere Aktivitäten

---

- Bild 1: [www.frm-united.de](http://www.frm-united.de)
- Bild 2: [www.darmstadt.de](http://www.darmstadt.de)
- Bild 3: [www.darmstadt.de](http://www.darmstadt.de)
- Bild 4: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Thomas Klewar
- Bild 5: © Netz/tom - Fotolia.com
- Bild 6: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)





### Herausgeberin

Wissenschaftsstadt Darmstadt  
Rechtsamt  
Stadtwirtschaftskoordination  
Luisenplatz 5a  
64283 Darmstadt

E-Mail [rechtsamt@darmstadt.de](mailto:rechtsamt@darmstadt.de)  
Internet [www.darmstadt.de](http://www.darmstadt.de)

### Erstellt in Kooperation mit

HEAG Holding AG –  
Beteiligungsmanagement der  
Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)  
Im Carree 1  
64283 Darmstadt

E-Mail [stadtwirtschaft@heag.de](mailto:stadtwirtschaft@heag.de)  
Internet [www.heag.de](http://www.heag.de)

**100** MOTIVATION  
JAHRE FÜR DIE ZUKUNFT  
**HEAG**

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt

